8. Lotterie.

Die Bürgerschaft will die Deputation für Verwaltung der öffentlichen Grundstücke zu einer Erneuerung des Vertrags mit den Pächtern der Braunschweigischen Landeslotterie unter angemessenen Bedingungen bis zum Jahre 1870 ermächtigen, ersucht aber zugleich den Senat, mit den benachbarten Regierungen in Vernehmen zu treten wegen definitiver Aufhebung der Lotterie innerhalb dieses Zeitraums.

9. Gröplinger Hirtenhaus.

Ingleichen genehmigt die Bürgerschaft den von derselben Deputation beantragten Verkauf des Gröplinger Hirtenhauses und des dazu gehörigen Grundes und überläßt es dem Ermessen derselben, das Haus öffentlich oder unter der Hand zu verkaufen.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 23. März 1866.

1 Wasserleitung.

Daß eine abermalige technische Prüfung des von der Deputation vorgelegten Projectes stattfinde, ist dem Senate genehm. Er wird daher das hiezu Erforderliche anordnen nud hat die Aufnahme eines angemessenen Fonds für die Unkosten dieser Prüfung in das Budget veranlaßt. Der von der Bürgerschaft für die erneute Begutachtung formulirten Fragstellung kann zwar der Senat sich nicht in allen Stücken anschließen, er hält aber auch eine Vereinbarung hierüber für unnöthig, da der Zweck vollständig erreicht werden wird, wenn die Sachverständigen aufgefordert werden, das Project nach allen Richtungen hin zu prüfen und über alle in Betracht kommenden erheblichen Punkte sich zu äußern. Zu diesem Behufe werden ihnen sämmtliche Vorarbeiten und Actenstücke der bisherigen Verhandlungen zwischen Senat und Bürgerschaft vorzulegen sein, und wird hieraus der Umfang der ihnen gestellten Aufgabe sich am Besten ergeben. Die Erwägung der Sanitätsrücksichten wird von der technischen Prüfung nicht wohl getrennt werden können, und wird daher der Senat Sorge tragen, daß den Sachverständigen auch in dieser Beziehung die erforderliche Hülfe zur Verfügung gestellt werde.

Dem Antrage der Bürgerschaft entsprechend wird der Senat schon jetzt der Straßenbau- und der Gasdeputation Gelegenheit geben, die durch die Anlage einer Wasserleitung erforderlich werdenden, in ihr Ressort fallenden Arbeiten zu berathen und Berichte darüber nebst Kostenanschlägen aufzustellen Nicht minder wird er die Löschdeputation auffordern, etwaige, mit dieser Anlage in Verbindung stehende Anträge ihrerseits baldthunlich einzureichen. Er hat auch nichts dagegen, daß die Straßenbaudeputation, wenn sie bei dieser Gelegenheit Vorschläge zur Verbesserung oder Vervollständigung der Canalisirung der Stadt zu machen wünschen sollte, solche näher darlege, hält es aber nicht für rathsam, derselben den ausdrücklichen Auftrag zu ertheilen, eine Vorlage über Vervollkommnung des Canalsystems auszuarbeiten, da voraussichtlich die Kosten einer umfassenden Anlage dieser Art viel zu bedeutend sein würden, als daß an eine baldige Ausführung derselben gedacht werden könnte. Jedenfalls werden die genannten Deputationen schon nach dem vorliegenden Material beurtheilen können, welcher Art die von ihnen zu beantragenden Arbeiten sein werden, da die Anlage einer Wasserleitung unter allen Umständen und wie immerhin das Project auch modificirt werden mag, auf die hier allein in Betracht kommenden unterirdischen und Straßenbauten im Wesentlichen stets von dem nämlichen Einflusse bleiben wird. Eben deshalb vermag der Senat nicht abzusehen, weshalb schon jetzt beschlossen werden sollte, das zu erwartende fernere technische Gutachten nach Eingang

zu nochmaliger Begutachtung an die angeführten Behörden zu verweisen. Er räth dringend hievon abzusehen und zunächst den Bericht der zu berufenden Techniker abzuwarten. Sollte alsdann es sich zeigen, daß eine weitere Berathung dieses oder jenes Punctes durch eine oder die andere Behörde noch erwünscht sein möchte, so würde Nichts im Wege stehen, diese Berathung zu veranlassen.

Ueber die Sache selbst behält der Senat sich seine Erklärung noch vor.

2. Aufnahme Fremder.

Der Senat erklärt sich einverstanden damit, daß nach dem Antrage der Deputation wegen der Einnahmen und Ausgaben der Generalcasse vom 6. Februar 1865 eine Deputation niedergesetzt werde, um zu berathen und zu berichten, ob es sich empfehle, durch Erleichterung der Aufnahme Fremder auf eine Vermehrung der Bevölkerung und der Steuerkraft unseres Staates hinzuwirken und eventualiter welche Maßregeln zu diesem Zwecke rathsam seien.

3. Verkauf des Gröplinger Hirtenhauses.

Dem Antrage der Deputation ertheilt auch der Senat seine Genehmigung.

4. Honorare der Mitglieder des Richtercollegiums.

Dem Senate ist von neun Mitgliedern des Richtercollegiums eine Vorstellung übergeben worden, in welcher dieselben darum nachsuchen:

> der Senat wolle durch verfassungsmäßigen Beschluß eine Erhöhung des Honorars der Mitglieder des Richtercollegiums um mindestens 500 Thaler vom 1. Januar 1866 an veranlassen.

Zur Begründung dieses Gesuches wird in der Vorstellung angeführt, daß, nachdem im vorigen Jahre die Gehalte der Beamten mit Rücksicht auf die jetzigen Verhältnisse neu regulirt worden, es geboten erscheine, auch auf die im Jahre 1849 normirten Honorare der Mitglieder des Richtercollegiums die Aufmerksamkeit der Staatsbehörden hinzulenken. Schon im Jahre 1849 sei dieses Honorar auf das Minimum desjenigen, was für das Amt eines Richters in unserem Staate und für die an einen Richter zu machenden Ansprüche erforderlich erschien, bemessen worden. Seit jener Zeit aber sei, wie nicht weiter ausgeführt zu werden brauche, ein solcher Umschwung in den Preisverhältnissen eingetreten, daß für den gewöhnlichen Lebensbedarf einer Familie und für die Aufrechthaltung einer Stellung gegenwärtig es ganz anderer Mittel als in früheren Zeiten bedürfe. Die Gründe, welche in der Mittheilung des Senats vom 23. Februar d. J. an die Bürgerschaft für die Erhöhung der Gehalte der Oberappellationsgerichtsräthe angeführt seien, würden im Wesentlichen auch für die Verhältnisse des Bremischen Richtercollegiums zutreffen, da es die Absicht sein werde, den Mitgliedern des letzteren die äußerliche Stellung zu erhalten, welche dem ehrenvollen Amte entspreche. Im Interesse einer energischen und unabhängigen Rechtspflege sei es nothwendig, für das Amt, welches die volle und angestrengte Thätigkeit des Einzelnen in Anspruch nehme, eine nach den gegenwärtigen Verhältnissen angemessene Dotation auszusetzen, welche pecuniäre Sorgen fern halte, zumal den rechtsgelehrten Mitgliedern der richterlichen Behörden durch die Verfassung die Betreibung eines anderweitigen Berufsgeschäftes im öffentlichen Interesse verboten sei.

Der Senat kann die Triftigkeit der angeführten Gründe nur in allen Stücken anerkennen und wünscht mit der Bürgerschaft über diese für unser Gemeinwesen wichtige Angelegenheit zu einer dem Staatswohl entsprechenden Vereinbarung zu gelangen, welche zugleich das Gehalt des ersten Staatsanwalts, das gesetzlicher Bestimmung zufolge dem Honorare der Richter gleich normirt sein soll, zu umfassen haben würde. Er beantragt daher, daß die Bürgerschaft über den Inhalt des Gesuches ihm gegenüber sich erklären wolle.

5. Maßregeln in Betreff der Rinderpest.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins hat in einer an den Senat gerichteten Eingabe auf verschiedene Punkte aufmerksam gemacht, welche schon jetzt für den Fall des Herannahens oder des Eindringens der in den Königreichen Großbritannien und der Niederlande ausgebrochenen Rinderpest in das bremische Staats-

gebiet in Erwägung zu ziehen sein möchten und namentlich die Frage angeregt, ob es sich empfehle, in eine Deputationsberathung behufs gesetzlicher Feststellung der Grundsätze einzutreten, nach welchen der durch obrigkeitlich angeordnete Tödtung des von der Rinderpest befallenen oder als angesteckt verdächtigen Viehs entstandene Schaden etwa zu ersetzen sein würde

Der Senat verkennt die hohe Wichtigkeit der angeregten Frage nicht und theilt auch die Ansicht, daß mit der Vorbereitung der zu erlassenden gesetzlichen Bestimmungen unverzüglich begonnen werden müsse. Obgleich zur Zeit noch keine Gefahr der Verbreitung der in Rede stehenden verderblichen Viehseuche in das bremische Gebiet in unmittelbarer Nähe droht, so dürfen doch, wenn einmal unerwartet ein Fall der Rinderpest vorkommen sollte, die gesetzlichen Bestimmungen zum Zweck des sofortigen energischen Einschreitens nicht fehlen. Für das Großherzogthum Oldenburg sind auch bereits gesetzliche Vorschriften in der angedeuteten Richtung vorsorglich erlassen worden.

Der Senat sieht sich daher zu dem Antrage auf Niedersetzung einer Deputation veranlaßt, welche zu beauftragen sein würde, darüber zu berathen und zu berichten, ob und welche Maßregeln für den Fall des Eindringens der Rinderpest in das bremische Staatsgebiet, in Ansehung der Tödtung des an dieser Seuche erkrankten oder als angesteckt verdächtigen Viehs, sowie in Ansehung der Reinigung der mit demselben in Berührung gekommenen Gegenstände und Locale und der für getödtetes Vieh etwa zu gewährenden Entschädigung im Wege der Gesetzgebung festzustellen sein möchten. In der Voraussetzung, daß die Bürgerschaft hierin ihm beitreten werde, fordert der Senat sie auf, ihm ihre Mitglieder für diese Deputation namhaft zu machen.

6. Bewaldung der Bürgerweide.

Ein zu einem Vereine zusammen getretener Kreis unserer Mitbürger hat dem Senat in einer Eingabe die Anzeige gemacht, daß er es sich zur Aufgabe gestellt habe, die Herstellung eines, Bremen gänzlich mangelnden größeren Waldparks zum Besten des Gesammt-Publicums zu ermöglichen. Er weist, gewiß mit vollem Rechte, darauf hin, wie ein solcher Park nicht nur der Erholung und dem Vergnügen dienen, sondern bei den sich immer mehr ausdehnenden Bauten von Wohnhäusern und gewerblichen Etablissements in viel höherem Grade dem allgemeinen Gesundheitszustande förderlich sein werde und zwar um so mehr, je leichter derselbe von allen Bewohnern der Stadt erreichbar, also in möglichster Nähe des Mittelpunkts der Letzteren gelegen sei. Als einziges, in der erforderlichen Größe zusammenhängendes Areal, welches solchen Anforderungen zu genügen im Stande sei, bezeichnet er den vorderen Theil der Bürgerweide, jenseits der vor einigen Jahren neu gepflanzten Eichenallee und zwar unmittelbar hinter derselben beginnend, bis zu dem bei dem s. g. rothen Heck durchschneidenden Staugraben, rechts und links bis zu den neben den beiden Torfcanälen herlaufenden Wegen sich erstreckend. Schon jetzt führten zu diesem Areal vier bequeme Zugänge, von denen zwei mit Bäumen bepflanzte breite Fuß- und Fahrwege seien, so daß den Häusern der Stadt beschattete Verbindungswege sich unmittelbar anschlössen. Die bedeutenden zur Anlage eines so großen Parks erforderlichen Kosten, zu welchen ihnen schon jetzt fast die Hälfte zur Disposition gestellt sei, hofften die Bittsteller durch eine allgemeine freiwillige Betheiligung des Publikums herbeizuschaffen, so daß jede pecuniäre Beihülfe des Staats ausgeschlossen bleibe. Diese Kosten seien ihnen durch Techniker für alle erforderlichen Erdarbeiten, Teichanlagen, Brückenbauten, Anpflanzungen, Einfriedigungen u. s. w. zu 33,650 Thalern berechnet, indessen seien sie der festen Ueberzeugung, daß ihr Verein durch das für ein patriotisches und gemeinnütziges Unternehmen stets opferbereite Publikum in den Stand gesetzt werde, eine noch bedeutend höhere Summe auf die bezeichnete neue Anlage verwenden zu können. Sie hofften, die nothwendigen Arbeiten in fünf Jahren beendigen zu können und stellten daher die Bitte, ihnen für diesen Zeitraum das bezeichnete, zu solchem Zwecke definitiv zu bestimmende Areal zur Disposition stellen zu wollen. Nach Beendigung der Arbeiten würden sie sodann die fertige neue Schöpfung dem Staate unentgeltlich zur freien Disposition zurückstellen. Um aber das aus vielen technischen Vorberathungen hervorgegangene Project mit Freude und Genugthuung zu dem beabsichtigten Endziele führen

zu können, müßten sie als nothwendige und gewiß billige Vorbedingung sich erbitten, daß es ihnen gestattet werde, dasselbe, frei und unbehindert im Einzelnen der Ausführung, zu Ende bringen zu dürfen, wobei sie sich des vorläufigen Versprechens der technischen Beihülfe durch den hiesigen Obergärtner Nagel, falls demselben von seiner Behörde hiezu die Erlaubniß ertheilt werden sollte, bereits vergewissert hätten.

Um es jedem unserer Mitbürger möglich zu machen an ihren Berathungen und Beschlüssen vollberechtigt Theil nehmen zu können, hätten sie einen Verein unter dem Namen »Comité für Bewaldung der Bürgerweide« gestiftet, dem Jeder, welcher praenumerando für jedes Jahr der Vereinsthätigkeit einen Thaler Beitrag zahle, als Mitglied beitreten könne.

So wenig es nun auch wohl in Abrede gestellt werden kann, daß ein solcher Park unserer in einer von der Natur wenig begünstigten Gegend liegenden Vaterstadt zu einer großen Zierde gereichen würde und, wie angeführt, nicht nur der berechtigten Erholung, sondern auch der Gesundheit in hohem Grade förderlich sein würde, und so allseitig erwünscht es erscheinen mag, eine solche Anlage, zumal lediglich aus uneigennützig dargebrachten freiwilligen Gaben geschaffen zu sehen, so mußte doch der Senat zunächst die Frage zu erledigen suchen, ob auch bestehende Verhältnisse und etwaige berechtigte Ansprüche durch ein Eingehen auf die vorgetragene Bitte gefährdet erschienen und ob durch die Verwendung des bezeichneten Theiles jener Gemeinde-Weide zu diesem speciellen Zwecke dem Staate eine zu bedeutende Einnahme verloren gehe oder ihm eine spätere unverhältnißmäßige Ausgabe für Unterhaltung der neuen Schöpfung in Aussicht stehe.

Die zur Verwandlung in einen Waldpark jetzt in Anspruch genommene, 306 Morgen und 50 Quadratruthen große Fläche bildet ungefähr den dritten Theil der ganzen noch jetzt zur Verfügung stehenden Bürgerweide. Wie dem Senate berichtet worden ist, hat die Zahl des aufgetriebenen Viehes in den letzten Jahren bedeutend abgenommen. Aber auch bei wieder steigender Frequenz desselben werden, wie nicht bezweifelt werden kann, die übrig bleibenden zwei Drittheile der Bürgerweide noch vollkommen allen den Ansprüchen genügen, welche die verhältnißmäßig nicht sehr zahlreichen Vieh besitzenden Bürger an dieses Areal als Gemeindeweide machen können.

Bereits seit längeren Jahren ist übrigens diese große Gemeinheit der Stadt nicht mehr als ausschließlich jenem durch die neueren socialen Verhältnisse immer mehr in den Hintergrund gedrängten nächsten Zwecke dienend, sondern als ein Gemeingut aller Stadtbürger im wahren Sinne des Worts betrachtet worden, auf welches auch die unendlich überwiegende Mehrzahl derjenigen Bürger, welche kein Vieh besitzen, ein eben so großes Anrecht hat. Es sind deshalb zu verschiedenen Zeiten bedeutende Theile des ehemaligen Bestandes der Bürgerweide zu andern gemeinnützigen Zwecken bestimmt worden, wenn das allgemeine Interesse oder die anerkannte Nothwendigkeit dies erheischte. Eine solche Nothwendigkeit oder ein nachgewiesenes höheres Interesse als das Vorhandensein eines ungeschmälerten Parks kann nun auch möglicherweise in Zukunft sich wieder geltend machen, und versteht es sich von selbst, daß für solche Fälle der Staat weder durch die fertige Anlage, noch auch während der Bauzeit in seiner freien Verfügung über das bezeichnete Areal in irgend einer Weise beschränkt werden darf. Da nun ferner für den Exercirplatz des Militärs auch jenseits des rothen Hecks später ein entsprechender Raum angewiesen werden kann und nichts im Wege steht, die zu Gartenland verpachteten kleinen Landparcelen bis zum Ablaufe der jetzigen Pachtzeit von der Bestimmung, zur projectirten Anlage hinzugezogen zu werden, vorläufig auszuschließen, so möchten gegen die Bestimmung jenes Theils dieser Gemeinheit zu einem Waldparke aus den bestehenden Verhältnissen und vorhandenen oder künftig zu erhebenden Ansprüchen Bedenken nicht abzuleiten sein.

Erheblicher scheinen die finanziellen Rücksichten zu sein. Nach einem dem Senate erstatteten Berichte wurden für den jetzt zur Bewaldung in Anspruch genommenen Theil der Bürgerweide in den fünf Jahren 1858 bis 1863 incl. durchschnittlich an Weidegeld 1252 Thaler 64 Grote und für Grasschnitt 208 Thaler 22 Grote jährlich eingenommen und sind die dort belegenen Gemüseländereien auf 5 Jahre zu 348 Thaler 48 Grote pr. a. verpachtet. Hiezu kommt der Pachtwerth des nach

der unteren Weide zu verlegenden Exercirplatzes und des für das unentgeltlich aufgetriebene Vieh zu berechnenden Weidegrundes, so daß die künftige Mindereinnahme im Ganzen jährlich etwa 2290 Thaler betragen möchte. Eine jedenfalls sehr bedeutende Summe, namentlich wenn man bedenkt, daß nach Vollendung der Anlage der Staat die Unterhaltung, Ergänzung und Vervollkommnung zu übernehmen haben wird, wogegen die eventuellen Einnahmen für Verpachtung des Grasschnitts der großen Wiesenplätze und der etwa dort zu gestattenden Wirthschaften u. s. w. kein ausreichendes Aequivalent bieten möchten. Auch nur annähernd diese letzteren Beträge schon jetzt einander gegenüber zu stellen, ist unmöglich.

So ungünstig nun hiernach das Project sich auch finanziell für den Staat stellt, so ist eine solche Rücksicht doch nicht die einzige, welche dabei in Betracht zu ziehen ist. Der Verein zur Bewaldung der Bürgerweide sagt in einer Anlage seiner Vorstellung:

»In baumloser Gegend belegen, hat Bremen in seiner Umgebung keinen Ort, wo inmitten erfrischender, neu belebender Natur, dem städtischen Getreibe entzogen, Arm und Reich nach des Tages Arbeit, nach den Mühen der Woche sich erholen könnte. Der Wall liegt mitten in der Stadt, die staubigen, bereits weithin mit Häusern besetzten Chausseen locken wenig an; es fehlen große Güter von Reichen, die Jedermann geöffnet wären. Erst außerhalb des Bremer Gebiets beut die Natur Stätten, wo Schatten und Waldesgrün Leib und Seele zu erquicken vermögen.

»Bremen entbehrt hiernach, was so vielen anderen Städten geboten ist. Wir haben nichts, was der prachtvollen Eilenriede bei Hannover, dem Augarten bei Cassel, Frankfurt's herrlichem neu angelegten öffentlichen Garten ähnlich wäre. Andere Städte, welche in öder Gegend liegen, haben längst erhalten, was bei uns noch zu schaffen ist. München hat seinen englischen Garten und daneben die neuen Isaranlagen, Berlin seinen Thiergarten an der einen, seinen noch nicht ganz vollendeten Friedrichshain an der anderen Seite und rüstet sich jetzt, zwei neue große Anlagen ähnlicher Art auf Kosten der Commune herzustellen. Für die alte, Jahrhunderte lang eng und fest umschlossene Reichsstadt an der Weser hat die Vergangenheit außerhalb der Thore kein ähnliches Werk geschaffen und an uns ist es, das Versäumte nachzuholen, der Zukunft zu gedenken. Die Stadt wächst in erfreulichem Maße, immer größer wird das gesundheitliche Bedürfniß nach einem städtischen Gehölze, einem Bürgerwald, zu dem der Arme so gut wandert, wie der Reiche, einem im Freien liegenden öffentlichen Garten, zu dem Alle Einlaß haben, einem Stadtparke, an dem jeder Bürger Bremens ein Anrecht hat.

»Wie wäre in jetziger Zeit die alte städtische Gemeinheit besser zu verwerthen, als zu solchem Zwecke? Wo fände eine solche Anlage eine bessere Stätte, als auf dem Gesammteigenthume aller Bürger? Dazu kommt die vortreffliche Lage des Areals; nicht zu nahe der Stadt und nicht zu fern von ihr, für lange Zeit noch außerhalb ihres eigentlichen Kreises belegen. An beiden Seiten der Weide erweitern sich die Häuserreihen, und die Zukunft wird das Gehölz zwischen den beiden Hauptvorstädten sehen, die Bremen erhalten kann. Endlich zeigt sich rings um unsere Vaterstadt herum kein anderer Platz, auf dem das Unternehmen mit ähnlicher Aussicht auf Erfolg ausgeführt werden könnte, ja es scheint jede andere Oertlichkeit zu fehlen, auf der es, selbst unter Aufwand der größten Kosten, überhaupt herzustellen wäre.

»Aber nicht eine Luxusanlage soll an die Stelle des Weidelandes treten; es gilt nicht einen Prunkgarten zu schaffen, der mit den sorgfältig gepflegten Umgebungen stattlicher Schlösser wetteifern könnte, es handelt sich nicht um einen künftigen Sammelplatz blos für die vornehme Welt. Auch in ihrem Aeußeren muß die Anlage etwas Bürgerliches haben, sie muß den Charakter eines Forstparks tragen, in der Hauptsache ein mit Wegen durchzogenes Gehölz darbieten, daneben aber auch Wiesen und Wasserflächen und nur einzelne feiner durchgehaltene Partien.«

Dieser Rechtfertigung des Projects möchte nur noch hinzuzufügen sein, daß es in ächt republicanischer Weise zusammengetretene Mitbürger sind, welche opferbereit und ohne alle Selbstsucht der Stadt eine gemeinnützige große Anlage anbieten, die von Jedem schmerzlich vermißt ist.

Unter diesen vorliegenden Umständen hält der Senat es wohl für gerechfertigt, von den Bedenken, welche dnrch die angedeuteten, staatlich erforderlichen Opfer hervorgerufen werden, bei einem Werke von solcher Bedeutung und solchem Umfange abzusehen und würde, nachdem ausreichende Mittel zur Vollendung des projectirten Plans von dem Comité nachgewiesen sein werden, seinerseits die Gewährung des Antrags, vorbehältlich näherer Bezeichnung der genaueren Grenzen des fraglichen Areals, auszusprechen bereit sein. Sollte die Bürgerschaft diese Ansicht theilen, so würde mit der Ueberwachung, jedoch ohne alle Einmischung in die Einzelheiten der von dem Comité vorzunehmenden Arbeiten, wohl am zweckmäßigsten die Deputation bei der Bürgerweide zu beauftragen sein, während alle Beschlüsse über die künftige Verwaltung des fertigen Parks vorbehalten bleiben.

7. Umlegung der Rockwinkler Chaussee und Verlängerung derselben durch Rockwinkel, über das Ellner Feld bis an die Harburger Chaussee.

Dem Senat ist von Seiten des Landherrn im Gebiet am rechten Weserufer das Nachstehende berichtet worden:

Die im Jahre 1839 vom Rüten oder vielmehr nur von Hermann Otten Hofstelle an bis zum Mühlenfelde und der Oberneulander Kirche hergestellte Chaussee habe, da sie größtentheils auf Kosten der Rockwinkler Bauerschaft angelegt worden sei, der auch die Unterhaltung obliege, in Folge wiederholter Umlegungen nur etwa eine achtfüßige Pflasterbahn behalten. Dem ausnehmend großen Verkehr städtischer Fuhrwerke, insonderheit der großen schweren Omnibus, welche dieselbe in guter Jahreszeit tagtäglich zu verschiedenen Malen hin und her befahren, habe diese schmale Bahn hinreichenden Widerstand nicht bieten können, und es sei, aller gelegentlichen Ausbesserungen ungeachtet, dahin gekommen, daß von einer Reparatur gar nicht, vielmehr nur noch von einer Umlegung und Verbreiterung bis auf dreizehn Fuß die Rede sein könne, einer so kostspieligen Umgestaltung, daß sie, als wesentlich nur in Folge der Abnutzung durch städtisches Fuhrwerk nothwendig geworden, der Gemeinde Rockwinkel ohne die größte Unbilligkeit nicht auferlegt werden könne.

Ueberdies sei der schlechte Zustand, in welchem der Rockwinkler Dorfweg von dem Punkt an, wo jene Pflasterbahn die Wendung nach der Oberneulander Straße nähme, über das Mühlenfeld bis zum Blockdiek, sodann der Weg vom Blockdiek an über das Ellner Feld bis zur Chaussee bei Osterholz sich befinde, seit langer Zeit ein Gegenstand großer Beschwerde nicht allein der angrenzenden Landbesitzer sondern des Publicums überhaupt gewesen, und dürfte es endlich wohl an der Zeit sein, in diesem auch für die Stadtbremer interessantesten Theile des Gebiets eine, den Anforderungen der Landwirthschaft nicht allein, sondern des Verkehrslebens überhaupt einigermaßen entsprechende Fahrstraße anzulegen.

Auf den Wunsch der vorzugsweise bei diesen Verbesserungen betheiligten Gemeinden Rockwinkel habe der Landherr, nachdem er vorläufig durch den Landvogt die Richtung, welche einer Chaussee bei angemessener Breite durch das Dorf Rockwinkel bis an den Blockdiek würde zu geben sein, habe traciren lassen, an die Wegbaudeputation mit dem Ersuchen sich gewendet, die Umlegung resp. Anlegnng einer Chaussee vom Rüten durch Rockwinkel, über den Blockdiek und das Ellener Feld bis zur Harburger Chaussee projectiren lassen und über die Bedingungen sich äußern zu wollen, unter welchen sie die Anlegung und die durch eine Weggeldserhebung erleichterte Unterhaltung durch den Staat empfehlen zu können glaube.

In Folge dessen seien durch die Baudirection zwei Projecte ausgearbeitet. Das erste, welches übrigens als zu kostspielig, auch von der Wegbaudeputation nicht gebilligt, hier nur einer kurzen Erwähnung bedürfe, gebe der ganzen eben bezeichneten Strecke, bei einem Planum von dreißigfüßiger Breite, eine Pflasterbahn von 13 Fuß, ein Bankett von sechs-, einen Beiweg von sieben- und eine Stellwanne von zusammen vierfüßiger Breite, veranschlage die Kosten der Anlage auf 22,533 Thaler, die der jährlichen Unterhaltung auf 1394 Thaler. Das zweite Project belasse es für die Strecke vom Rüten bis zum Mühlenfelde bei den ebengedachten Dimensionen, behandele aber die weitere Strecke durch Rockwinkel bis zur Harburger Chaussee, weil sie zunächst vorzugsweise landwirthschaftlichen Zwecken dienen dürfte, als befestigten Communalweg, der zwar, um für die Zeit einer größeren Entwickelung der Verkehrsverhältnisse

die volle Chaussirung anzubahnen, ein Planum von 30füßiger Breite zu belassen, auf welcher aber neben einem Beiwege von 12 Fuß Breite die Pflasterbahn auf 8 Fuß zu beschränken sei. Mit Einschluß von zwei Weggelderheberhäusern, je eins am Rüten und an der Ausmündung in die Harburger Chaussee, würde die Anlage 15,819 Thaler, die jährliche, durch ein Chausseegeld von $1^1/_2$ Groten per Pferd zu deckende Unterhaltung 1077 Thaler kosten.

Bei diesem Kostenanschlage sei aber vorausgesetzt, das von den Interessenten unentgeltlich würden geliefert werden:

1) das zu dem Planum von 30 Fuß Breite und zu neuen Begrenzungsgräben erforderliche Terrain;
2) die zur Lagerung von Materialien erforderlichen Plätze;
3) das zum Bau zweier Erheberstellen nebst kleinen Gärten erforderliche Land;
4) eine ausgiebige Sandfundgrube etwa in der Mitte der Strecke;
5) an Arbeiten: Die Anlieferung des zum Bau nöthigen Sandes und schwarzer Erde; die Reinigung der vorhandenen und Ausschießung neuer Begrenzungsgräben, sowie die Canalisirung der Dammstellen in diesen Gräben.

Von jenen Anlagekosten würden, nach Ansicht der Wegbaudeputation, die Interessenten außerdem 8000 Thaler beizutragen haben, worauf aber immerhin die für die Steinanlieferung veranschlagten Kosten (vom Rüten bis zum Mühlenfelde 1035 Thaler, von da bis zur Harburger Chaussee ca. 1206 Thaler), wenn sie diese Anlieferung übernehmen, abgesetzt werden könnten.

Nach einer von dem Landherrn veranlaßten sachverständigen Abschätzung belaufe sich der Geldwerth derjenigen oben sub 1—5 aufgeführten Prästationen, welche die Interessenten unentgeltlich leisten sollten, auf 4700 Thaler, mit welcher Summe zusammengerechnet die Kosten der Anlage (15,819 + 4700 =) 20,519 Thaler betragen würden, von welchen also nach Ansicht der Wegbaudeputation die Interessenten (4700 + 8000) 12,700 Thaler würden zu tragen haben.

Nun übersteige aber ein solches Opfer die Kräfte der Interessenten, die abgesehen von der Strecke über das zur Osterholzer Feldmark gehörige Ellener Feld, ausschließlich aus der einzigen Gemeinde Rockwinkel, beständen. Dieselben würden zu folgenden Leistungen erbötig sein:

1) Zur unentgeltlichen Prästation der oben unter 1—5 aufgezählten Leistungen;
2) zur unentgeltlichen Steinanfuhr für die Strecke vom Rüten bis zum Ende des Blockdiecks, im Kostenanschlage auf 1035 und etwa 600 Thaler (die Hälfte des Ansatzes für die übrige Strecke) berechnet;
3) zu einem baaren Beitrage von etwa 4000 Thalern;

somit, die Gesammtkosten zu 20,519 Thalern angenommen, zur Aufbringung reichlich der Hälfte (4700 + 1635 + 4000 = 10,335 Thaler).

Dabei sei zu berücksichtigen, daß nahezu die volle Hälfte der veranschlagten Kosten die Strecke vom Rüten bis zur Oberneulander Kirche beträfe. Die gründliche Verbesserung dieser Strecke sei aber fast ausschließlich durch den städtischen Wagenverkehr nothwendig geworden, wie denn überhaupt auf ihr das landwirthschaftliche Interesse gegen das allgemeine Verkehrsinteresse wenigstens in gleichem Maße in den Hintergrund träte, wie bei der Staatschaussee, die in die Oberneulander Straße einmünde. Sei es daher doch auch eine allerdings aus den Verhandlungen über die Theilung des Rütens erklärliche Anomalie, daß der Anfang der Rockwinkler Chaussee vom Rüten bis zu Hermann Otten Hofstelle vom Staat angelegt sei und unterhalten werde, während die Fortsetzung als lediglich der Dorfschaft Rockwinkel zur Last fallender Commmunalweg behandelt sei.

Auch dürfte die Bedeutung einer Chaussee von Osterholz über das Ellener Feld durch Rockwinkel bis zum Rüten für den allgemeinen Verkehr nicht zu unterschätzen sein. Würde, was über kurz oder lang nicht ausbleiben werde, die kurze noch unchaussirte Strecke vom Rüten (nach und vor dem Gloystein'schen Vorwerke) bis zum s. g. grünen Wege, dann dieser und der Lehester Deichsweg mit einer Pflasterbahn versehen, so würde auf dem kürzesten Wege die Harburger Chaussee mit dem Breiten Wege, also, ganz abgesehen von den nordöstlich davon diesseits der großen

Wumme belegenen Bremischen Feldmarken, mit den hannoverschen Gebietstheilen jenseits der Wumme durch eine Steinbahn verbunden sein.

Ueberhaupt scheine mehr und mehr an den Bremischen Staat die Anforderung heranzutreten, wenigstens die Hauptverbindungswege seines Gebiets, vermittelst einer, die Ausführbarkeit in höherm Grade als es nach den bisher befolgten Grundsätzen der Fall war, sichernden Betheiligung an den Kosten einer Verbesserung theilhaftig werden zu lassen, welche sie nicht länger hinter denen unseres größten Nachbarstaats zurückstehend erscheinen lasse.

Der Bericht des Landherrn schließt mit dem Antrage, daß die Umlegung resp. Anlegung einer Chaussee vom Rüten durch Rockwinkel nach der Harburger Chaussee in der, wie obgedacht, von der Baudirection projectirten Weise, sowie die Unterhaltung derselben, unter Einrichtung einer Weggelderhebung an den beiden Endpuncten, auf Kosten des Staats unter der Voraussetzung beschlossen werden möge, daß die Interessenten zu den Kosten einen Beitrag von 4000 Thalern einzahlen und vorab zu den Leistungen, zu welchen sie in obgedachtem Maße sich erboten, bündig sich verpflichtet haben würden.

Indem der Senat diesen Antrag der Bürgerschaft zu ihrer Erklärung mittheilt und denselben zunächst zu einer Berichterstattung der Wegbaudeputation für geeignet hält, will er schon jetzt die Bemerkung nicht zurückhalten, daß, wenigstens in Bezug auf Hauptverbindungswege im Gebiet, zu welchen der in Rede stehende zu gehören scheint, abweichend von den im Jahre 1849 zuerst vereinbarten Grundsätzen und entsprechend einer schon am 29. April 1857 von der Bürgerschaft abgegebenen Erklärung, eine entschiedene Intervention des Staats sich empfehle.

8. Budget für das Jahr 1866.

Der Senat übergiebt hieneben, unter Vorbehalt seiner Beschlußnahme, das ihm von der Finanzdeputation eingereichte Budget für das Jahr 1866 und die dazu gehörenden Berichte:

1) der Finanzdeputation,
2) der Eisenbahndeputation,
3) der Häfendeputation,
4) der Convoyedeputation,
5) der Baudeputation,
6) der Militairdeputation,
7) der Schuldentilgungsdeputation.

Seinerseits hat er für jetzt dabei nur zu bemerken, daß die Senate der drei Hansestädte durch die steigende Theuerung in den Vereinigten Staaten sich in die unabweisliche Nothwendigkeit versetzt gesehen haben, zu den Canzleikosten der hanseatischen Mission in Washington einen Zuschuß von 1000 Dollars Gold zu gewähren, von welcher Summe 450 Dollars auf Bremen fallen. Dieser Betrag wird aus dem Fond für Missions- und Reisekosten zu entnehmen sein, ohne daß es nothwendig sein wird, die Bewilligung für denselben zu erhöhen.

Anlage I
zur Mittheilung des Senats
vom 23. März 1866.

Bericht der Finanzdeputation,

das Budget des Jahres 1866 betreffend.

Indem die Finanzdeputation das Budget mit den dazu gehörenden Anlagen überreicht, beehrt sie sich dasselbe mit nachstehenden Bemerkungen zu begleiten:

I. Budget für das Jahr 1865.

Die Einnahmen waren im Budget veranschlagt auf .... ℳ 1,547,418. 2
Die nicht veranschlagten Einnahmen, nämlich:
Beiträge für den Osterdeich .. .. ℳ 1,040.41
Beiträge zum Straßenbau ..... » 35,839.10
Ertrag der Gasanstalt von $1^1/_2$ Jahren. » 74,558.33
beliefen sich auf ——— » 111,438.12
ℳ 1,658,856.14
Die gesammte Einnahme betrug aber in Wirklichkeit ..... » 1,819,220.16
woraus sich ergiebt, daß die veranschlagten Einnahmen den Voranschlag um ..... ℳ 160,364. 2
überstiegen haben.

Dieser Mehrertrag rührt hauptsächlich von folgenden Einnahmequellen her:

Eisenbahnen.....	ca. ℳ	59,000	Mehrertrag
Einkommensteuer	» »	25,000	»
Consumtionsabgabe..	» »	16,000	»
Umsatzsteuer.....	» »	13,000	»
Postanstalten	» »	10,000	»
Wechselstempel	» »	7,000	»
Weserbahnhof	» »	5,000	»
	ca. ℳ	135,000	Mehrertrag.

Die aufgestellten Ausgaben-Etats ergaben eine Summe von ..... ℳ 1,800,759.23
Davon wurden nicht bewilligt ..... » 2,031. 8
ℳ 1,798,728.15
Nachbewilligt wurden ..... ℳ 88,415.20
Die Beiträge für Osterdeich und Straßenbau gingen wieder aus mit ..... » 36,879.51
——— » 125,294.71
so daß mithin das Total aller Bewilligungen betrug ..... ℳ 1,924,023.14
Zur wirklichen Verwendung kamen jedoch nur ..... » 1,757,961. 3
oder weniger als bewilligt worden ..... ℳ 166,062.11
hiezu die Mehreinnahme wie oben ..... » 160,364. 2
ergiebt sich eine Differenz gegen den Voranschlag von ..... ℳ 326,426.13
zu Gunsten der Casse.

Nach den Voranschlägen für 1865 mußte das Deficit auf . . . ℳ 253,341.21
berechnet werden, vergrößerte sich aber durch Nachbewilligungen zum Belaufe von . . . . . ℳ 88,415.20
nach Absatz von nicht bewilligten . . . . . » 2,031. 8
» 86,384.12
auf . . . . . ℳ 339,725.33
Der Mehrertrag der veranschlagten Einnahmen und die Minderausgaben . . . . . » 326,426.13
ließen jedoch nur ein Deficit von . . . . . ℳ 13,299.20
so daß, nachdem die Reinerträge der Gasanstalt vom 1. Juli 1864 an mit . . . . . » 74,558.33
der Generalcasse zugewiesen worden sind, ein Ueberschuß von . . . ℳ 61,259.13
sich ergiebt.

Dieser Ueberschuß war am Schluße des Jahres mit baar . . . . . ℳ 29,615.12
und als Vorschuß an den Fond für außerordentliche Verwendungen . . . . . » 31,644. 1
ℳ 61,259.13
vorhanden.

Das Deficit des Jahres 1864 ist mit 55,334 ℳ 4 ß aus den Einnahmen des vorigen Jahres durch Rückzahlung des zu vorläufiger Deckung aufgenommenen Darlehns der Bremer Bank erledigt worden.

II. Budget für das Jahr 1866.

Die Aufstellung für das laufende Jahr ergiebt folgende Anschläge und Bedarfssummen:

außerordentliche Ausgaben . . . . . ℳ 327,182. 6
außerordentliche Einnahmen incl. des Saldo von 1865 . . . » 112,819.13
Deficit . . . . . ℳ 214,362.65
ordentliche Einnahmen . . . . . ℳ 1,667,959 —
ordentliche Ausgaben . . . . . » 1,640,946. 5
Ueberschuß . . . . . » 27,012.67
bleibt mithin ein Deficit von . . . . . ℳ 187,349.70

Bei der Voranschlagung der Einnahmen sind theils die eingereichten Etats der betreffenden Verwaltungsbehörden, theils die Erträge des vorigen Jahres zu Grunde gelegt worden. Die Einnahmen und Ausgaben der Gasanstalt sind zum ersten Male in das Budget aufgenommen worden und sind dadurch zu den ordentlichen Einnahmen der Generalcasse ca. ℳ 200,000.—, zu den ordentlichen Ausgaben ca. ℳ 150,000.— hinzugekommen. Eine auch nur annähernd so erhebliche Mehreinnahme wie im vorigen Jahre kann daher, zumal auch der Ertrag der Eisenbahnen diesmal um ℳ 30,000 höher angesetzt worden ist, schwerlich erwartet werden, doch ist zu hoffen, daß die Minderverwendungen auch im laufenden Jahre beitragen werden, den Rechnungsabschluß günstiger zu gestalten.

Die übliche Bewilligung eines Einkommenschosses von einem Procent ist vorausgesetzt worden und wird hiemit beantragt.

III. Budget für außerordentliche Verwendungen.

Der ungedeckte Bedarf des Fonds für außerordentliche Verwendungen für das Jahr 1864 betrug . . . . . ℳ 95,246.39
im Jahre 1865 wurden ferner verausgabt . . . . . » 415,959. 4
ℳ 511,205.43
die Einnahme betrug nur . . . . . » 19,561.42
der ungedeckte Bedarf also . . . . . ℳ 491,644. 1
welche Summe vorläufig theils durch ein temporäres Darlehn der Bremer Bank zum Betrage von ℳ 460,000.—, theils durch einen

Transport . . 491,644. 1

Transport.. 491,644. 1

Vorschuß des laufenden Haushalts zum Betrage von „℔ 31,644.1 beschafft wurde.

Aus dem aufgestellten Separatbudget ergiebt sich für das laufende Jahr ein fernerer Bedarf von ..... „ 635,564.41

so daß für die Beschaffung von ..... „℔ 1,127,208.42 Sorge zu tragen sein wird.

Die Deputation hat bei der ungünstigen Lage des Geldmarkts bisher noch Anstand genommen, von der ihr im vorigen Jahre ertheilten Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe Gebrauch zu machen, zumal der Umfang des Bedarfs sich noch nicht übersehen ließ. Sie hält es für das Gerathenste, die gedachte Ermächtigung fortdauern zu lassen und sie zu beauftragen, die erforderlichen Geldmittel je nach Umständen unter möglichst günstigen Bedingungen anzuleihen, vorbehältlich des demnächst zu erstattenden Rechenschaftsberichtes.

IV. Einrichtung des Budgets.

Der der Finanzdeputation ertheilte Auftrag, über eine etwaige veränderte Einrichtung des Budgets zu berichten, ist in einem engeren Kreise der Deputation zum Gegenstande eingehender Berathungen gemacht worden, und wird nächstens auch im Plenum der Deputation zur Verhandlung kommen. Der Gegenstand ist nicht ohne eigenthümliche Schwierigkeiten sowohl theoretischer wie practischer Natur und erfordert namentlich die Erwägung zahlreicher Detailfragen, so daß die geforderte Vorlage noch nicht hat beendet werden können. Die Deputation wird nicht verfehlen, im Laufe des Jahres den Auftrag zu erledigen.

Bremen, den 15. März 1866.

Die Finanzdeputation.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. J. Lampe.**

Anlage II
zur Mittheilung des Senats
vom 23. März 1866.

General-Budget

der

Einnahmen und Ausgaben

der

freien Hansestadt Bremen

für das Jahr 1866.

Außerordentliche Einnahmen. Cap. 1. 2. 3. 4. 5.	Anschlag für das laufende Jahr. Rthlr.	Gr.
Erster Theil.		
Außerordentliche Einnahmen.		
Erstes Capitel.		
Cassenbestand.		
Der Cassenbestand am Schlusse des verflossenen Jahres hat betragen	61,259	13
Zweites Capitel.		
Rückstände.		
1. Rückstände des verflossenen Jahres ..... auf 20,560 = 40	—	—
2. Rückstände früherer Jahre ..... auf 423 = 31	100	—
Rthlr.	100	—
Drittes Capitel.		
Eingehende Vorschüsse.		
Viertes Capitel.		
Zinsen (außerordentliche).		
Von der Bremer Bank	750	—
Fünftes Capitel.		
Recognitionsgelder.		
Für außerordentliche Recognitionsgelder	10	—

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ertrag des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
419	29	419	29	..... Unter nebigem Betrage ist die Vorschußzahlung an den Fond für „Außerordentliche Verwendungen“ mit 31,644 ℳ 1 gr. begriffen.
542	22	938	30	№ 1. Die speciellen Beträge sind zu den betreffenden Rubriken im 1. und 2. Capitel des zweiten Theils der Einnahme übertragen.
100	—	123	55	№ 2.
500	—	649	32	
10	—	— —	—	
Transp.		2,131	2	

Außerordentliche Einnahmen. Cap. 6. 7.	Anschlag für das laufende Jahr. Rthlr.	Gr.
Sechstes Capitel.		
Ertrag veräußerter Staatsgüter.		
1. Für verkaufte Grundstücke, Abkauf von Meierzinsen, Grundzinsen, Stättegeldern ꝛc.	4,000	—
2. Vom Weinkeller	24,000	—
3. Für Erlös aus veräußerten Bauplätzen zu Bremerhaven und aus dem in der Stadt neu erworbenen Grundeigenthum	10,000	—
4. Für Erlös aus veräußerten Landparcelen am Dobben	6,000	—
5. Für Erlös aus dem Verkauf des Stahlhofs in London	——	—
Rthlr.	44,000	—
Siebentes Capitel.		
Ungewisse und zufällige Einnahmen.		
1. Für Weinkaufsgelder	100	—
2. Für ungewisse und zufällige Einnahmen	3,000	—
3. Für Einnahme vom Materiallager des Bauwesens	200	—
4. Für Einnahme von verpachteten Convoye-Ländereien	300	—
5. Für Einnahme von sämmtlichen Chaussee-Strecken	200	—
6. Für Einnahme aus den Wallanlagen	100	—
7. Für Antheil Bremen's an den Zolleinnahmen für die dem Zollverein angeschlossenen Gebietstheile	1,800	—
8. Für Beiträge zu den Anlagekosten der Humboldtstraße ... ad 13,348 = 42	1,000	—
9. Für Verbesserung der Torfschifffahrt auf dem Kuhgraben	——	—
10. Für Beitrag zu den Kosten der Verlängerung des Osterdeichs	——	—
11. Für Einzahlungen von der Straßenbau-Deputation	——	—
Rthlr.	6,700	—

Zweiter Theil.

Ordentliche oder gewöhnliche Einnahmen.

Erstes Capitel.

Einkommen von Grundstücken, Eigenthum und Rechten.

1.	Grundzinsen, Stättegelder und Meierzinsen ..... ad 1,720 = 13	1,500	—
2.	Pacht für die Fähren	2,539	—
	Transp... Rthlr.	4,039	—

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ertrag des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp.		2,131	2	
2,000	—	6,225	51	
24,000	—	31,136	42	№ 3.
80,000	—	61,509	18	
———	—	———	—	№ 4.
9,500	—	9,504	51	
100	—	93	38	
1,000	—	2,760	36	
1,000	—	175	6	№ 5.
830	—	834	36	№ 6.
200	—	221	61	№ 7.
100	—	109	25	№ 8.
1,600	—	1,830	69	
1,000	—	988	1	
61,818	13	63,513	23	
———	—	1,040	41	
———	—	35,839	10	
2,100	—	2,060	35	
2,539	—	2,539	—	
Transp.		222,513	41	

Ordentliche Einnahmen. Cap. 1.			Anschlag für das laufende Jahr. Rthlr.	Gr.
		Transp... Rthlr.	4,039	—
3.	Miethe für Häuser in der Stadt	auf 11,550 = 4	11,500	—
4.	Miethe für öffentliche Plätze in der Stadt		1,200	—
5.	Miethe für Plätze zu Buden im Freimarkte		1,800	—
6.	Miethe für Lagerplätze und Schiffswerfte	auf 1,808 = 12	1,800	—
7.	Einnahme vom Theer-, Terpentin- und Petroleum-Lager		1,000	—
8.	Einnahme vom Pulvermagazin		50	—
9.	Pacht für die Krähne		4,800	—
10.	Einnahme an Krahngeld bei der Zollabfertigungsstelle an der Oberweser		4,500	—
11.	Pacht für die Stadtwage		750	—
12.	Wagegeld von den Heuwagen		2,000	—
13.	Hafengeld für den oberländischen Hafen		200	—
14.	Hafengeld für den Sicherheitshafen in der Neustadt		200	—
15.	Einnahme vom Holzhafen		100	—
16.	Einnahme von dem Hafen zu Vegesack		480	—
17.	Abgabe für die Wagen auf der Schlachte		72	—
18.	Miethe für Stege u. s. w. auf der Schlachte		100	—
19.	Einnahme vom Erwerb der Züchtlinge		700	—
20.	Pacht von den Apotheken		1,170	—
21.	Von den Post-Anstalten	auf 52,880 = —	60,000	—
22.	Einnahme des Oldenburg-Bremer Staats-Telegraphen		1,900	—
23.	Vom Gericht Borgfeld		350	—
24.	Pacht für Ländereien	auf 8,335 = 44	8,000	—
25.	Einnahme vom Stadtwerder		7,260	—
26.	Einnahme von der Bürgerweide		5,854	—
27.	Pacht für Fischereien	auf 77 = 48	75	—
28.	Einnahme von Bremerhaven:	Rthlr. Gr.		
	1) Für Hafen-, Krahn-, Schleusen- und Lastgeld ꝛc.	19,000 —	—	—
	2) Für Grund- und Erbenzins	7,500 —	—	—
	3) Für Weinkaufgelder	700 —	—	—
	4) Für Miethe von Häusern und Plätzen	3,829 —	—	—
	5) Für Pacht von Ländereien	1,820 —	—	—
	6) Für Pacht der Nebenfähre	135 —	—	—
	7) Für Vergütung für Straßenpflaster	4,000 —	—	—
	8) Für Recognitionsgelder	40 —	—	—
	9) Für Beiträge der Anwohner am Hafen zur Erleuchtung	— —	—	—
	10) Für unvorhergesehene Einnahmen	— —	—	—
			37,024	—
29.	Für Beiträge von den Interessenten zur Entwässerungsanstalt des Blocklandes		12,000	—
30.	Betrieb der Gasanstalt		201,250	—
		Rthlr.	370,174	—

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ertrag des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp.		222,513	41	
12,000	—	12,580	65	..... } incl. der Einnahme vom neuen Kornhause nach Maßgabe der vorigjährigen Lagermiethe.
1,000	—	1,559	24	
2,000	—	1,942	61	
1,800	—	1,673	12	
1,400	—	1,374	34	№ 9.
50	—	132	9	№ 10.
5,473	16	5,471	26	
5,000	—	3,572	40	№ 15.
820	—	785	—	
2,000	—	2,064	7	
200	—	132	12	№ 11.
400	—	714	71	№ 12.
100	—	111	—	№ 13.
480	—	447	49	№ 16.
72	—	72	—	
100	—	157	6	№ 14.
700	—	2,250	48	
1,170	—	1,170	—	
56,000	—	66,385	35	№ 17. Einschließlich des Rückstandes vom Jahre 1865.
2,085	—	2,314	40	№ 18.
350	—	377	31	
7,700	—	7,604	60	..... } Bei dem Ansatz ist für die noch nicht wieder verpachteten im vorigen Jahre pachtfrei gewordenen Ländereien die bisherige Pachtsumme beibehalten.
7,260	—	8,041	—	№ 19.
4,170	—	4,395	—	№ 20.
60	—	54	6	
16,500	—	19,647	3	
7,300	—	7,392	41	
900	—	762	—	
3,629	—	3,838	5	
900	—	1,063	37	
144	52	135	49	
3,000	—	5,081	23	
40	—	40	—	
102	36	3	68	
——	—	413	6	
——	—	——	—	№ 21.
12,000	—	12,000	—	№ 22.
——	—	74,558	33	№ 23.
Transp.		472,833	6	

Ordentliche Einnahmen. Cap. 2. 3.		Anschlag für das laufende Ja Rthlr.
Zweites Capitel.		
Directe Abgaben.		
1. Grund- und Erbesteuer in der Stadt und Vorstadt	auf 85,138 = 8	86,000
2. Erleuchtungssteuer von der Alt-, Neu- und Vorstadt	auf 54,100 = —	55,000
3. Grund- und Erbesteuer vom Lande	auf 14,424 = 41	14,800
4. Erleuchtungssteuer vom Buntenthors-Steinwege	auf 350 = —	350
5. Schutzgeld vom Lande	auf 1,766 = —	1,500
6. Grund- und Erbesteuer von Vegesack	auf 3,276 = 15	3,200
7. Grund- und Erbesteuer von Bremerhaven	auf 6,435 = 5	6,000
8. Einkommensteuer		100,000
	Rthlr.	266,850
Drittes Capitel.		
Indirecte und vermischte Abgaben.		
1. Consumtions-Abgabe		230,000
2. Umsatzsteuer		250,000
3. Abgabe von Erbschaften, Legaten und Schenkungen von Todeswegen		25,000
4. Abgabe von dem Kauf, Verkauf und Tausch von Immobilien		35,000
5. Abgabe von dem öffentlichen nicht executiven Verkauf von Mobilien		200
6. Abgabe vom öffentlichen Verkauf von Waaren, Schiffen 2c.		3,000
7. Auflage auf Clubs oder geschlossene Gesellschaften		100
8. Auflage auf Billarde und Kegelbahnen		300
9. Auflage auf öffentliche Bälle		100
10. Abgabe von Maskenbällen		575
11. Auflage auf Equipagen		75
12. Auflage auf Lustfuhrwerke		800
13. Auflage auf Pferde		3,500
14. Auflage auf Nachtigallen und Sprosser		5
15. Auflage auf Hunde		1,800
16. Stempel-Papier		8,000
17. Stempel auf Obligationen u. s. w.		2,000
18. Stempel auf Wechsel		60,000
19. Stempel der See-Assecuranz-Policen		24,000
20. Stempel der Feuer-Assecuranz-Policen		11,000
21. Stempel auf Spielkarten		1,000
22. Abgabe von Zeitungs-Inseraten		14,500
23. Abgabe von Wechsel- und Assignations-Protesten		400
24. Von Legaten an die Huckelriede und die Stadtmauer		50
	Rthlr.	671,405

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ertrag des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp.		472,833	6	
81,924	43	81,686	25	
52,500	—	52,002	33	..... Für drei Quartale, das vierte Quartal im folgenden Jahre.
14,691	10	14,301	68	
350	—	338	43	№ 24. Bei sämmtlichen Anschlägen einschließlich des Rückstandes vom Jahre 1865.
1,546	—	1,555	—	
3,040	64	3,259	14	
5,655	5	6,238	44	
80,000	—	105,790	9	
220,000	—	236,176	60	
240,000	—	253,557	23	
20,000	—	22,096	58	
35,000	—	37,246	10	
200	—	195	13	
3,000	—	3,694	44	
100	—	138	—	
300	—	327	54	
100	—	80	—	
575	—	600	—	
75	—	75	—	
800	—	862	36	
3,500	—	3,801	12	
5	—	10	—	
1,800	—	2,144	18	
8,000	—	7,782	42	
— —	—	— —	—	
57,000	—	64,809	2	
24,000	—	24,919	65	
10,000	—	11,338	14	
1,200	—	2,147	30	
14,000	—	15,152	35	
400	—	559	60	
50	—	58	68	
Transp.		1,425,779	22	

Ordentliche Einnahmen. Cap. 4. 5. 6.	Anschlag für das laufende Jahr. Rthlr.	Gr.
Viertes Capitel.		
Weg-, Brücken- und Canalgelder.		
1. Weggeld vom Wahrdamm	1,000	—
2. Pacht für das Weg- und Brückengeld am Buntenthors-Steinweg	1,850	—
3. Weggeld zu Schwachhausen	3,000	—
4. Weggeld zu Hastedt	1,500	—
5. Weggeld zu Tenever	500	—
6. Weggeld zu Walle	1,500	—
7. Weggeld zu Gramke	500	—
8. Pacht für das Weggeld am Lehesterdeich	1,000	—
9. Weggeld am Gröpelingerdeich	10	—
10. Canalgeld	1,000	—
Rthlr.	11,860	—
Fünftes Capitel.		
Recognitionsgelder, Sporteln und Geldstrafen.		
1. Jährliche Recognitionsgelder	1,200	—
2. Wirthschafts-Abgabe	9,000	—
3. Gerichts-Sporteln	19,900	—
4. Andere Sporteln	6,600	—
5. Geldstrafen	1,500	—
6. Ausfertigungen aus den Civilstands-Registern	700	—
7. Einnahme der Polizei-Direction	6,700	—
8. Einnahme der Staatsanwaltschaft	1,050	—
9. Einnahme vom Criminalgericht	720	—
Rthlr.	47,370	—
Sechstes Capitel.		
Erwerbung des Bürgerrechts.		
1. Für Erwerbung des Bürgerrechts	50,000	—
2. Registraturgebühren	5,000	—
Rthlr.	55,000	—

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ertrag des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp.		1,425,779	22	
1,000	—	1,233	21	
1,850	—	1,850	—	
2,500	—	3,192	64	
1,500	—	1,538	17	
500	—	542	13	
1,500	—	1,550	32	
500	—	587	49	
1,000	—	1,000	—	
10	—	6	6	
1,000	—	1,124	39	
1,200	—	1,296	56	
8,500	—	9,404	36	
19,770	—	19,894	43	№ 25.
5,690	—	6,619	28	№ 26.
2,000	—	1,262	51	
700	—	802	70	
6,900	—	9,177	17	№ 27.
600	—	1,466	30	№ 28.
720	—	1,228	8	№ 29.
52,000	—	50,707	36	
5,000	—	5,402	—	
Transp.		1,545,666	62	

Ordentliche Einnahmen. Cap. 7. 8. 9.	Anschlag für das laufende Jahr. Rthlr.	Gr.
Siebentes Capitel. Lotterien.		
Pacht wegen der hier concessionirten Braunschweigischen Landes-Lotterie ..	6,000	—
Achtes Capitel. Eisenbahnen und Bahnhöfe.		
1. Einnahme vom Betrieb der Hannover-Bremer und Bremen-Geeste Eisenbahn	200,000	—
2. Einnahme vom Bahnhof	4,000	—
3. Einnahme vom Weserbahnhof	24,000	—
4. Einnahme vom Materiallager der Bahnhöfe	——	—
Rthlr.	228,000	—
Neuntes Capitel. Schulen.		
1. Für Einnahme an Schulgelder für die Bürgerschule	7,500	—
2. Für Einnahme an Schulgelder für die Volksschule am Neustadtswall	2,300	—
3. Für Einnahme an Schulgelder für die Seefahrtsschule	1,500	—
Rthlr.	11,300	—

Erster Theil.

Ordentliche oder gewöhnliche Ausgaben.

Erstes Capitel. Honorare und Gehalte.		
1. Honorare des Senats	49,840	—
2. Honorare des Richter-Collegiums	24,000	—
3. Honorare des Oberappellationsgerichts	6,320	—
4. Gehalte und Salarien	146,740	25
5. Vergütung für die Consumtionsabgabe	1,200	—
6. Entschädigungen wegen der Civilstands-Register	950	—
Rthlr.	229,050	25
Zweites Capitel. Pensionen.		
1. Civil-Pensionairs	10,510	48
2. Militair-Pensionairs	6,039	58
3. Unterstützung hülfsbedürftiger freiwilliger Krieger	800	—
Rthlr.	17,350	34

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ertrag des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp.		1,545,666	62	
6,000	—	6,000	—	№ 30.
170,000	—	229,354	23	№ 31.
4,000	—	4,283	15	
19,200	—	24,375	70	№ 32.
200	—	2,693	40	
7,500	—	6,846	22	№ 60.
——	—	——	—	№ 59.
——	—	——	—	№ 57.
Total		1,819,220	16	
50,673	24	50,673	24	№ 33.
24,000	—	23,666	48	№ 34.
6,300	—	5,988	51	№ 35.
152,609	67	151,169	16	№ 36.
1,220	—	1,220	—	№ 37.
950	—	950	—	
9,876	66	9,451	66	№ 38.
5,846	22	5,834	26	№ 39.
375	—	335	—	№ 40.
Transp.		249,289	15	

Ordentliche Ausgaben. Cap. 3. 4. 5. 6.	Anschlag für das laufende Jahr. Rthlr.	Gr.
Drittes Capitel.		
Besoldetes Militair.		
1. Bundes-Contingent:		
1) Infanterie:		
Sold	36,500	—
Anschaffung und Unterhaltung von Montirungsstücken	17,000	—
Verpflegung	37,000	—
2) Capitulationsgelder	25,000	—
3) Verpflegung im Hospitale	1,912	36
4) Brigadestab, Artillerie und Militairschule	13,887	36
5) Ergänzung des Brückentrains	550	—
Rthlr.	131,850	—
Viertes Capitel.		
Zinsen der Staatsschuld.		
1. Diesjährige Zinsen der $3^1/_2$procentigen Staatsschuld	224,163	11
2. Diesjährige Zinsen der $4^1/_2$procentigen Staatsschuld	43,884	—
3. Diesjährige Zinsen der $4^1/_2$procentigen Courant-Anleihe	160,326	59
4. Tontinen- und Leibrenten	2,365	—
Rthlr.	430,738	70
Fünftes Capitel.		
Auswärtige Verhältnisse.		
1. Missions- und Reisekosten	8,000	—
2. Beiträge zur Deutschen Bundescasse	4,000	—
3. Expensarien der Consuls	2,500	—
Rthlr.	14,500	—
Sechstes Capitel.		
Schulen und Bibliothek.		
1. Hauptschule:		
1) für Renten und ältere Anweisungen ℳ 1,118 = 20		
2) für diesjährigen Zuschuß » 17,189 = —		
3) Aequivalent für die Zeitungen » 1,800 = —	20,107	20
2. Unterrichts-Anstalt für Schullehrer	4,700	—
3. Seefahrts-Schule	3,450	—
4. Zeichnen-Schule für Künstler und Handwerker	1,800	—
Transp... Rthlr.	30,057	20

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ausgabe des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp.		249,289	15	
36,000	—	32,410	27	№ 41.
20,000	—	17,350	62	№ 42.
36,000	—	30,597	60	№ 43.
25,000	—	20,393	38	№ 44.
1,912	36	1,474	17	№ 45.
13,887	36	13,779	15	№ 46. u. 47.
——	—	——	—	
222,842	31	219,306	57	№ 48.
44,712	—	43,105	31	№ 49.
162,000	—	161,365	48	№ 50.
2,365	—	2,365	—	№ 51.
8,000	—	7,525	30	№ 52.
4,000	—	1,214	49	№ 53.
2,500	—	1,312	13	№ 54.
18,948	20	17,309	18	№ 55.
5,000	—	4,277	29	№ 56.
1,650	—	1,200	—	№ 57.
1,800	—	1,789	25	№ 58.
Transp.		826,066	30	

Ordentliche Ausgaben. Cap. 7. 8. 9.	Anschlag für das laufende Jahr. Rthlr.	Gr.
Transp...Rthlr.	30,057	20
5. Zuschuß für die niederen Schulen	34,210	—
6. Ausgabe für die Bürgerschule	18,700	—
7. Zuschuß für die Kirchspielsschulen zu U. L. Frauen, St. Ansgarii, St. Stephani, St. Pauli und St. Martini	9,900	—
8. Zuschuß für die St. Remberti Kirchspielsschule	1,615	—
9. Zuschuß für die St. Michaelis Kirchspielsschule	1,850	—
10. Zuschuß für die St. Petri Domschule	2,715	—
11. Zuschuß für die Bibliothek	1,500	—
12. Zuschuß für die Schulen des Landgebiets und der Hafenstädte	18,165	—
13. Kosten der Lehrer-Prüfungs-Commission	600	—
Rthlr.	119,312	20
Siebentes Capitel.		
Armenwesen und fromme Stiftungen.		
1. Armen-Casse des V. Ministerii	50	—
2. Entschädigung an das Haus Seefahrt	234	6
3. Pacht der Fähre in der Stadt	80	—
Rthlr.	364	6
Achtes Capitel.		
Polizeiliche Anstalten.		
1. Ausgaben der Polizei-Direction	12,925	—
2. Gassen-Reinigung	5,591	36
3. Gassen-Erleuchtung	30,750	—
4. Löschanstalten	11,000	—
5. Nachtwächter	24,360	—
6. Gefängniß	8,100	—
7. Zuchthaus	6,325	—
8. Bureaukosten der Districts-Polizei-Commissaire	——	—
9. Bekleidungskosten ꝛc. des Polizei- und Nachtwachen-Personals, der Landjäger und Dragoner	6,566	32
10. Kosten für Abwehrung der Wassersgefahr	1,000	—
Rthlr.	106,617	68
Neuntes Capitel.		
Bau- und Unterhaltungskosten.		
1. der öffentlichen Gebäude	37,188	—
2. der Straßen u. s. w. in der Stadt und Vorstadt	48,725	—
3. der öffentlichen Brunnen	3,420	—
4. der öffentlichen Spaziergänge	4,900	—
Transp...Rthlr.	94,233	—

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ausgabe des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp.		826,066	30	
33,720	—	28,619	71	№ 59.
18,650	—	17,072	28	№ 60.
9,780	—	9,114	32	№ 61.
1,560	—	1,560	—	№ 62.
1,705	—	1,705	—	№ 63.
2,565	—	2,565	—	№ 64.
1,500	—	1,500	—	№ 65.
14,650	—	13,668	58	№ 66.
600	—	585	—	№ 67.
50	—	50	—	
234	6	234	6	
80	—	80	—	№ 68.
13,225	—	9,530	16	№ 69.
7,131	36	6,239	68	№ 70.
29,000	—	28,702	36	№ 23.
10,750	—	10,709	35	№ 71.
26,030	—	25,296	12	№ 72.
7,250	—	6,060	28	№ 73.
6,225	—	6,224	66	№ 74.
100	—	90	—	
5,597	10	4,696	9	№ 75, 76 u. 77.
1,000	—	178	1	№ 78.
28,179	52	25,401	26	№ 79.
75,239	10	70,185	20	№ 80.
3,420	—	3,106	27	№ 81.
4,630	—	4,475	48	№ 82 u. 83.
Transp.		1,103,717	41	

Von nebigen 70,185 ℳ 20 gr. sind die Einzahlungen für Beiträge der Anwohner und Erlös aus verkauftem Material abzusetzen mit 35,839 ℳ 10 gr., bleibt wirkliche Ausgabe 34,346 ℳ 10 gr. Pro 1866 sind die Beiträge mit 11,040 ℳ ebenfalls abgesetzt und im Voranschlage nicht begriffen.

Nämlich für den Altstadtswall 4,500 ℳ und für die Anlagen auf dem Neustadtswall 400 ℳ.

Ordentliche Ausgaben. Cap. 10. 11.		Anschlag für das laufende Jahr. Rthlr.	Gr.
	Transp...Rthlr.	94,233	—
5.	der Weserbrücken	1,600	—
6.	der Schlachte, Holzpforte, Theermagazin u. s. w.	4,805	—
7.	des Sicherheitshafen, des Oberländischen Hafen und Holzhafen	2,445	—
8.	der Bollwerke der Weserufer, Treppen, Rampen u. s. w.	1,500	—
9.	des Hafens zu Vegesack	6,030	—
10.	des Hafens zu Bremerhaven	68,951	37
11.	des Bahnhofes zu Bremerhaven	4,850	—
12.	der Zweigbahn von Bremerhaven nach Geestemünde	1,300	—
13.	der Anlagen zu Vegesack und Burg	25	—
14.	der Bahnhöfe und der Weserbahn	16,195	—
15.	der Convoye	46,015	—
16.	der Tonnen und Baken	10,375	24
17.	des Leuchtschiffs und des Leuchtthurms	9,750	—
18.	der öffentlichen Grundstücke	2,000	—
19.	des Stadtwerders	1,200	—
20.	der Stadtgräben	1,800	—
21.	des Schiffszugs auf der untern Weser	500	—
22.	der Bürgerweide	2,943	51
23.	Ausgaben für den Stadt-Weinkeller	30,200	—
	Rthlr.	306,718	40
	Zehntes Capitel. Chaussee- und Wegbau.		
1.	Chaussee nach Hastedt und Tenever	1,560	—
2.	Chaussee nach Kattenthurm	3,225	—
3.	Wahrdamm	2,128	—
4.	Chaussee nach Schwachhausen und Oberneuland	4,850	—
5.	Chaussee nach Burg	5,680	—
6.	Chaussee nach Borgfeld	1,250	—
7.	Weg nach Woltmershausen	150	—
8.	Wege und Brücken im Gebiet	500	—
	Rthlr.	19,343	—
	Eilftes Capitel. Büreaukosten		
1.	des Rathhauses, des Stadthauses, der Kanzleien, der Börse und des Lindenhofs	15,450	—
2.	der Finanz-Deputation	600	—
3.	Canzleikosten des Obergerichts in Strafsachen	1,500	—
4.	der Kanzlei des Criminalgerichts	2,400	—
5.	Der Staatsanwaltschaft	835	—
6.	der Consumtionskammer	6,100	—
7.	Ausgaben für Handelsstatistik und Schiffsmessung	4,700	—
8.	Ausgaben für die Post-Anstalten	13,500	—
9.	Ausgaben für den Oldenburg-Bremer Staats-Telegraphen	2,332	36
	Transp...Rthlr.	47,417	36

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ausgabe des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp.		1,103,717	41	
1,400	—	1,389	41	№ 84.
4,725	—	4,252	55	№ 85.
3,735	—	3,232	9	№ 86.
1,500	—	1,488	11	№ 87.
3,510	—	2,611	55	№ 88.
76,551	15	68,668	34	№ 89.
4,850	—	3,112	9	№ 90.
1,800	—	604	34	№ 91.
——	—	——	—	№ 92.
15,940	—	10,072	29	№ 93.
65,750	—	65,670	34	№ 94.
9,832	24	8,385	41	№ 95.
10,046	—	8,169	48	№ 96.
2,500	—	1,833	15	№ 97.
1,500	—	1,106	30	№ 98.
1,800	—	1,631	21	№ 99.
500	—	331	9	№ 100.
8,375	—	7,731	21	№ 101.
24,924	—	6,775	57	№ 102.
3,900	—	3,899	5	№ 103.
3,000	—	2,998	68	№ 104.
1,500	—	1,499	46	№ 105.
3,600	—	3,585	38	№ 106.
4,700	—	4,699	66	№ 107.
600	—	591	25	№ 108.
100	—	97	37	№ 109.
500	—	422	7	№ 110.
15,460	—	12,605	61	№ 111.
600	—	579	11	№ 112.
1,500	—	1,300	—	№ 113.
2,700	—	1,917	43	№ 114.
950	—	879	—	№ 115.
6,150	—	5,054	24	№ 116.
4,950	—	4,026	32	№ 117.
13,450	—	12,774	37	№ 118.
2,389	—	2,259	32	№ 119.
Transp.		1,359,974	46	

Ordentliche Ausgaben. Cap. 12. 13. 14. 15.		Anschlag für das laufende Jahr Rthlr.	Gr.
	Transp.. .Rthlr.	47,417	36
10.	des Civilstands-Comptoirs	425	—
11.	der Pupillen-Commission	340	—
12.	des Stempel-Comptoirs	500	—
13.	Kosten der Anfertigung der Steuer-Rollen	1,110	—
14.	Ausgaben wegen Erwerbung der Bürgerrechte	250	—
15.	Ausgaben wegen Zahlung der Zinsen und Tontinen-Renten	900	—
16.	Ausgaben wegen der Verpachtungen	400	—
17.	Kosten der Erhebung der Einkommensteuer	650	—
	Rthlr.	51,992	36
	Zwölftes Capitel.		
	Ausgaben für das Gebiet.		
1.	Ausgaben des Landherrn auf dem rechten Weserufer	1,706	—
2.	Ausgaben des Landherrn auf dem linken Weserufer	1,736	—
3.	Kosten des Gerichts Vegesack	1,200	—
4.	Kosten des Amts Bremerhaven	7,600	—
5.	Kosten der Quarantaine-Anstalt	375	—
	Rthlr.	12,617	—
	Dreizehntes Capitel.		
	Vermischte Ausgaben.		
1.	Zur Disposition des Senats	6,000	—
2.	Zur Disposition der Handelskammer	1,000	—
3.	Zur Disposition der Gewerbekammer	1,000	—
4.	Zur Disposition der Kammer für Landwirthschaft	500	—
5.	Zur Disposition der Polizei-Direction	250	—
6.	Kosten der Bürger-Versammlungen	5,400	—
7.	Kosten der Vertreterwahlen zur Bürgerschaft	750	—
8.	Kosten der Wahl der Geschwornen	150	—
9.	Bewirthungen	1,200	—
10.	Unterhaltung des Mobiliars des Rathhauses, des Stadthauses, der Börse und des Lindenhofes	1,500	—
11.	Versicherungskosten öffentlicher Gebäude gegen Feuersgefahr	3,000	—
12.	Zurückzuzahlende Depositengelder	——	—
13.	Advocatur- und Gerichtskosten	200	—
14.	Ausgaben für die Krahn-Anstalten bei den Zollstellen u. s. w.	7,500	—
15.	Ausgaben für die Niederlage und Krahn-Anstalten am Weserbahnhof	21,507	—
16.	Betrieb der Gasanstalt	150,000	—
17.	Verlust am Agio und schlechter Münze	125	—
18.	Verschiedene kleine Ausgaben	8	66
	Rthlr.	200,090	66
	Vierzehntes Capitel.		
	Lotterien.		
	Funfzehntes Capitel.		
	Unvorhergesehene Ausgaben.		
	Dafür werden angeschlagen	400	—

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ausgabe des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp. . . .		1,359,974	46	
430	—	282	69	№ 120.
340	—	325	3	№ 121.
360	—	316	70	№ 122.
1,020	—	945	14	№ 123.
200	—	161	40	№ 124.
862	42	862	42	№ 125.
500	—	102	44	№ 126.
650	—	622	68	№ 127.
1,500	—	1,492	30	№ 128.
1,700	—	1,354	10	№ 129.
1,200	—	707	12	№ 130.
7,300	—	6,896	51	№ 131.
387	52	387	52	№ 132.
6,000	—	5,809	3	
1,000	—	1,000	—	№ 133.
1,000	—	999	70	№ 134.
500	—	454	49	№ 135.
250	—	240	—	№ 136.
5,600	—	4,915	16	№ 137.
300	—	257	9	№ 138.
— —	—	— —	—	№ 139.
1,200	—	975	56	№ 140.
2,000	—	742	5	№ 141.
2,500	—	1,291	6	№ 142.
— —	—	— —	—	
200	—	169	25	№ 143.
7,000	—	5,044	19	№ 144.
16,386	18	16,383	35	№ 145.
— —	—	— —	—	№ 146.
125	—	105	67	№ 147.
8	66	8	66	№ 148.
237	30	34	12	№ 149.
Transp. . . .		1,412,863	53	

Außerordentliche Ausgaben. Cap. 1. 2. 3. 4.		Anschlag für das laufende Jahr. Rthlr.	Gr.
Zweiter Theil.			
Außerordentliche Ausgaben.			
Erstes Capitel.			
Rückstände.			
1. Rückstände des verflossenen Jahres	auf 5,959 = 47	5,900	—
2. Rückstände früherer Jahre	auf 7,255 = 37	1,000	—
	Rthlr.	6,900	—
Zweites Capitel.			
Oeffentliche Bauten und Anlagen.			
1. Für Neubau eines Bürgerschafts- und Gerichtshauses		301	6
2. Für Erneuerung des Krahns am Tonnenhofe		204	69
3. Für Gaseinrichtung in den verschiedenen öffentlichen Gebäuden zu Bremerhaven		1,100	—
4. Für Anlage von Weichwasserpumpen an der Contrescarpe und in den Wallanlagen		2,585	—
5. Für den Osterdeich		—	—
6. Für Umbau des Krameramthauses		—	—
7. Für Vergrößerung des Schulgebäudes am Neustadtswall		—	—
8. Für Bau eines Nebenlocals für die Freischule an der Schmidtstraße		—	—
9. Für Einrichtung von Nachtwachenlocalen		—	—
	Rthlr.	4,191	3
Drittes Capitel.			
Gratificationen.			
Dafür sind erforderlich		350	—
Viertes Capitel.			
Vermischte Ausgaben.			
1. Für Kosten der Vermessung und Bonitirung des Stadtgebiets		2,650	—
2. Für Bekleidung der Rathsdiener		95	—
3. Für Entschädigungen für Wegräumung von Ausluchten ꝛc. bei neuen Bauten		3,000	—
4. Für Militairvergütungen an Hannover für Bremerhaven		10,700	—
5. Für Zuschuß zur Wittwen- und Pensions-Anstalt für bürgerliche Beamte		1,700	—
6. Für Beihülfe an den Unternehmer der Leihanstalt		100	—
7. Für Vorarbeiten zu einer allgemeinen Wasserleitung		1,681	65
8. Für Ablösung des Sundzolles		11,009	10
	Transp... Rthlr.	30,936	3

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ausgabe des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp.		1,412,863	53	
6,000	—	5,990	25	№ 150.
1,000	—	225	57	№ 151.
700	—	398	66	№ 152.
224	69	20	—	№ 153.
—	—	—	—	№ 154.
—	—	—	—	№ 155.
369	35	186	25	
43	67	39	21	
319	55	317	36	
449	11	135	48	
435	50	156	48	
350	—	350	—	№ 156.
1,250	—	942	28	№ 157.
340	—	204	37	№ 158.
3,000	—	1,639	9	№ 159.
10,700	—	10,593	5	№ 160.
1,700	—	1,422	16	№ 161.
100	—	100	—	№ 162.
800	—	218	7	№ 163 a u. b.
11,009	10	10,929	56	№ 164.
Transp.		1,446,733	33	

Außerordentliche Ausgaben. Cap. 5. 6.	Anschlag für das laufende Jahr Rthlr.	Gr.
Transp.	30,936	
9. Für Correction der Wumme und Lesum	1,165	—
10. Für Erhaltung des Wangerooger Kirchthurms	1,500	—
11. Für Kosten der allgemeinen Statistik	2,170	—
12. Für Betriebskosten der Blocklander Entwässerungs-Anstalt	6,000	—
13. Für Baggerungen Behuf Correction der Unterweser	1,439	3
14. Für die diesjährige Quote der binnen fünf Jahren, von 1863 bis 1867, abzutragenden Anleihe zum Ankauf des Krameramthauses	7,000	—
15. Für Verbesserung der Torfschiffahrt auf dem Kuhgraben	3,498	—
16. Für Einquartierungskosten fremder Truppen	300	—
17. Für Zinsenvergütung die temporaire Anleihe von der Bremer Bank betreffend	15,000	—
18. Für Ausgrabung des Sicherheitshafens	401	4
19. Zur Disposition der Commission der Handels- und der Gewerbekammer für die Pariser Weltausstellung im Jahre 1867	2,000	—
20. Für Erwerbung eines Grundstücks zur Erweiterung des Areals der Freischule an der Sternstraße	4,500	—
21. Für Regulirung der Fortführung des Breitenweges	9,522	6
22. Für Verlängerung der Olbersstraße	4,407	6
23. Für Wegunterführung unter der Eisenbahn	32,400	—
24. Für Gasbeleuchtung für die Staatsanstalten in Bremerhaven	18,000	—
25. Für Abwässerung der Neustadt	19,500	—
26. Für Rückzahlung eines Kostenbeitrags zur Canalisirung des Steinthors-steinwegs	—	—
27. Für Beitrag zu den Kosten des zweiten Deutschen Schützenfestes	—	—
28. Für Abtrag der zur Deckung des Deficits vom Jahre 1864 temporair angeliehenen Gelder	—	—
Rthlr.	159,741	3

Fünftes Capitel.
Schuldentilgungsfonds.

1. Für diesjährige Tilgung der $3\frac{1}{2}$procentigen Staatsschuld	100,000	—
2. Für die diesjährige Quote von 2 Procent der $4\frac{1}{2}$procentigen Staats-Anleihe vom Jahre 1858	18,000	—
3. Für den diesjährigen Betrag des laut Amortisations-Tabelle abzutragenden Capitals der $4\frac{1}{2}$procentigen Courant-Anleihe vom Jahr. 1859	38,000	—
Rthlr.	156,000	—

Sechstes Capitel.
Reservefonds.

Anschlag für das verflossene Jahr. Rthlr.	Gr.	Ausgabe des verflossenen Jahres. Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Transp.		1,446,733	33	
750	—	713	37	№ 165.
1,500	—	1,347	58	№ 166.
1,850	—	1,130	53	№ 167.
9,370	—	4,504	—	№ 168.
4,639	49	3,200	18	№ 169.
7,000	—	7,000	—	
66,363	46	64,557	68	№ 170.
400	—	57	66	№ 171.
14,913	24	14,913	24	
—	—	—	—	№ 172.
—	—	—	—	№ 173. Von den bewilligten 5000 ℛ kömmt der Rest auf das nächstjährige Budget.
—	—	—	—	
—	—	—	—	№ 174.
—	—	—	—	№ 175.
—	—	—	—	№ 176.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
1,200	—	1,200	—	
2,000	—	2,000	—	
55,753	33	55,753	33	
100,043	16	100,043	16	№ 177.
18,000	—	18,000	—	№ 178.
37,181	59	36,805	29	№ 179.
Total		1,757,961	3	
Einnahme		1,819,220	16	
Ausgabe		1,757,961	3	
Ueberschuß		61,259	13	

Wiederholung.

Außerordentl. Einnahmen.	Rthlr.	Gr.	Außerordentliche Ausgaben.	Rthlr.	Gr.
Cap. 1. Cassenbestand.....	61,259	13	Cap. 1. Rückstände.....	6,900	—
Cap. 2. Rückstände.....	100	—	Cap. 2. Oeffentliche Bauten und Anlagen.....	4,191	3
Cap. 3. Eingehende Vorschüsse	——	—	Cap. 3. Gratificationen.....	350	—
Cap. 4. Zinsen(außerordentliche)	750	—	Cap. 4. Vermischte Ausgaben..	159,741	3
Cap. 5. Recognitionsgelder...	10	—	Cap. 5. Schuldentilgungsfonds	156,000	—
Cap. 6. Ertrag veräußerter Staatsgüter.....	44,000	—	Cap. 6. Reservefonds.....	——	—
Cap. 7. Ungewisse u. zufällige Einnahmen.....	6,700	—			
Total.....	112,819	13	**Total**.....	327,182	6

Ordentliche oder gewöhnliche Einnahmen.	Rthlr.	Gr.	Ordentliche oder gewöhnliche Ausgaben.	Rthlr.	Gr.
Cap. 1. Einkommen von Grundstücken ꝛc.....	370,174	—	Cap. 1. Honorare und Gehalte.	229,050	25
Cap. 2. Directe Abgaben.....	266,850	—	Cap. 2. Pensionen.....	17,350	34
Cap. 3. Indirecte u. vermischte Abgaben.....	671,405	—	Cap. 3. Besoldetes Militair...	131,850	—
Cap. 4. Weg-, Brücken- und Canalgelder.....	11,860	—	Cap. 4. Zinsen der Staatsschuld	430,738	70
Cap. 5. Recognitionsgelder, Sporteln ꝛc.....	47,370	—	Cap. 5. Auswärtige Verhältnisse	14,500	—
Cap. 6. Erwerbung des Bürgerrechts.....	55,000	—	Cap. 6. Schulen und Bibliothek.	119,312	20
Cap. 7. Lotterien.....	6,000	—	Cap. 7. Armenwesen und fromme Stiftungen.....	364	6
Cap. 8. Vom Betrieb der Eisenbahnen und von den Bahnhöfen.....	228,000	—	Cap. 8. Polizeiliche Anstalten..	106,617	68
Cap. 9. Schulen.....	11,300	—	Cap. 9. Bau- und Unterhaltungskosten.....	306,718	40
			Cap. 10. Chaussee- und Wegbau	19,343	—
			Cap. 11. Büreaukosten.....	51,992	36
			Cap. 12. Ausgaben für das Gebiet.....	12,617	—
			Cap. 13. Vermischte Ausgaben.	200,090	66
			Cap. 14. Lotterien.....	——	—
			Cap. 15. Unvorhergesehene Ausgaben.....	400	—
Total.....	1,667,959	—	**Total**.....	1,640,946	5

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben.

	Rthlr.	Gr.		Rthlr.	Gr.
Außerordentliche Einnahmen...	112,819	13	Außerordentliche Ausgaben....	327,182	6
Ordentliche Einnahmen.....	1,667,959	—	Ordentliche Ausgaben	1,640,946	5
Total der Einnahmen	1,780,778	13	**Total** der Ausgaben	1,968,128	11

Resultat.

	Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.
Außerordentliche Ausgaben	327,182	6		
Außerordentliche Einnahmen	112,819	13		
Ist das Deficit.....			214,362	65
Ordentliche Einnahmen.....	1,667,959	—		
Ordentliche Ausgaben.....	1,640,946	5		
Ist der Ueberschuß.....			27,012	67
Bleibt das Deficit..... Rthlr.			187,349	70

Separat-Budget

für außerordentliche Verwendungen

für das Jahr 1866.

Separat-
für außerordentliche
für das

Einnahme.	Anschlag für das laufende Jahr. ₰	ℋ	Anschlag für das verflossene Jahr. ₰	ℋ	Ertrag des verflossenen Jahres. ₰	ℋ	Bemerkungen.
Der Cassenbestand am Schlusse des verflossenen Jahres hat betragen	—	—	—	—	—	—	
Für Materiallager der Eisenbahn-Deputation	30,000	—	—	—	—	—	№ 180.
Für Erlös aus veräußerten Bauplätzen ꝛc. an der Dobbenstraße	—	—	441	47	441	47	
Für Einnahme von der Bremen-Geeste-Bahn	—	—	—	—	2,369	40	
Für Abtrag auf den im Jahre 1864 und 1865 berechneten Vorschuß für Materialanschaffung zu Bauten für die Bremen-Geeste-Bahn	—	—	—	—	16,750	27	
Für temporaire Anleihe von der Bremer Bank	—	—	—	—	309,000	—	
Für übernommenen, von der Casse des laufenden Staatshaushalts abgetragenen Anleihebetrag	—	—	—	—	55,753	33	
Für Vorschuß der Casse des laufenden Staatshaushalts zur Gleichstellung der Einnahme und Ausgabe	—	—	—	—	31,644	1	
Ist das Deficit	1,127,208	42					
Rthlr.	1,157,208	42	—	—	415,959	4	

Budget
Verwendungen
Jahr 1866.

Ausgabe.	Anschlag für das laufende Jahr. ßß	ℋ	Anschlag für das verflossene Jahr. ßß	ℋ	Ausgabe des verflossenen Jahres. ßß	ℋ	Bemerkungen.
für Anlage der Wunstorf-Bremer Eisenbahn	——	—	89,090	65	89,049	60	
für Anlage des Bahnhofes	2,995	40	2,895	—	2,426	49	№ 181.
für Anlage des Weserbahnhofes	9,316	18	26,350	—	19,907	9	№ 182 a. u. b.
für Anlage des Bahnhofes in Bremerhaven	10,585	35	17,792	19	8,046	56	№ 183.
für Anlage des Bahnhofes in Vegesack	——	—	130	34	130	34	
für Anlagen auf dem Bremer Bahnhofe für gemeinschaftliche Rechnung mit Hannover (5ter Güterschuppen)	24,111	52	79,092	68	54,981	16	№ 184.
für neue Anlagen auf dem Bremer Bahnhofe: für gemeinschaftliche Rechnung mit Hannover	7,738	59	28,620	—	20,881	13	} № 185.
für alleinige Rechnung Bremens	2,562	35	13,550	—	10,987	37	
für Anlage der Bremen-Geeste-Eisenbahn	50,000	—	110,045	33	67,643	54	№ 186.
für Anlage der Bremen-Geeste-Bahn: Expropriation von Bremen nach Burg	3,754	21	2,395	51	641	30	№ 187.
für Anlage der Verbindungsbahn von Geestemünde nach Bremerhaven	——	—	4,700	—	3,846	18	
Für Expropriation des Grunderwerbs	40,000	—	40,000	—	——	—	№ 188.
Für Anlage der Geestebrücke	400	—	400	—	——	—	№ 189.
Für Materiallager zu Bauten für die Bremen-Geeste-Bahn	——	—	——	—	2,888	48	
für Anlage der Oldenburg-Bremer Eisenbahn	442,699	25	258,800	—	126,713	30	№ 190 a. u. b.
für Verlegung des Hafendeiches und der Woltmershauser Allee	2,383	40	——	—	——	—	№ 191.
für Aufhöhung des Terrains am Sicherheitshafen	20,000	—	——	—	——	—	№ 192.
für Materiallager der Eisenbahn-Deputation	30,000	—	——	—	——	—	№ 193.
ir Bepflasterungs- und Rampenarbeiten zu Bremerhaven	5,820	—	9,318	47	3,549	4	№ 194.
ir verschiedene neue Anlagen zu Bremerhaven	6,612	34	2,100	—	1,937	38	№ 195.
ir Anlage der Blocklander Entwässerungs-Anstalt	6,584	42	8,802	—	2,217	30	№ 196.
ir Canalisirung des Dobbens	——	—	110	54	110	54	
ir Rückzahlung der Anleihebeträge von 1864 u. 1865 an die Bremer Bank	460,000	—	95,246	39	——	—	
ir Rückzahlung des Vorschusses vom Jahre 1865 an die Casse des Staatshaushalts	31,644	1	——	—	——	—	
Rthlr.	1,157,208	42	——	—	415,959	4	

Special-Budgets

zu dem

allgemeinen Budget

für

das Jahr 1866.

Mit alphabetischem Register.

№ 1. 2.

№ 1.

Special-Budget

über die

Rückstände des verflossenen Jahres.

	ℳ	gr.
Für den Saldo des Ertrags der Postanstalten ..... pl. m.	9,000	—
Für Grund- und Erbesteuer von der Stadt und Vorstadt	2,620	56
Für Beiträge zur Gassenreinigung und Erleuchtung ..... pl. m.	8,000	—
Für Grund- und Erbesteuer vom Lande	793	25
Für Schutzgeld vom Lande	25	—
Für Grund- und Erbesteuer von Vegesack	17	34
Für Grund- und Erbesteuer von Bremerhaven	58	31
Für jährliche Recognitionsgelder	39	39
Für Einnahme vom Weserbahnhof	5	71
Ld'or ℳ ...	20,560	40

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

Bemerkung. Der neueren Bestimmung gemäß werden die oben aufgeführten Rückstände den betreffenden speciellen diesjährigen Einnahme-Rubriken zugeführt werden.

№ 2.

Special-Budget

über die

Rückstände früherer Jahre.

	ℳ	gr.
Pro 1848.		
Für Pacht für Ländereien	144	—
Pro 1849.		
Für Pacht für Ländereien	128	—
Pro 1861.		
Für Pacht von den Barbier-Concessionen	120	—
Pro 1863.		
Für Grund- und Erbesteuer von der Stadt und Vorstadt	1	18
Pro 1864.		
Für Grund- und Erbesteuer von der Stadt und Vorstadt	12	51
Für Grund- und Erbesteuer vom Lande	14	61
Für jährliche Recognitionsgelder	2	45
Ld'or ℳ ...	423	31

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 3. 4. 5.

№ 3.

Einnahme 1866.

Special-Budget
der
Einnahme vom Weinkeller.

Der Erlös aus dem Verkauf von Weinen und Branntwein des Weinkellers betrug im Jahre 1865: 31,136 ℔ 42 ß und ist für das Jahr 1866 zu veranschlagen auf ..... Ld'or ℔	24,000	—

Von diesem Ertrage sind die von dem Ausgabe-Budget verwandten Summen abzusetzen und der dann verbleibende Ueberschuß der gesetzlichen Bestimmung zufolge an den Tilgungsfond zu überweisen.

Bremen, Januar 1866.

(gez.) **Heinr. Bechtel,**
als Rechnungsführer.

№ 4.

Außerordentliche Verwendungen.
Einnahme-Budget
der Straßenbau-Deputation
für 1866.

	℔	gr.
Für zu veräußernde Landparcelen am Dobben werden in diesem Jahre eingehen ca.	5,000	—
Für Beiträge zu der Straßenanlage ca.	1,000	—
Ld'or ℔	6,000	—
Bereits eingegangen sind:		
im Jahre 1860	233	48
» » 1861	9,846	68
» » 1862	25,272	66
» » 1863	39,399	15
» » 1864	14,857	4
» » 1865	666	24
Ld'or ℔	90,276	9

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **C. F. Feldmann.** (gez.) **Helmken.**

№ 5.

Special-Budget
der Einnahmen vom Materiallager
der Baudeputation.
1866.

Für Materialien, welche an andere Verwaltungen im Laufe dieses Jahres abgegeben werden ..... Ld'or ℔	200	—

(gez.) **Lampe.** (gez.) **Buff.**

№ 6. 7. 8.

№ 6.

Deputation für die Convoye.

Special-Budget

für die

Einnahme aus Convoye-Ländereien.

1866.

Die aus der Verpachtung von Convoye-Ländereien, aus Gras- und Wiedschnitt zu erzielende Einnahme ist approximativ anzuschlagen zu ..... Ld'or ℔	300	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Joh. Carl Victor.**

№ 7.

Special-Budget.

Einnahmen von sämmtlichen Chausseen.

1866.

Veranschlagung nach Erfahrungen früherer Jahre als Erlös von Bäumen und Busch ..... Ld'or ℔	200	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Richard Fritze.**

№ 8.

Special-Budget

der

Einnahmen von den öffentlichen Anlagen am Wall

für das Jahr 1866.

	℔	gr.
Für Wasservögel und Eier	25	—
» Baumstämme und Grasertrag	50	—
» diverse kleine Einnahmen	25	—
Ld'or ℔	100	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez) **Hartlaub.** (gez.) **Chr. Schmidt.**

№ 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.

№ 9—14 incl.

Deputation für die Schlachte.

1866.

Special-Budget

der Einnahme vom Theermagazin, Terpentin- und Petroleum-Lager, dem Sicherheitshafen, Oberländischen Hafen und Pulvermagazin, Schlachte, Holzhafen 2c.

		℔	gr.
№ 9.	**I. Theermagazin, Terpentin- und Petroleum-Lager.**		
	Für die Einnahme der Lagermiethe und des Wupperlohnes schlage an	1000	—
№ 10.	**II. Pulvermagazin.**		
	Für die Einnahme der Lagermiethe schlage an	50	—
№ 11.	**III. Oberländischer Hafen.**		
	Für die Einnahme von Fahrzeugen, welche den Hafen zur Winterlage benutzen, schlage an.....	200	—
№ 12.	**IV. Sicherheitshafen.**		
	Für die Einnahme von Fahrzeugen, welche den Hafen zur Winterlage benutzen, schlage an	200	—
№ 13.	**V. Holzhafen.**		
	Einnahme aus der Lagermiethe von den Holzflössen ...	100	—
№ 14.	**VI. Schlachte.**		
	Einnahme aus Vermiethung der Stege	100	—
	Ld'or ℔	1650	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **C. H. Noltenius.**

№ 15.

Special-Budget.

Einnahme an den Zoll-Stellen im Jahre 1865

und

Voranschlag für 1866.

	Eingegangen in 1865. ℔	ß	Veranschlagt für 1866. ℔	ß
Einnahme im Jahre 1865 und Anschlag für 1866.				
1. Bergfahrt.				
Im Jahre 1865 wurde eingenommen.....	2,740	14		
2. Thalfahrt.				
Im Jahre 1865 wurde eingenommen.....	830	36		
Ueberschüsse von halben Groten.....	1	62		
Ld'or ℔	3,572	40	4,500	—

Bremen, im Januar 1866.

Die Deputation für die Consumtionsabgabe 2c.

(gez.) **C Kottmeier.** (gez.) **J. C. Dubbers.**

№ 16.

1866.

Special-Budget.

Einnahme des Hafens zu Vegesack.

		ℳ	gr.
a. Für Winterlage der Schiffe vom 1. November 1865 bis 1. März 1866	ℳ 100.—		
Für Sommerlage	» 10.—		
Für Lastgeld von großen und kleinen Fahrzeugen, Torfschiffen, Flöße ꝛc.	» 270.—		
		380	—
b. Miethe von Lagerplätzen und für im Hafen gelöschtes Holz.		100	—
	Ld'or ℳ	480	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation für die Häfen und Hafenanstalten.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **Herm. S. Gerdes.**

№ 17.

Special-Budget

der

Bremischen Postanstalten in Bremen, Vegesack und Bremerhaven

pro 1866.

Einnahme.		ℳ	gr.
I. Vertragsmäßige Recognition von fremden, hieselbst befindlichen Postanstalten:			
a. von Oldenburg:			
wegen der Fahrpost, jährlich	Cour. ℳ 1,600.—		
» » Briefpost » pl. m.	» 2,090.—		
(1/2 Sgr. für jeden, aus Bremen abgesandten Brief nach dem Oldenburgischen.)			
Beitrag zu der Gratification an die Capitains der auf der Unterweser fahrenden Dampfschiffe für die Beförderung der Briefe nach und von den Hafenplätzen an der Unterweser	» 50.—		
	Cour. ℳ 3740.—		
		3,400	—
b. von Thurn und Taxis:			
wegen der Kurhessischen Post		1,000	—
II. Ertrag der Königl. Preußischen Post pl. m.		5,300	—
(Dieser Ertrag ergiebt sich aus Bremens vertragsmäßigem Antheile an dem Franco und Porto für die abgesandte Correspondenz aus Bremen nach Preußen und den Vereinsstaaten Oesterreich, Königreich Sachsen, Sachsen-Altenburg, Mecklenburg-Strelitz 5 3/4 Ngr. resp. 3 3/4 Ngr. pro Brief und 1 3/4 „ „ 3/4 „ „ Kreuzband.)			
	Transp....	9,700	—

	ℳ	gr.
Transp....	9,700	—
III. Ertrag der von dem Stadtpostamte betriebenen Briefpostcourse nach Hamburg, Holland, England, sowie den Nordischen Staaten pl. m.	17,500	—
IV. Amerika per Prussian closed mail und via Havre pl. m. ...	1,480	—
V. Briefpost zwischen Bremen und Bremerhaven mit Einschluß der amerikanischen Post pl. m.	11,740	—
VI. Fahrpost zwischen Bremen und Bremerhaven pl. m.	1,000	—
VII. Antheil Bremens an dem deutschen Vereins-Porto für die amerikanische Correspondenz	2,000	—
VIII. Post zwischen Bremen und Vegesack	900	—
IX. Zuschuß von Hannover für Besorgung der Hannoverschen Postgeschäfte durch den Bremischen Postverwalter in Vegesack 500 ℳ Cour...	450	—
X. See- oder Schiffsbriefe in Bremen, Vegesack und Bremerhaven	10	—
XI. Zeitungs-Expedition (unter Absatz der an Preußen zu vergütenden halben Provision für diejenigen Zeitungen und öffentlichen Blätter, welche mit den preußischen Posten bezogen resp. mit denselben aus Bremen versandt werden, aus und nach Preußen, Oesterreich, Königreich Sachsen, Sachsen-Altenburg, Mecklenburg-Strelitz.)	2,250	—
XII. Bestellgebühren für Porto-Briefe à 1 Groten, für Päckereien à 2 und 3 Grote	3,500	—
XIII. Stadtpost — Porto für Localbriefe	1,300	—
XIV. Extraposten — à 12 Grote Wagenmeistergebühr	10	—
XV. Miethe für das Postlocal in Bremerhaven — von Hannover jährlich	400	—
für das Local des electro-magnetischen Telegraphen daselbst...	40	—
XVI. Abonnementsgelder für Brieffächer	600	—
Ld'or ℳ...	52,880	—

Die diesjährige Einnahme von den Postanstalten wird veranschlagt wie vor zu ..... ℳ 52,880.—
dazu die Rückstände des verflossenen Jahres pl. m. . » 9,000.—
Total Ld'or ℳ 61,880.—

Bremen, den 27. Januar 1866.

Die Deputation für sämmtliche Postanstalten.
(gez.) **F. Grave.** (gez.) **G. Bagelmann.**

№ 18.

1866.

Special-Budget

des

Oldenburg-Bremer Staatstelegraphen.

	ℳ	gr.
Die Einnahme ist zu veranschlagen	1,265	—
Einnahme von Schiffsnachrichten vom Leuchthurm 2c.	635	—
Ld'or ℳ	1,900	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation für die Häfen, Hafenanstalten und Beleuchtung der Wesermündung.
(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **Herm. S. Gerdes.**

№ 19. 20. 21.

№ 19.
1866.

Special-Budget
der Einnahmen von dem großen Stadt-Werder.

	ℳ	gr.
Für Pacht von Ländereien	3135	—
Weidegeld	4125	—
Ld'or ℳ	7260	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Aug. Steinhäuser.**

№ 20.

Special-Budget
der Bürgerweide für 1866.

Einnahme.	ℳ	gr.
Pachtgelder für die Kämpe auf der unteren Weide	2,300	—
Pachtgelder für Gemüseland	2,000	—
Pachtgelder für den Rosendamm und Weidedamm	30	—
Pachtgeldrr für das Land am Rosendamm	50	—
Pacht von Alfes für den Grund seines Torfschuppens	20	—
Pacht oder Grasschnitt der oberen Weide	1,200	—
	5,600	—
Dazu rückständige Pacht für einige der unteren Kämpe von 1865	254	—
Ld'or ℳ	5,854	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation für die Bürgerweide.

(gez.) **A. Lürman.** (gez.) **L. C. Nolze.**

№ 21.
1866.

Special-Budget.
Einnahme von Bremerhaven.

		ℳ	gr.
1.	Für die Benutzung der Hafenanstalten, als Hafen-, Last-, Liege- und Schleusengeld, Benutzung der Krähne, der Sheers, der Kielholplätze nebst Trossenmiethe	19,000	—
2.	Grund- und Erbenzins	7,500	—
3.	Weinkaufgelder (eingegangen 762 ℳ)	700	—
4.	Miethe von Häusern und Plätzen:		
	Miethe des alten Hafenhauses ℳ 1829.—		
	Miethe für Lagerplätze und Werfte » 2000.—		
	Pacht von Ländereien » 1820.—		
		5,649	—
5.	Fährpacht	135	—
6.	Vergütung für Straßenpflaster	4,000	—
7.	Recognitionsgelder	40	—
8	Beiträge der Anwohner der Hafenstraße zur Erleuchtung fällt weg wegen der eingeführten Gasbeleuchtung.		
	Ld'or ℳ	37,024	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation für die Häfen und Hafenanstalten.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **J. G. Höpken.**

№ 22.

Deputation für die Convoye.

Special-Budget

für

die Einnahme aus der Entwässerung des Blocklandes.

1866.

Der Abwässerungsverband zur Entwässerung des Blocklandes hat nach dem Vertrage vom 17. August 1861 §. V. pro 1866 an die General-Casse zu zahlen ..... Ld'or ℔	12,000	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Joh. Carl Vietor.**

№ 23.

1866.

Special-Budget

der Deputation bei der Gasanstalt.

Einnahme.

	℔	gr.
I. Betrieb.		
1. Privat-Gasconsumenten.		
Von den zu producirenden 85 Millionen Cubicfuß Gas werden ca. 58 Millionen Cubicfuß (reichlich $^2/_3$ der ganzen Production) à $2^1/_2$ ℔ pro 1000 Cubicfuß für den Privat-Consum zu veranschlagen sein mit	145,000	—
2. Oeffentliche Beleuchtung.		
Vergütung des Staats für dieselbe mittelst der vorhandenen 1974 und im Laufe des Jahres hinzukommenden durchschnittlich veranschlagten 76 mithin zusammen etwa 2050 Laternen à 15 ℔ p. a.	30,750	—
3. Neben-Producte.		
Für die Nebenproducte nach Abzug des Selbstverbrauchs zur Retortenfeuerung ꝛc. betrug die Einnahme $18^{64}/_{65}$ 13 ℳ pro 1000 Cbfß. Gas. Auf die pro 1866 angenommene Production von 85 Millionen Cubicfuß sind demnach zu veranschlagen ...	15,500	—
II. Magazin und Werkstatt.		
Die Einnahme aus diesem Theil des Geschäfts wird mit der Ausgabe für denselben ungefähr gleiche Höhe erreichen, also wie diese zu veranschlagen sein mit	10,000	—
Summa der Einnahmen Ld'or ℔	201,250	—

(gez.) **H. Leonhard.**

Die Deputation für die Gasanstalt.

(gez.) **C. Kottmeier.** (gez.) **Chr. Arndt.**

№ 24.

№ 24.

Etat

über

den Betrag der directen Steuern des Bremischen Staats für das Jahr 1866.

Es werden aufbringen		Benennung der Steuer	Betrag ℔	ß	Veranschl. Betrag des vorigjähr. Etats ℔	ß	Bemerkungen.
1.	Alt- u. Neustadt	Grund- und Erbesteuer.	41,982	26	41,384	50	
2.	do.	Erleuchtungssteuer	29,100	—	27,900	—	Approx. Anschlag nach dem vorigjähr. Etat.
3.	Vorstadt	Grund- und Erbesteuer.	43,155	54	40,151	11	
4.	do.	Erleuchtungssteuer	25,000	—	23,500	—	Approx. Anschlag nach dem vorigjähr. Etat.
5.	Vegesack	Grund- und Erbesteuer.	3,276	15	3,196	16	
6.	Bremerhaven ..	desgleichen	6,435	5	6,135	4	
7.	Landgebiet	desgleichen	14,424	41	14,100	13	
7a	do.	Erleuchtungssteuer am Buntenthorssteinwege.	350	—	400	—	Approx. Anschlag nach dem vorigjähr. Etat.
8.	do.	Schutzgeld der Heuerleute	1,766	—	1,729	—	
		In Summa ..	165,489	69	158,496	22	

Bremen, den 24. Januar 1866.

(gez.) **C. Schramme.**

Anlage a zu № 24.

Special-Etat

über den Betrag der Erleuchtungssteuer für das Jahr Ostern 1865/66.

Kirchspiel	Steuer der Eigenthümer ℔	gr.	Steuer der Miether ℔	gr.	Ueberhaupt. ℔	gr.
1. Martini	1,355	42	1,034	7	2,389	49
2. Ansgarii	2,888	46	2,696	46	5,585	20
3. Unser lieben Frauen	3,342	32	4,192	55	7,535	15
4. Stephani	4,222	1	3,034	47	7,256	48
5. Neustadt	3,408	37	2,587	32	5,995	69
Zusammen	15,217	14	13,545	43	28,762	57
6. Remberti	9,339	71	6,751	14	16,091	13
7. Michaeli	4,169	14	3,549	24	7,718	38
Zusammen	13,509	13	10,300	38	23,809	51
8. Buntenthorssteinweg	154	52	185	2	339	54
In Summa	28,881	7	24,031	11	52,912	18

Bremen, den 3. Juli 1865.

(gez.) **C. Schramme.**

№ 24.

Anlage b zu № 24.

Etat

der Grund- und Erbesteuer zu Bremerhaven

pro 1866.

	℔	gr.
Nach der Abrechnung vom 31. December 1865 waren an rückständiger Grund- und Erbesteuer von diesem Jahre zu erheben ..	58	31
Laut der Steuerrolle für Bremerhaven sind an Grund- und Erbesteuer im Jahre 1866 zu erheben	6435	5
also im Ganzen zu erheben Ld'or ℔ ...	6493	36

Schreibe sechs tausend vier hundert drei und neunzig Thaler sechs und dreißig Grote in Golde.

Bremerhaven, den 31. December 1865.

Die Steuer-Receptur.

(gez.) **Riemenschneider.**

Anlage c zu № 24.

Summarischer Etat

über den

Betrag der directen Steuern aus der Stadtgemeinde Vegesack

vom Jahre 1866.

An Grund- und Erbesteuer.....	Ld'or ℔	3,276	15

Aufgestellt Vegesack, den 3. Januar 1866.

Der Steuer-Einnehmer.

(gez.) **P. Behrens.**

Anlage d zu № 24.

Für das Jahr 1866

wird die Einnahme an directen Steuern wie nachstehend veranschlagt.

	℔	gr
Für Grund- und Erbesteuer von der Alt- und Neustadt	41,982	26
» » » » » » Vorstadt	43,155	54
Rückstand des verflossenen Jahres	2,620	56
	87,758	64
Für Erleuchtungssteuer von der Alt- und Neustadt	29,100	—
» » » » Vorstadt.....	25,000	—
Rückstand des verflossenen Jahres .....pl. m.	8,000	—
	62,100	—
Für Grund- und Erbesteuer vom Lande	14,424	41
Rückstand des verflossenen Jahres	793	25
	15,217	66
Für Schutzgeld vom Lande	1,766	—
Rückstand des verflossenen Jahres	25	—
	1,791	—
Für Grund- und Erbesteuer von Vegesack	3,276	15
Rückstand des verflossenen Jahres	17	34
	3,293	49
Für Grund- und Erbesteuer von Bremerhaven.....	6,435	5
Rückstand des verflossenen Jahres	58	31
	6,493	36

№ 25.

Special-Budget

über die

Einnahme für Gerichts-Sporteln des Jahres 1866

nach Maaßgabe des vorigjährigen Ertrags.

	ℳ	gr.
Von der Canzlei des Obergerichts	3,625	—
Von der Canzlei des Untergerichts	1,850	—
Vom Erbe- und Handfestenamte	11,750	—
Vom Handels- und Steuergericht	1,450	—
Vom Amte zu Vegesack	75	—
Vom Amte zu Bremerhaven	1,150	—
Ld'or ℳ	19,900	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 26.

Special-Budget

über die

Einnahme für andere Sporteln des Jahres 1866

nach Maaßgabe des vorigjährigen Ertrags.

	ℳ	gr.
Von der Obergerichtscanzlei:		
für Copialien des sechsten Secretariats	200	—
Von der Untergerichtscanzlei:		
für Sporteln in geringfügigen Convocationssachen	600	—
Von der Handelsgerichtscanzlei:		
für Copialien und Gebühren des Secretairs und Canzlisten	300	—
Von der Expeditionscanzlei:		
für Senatsbeschlüsse	550	
für Vielbriefe	50	—
für Certificate, Attestate ꝛc.	350	—
für Registerbriefe	625	—
für Seepässe	400	—
für Commissionen und Besichtigungen	85	—
für Beeidigungen	30	—
für Meßbriefe	750	—
Von dem Catasteramte:		
für Gebühren für Catasterauszüge	75	—
Aus dem Gebiete am rechten und linken Weserufer:		
für Proclamationsgebühren, für sonstige Abkündigungen und für Confirmationen von Kauf-, Ehe- and anderen Contracten	350	—
für diverse kleine Sporteln	200	—
für gutsherrliche Bestätigungen von Ehestiftungen ꝛc. von Seiten der Verwaltungsdeputation	10	—
für Expeditionsgebühren neuer Policen von Seiten der Brandversicherungsanstalt im Stadtgebiete	2	36
für Rauchhuhnsgeld	7	36
Transp.	4,585	—

	ℳ	gr.
Transp....	4,585	—
Von der Consumtionskammer: als Nettoertrag der Herausgabe der Bremer Waareneinfuhrliste	825	—
Von dem Amte zu Vegesack: für diverse Sporteln in Polizeisachen ꝛc.	265	—
Von dem Amte zu Bremerhaven: für diverse Sporteln in Polizeisachen ꝛc.	925	—
Ld'or ℳ	6,600	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Nieke.**

№ 27.

Budget der Einnahmen

der

Polizei-Direction.

1866.

		ℳ	gr.
I.	Von Pässen, Paßkarten, Erlaubnißscheinen zum Aufenthalt und Concessionen	2000	—
II.	Von Concessionen zum Handeln während des Freimarkts	400	—
III.	Von Concessionen zu Spielen und Belustigungen während des Freimarkts ℳ 700. davon ab an die milden Stiftungen » 400.	300	—
IV.	Von Strafgeldern	2500	—
V.	Von erstatteten Ausgaben	500	—
VI.	Von außerordentlichen Einnahmen	1000	—
	Ld'or ℳ	6700	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Polizei-Direction.

(gez.) **Pfeiffer.**

№ 28.

Budget

über

die Einnahme des Staatsanwaltes pro 1866.

		ℳ	gr.
I.	An Untersuchungskosten	700	—
II.	» Vollstreckungskosten	200	—
III.	» Geldstrafen	150	—
	Ld'or ℳ	1,050	—

Bremen, den 17. Januar 1866.

Der Staatsanwalt.

(gez.) **A. Pauli.**

№ 29.

Criminal-Gericht.

Special-Budget der Einnahmen

1866.

	ℳ	gr.
1) Gerichtssporteln in Parteisachen ..... ca.	120	—
NB. Die Gerichtssporteln in Strafsachen werden vom Staatsanwalt erhoben und verrechnet.		
2) Erstattete Untersuchungs- und Atzungskosten in Polizeistrafsachen ca.	250	—
3) Geldstrafen desgl. ..... ca.	350	—
Ld'or ℳ	720	—

Bremen, den 22. Februar 1866.

Der Director des Criminalgerichts.
(gez.) **G. Kulenkamp, Dr.**

№ 30.

Special-Budget
der
Einnahmen von den Lotterien.

Per Betrag der von den Pächtern der Herzogl. Braunschweigischen Landes-Lotterie zu bezahlenden Pacht: für 12 Monate à 500.	ℳ	6000 —

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Aug. Steinhäuser.**

№ 31.

1866.

Special-Budget
der
Einnahme von der Hannover-Bremer und Bremen-Geeste Eisenbahn.

	Veranschlagt 1865.		Eingegangen 1865.		Voranschlag für 1866.	
1. Einnahme vom Betriebe	160,000	—	229,354	23	200,000	—
2. Einnahme vom Bahnhofe hieselbst für verpachtete Ländereien und Wohnungen.	4,000	—	4,283	15	4,000	—
Ld'or ℳ	164,000	—	233,637	38	204,000	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.
(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 32.

1866.

Special-Budget

der

Einnahme bei der Verwaltung der Niederlage und der Krahnanstalten am Weserbahnhofe.

	Veranschlagt vom 1. Januar bis 31. December 1865.		Eingegangen vom 1. Januar bis 31. December 1865.		Veranschlagt pro 1866.	
1. Krahngeld	13,000	—	16,906	52	17,000	—
2. Lagermiethe	4,000	—	5,321	65	5,500	—
3. Niederlegegebühr	2,000	—	1,490	57	850	—
4. Verschiedenes	200	-	662	39	650	—
Summa Ld'or ℔	19,200	—	24,381	69	24,000	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 33.

Special-Budget

der

Honorare des Senats

für 1866.

		Monatlich ℔	gr.	Jährlich ℔	gr.
1. Classe	Den vier ältesten Herren des Senats à ℔ 228.24 ß per Monat...	913	24	10,960	—
	Für den Präsidenten.....	—	—	500	
2. »	Den drei folgenden Herren à ℔ 211.48 ß per Monat...	635		7,620	—
	Für den Bürgermeister.....	—	—	500	—
3. »	Fällt aus.				
	Den dann folgenden dreizehn Herren nach der neuen Verfassung gewählt à ℔ 175 per Monat.....	2275	—	27,300	—
			Ld'or ℔...	46,880	—
	Ferner:				
	Pension an die Syndici Gröning.....			800	—
	Für den Präsidenten des Richtercollegiums.....			200	—
	Pension für Herrn Senator G. Cäsar.....			1,960	—
			Ld'or ℔...	49,840	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.**

№ 34.

Special-Budget

der Honorare des Richtercollegiums

für 1866.

Da die Mitglieder des Richtercollegiums, die früher dem Senate angehörten, ihr Honorar mit den Mitgliedern des Senats, nach den dafür angesetzten Fonds erhalten, so fallen hier zwei Richter aus und da der Präsident des Collegiums zu denselben gehört, so ist auch seine Präsidialzulage von 200 ℔ bei den Senatshonoraren mit berechnet.		
Es ist daher in diesem Budget nur das Honorar für 12 Richter à 2000 ℔ anzusetzen mit ..... Ld'or ℔	24,000	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

№ 35.

Voranschlag

des Geldbedürfnisses des Oberappellationsgerichts zu Lübeck

für das Jahr 1866.

A. Ausgabe.		
I. Ordentliche Ausgabe.		
1. Besoldungen:		
des Präsidenten ..... Crt. mk. 10,000.—		
der sieben Räthe ..... » 49,000.—		
des Secretairs ..... » 3,600.—		
des Registrators ..... » 3,000.—		
des Canzlisten ..... » 1,200.—		
des ersten Gerichtsboten ..... » 750.—		
des zweiten Gerichtsboten ..... » 750.—		
Crt. mk.	68,300	—
2. Pensionen:		
für die Wittwe des Oberappellationsraths Schweppe Crt. mk. 1,000.—		
» » » » » Müller » 1,000.—		
» » » » » Goll » 1,000.—		
» » » » » Wiederhold » 1,000.—		
» » » » » du Roi » 1,000.—		
» » » » Canzlisten Bohle ..... » 500.—		
	5,500	—
3. Schreibmaterial, Feuerung, Licht 2c.	4,520	—
4. Bibliothek	300	—
II. Außerordentliche Ausgabe.		
Vermuthlich im Jahre 1866 keine	—	—
Crt. mk.	78,620	—
B. Einnahme.		
Muthmaßlicher Ertrag der Gerichtssporteln ..... Crt. mk.	5,000	—
Ausgabe ..... »	78,620	—
Einnahme ..... »	5,000	—
Es ist daher erforderlich die Summe von ..... Crt. mk.	73,620	—
wovon Bremen $^{17}/_{72}$ als den conventionsmäßigen Beitrag, also Crt. mk. oder **Gold-Thaler 6320** zu leisten hat.	17,382	8

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.**

№ 36.

Special-Budget.

Verzeichniß

der

vom Staate salarirten Personen nebst deren Salair

pro 1866.

	ℳ	gr.
Agenten, Auswärtige.		
Schleiden, Dr. Rudolph, Minister-Resident der Hansestädte in London, an Gehalt einschließlich des Zuschusses für Canzleikosten £ 866 2/3 pl. m.	5,200	—
Wulff, Generalconsul in London ..... pl. m.	400	—
Heeren, Dr. Johann Herm., Minister-Resident der Hansestädte in Paris ..... Frcs. 4000.—	1,000	—
Gefken, Dr. F. H., Minister-Resident in Berlin Preuß. Crt. ℳ 2,000.—	1,800	—
Krüger, Dr. D. C., Minister-Resident in Kopenhagen Pr. Crt. ℳ 750.—	700	—
Rösing, Dr. Johannes, Geschäftsträger der Hansestädte in Washington ..... $ 2,500.— pl. m.	3,250	—
Armenvögte.		
Schloen, H. H.	200	—
Fricke, G. F. C. P.	200	—
Wittrock, H. F. W.	200	—
Auflagen.		
Iken, H. H. A., Einnehmer der directen Steuern in der Stadt incl. Büreaukosten, als Remise à 3 % ..... pl. m.	3,500	—
Demselben, als Einnehmer der directen Steuern auf dem Lande, als Remise à 2 % ..... pl. m.	300	—
Corßen, J. M., Erheber der indirecten öffentlichen Abgaben, als Remise und für Büreaukosten ..... pl. m.	3,800	—
Schramme, A. C. H., Cataster-Beamter und Controleur der directen Steuern	1,200	—
Barsemeister.		
Lüdering, Eduard Theodor	750	—
Baucommissair.		
Müller, Heinrich	400	—
Bauconducteure.		
Poppe, Herm. Albrecht	1,050	—
Schweitzer, Fried. Wilhelm	850	—
Hanckes, Carl Friedr.	900	—
Heineken, Friedrich	900	—
Kiehne, Conrad	900	—
Hoopmann, Johann Heinr.	700	—
Baudirectoren.		
Schröder, Alexander	1,800	—
Berg, Friedr. Rud. Theodor	1,800	—
Bibliothekar.		
Kohl, Johann Georg	600	—
Bremerhaven.		
Gröning, Dr. Georg Wilh., Amtmann	1,800	—
Thulesius, Dr. Conr. Heinr., Amtsassessor	1,200	—
Schultz, Friedrich August id.	1,100	—
Wieth, Dr. med. Otto Heinr., als Physicus	500	—
Koch, Johann, Hafenmeister	500	—
Blanke, Bernhard ... id.	1,000	—
Schleusenmeister ..... vacat.	500	—
Transp....	39,000	—

	℔	gr.
Transp....	39,000	—
Riemenschneider, Friedr. Heinr., als Erheber und Rendant	1,200	—
Demselben, als Vergütung für Büreaukosten und Zuschuß für einen Einsammler	400	—
Meyer, Joh. Ernst, Schreiber am Erhebungs- und Recepturbureau	500	—
Christians, Brörken Rudolph, Polizei-Commissair	650	—
Canzlei.		
Post, Dr. Christian Abraham, Obergerichts-Secretair	1,500	—
Heineken, Dr. Georg Albert, Regierungs-Secretair	1,664	42
Motz, Dr. F. C. A., Regierungs-Secretair	1,425	—
Ehmck, Dr. D. R., Regierungs-Secretair	1,300	—
Ruete, Dr. Edmund, Gerichts-Secretair	1,375	—
Löning, Dr. Georg Anton, Gerichts-Secretair	1,450	—
Plate, Dr. Justus Friedr., Gerichts-Secretair	1,125	—
von Lingen, Dr. Heinr. Gerh., Gerichts-Secretair	1,000	—
Engelken, Dr. August, Gerichts-Secretair	1,200	—
Canzlisten für die Gerichte.		
Begemann, Herm., Canzlist des Obergerichts	375	—
Holsche, Diedr., Canzlist des Untergerichts	400	—
Brockmann, Hinr., Canzlist des Handels- und Steuergerichts	600	—
Bollmann, Joh. Friedr. Leonh., Canzlist des Criminalgerichts	500	—
Demselben, als Canzlei-Pedell	50	—
Canzlisten für das Archiv und die Regierungs-Canzlei.		
Begeman, Friedrich	600	—
Geils, Sigmund Tobias	600	—
Heiligstädt, Joh. Conr.	537	36
Heiligstädt, Johann	437	36
Rickert, Johann Christ.	500	—
Genoux, Hermann	500	—
Worninghausen, Johann August	400	—
Chausseegeld-Einnehmer.		
Röben, Georg ..... zu Wahrthurm	50	—
Demselben, für zwei Aufseher daselbst	25	—
Beuß, H. C. D. ..... zu Walle	50	—
Mende, Nicol., Gehülfe daselbst, für Wohnungsvergütung	50	—
Köster, Joh. Herm. ..... zu Schwachhausen	50	—
Biskanter, Joh. Franz ..... zu Hastedt	50	—
Meierdiercks, Georg ..... zu Tenever	220	—
Meyerdierks, Joh. Heinr. ..... zu Gramke	220	—
Winter, Herm. Gottfr. ..... am Gröpelingerdeich	10	—
Chaussee-Wärter.		
Bruns, Hinrich ..... zu Tenever	180	—
Bruns, Cord ..... zu Hastedt ohne freie Wohnung	205	—
Meyerdierks, Hinrich ... zu Walle	180	—
Kassens, Hinr. A. ..... am Buntenthorssteinweg	180	—
Busch, Heinr. Nicol. ..... zu Horn ohne freie Wohnung	205	—
Meierdiercks, Christian .. zu Schwachhausen	180	—
Busch, Friedr. ..... zu Lehesterdeich	180	—
Harms, H. E. ..... zu Gramke	180	—
Meyer, J. ..... zu Wahrthurm	180	—
Brockmann, Hermann ..... zu Mittelshuchting ohne freie Wohnung	205	—
Civilstands-Schreiber.		
Wolters, Friedr. August	500	—
Undütsch, Daniel Heinr.	462	36
Concertmeister.		
Böttjer, Friedr. August Theodor	100	—
Transp....	62,952	6

			₰	gr.
		Transp....	62,952	6
Consumtions-Beamte.				
Dierking, Herm. Heinr. Bernh., Steuer-Inspector			1,300	—
Demselben, für Wohnungs-Vergütung			250	—
Stiering, Joh. Bernh., Cassirer			800	—
		id.	800	—
		id.	700	—
Hüneken, Carl Heinr., Schreiber			577	6
Loßberg, Johann Heinr., Schreiber			475	—
Busch, Carsten, Schreiber			475	—
Cuno, Ehlert Martin, Schreiber			600	—
Scheppelmann, Joh. Heinr., Schreiber			475	—
Hagedorn, Hermann, Schreiber			500	—
Löscher, Lüder, Schreiber			600	—
Vocke, Johann Heinrich, Einnehmer		₰ 525.—		
Büreaukosten		« 37.36	562	36
Griese, Nicol. Gottfr., Einnehmer		₰ 450.—		
Büreaukosten		» 37.36	487	36
Ehnthold, Heinr. Christ., Einnehmer		₰ 450.—		
Büreaukosten		« 37.36	487	36
Ruhe, Hermann, Einnehmer		₰ 550.—		
Büreaukosten		« 37.36	587	36
Deetz, Johann Heinrich, Einnehmer		₰ 450.—		
Büreaukosten		« 37.36	487	36
Winter, Hermann Gottfr., Einnehmer		₰ 450.—		
Büreaukosten		« 37.36	487	36
Beuß, H. C. D., Einnehmer		₰ 450.—		
Büreaukosten		« 37.36	487	36
Hollmann, Heinr. Wilh., Einnehmer		₰ 450.—		
Büreaukosten		« 37.36	487	36
Biskanter, Johann Franz, Einnehmer		₰ 450.—		
Büreaukosten		« 37.36	487	36
Vogemann, Joh. Georg, Einnehmer		₰ 450.—		
Büreaukosten		« 37.36	487	36
Timmermann, H. G. C., Einnehmer		₰ 450.—		
Büreaukosten		« 37.36	487	36
Köster, Joh. Herm., Einnehmer		₰ 425.—		
Büreaukosten		« 37.36	462	36
Bradtmöller, Friedr. Ad., Controle-Beamter		₰ 400.—		
Büreaukosten		« 25.—	425	—
Wiegmeyer, Herm. Friedr., Controle-Beamter		₰ 335.30		
Büreaukosten		» 25 —	360	30
Stegmann, H. F. C., Controle-Beamter		₰ 331.18		
Büreaukosten		» 25.—	356	18
Jordan, C. H., Controle-Beamter		₰ 375.—		
Büreaukosten		» 25.—	400	—
Biemann, Otto	Gehülfe 1. Classe		400	—
Böker, Joh. Heinr.	id.		375	—
	id.		425	—
Pfeiffer, Joh. Friedr.	id.		425	—
Dieckvoß, Arnold	id.		425	—
Huber, Conrad	id.		402	6
Budde, Joh. Friedr.	id.		400	—
		Transp....	80,897	66

		ℳ	gr.
	Transp....	80,897	66
Mende, Nicolaus	Gehülfe 1. Classe...	400	—
Martens, Carl Friedr.	id.	400	—
Wiechmann, Johann	id.	325	—
Bünsow, Christ. Diedr.	id.	375	—
Frebel, Friedr. Wilh.	id.	375	—
Beckmann, Georg Heinr.	id.	375	—
Meyer, Aug. Wilh. Gottl.	Gehülfe 2. Classe...	325	—
Wehe, Joh. Friedr. Wilh.	id.	306	18
Rabba, Georg Christ.	id.	306	18
Gerlach, L.	id.	300	—
Kelkenberg, Friedr. Wilh.	id.	400	—
Vielhaben, Carl Herm. Theodor.	Gehülfe 2. Classe zu Bremerhaven.	325	—
Heine, F. H.	Diener....	300	—
Detentions-Gefängniß.			
Krick, Johannes, Gefängniß-Commissair		300	—
Feuerlöschungs-Anstalt.			
(Vide Special-Budget.)		—	—
Gassen-Reinigung.			
(Vide Special-Budget.)		—	—
General-Einnehmer.			
Rieke, Anton Carl		1,800	—
Demselben, für Büreaukosten		2,700	—
Gesundheitsrath.			
Heineken, Dr. P. C.		100	—
Stachow, Dr. C. A. L.		100	—
Tölken, Dr. J. L.		100	—
Lorent, Dr. C. A. E.		100	—
Focke, Dr. G. W.		50	—
Kindt, G. C., Apotheker		50	—
Gewerbekammer.			
Oelrichs, Dr. Karl Theodor, Consulent		500	—
Handelskammer.			
Böhmert, Dr. Carl Victor, Erster Syndicus		1,500	—
Noltenius, Dr. Joh. Daniel, Zweiter Syndicus		1,000	—
Handfesten-Amt.			
Hogrefe, Friedrich, Canzlist		450	—
Kranken-Anstalt.		80	—
Landjäger-Corps.			
Krülle, Joh. Nicol., Oberwachtmeister		700	—
1 Unterofficier, monatlich 25½ ℳ		306	—
16 Landjäger erster Classe à 23 ℳ pr. Monat		4,416	—
4 Landjäger zweiter Classe monatlich 20 ℳ		960	—
Leuchtschiff und Leuchtthurm.			
(Vide Special-Budget) Unterhaltungskosten des Leuchtschiffs und Leuchtthurms		—	—
Mäkler.		10	—
Militairwesen.			
(Vide die betreffenden Special-Budgets)		—	—
Nachtwächter.			
(Vide Special-Budget) Ausgaben für die Nachtwächter		—	—
Pfandlocal.			
Bein, J. F., Aufseher		200	—
Pferdezug an der untern Weser.			
(Vide Special-Budget) Schiffszug auf der untern Weser		—	—
Polizei.			
Wilckens, Dr. Martin Heinr., Polizei-Secretair		1,200	—
Ebeling, Friedrich, Ober-Polizeicommissair		1,200	—
Göllner, Johann Heinr.	id.	900	—
	Transp....	104,132	30

		ℳ	gr
Districts-Polizei-Commissaire.	Transp....	104,132	30
Holm, Johann Lüder		650	—
Grotewold, Christian		600	—
Rotermann, August Wilhelm		562	36
Oetjen, Hermann		550	—
Tuntemann, Georg Gottlieb, Polizei-Rendant		550	—
Kolwey, Carl, Canzlist der Polizei-Direction		400	—
Polizei-Wachtmeister.			
Giebel, Carl August		650	—
Polizei-Diener.			
Tietze, J. T. G.		350	—
Vogelsang, J. H.		350	—
Wöhnert, J. C.		350	—
Proßmann, J. G.		350	—
Schmidt, J. C. H. W.		350	—
Finke, F.		350	—
Moser, C.		350	—
Moll, J. P. M.		350	—
Voege, J.		325	—
Oppermann, H. G. C.		325	—
Bädecker, C. P. G.		325	—
Schellenberg, W.		325	—
Hanschen, J. J. B.		325	—
Richter, C. H. W.		322	66
Schinzel, C. G.		320	60
Hagemann, F.		318	54
Bitter, F. G. H.		318	54
Suhling, A.		300	—
Hustedt, H. H.		300	—
Siemerling, F.		300	—
Raapke, J. F. C.		300	—
Keller, H.		300	—
Lindner, J. A. O.		300	—
Krebs, L. J. A.		300	—
Kostens, H. L.		300	—
Arnold, H. R.		300	—
Ahrens, J. C.		300	—
Post-Amt.			
Betge, Julius Herm. Friedr., Postdirector		1,800	—
Döding, J. F. C.,	Postsecretair	1,200	—
Jahn, F. G. C. J.	id.	1,000	—
Völcker, Friedrich	id.	800	—
Rogge, Carl Heinrich	id.	700	—
Scharoun, Bernh.	id.	600	—
Bunning, Johann Arnold	id.	500	—
Kaufmann, Franz Joseph, Postgehülfe		350	—
de Laubell, G. L.	id.	350	—
Post-Anstalt zu Bremerhaven.			
Jahn, Wilhelm Ernst Hilmar, Postmeister		1,200	—
Kück, Heinrich, Postsecretair		450	—
Frese, Simon Heinrich, Postgehülfe		350	—
Post-Anstalt zu Vegesack.			
Kruse, Adolph Friedr., Postverwalter		650	—
Kayser, W. A. D., Postsecretair		400	—
Prediger			
der Kirche zu U. L. Frauen		229	12
der Kirche zu St. Ansgarii		152	56
dem Primarius zu St. Martini wegen des Schüttings		12	36
	Transp....	127,545	44

		ℳ	gr.
Transp....		127,545	44
zu St. Pauli wegen der Rhederkammer		50	—
zu Gröpelingen wegen Wilhadi-Wied	ℳ 8.64		
wegen des Schützenwalles	« 7.55		
wegen der Wandrahmen	« 1.—	17	47
zu Rablinghausen		256	—
Pulvermagazin-Aufseher.			
Wittgenfeld, Carl		200	—
Rathhaus- und Börsediener.			
Bense, Heinrich		500	—
Rathsdiener.			
Scharoun, Heinrich		300	—
Wollermann, Heinrich		550	—
Grave, Ernst Heinrich		400	—
Casten, Heinrich Christ.		400	—
Richtersdiener.			
Giroud, Anton		400	—
Schlachte.			
Cassens, Joh. Hermann, Schlachtvogt		700	—
Burghardt, H. H. F.	Anruderer	300	—
Weber, F. W.	Schlachtwächter	182	36
Rudolph, G. F.	id.	182	36
Wollens, F. W.	id.	182	36
Schröder, J. H.	id.	182	36
Donika, S. H.	id.	182	36
Harke, J. H. F.	id.	182	36
Schulden-Tilgungsfond.			
Rieke, Anton Carl, für die Führung der Rechnung des Schulden-Tilgungsfonds		100	—
Sicherheitshafen in der Neustadt.			
Kortlang, J. S., Hafenaufseher		250	—
Spaziergänge.			
Nagel, Carl Friedr. Wilh., Obergärtner der öffentlichen Spaziergänge		850	—
Staats-Anwalte.			
Pauli, Dr. Alfred Dominicus		2,000	—
Carstens, Dr. Tillmann Wilhelm		1,400	—
Heineken, Dr. Johannes		400	—
Stadthaus.			
Grimm, Joh. Bernh., Hausmeister		500	—
Demselben, als Gratification	ℳ 100.—		
Telegraphen-Anstalt, Oldenburg-Bremer.			
Reimers, Reimer Hans, Inspector		900	—
Terpentinlager.			
Stegmann, Heinr. Friedr. Carl, Aufseher		20	—
Vegesack.			
Droste, Dr. Herm. Franz Fried., Amtmann		1,500	—
Koch, Joh. Diedr., Actuar		700	—
Behrens, Peter, als Steuereinnehmer à 4 pCt.	pl. m.	150	—
Demselben, als Zolleinnehmer		475	—
Slichting, Werner, Hafenmeister		125	—
Kubbe, Friedrich Gottfr., Polizei-Commissair		450	—
Heinemeyer, Joh. Friedr., Polizei-Diener		276	—
Hagens, J. J.	id.	276	—
Vögte im Gebiet.			
Recka, Friedr. Eduard		750	—
Demselben, Gratification als Deichvogt	ℳ 100.—		
Katenkamp, Joh. Friedr.		720	—
Weinkeller.			
Kellerhauptmann, vacat.	ℳ 600.—		
Transp....		144,756	19

	℔	gr
Transp....	144,756	19
Werkhaus.		
Heineken, Dr. Philipp Cornelius, als Arzt	30	—
Dreier, Dr. J. C. H., als Wundarzt	30	—
Schullehrer Schriever, Herm., als Vorsänger	15	—
Ziegelwerder.		
Lindmeyer, Johann Hermann, Hirt	150	—
Demselben, wegen Haltung zweier Stiere und Unterhaltung des Rickelwerks am Krähenberge (vide Special-Budget)	—	—
Zollvereinsniederlage.		
Schröder, Adolph, Inspector derselben und sämmtlicher Krahnanstalten am Weserbahnhof	850	—
Ld'or ℔ ...	145,831	19
Zu obiger Totalsummme von	145,831	19
kommen noch wegen bewilligter Erhöhung der Dotation für den Gesandtschaftsposten in Berlin um Court. ℔ 1000 à 110 %	909	6
Ld'or ℔ ...	146,740	25

Bremen, Anno 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

Veränderungen
im Special-Budget der Gehalte und Salarien.

	pro 1865		pro 1866.	
	℔	gr	℔	gr
Loschen, S., Bauconducteur	1,050	—	—	—
Schweitzer, F. W., desgl.	837	36	850	—
Kiehne, Conr. desgl.	500	—	900	—
Berg, F. R. T., Baudirector	1,558	24	1,800	—
Gröning, Dr. G. W., Amtmann	1,716	48	1,800	—
Ronzelen, J. J., Baurath	2,150	—	—	—
Heineken, Dr. G. A., Regierungssecretair	1,550	—	1,664	42
Ruete, Dr. Edm., Gerichtssecretair	1,575	—	1,375	—
Plate, Dr. J. F., desgl.	1,325	—	1,125	—
Lingen, Dr. H. G., desgl.	1,200	—	1,000	—
Brockmann, H., Canzlist	575	—	600	—
Heiligstädt, J. C., desgl.	500	—	537	36
Heiligstädt, Joh., desgl.	400	—	437	36
Pohl, Aug. desgl.	600	—	—	—
Worninghausen, J. A., desgl.	—	—	400	—
Undütsch, D. H., Civilstandsschreiber	450	—	462	36
Dierking, Herm., Steuerinspector	1,208	24	1,300	—
Sämmtliche Consumtionsbeamte	20,006	18	20,908	24
Krülle, J. N., Oberwachtmeister	662	36	700	—
20 Landjäger	5,484	—	5,376	—
Ebeling, F., Oberpolizeicommissair	1,000	—	1,200	—
Grotewold, Chr., Districts-Polizeicommissair	558	24	600	—
Rotermann, A. W., desgl.	550	—	562	36
Krick, Johannes, desgl.	550	—	—	—
27 Polizeidiener	8,600	—	8,706	18
Betge, J. H. F., Postdirector	1,500	—	1,800	—
Carstens, Dr. J. W., 2ter Staatsanwalt	—	—	1,400	—
Kubbe, F. G., Polizeicommissair	441	48	450	—
Hagens, J. H., Polizeidiener	240	—	276	—
Ld'or ℔	56,788	42	56,231	12
Verminderung ..... Ldor ℔			557	30

№ 37. 38.

№ 37.

Special-Budget

über

Vergütungen wegen ehemaliger Consumtionsfreiheit.

	℔	gr.
An die Mitglieder Venerandi Ministerii, als:		
Treviranus, Dr. Georg Gottfried	20	—
Rothe, Dr. Moritz	20	—
Loose, Bernhard	20	—
Iken, Johann Adolph	20	—
An v. Hanffstengel, G. C. F., lutherischer Prediger zu St. Pauli	20	—
An drei Prediger der St. Petri Kirche, als:		
Merkel, Otto Philipp, Dr. der Theologie	20	—
Petri, Johann Georg Carl	20	—
Nieter, H. L. G.	20	—
An den Prediger der katholischen Gemeinde		
Probst, Franz	20	—
An nachbenannte Wittwen verstorbener Prediger, als:		
Sel. Dr. Pletzer Frau Wittwe	20	—
» » Paniel » »	20	—
» » Mallet » »	20	—
» Pastor Bekenn » »	20	—
» » Passavant » »	20	—
» » Capelle » »	20	—
» » Meinertzhagen » »	20	—
» » Nagel » »	20	—
» » Toel » »	20	—
An den Lehrer an der Gelehrtenschule		
Tappenbeck, Wilh., Dr. und Professor	20	—
An verschiedene milde Stiftungen	820	—
Pro 1866...Ld'or ℔	1,200	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Nieke.**

№ 38.

Special-Budget

über die

Pensionen

an Civil-Pensionairs und Wittwen verstorbener Civil-Beamte.

	℔	gr.
Für die Wittwe des verstorbenen Amtmann Dr. J. D. Thulesius	300	—
» die Wittwe des verstorbenen Professor Dr. W. E. Weber	300	—
» die Wittwe des verstorbenen Professor Dr. C. F. L. Strack	300	—
» die Wittwe des verstorbenen Baurath J. J. van Ronzelen	500	—
» Dr. Heinr. Wilh. Bartsch als gewesener Oberpostdirector	1,200	—
» Dr. Daniel Schultz als gewesener Catasterbeamter und Controleur der directen Steuern	500	—
» Berend Schumacher als gewesener Oberpolizeiinspector	1,000	—
» Melchior Lorentz als gewesener Schlachtschreiber	1,000	—
Transport	5,100	—

	℔	gr.
Transport...	5,100	—
Für Heinrich Schrader als gewesener Freischullehrer	300	—
» Heinrich Gottfr. Hieron. Biedenweg als gewesener Consumtionsbeamter	533	24
» Georg Christ. Reinhardt als gewesener Weserzollamtsschreiber	400	—
» Leo August Pohl als gewesener Canzlist am Archiv	400	—
» Heinr. Diedr. Meyer als gewesener Canzlist an der Regierungs-Canzlei	333	24
» Johann Burchard Meyer, desgleichen	316	48
» Peter Bernh. Brandt als gewesener Consumtionseinnehmer	233	24
» Joh. Heinr. Berckling als gewesener Oeconom des Werkhauses	500	—
» Kees von der Loo als gewesener Amts- und Gerichtsvogt zu Vegesack	280	—
» die Wittwe des ehemaligen Canzleipedellen C. H. G. Sanders	25	—
» Joh. Heinr. Gerlach als gewesener Districts-Polizeicommissair	433	24
» Conr. August Suffert, desgleichen	300	—
» Friedr. Christ. Leiding als gewesener Rathsdiener	200	—
» Lüder Hilken, desgleichen	200	—
Sodann sind den nachbenannten vormaligen Sperreinnehmern in Gemäßheit Rath- und Bürgerschlusses an Wartegelder pro Anno bewilligt, als:		
An Daniel Friedr. Peterßen ℔ 120.—		
» Johann Ehlers » 60.—		
» Joh. Conr. Wetzestein » 60.—		
» Christ. Heinr. Steinkühler » 60.—		
» Christian Millahn » 60.—		
» Johann Ernst Walter » 60.—		
» Peter Heinr. Weißenfeldt » 50.—		
» Heinrich Panning » 36.24		
» Johann Ebbers » 36.24		
» Heinr Wulf » 36.24		
» Johann Heinrich Wehe » 36.48		
	615	48
Ferner:		
An Carl Christ. Rademacher als gewesener Polizeidiener	80	—
» H. F. L. G. Meyer, desgleichen	80	—
» Johann Herm. Alfken als gewesener Landjäger	120	—
» Friedr. Wilh. Elmers als gewesener Sauvegarde	60	—
Total pro 1866 Ld'or ℔	10,510	48

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 39.
Special-Budget
der
Pensionen
für die Militair-Pensionairs.

	℔	gr.
Dem Rittmeister C. H. Meinecke in Lübeck, als matrikularmäßiger Beitrag Bremens von $\frac{455}{899}$	293	44
Dem Oberlieutenant von Ehrenstein in Hamburg, zu Bremens Antheil Crt.mk. 111.10 ß ca.	41	—
Der Frau Anna Lucks, geb. Lühring	150	—
Dem Major Heinr. Ludw. Neumann	1,200	32
Transport...	1,685	4

	℔	gr
Transp....	1,685	4
Dem Hauptmann Joh. Heinr. Conr. Rohde	1,000	—
Dem Hauptmann Ernst Carl Ludw. Wermuth	600	—
Dem Hauptmann Gustav Julius Steffens	830	—
Dem Hauptmann Albert Julius Otto Wilh. von Soubiron	665	—
Dem Premierlieutnant Paul Friedr. Christ. David Richers	231	54
Der Wittwe des verstorbenen Polizeidragoners J. P. Köhnen	100	—
Für die Unterofficiere und Gemeine des ehemaligen Bremer Militairs, monatlich laut Anlage ... an Pension ℔ 2.24 an Zulage » .—48		
Zusammen... ℔ 3.—		
Demnach für das Jahr 1866...	36	—
Ferner sind zufolge Rath- und Bürgerschlusses folgenden Militair-Personen wegen langjähriger Dienste beim hiesigen Contingent nach erhaltenem Abschiede als Pension für ihre Lebenszeit bewilligt worden, als:		
Dem Feldwebel W. C. Koch ... ℔ 180.—		
» Feldwebel J. H. C. Müller ... » 120.—		
» Sergeant C. W. Bauer ... » 120.—		
» Musiker Johannes Gronevelt ... » 120.—		
» Dragoner Ludw. Frese ... » 60.—		
» Füsilier J. W. Dietzmann ... » 72.—		
» Füsilier Christ. Friedr. Junge ... » 30.—		
» Füsilier Heinrich Mahle ... » 30.—		
	732	—
Endlich sind durch Rath- und Bürgerschluß vom 23. Juni 1842 den nachbenannten entlassenen Polizeidragonern an Wartegelder bewilligt:		
Peter Gerh. Flato ... ℔ 80.—		
Heinr. Wilhelm Diedrichs ... » 80.—		
	160	—
Total Ld'or ℔	6,039	58

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Nicke.**

Anlage

zum

Special-Budget

der

Militair-Pensionairs.

Unterofficiere und Gemeine.

№	Namen und Vornamen.	Stand.	Pension. ℔	gr	Zulage. ℔	gr
1.	Grelle, Gerh. Philipp	Unterofficier	—	60	—	—
2.	Salamon, Joh. Gottfr.	Gemeiner	—	36	—	48
3.	Helmken, Christian	id.	—	36	—	—
4.	Wittgenfeld, Carl	id.	—	36	—	—
		Total..	2	24	—	48

№ 40.
Special-Budget
der Militair-Deputation.
Unterstützung für hülfsbedürftige freiwillige Krieger.

Für hülfsbedürftige freiwillige Krieger aus den Feldzügen 1813 und 1815 sind erforderlich laut Bericht ..... Ld'or ℔	800	—

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 41—47 incl.
Budget
für das Jahr 1866.
Bundes-Contingent.

Special-Budget.		℔	gr.
	I. Infanterie-Bataillon.		
№ 41.	Sold, Handgelder und Anwerbungskosten 45,539 ℔ — ß	36,500	—
« 42.	Bekleidung, Waffen und Munition ..... 19,949 « 71 «	17,000	—
« 43.	Verpflegung ..... 47,028 « 32 «	37,000	—
« 44.	Capitulationsgelder ..... 28,090 « — «	25,000	—
« 45.	Hospital, Krankenpflege ..... 2,896 « 6 «	1,912	36
« 46.	**II. Artillerie und Cavallerie.**		
	Courant Thaler 13,800 ..... 12,777 ℔ 56 ß	12,545	32
« 47.	**III. Brigadestab und Militairschule** ...	1,342	4
	Summa ...	131,300	—
	Außerordentliche Ausgabe.		
	Ergänzung des Brückentrains ..... Ld'or ℔	550	—

Bremen, den 10. Januar 1866.

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 41.
Special-Budget.
Infanterie-Bataillon.
Etat des Soldes, der Garnisons- und Dienstalters-Zulagen der Handgelder und Anwerbungskosten für das Jahr 1866.

Etat
des Bremischen Bundes-Contingents
in Gemäßheit der letzten Bundesbeschlüsse.

A. Die Kriegsstärke:

Hauptcontingent 1½ %	728	Mann
Ersatzcontingent ⅓ %	162	«
	890	Mann.

B. Die Friedens-Stärke:

Hauptcontingent		728	Mann
Ersatzcontingent	162 Mann		
davon erlaubte Vacanthaltung	104 «		
		58	«
		786	Mann.

in folgender Formation:

15 Officiere, 3 Garnisonsbeamte, 1 Büchsenmacher, 1 Trainsoldat, 1 Magazinarbeiter.
54 Unterofficiere.
24 Gefreiten.
20 Hornisten und Tamboure incl. Stabshornist und Stabstambour.
22 Musiker.
593 Füsiliere.
728 Mann.
58 Füsiliere des Ersatzes, welche durchschnittlich bei der Fahne fehlen.
786 Mann Total.

Kopfzahl		ℳ	gr.
	Sold für den Stab und die Garnisonsbeamten.		
1	Oberstlieutenant, Bataillons-Chef	120	—
	1 Hauptmann, Quartiermeister	73	24
	1 Auditeur, 200 ℳ jährlich	16	48
1	Adjutant, Lieutenant incl. Zulage	33	24
	1 Stabsfeldwebel, Magazin- und Bekleidungs-Unterofficier	10	—
	1 Büchsenmacher (Feldwebels-Rang)	10	—
1	Stabsfourier	10	—
1	Stabshornist	7	—
1	Stabstambour	7	—
	1 Gefängnißwärter incl. Zulage . . . . . 5 ℳ 36 ₰	—	—
	1 Trainsoldat, Zulage . . . . . Sold . . . . . 2 « 36 «	1	36
	(Beide sind vorläufig aus dem Bataillonsbestande commandirt)		
	1 Magazinarbeiter	2	36
1	Musikmeister	35	—
21	Musiker, Hülfsmusiker, und 6 Volontairs, welche nach Verhältniß der Leistungen contractlich von dieser Summe besoldet werden	135	—
	Für 4 Compagnien und Ersatz:		
1	Major als Compagnie-Chef	73	24
4	Hauptleute à 73 ℳ 24 ₰	293	24
5	Oberlieutenants à 36 ℳ 48 ₰	183	24
3	Lieutenants à 28 ℳ 24 ₰	85	—
	3 Lieutenants vacant . . . . . 85 ℳ — ₰		
5	Feldwebel à 10 ℳ	50	—
4	Fouriere à 8 ℳ	32	—
12	Sergeanten à 7 ℳ	84	—
32	Unterofficiere à 5 ℳ	160	—
24	Gefreite à 3 ℳ	72	—
18	Spielleute, Hornisten und Tamboure à 3 ℳ	54	—
593	Füsiliere à $2^1/_2$ ℳ	1,482	36
728			
	Garnisonszulage für Unterofficiere:		
	1 Stabsfeldwebel,		
	1 Feldwebel für den Ersatz,		
	1 Stabsfourier,		
	1 Stabstambour,		
	1 Büchsenmacher,		
	52 Compagnie-Unterofficiere.		
	57 Mann à 1 ℳ	57	—
	Monatlich	3,087	60
	Latus . . . . Jährlich	37,054	—

	₰	gr.
Transport...	37,054	—
Dienstalters-Zulagen für Officiere:		
Oberstlieutenant Niebour, von 1858 April	120	—
MajorNachtigal, von 1857 Februar	60	—
Hauptmann Lackemann, von 1831 Februar	240	—
« v. Horn, von 1857 Februar	60	—
« Heye, von 1857 Februar	60	—
Oberlieutenant Wardenburg, von 1852 October	120	—
» Nachtigal, von 1853 October	120	—
» Bülle, von 1857 Mai	60	—
» Jaensch, von 1859 März	60	—
» Nauwerk von 1861 December 1 Monat	5	—
Außerordentliche Dienstalterszulage laut Beschluß vom 15./24. Februar 1860.		
Für den Oberstlieutenant	120	—
» die übrigen 14 Officiere à 60 ₰	840	—
» den Oberstlieutenant als Gratification	120	—
3 Lieutenants vacant, Dienstalterszulage à 60 ₰ ... 180 ₰	—	—
Dienstalters-Zulage für Unterofficiere, Hornisten, Tamboure und Füsiliere, die ohne Unterbrechung der Dienstzeit in der 2. Capitulation dienen:		
Feldwebel à $2^1/_2$ ₰. — Sergeanten, Fouriere und Stabsfourier à 2 ₰. — Unterofficiere à $1^1/_2$ ₰. — Hornisten, Tamboure und Füsiliere à 36 ₰ und für Feldwebel, die 10 Jahre in dieser Charge gedient oder 20 Dienstjahre haben à 4 ₰ ..	900	—
Handgelder und Anwerbungskosten:		
Zum Ersatz der im Jahre 1866 ausdienenden und außerordentlich abgehenden Capitulanten sind p. m. 280 Mann anzuwerben, wofür an Handgeld à 10 ₰ und die Anwerbungskosten zu veranschlagen	5,600	—
Summa	45,539	—

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 42.

Special-Budget.

Infanterie-Bataillon.

Kosten-Anschlag der erforderlichen Bekleidung, Armatur, Lederzeuge und Munition.

Waffenröcke.	₰	gr.
Für 1 Stabsfeldwebel 1 Stück	13	1
» 1 Stabshornist 1 Stück	16	44
» 1 Büchsenmacher ..... 1 Stück		
» 5 Feldwebel à 1 Stück 5 »		
6 Stück à 10 ₰ 21 ₰	61	54
Latus...	91	27

		ℳ	gr.
	Transp....	91	27
Für 1 Stabstambour 1 Stück		15	24
» 2 Fouriere à 2 Stück	4 Stück		
» 2 » à 1 »	2 »		
» 5 Sergeanten à 2 Stück	10 »		
» 8 Sergeanten incl. Stabsfourier à 1 Stück	8 »		
	24 Stück à 8 ℳ 45 ₰	207	—
» 10 Unterofficiere à 2 Stück	20 »		
» 22 » à 1 »	22 »		
	42 Stück à 8 ℳ 31 ₰	354	6
» 24 Gefreite = 24 Stück à 6 ℳ 42 ₰		158	—
» 5 Hornisten erster Classe = 5 Stück mit Unterofficier-Tressen à 11 ℳ 22 ₰		56	38
» 4 Hornisten zweiter Classe = 4 Stück à 9 ℳ 42 ₰		38	24
» 9 Tamboure à 1 Stück = ...	9 Stück		
» 8 Füsiliere zu den Hornisten und Tambouren commandirt mit Schwalbennester à 1 Stück = ...	8 »		
	17 Stück à 7 ℳ 7 ₰	120	47
»585 Füsiliere à 1 Stück = 585 Stück			
» 1 Trainsoldat = ...	1 »		
	586 Stück à 6 ℳ 19 ₰	3,670	46

Die erforderlichen 2ten Waffenröcke für eintretende Rekruten sind nicht mit zu veranschlagen, da solche von den abgelieferten Waffenröcken der Beabschiedeten genommen werden.

Wings.

1 Paar für den Musikmeister	14 ℳ 20 Sgr.		
27 » » Musiker à $8^1/_3$ ℳ ...	225 » — »		
	239 ℳ 20 Sgr., in Gold	217	63

Tuchhosen.

Für den Stabshornist ..	1 Stück,		
» die Musiker	28 »		
» den Stabsfeldwebel	1 »		
» die Feldwebel	5 »		
» den Büchsenmacher .	1 »		
	36 Stück à 4 ℳ 41 ₰	164	36
Für die Sergeanten, den Stabsfourier und den Stabstambour	14 Stück,		
» die Fouriere	4 »		
» die Unterofficiere .	32 »		
	50 Stück à 3 ℳ 25 ₰	167	26
» Gefreite	24 Stück,		
» Spielleute	18 »		
» Füsiliere	593 »		
» 1 Train-Soldat	1 »		
» eintretende Rekruten, die beim ersten Dienstantritt zu liefernden 2ten Hosen	280 »		
	916 Stück à 3 ℳ 16 ₰.	2,951	40

Die erforderlichen 3ten Hosen für Rekruten sind hier nicht mitgerechnet, da solche von den abzuliefernden Hosen der Beabschiedeten genommen werden.

	Latus...	8,213	17

			Thlr.	Sgr.
		Transp....	8,213	17
Mäntel.				
Für 1 Feldwebel 1 Stück			13	19
Zum Ersatz für ausfallende für Unterofficiere ꝛc. 1/5 des Bestandes 124 Stück à 8 Thlr. 26 Sgr.			1,036	56
Hemden.				
Für 2, 1 Stabsfeldwebel und 1 Büchsenmacher,				
» 54 Unterofficiere,				
» 24 Gefreite,				
» 20 Hornisten und Tamboure,				
» 594 Füsiliere incl. Trainsoldat,				
694 Mann à 2 Stück =	1388 Stück,			
für eintretende Recruten die 3ten Hemden	280 »			
	1668 Stück	à 1 Thlr. 1 Sgr.	1,691	12
Stiefeln.				
Für 1 Stabsfeldwebel, 5 Feldwebel, 1 Büchsenmacher und 1 Stabshornist, 8 Mann à 2 Paar = 16 Paar à 4 Thlr. 12 Sgr.			66	48
» 49 Unterofficiere,				
» 24 Gefreite,				
» 19 Hornisten und Tamboure,				
» 594 Füsiliere incl. Trainsoldat,				
686 Mann à 1 Paar =	686 Paar,			
Für eintretende Recruten das 2te Paar	280 «			
	966 Paar	à 3 Thlr. 12 Sgr.	3,059	—
Vorschuhe.				
Für Sergeanten, Unterofficiere, Gefreite, Spielleute und Füsiliere, 406 Mann à 2 Thlr. 24 Sgr.			947	24
Sohlen.				
Für obige Stabs-Chargen und Feldwebel, 8 Mann à 2 Paar, 16 Paar à 48 Sgr.			10	48
» obige 686 Mann à 1 Paar =	686 Paar,			
» eintretende Rekruten das 2te Paar	280 »			
	966 Paar	à 48 Sgr.	644	—
Halsbinden.				
Für 1 Stabsfeldwebel 1 Stück			—	60
» 28 Musiker	28 Stück,			
» Stabschargen, Büchsenmacher und Feldwebel	7 »			
» obige 686 Mann à 1 Stück	686 »			
» eintretende Rekruten, die 2te Binde	280 »			
	1001 Stück	à 20 Sgr.	278	4
Mützen.				
Für 1 Stabsfeldwebel			1	54
» 1 Musikmeister			1	54
» Musiker	27 Stück.			
» 1 Stabshornist und 1 Stabstambour	2 »			
	29 Stück	à 56 Sgr.	22	40
» 5 Feldwebel, 1 Stabsfourier und 1 Büchsenmacher, 7 Stück à 1 Thlr. 6 Sgr.			7	42
» Sergeanten, Fouriere und Unterofficiere, 48 Stück à 44 Sgr.			29	24
» 1865 eingetretene Leute die 2. Mütze,	120 Stück,			
» 1864 » » » 3. »	94 »			
» 1863 » » » 4. »	134 »			
» 1866 eintretende Rekruten » 1. »	280 »			
	628 Stück	à 38 Sgr.	331	32
		Latus...	16,355	30

	ℳ	gr.
Transp. . . .	16,355	30
Vergütung des Etat-Preises für 1 Rock, 1 Hose, 2 Hemden, 1 Paar Stiefeln, Vorschuhe und Sohlen und 1 Binde an 2 Kranken- und Magazinwärter, à 17 ℳ 69 ₰	35	66
Handschuhe.		
(a. Wildlederne.)		
Für Musiker . . . . . 28 Paar,		
» Stabs-Chargen . . . . . 2 »		
» Unteroffiziere . . . . . 54 »		
» 10 Hornisten und 1 Stabstambour 11 »		
95 Paar à 54 ₰	71	18
(b. Wollene.)		
Für den Dienst-Etat incl. Stabsfeldwebel und Magazin-Arbeiter 695 Paar à Dutzend 1 ℳ 48 ₰	96	38
Säbel-Quäste.		
Für 1 Stabsfeldwebel 1 Stück	3	36
» 1 Büchsenmacher, 1 Musikmeister, 5 Feldwebel 7 Stück à 3 ℳ .	21	—
» Musiker . . . . . 27 Stück,		
» den Stabshornist und Stabstambour 2 »		
» die Sergeanten, Stabsfourier und Fouriere . . . . . 17 »		
46 Stück à 1 ℳ 48 ₰ .	76	48
» die Unteroffiziere . 32 Stück,		
» » Gefreiten . . . 24 »		
» » Hornisten . . . 9 »		
65 Stück à 36 ₰	32	36
Armatur, Lederzeug und Feld-Requisiten.		
Arbeitsvergütung an den Büchsenmacher, monatlich 18 ℳ	216	—
Für Unterhaltung der Gewehre, Werkzeuge, Eisen, Kohlen, Flohmen, Oel, Wachs ꝛc.	350	—
Ergänzung und Reparaturen	500	—
Putz-Geräthe.		
Gewöhnlicher Ersatz für ausgefallene Stücke:		
300 Satz Bürsten à 15 ₰	62	36
200 Stück Lakirdosen à 6 ₰	16	48
200 » Wichsdosen à 4 ₰	11	8
Munition und Schieß-Uebungen.		
80,000 Langblei-Zündspiegel à 2 ℳ 10 Sgr. pr. m. 186 ℳ 20 Sgr.		
20,000 Exercier-Zündspiegel à 1 » 21 » . . . . 34 » — »		
120,000 Hülsen à 18½ Sgr. . . . . 74 » — »		
1365 Pfund Pulver à Centner 27 ℳ . . . . . 368 » 16½ »		
zu 110 % . . . 663 ℳ 6½ Sgr	602	67
1200 Pfund Blei à Ctr. 6½ ℳ	78	—
Transport- und Empfangskosten	20	—
Munitions-Arbeiter-Zulagen, Unterhaltung der Scheiben, Zulagen an die Scheibenzeiger, Prämien für die besten Schützen, Papier und Etiquetts, Geräthe des Scheibenstandes ꝛc.	700	—
Instrumente, Musikalien und Reparaturen.		
Für das Musik-Chor und die Signal-Hornisten	300	—
Ersatz des Abganges.		
Durch eintretende Verabschiedungen und Ausbesserung	400	—
Summa . . .	19,949	71

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 42.

Hanseatisch Bremische Infanterie.

Kosten-Berechnung

der einzelnen Montirungsstücke auf das Jahr 1866.

	℔	gr.	℔	gr.
Waffenrock.				
Für den Stabsfeldwebel.				
3 Ellen grün Tuch à 1 ℔ 23½ ℵ	3	70½		
1/10 » roth Tuch à 1 ℔ 48 ℵ	—	12		
Futterleinen	—	44		
22 Knöpfe	—	10		
Krageneinlage	—	6		
blauen Sammt	—	42		
goldene Achselschnüre	4	6		
zu machen mit Seide, Camelgarn ꝛc.	3	26		
			13	½
Für den Musikmeister.				
3 Ellen grün Tuch à 1 ℔ 23½ ℵ	3	70½		
1/10 » roth Tuch à 1 ℔ 48 ℵ	—	12		
Futterleinen	—	44		
22 Knöpfe	—	10		
Krageneinlage	—	6		
schwarzen Sammt	—	37		
zu machen mit Seide, Cameegarn ꝛc.	3	26		
			8	61½
Für den Musiker und Stabshornisten.				
3 Ellen grün Tuch à 1 ℔ 23½ ℵ	3	70½		
1/10 » roth Tuch à 1 ℔ 48 ℵ	—	12		
Futterleinen	—	44		
22 Knöpfe	—	10		
Krageneinlage	—	6		
3¼ Ellen Tressen à 66 ℵ	2	4½		
Tressen aufzusetzen	—	12		
zu machen mit Seide, Cameelgarn ꝛc.	2	36		
			9	51
Für den Stabshornisten.				
⅞ Ellen Sergeanten-Litze	—	10½		
Die Litze aufzusetzen	—	3		
4¼ Ellen Tressen zu den Schwalbennestern à 60 ℵ	3	39		
Cantillen hierzu	2	36		
Machelohn für das Schwalbennest	—	48		
			6	64½
			16	43½
Für den Feldwebel.				
3 Ellen grün Tuch à 1 ℔ 23½ ℵ	3	70½		
1/10 » roth Tuch à 1 ℔ 48 ℵ	—	12		
Futterleinen	—	44		
22 Knöpfe	—	10		
Krageneinlage	—	6		
3⅛ Ellen Tressen à 60 ℵ	2	43½		
Tressen aufzusetzen	—	15		
zu machen mit Seide, Camelgarn ꝛc.	2	36		
			10	21

	℔	gr.	℔	gr.
Für den Fourier, Sergeant, Stabstambour, Stabsfourier und Unterofficier.				
3 Ellen grün Tuch à 1 ℔ 12 ℥	3	36		
1/10 » roth Tuch à 1 ℔ 48 ℥	—	12		
Futterleinen	—	42		
22 Knöpfe	—	10		
Krageneinlage	—	6		
2 1/4 Ellen Tressen à 60 ℥	1	63		
Tressen aufzusetzen	—	12		
zu machen mit Zubehör	1	66		
			8	31
Sergeant 7/8 Ellen goldene Litze	—	10 1/2		
die Litze aufzusetzen	—	3		
			—	13 1/2
			8	44 1/2
Für den Stabstambour.				
4 1/4 Ellen goldene Tressen für die Schwalbennester à 60 ℥	3	39		
Cantillen hierzu	2	36		
Machelohn für die Schwalbennester	—	48		
			6	51
			15	23 1/2
Für den Hornisten erster Classe.				
3 Ellen grün Tuch à 1 ℔ 15 ℥	3	45		
1/10 » roth Tuch à 1 ℔ 48 ℥	—	12		
Futterleinen	—	42		
22 Knöpfe	—	10		
Krageneinlage	—	6		
2 1/4 Ellen Tressen à 60 ℥	1	63		
dieselben aufzusetzen	—	12		
3 Ellen Tressen für die Schwalbennester à 60 ℥	2	36		
Machelohn für die Schwalbennester	—	36		
zu machen mit Zubehör	1	48		
			11	22
Für den Hornisten zweiter Classe.				
3 Ellen grün Tuch à 1 ℔ 15 ℥	3	45		
1/10 » roth Tuch à 1 ℔ 48 ℥	—	12		
Futterleinen	—	42		
22 Knöpfe	—	10		
Krageneinlage	—	6		
3 Ellen goldene Tressen zu den Schwalbennestern à 60 ℥	2	36		
Machelohn für die Schwalbennester	—	36		
Gefreitenborde 15/6 Ellen à 10 ℥	—	13 1/8		
Borde aufzusetzen	—	10		
zu machen mit Zubehör	1	48		
			9	42 1/8
Für den Hornisten dritter Classe und den Tambour.				
3 Ellen grün Tuch à 1 ℔ 15 ℥	3	45		
1/10 » roth Tuch à 1 ℔ 48 ℥	—	12		
Futterleinen	—	42		
22 Knöpfe	—	10		
Krageneinlage	—	6		
3 Ellen gelbe Borden zu den Schwalbennestern	—	30		
Machelohn für die Schwalbennester	—	30		
zu machen mit Zubehör	1	48		
			7	7

	ℳ	gr.	ℳ	gr.
Für den Füsilier.				
3 Ellen grün Tuch à 1 ℳ 15 ₰	3	45		
1/10 » roth Tuch à 1 ℳ 48 ₰	—	12		
Futterleinen	—	42		
22 Knöpfe	—	10		
Krageneinlage	—	6		
zu machen mit Zubehör	1	48		
			6	19
dazu für Gefreitenborden 1 5/16 Ellen à 10 ₰	—	13 1/8		
Borden aufzusetzen	—	10		
			—	23 1/8
			6	42 1/8
Tuchhose.				
Für den Stabsfeldwebel, Feldwebel, Stabshornist und Musiker.				
2 1/4 Ellen Buckskin à 1 ℳ 37 1/2 ₰	3	30 3/8		
1/20 » roth Tuch à 1 ℳ 17 ₰	—	4 9/20		
zu machen mit Futter	1	6		
			4	40 33/40
Für den Fourier, Sergeant, Stabsfourier, Stabstambour und Unterofficier.				
2 1/4 Ellen melirt Tuch à 1 ℳ 12 ₰	2	45		
1/20 » roth Tuch à 1 ℳ 17 ₰	—	4 9/20		
zu machen mit Futter 2c.	—	48		
			3	25 9/20
Für den Hornisten, Tambour und Füsilier.				
2 1/4 Ellen melirt Tuch à 7 3/4 ₰	2	35 7/16		
1/20 » roth Tuch à 1 ℳ 17 ₰	—	4 9/20		
zu machen mit Futter 2c.	—	48		
			3	15 71/80
Mantel.				
Für den Stabsfeldwebel und Musikmeister.				
6 Ellen blau melirt Tuch à 2 ℳ 21 ₰	13	54		
1/20 » roth Tuch à 1 ℳ 17 ₰	—	4 9/20		
4 » Futterflanell à 1 ℳ 12 ₰	4	48		
18 Knöpfe	—	24		
blauen und schwarzen Sammt	1	9		
zu machen mit Zubehör	4	24		
			24	19 9/10
Für den Feldwebel und Musiker.				
6 Ellen blau melirt Tuch à 1 ℳ 42 ₰	9	36		
15 Knöpfe	—	7		
zu machen mit Zubehör	3	48		
			13	19
Für den Unterofficier und Füsilier.				
6 Ellen melirt Tuch à 1 ℳ 7 3/4 ₰	6	46 1/2		
grün Tuch zu Achselklappen	—	10		
15 Knöpfe	—	7		
zu machen mit Futter	1	34		
			8	25 1/2
Für den Unterofficier 1/20 Elle roth Tuch zu Kragen à 1 ℳ 17 ₰	—	4 9/20	—	4 9/20
			8	29 19/20
Drell-Jacke.				
6 Ellen Drell à 13 1/2 ₰	1	9		
zu machen mit Knöpfen	—	42		
			1	51
Drell-Hose.				
4 1/2 Ellen Drell à 13 1/2 ₰	—	60 3/4		
zu machen mit Zubehör	—	30		
			1	18 3/4

№ 43.

Special-Budget.

Infanterie-Bataillon.

Etat der Verpflegungskosten auf das Jahr 1866.

Fleisch und Brod.			
4 Mann (1 Stabsfeldwebel,) 2 Wärter, 1 Trainsoldat,			
1 Büchsenmacher,			
22 Musiker,			
5 Musiker (Volontaire),			
54 Unterofficiere,			
24 Gefreite,			
20 Spielleute, incl. Stabshornist und Stabstambour,			
593 Füsiliere,			
21 Frauen,			
744 Personen erhalten täglich $^1/_2$ Pfund Fleisch und $1^1/_2$ Pfund Brod, für 365 Tage:			
Fleisch, 135,780 Pfund à 9 ₰		16,972	36
Brod, 407,340 Pfund oder à 6 ℔ =	67,890 Stück		
Desgleichen für 37 Unterofficiers-Kinder à $1^1/_2$ ℔ Brod = $20,257^1/_2$ ℔	$3,376^1/_4$ »		
	$71,266^1/_4$ Stück		
sechspfündige Bröde nach der jetzt monatlich festgestellt werdenden Tage der Grobbäcker-Vereinigung mit 20 % Rabatt, veranschlagt das Stück zu 9 ₰		8,908	20
Menage-Vergütung.			
2 Garnisonsbeamte (1 Stabsfeldwebel, 1 Magazinarbeiter),			
1 Büchsenmacher,			
54 Unterofficiere,			
24 Gefreite,			
19 Spielleute, incl. Stabstambour,			
593 Füsiliere,			
693 Mann erhalten zum Einschuß in die Compagnie-Menage monatlich pr. Mann 36 ₰		4,158	—
1 Trainsoldat	₰ 10.—		
Vergütungen für Quartier.			
1 Oberstlieutenant	₰ 12.36		
1 Major als Compagnie-Chef	» 10.—		
5 Hauptleute à 10 ₰	» 50.—		
1 Adjutant, Lieutenant	» 7.36		
4 Lieutenants à 5 ₰	» 20.—		
3 Lieutenants vacant à 5 ₰			
4 Lieutenants erhalten Quartier in den Casernen.			
6 Feldwebel und 1 Büchsenmacher à 4 ₰ 12 ₰	» 29.12		
1 Stabsfourier	» 3.48		
16 Musiker, 1 Stabshornist, 12 Fouriere und Sergeanten à $2^1/_2$ ₰	» 72.36		
Dem Musikmeister für ein Zimmer zu den Proben	» 2.36		
Für Fourage.			
2 Rationen dem Bataillons-Chef, 1 Ration dem ältesten Compagnie-Chef, 1 Ration dem folgenden Compagnie-Chef, 1 Ration dem Adjutanten, 5 Rationen à 12 ₰	» 60.—		
Latus	₰ 267.60	30,038	56

		Thlr	Sgr
Transp.	Thlr 267.60	30,038	56
Für Schreibmaterialien und Büreaukosten.			
Dem Quartiermeister und dem Adjutanten à 5 Thlr	» 10.—		
Dem Quartiermeister zu den Kosten eines Schreibers	» 5.—		
Dem Quartiermeister für ein Zimmer mit Heizung und Erleuchtung	» 6.48		
Dem Auditeur 10 Thlr jährlich	» —.60		
Arbeits-Zulagen.			
Für 2 Mann auf der Gewehrkammer, 1 Mann auf dem Bekleidungsmagazin, Zuschuß für 1 Dienstfreien und 1 Mann als Ordonnanz	» 7. 6		
Zuschuß für die Menage-Cassen.			
Für 4 Compagnien à 40 Thlr	» 160.—		
monatlich	Thlr 457.30		
auf das Jahr		5,489	—
Torf, vermischter brauner Klipptorf.			
Für die Süderstraßen-Caserne und Gefängniß	138 Hunt,		
» » Westerstraßen-Caserne	55 »		
» » Hohethors-Caserne	55 »		
Mit Meßlohn à 9 Thlr	248 Hunt	2,232	—
Gas.			
Für die Süderstraßen-Caserne	Thlr 630.—		
» » Westerstraßen-Caserne	» 305.—		
» » Hohethors-Caserne	» 315.—		
		1,250	—
Lichte.			
Für 4 Compagnien		20	—
Wäsche des Leinenzeugs.			
Für 4 Compagnien		700	—
Bettgeräthe, Handtücher, Gardinen, Rouleaux.			
Ausbesserungen sämmtlicher Bettstellen, Schlosser-, Tischler- und Malerarbeiten		150	—
75 neue Matratzen mit Benutzung des Materials der Ausfallenden		400	—
Ausbesserungen sämmtlicher Matratzen		300	—
100 neue Strohsäcke incl. Ausbesserungen der Vorhandenen		112	—
Stroh zu den Säcken		100	—
100 wollene Decken, à 2 Thlr 60 Sgr		283	24
450 neue Betttücher, à 1 Thlr 24 Sgr		600	—
Ausbesserungen sämmtlicher Betttücher		160	—
Handtücher für den Dienstetat	694 Stück		
Die zweiten Handtücher für eintretende Rekruten	280 »		
à 12 Sgr	974 Stück.	162	24
Gardinen, Rouleaux, Fenstervorsätze ꝛc. in den Officiers- und Unterofficiers-Wohnungen		50	—
Allgemeine Gegenstände.			
Druck- und Lithographiekosten, Buchbinderarbeit, Schulbedarf, Vergütungen für Unterrichtsstunden in der Bataillonsschule, Schreibmaterialien für die Compagnien		600	—
Reinigung der Latrinen, nach dem polizeilichen Tarif, à Cubicfuß 3 Sgr berechnet mit Meßlohn.			
Süderstraßen-Caserne	Thlr 160.—		
Westerstraßen-Caserne dreimal, à 45 Thlr	» 135.—		
Hohethors-Caserne dreimal, à 45 Thlr	» 135.—		
		430	—
Latus		43,077	32

	ℳ	gr.
Transp....	43,077	32
Sand, Besen, Haidequäste, Uhlen, Bürsten, Schrubber, Körbe, Seife 2c.	300	—
Mobilien, neue Anschaffungen und Reparaturen, Heizungs- und Küchengeräthe, Turn- und Bayonnettirgeräthe, Schwimmunterricht und Schwimmanstalt	1,000	—
Zuschuß für die Militairbibliothek	50	—
Verschiedenes, Ausgaben für Bivouacsbedürfnisse, bei Felddienstübungen, Brief-Porto, Beerdigungskosten, Versicherungskosten und nicht vorhergesehene Ausgaben	325	—
Für die Wachen.		
Torf, Lichte und Gasbeleuchtung, Papier und Federn, Dinte, Mobilien, Geräthe, Sand, Besen, Reinigung der Locale	500	—
Trainpferde und Wagen.		
Fourage, 2 Pferde à 12 ℳ	288	—
Hufbeschlag	12	—
Thierarzt und Arzenei, monatlich 18 ℳ per Pferd	6	—
Reparaturen der Wagen und Geschirre	150	—
Ein Wagenpferd als Ersatz für ein unbrauchbar gewordenes, nach Abzug des Erlöses für das zu verkaufende Pferd (von 1865 übertragen)	120	—
Manöver-Kosten.		
Für Felddienstübungen gemeinschaftlich mit der Brigade, nach Maßgabe der Kosten früherer Jahre	1,200	—
Summa .. Ld'or ℳ	47,028	32

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 44.

Special-Budget.

Infanterie-Bataillon.

Etat der Capitulationsgelder auf das Jahr 1866.

	ℳ	gr.
1 Stabsfeldwebel, 4 Compagniefeldwebel, 1 Feldwebel für den Ersatz, 1 Büchsenmacher, 7 Mann à 60 ℳ	420	—
1 Staabsfourier, 4 Fouriere, 14 Sergeanten incl. Stabshornist und Stabstambour, 19 Mann à 50 ℳ	950	—
32 Unterofficiere, 24 Gefreite, 18 Hornisten und Tamboure, 593 Füsiliere, 1 Magazinwärter, 668 Mann à 40 ℳ	26,720	—
1 Trainsoldat ..... 40 ℳ		
Summa ... Ld'or ℳ	28,090	—

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 45.

Special-Budget.

Infanterie-Bataillon.

Etat der Kranken-Verpflegungskosten auf das Jahr 1866.

	ℳ	gr.
Besoldungen.		
1 Bataillonsarzt	300	—
1 Wundarzt . . . 50 ℳ		
1 Hospital-Unterofficier	120	—
1 Krankenwärter, als Gehülfe des Bataillonsarztes bei Untersuchung der in die Kranken-Anstalt zu schickenden Leute und der Rekruten, sowie bei Behandlung der Quartier-Kranken	120	—
Verpflegung in der Kranken-Anstalt.		
Nach Verhältniß der bisher daselbst verpflegten Krankenzahl müssen 4 Procent des Bestandes dafür veranschlagt werden, also nach Abzug der Officiere und Verheiratheten von 673 Mann = 26,92 Mann täglich, beträgt für 365 Tage = 9826 Verpflegungstage à 24 ℳ und für Reinigung der Wäsche à 1 ℳ, zusammen 25 ℳ pr. Tag	3,411	58
Die doppelt zu rechnenden Aufnahmetage können durch den Procentsatz, als in dieser Summe einbegriffen, angenommen werden.		
Für Unterzeug, Taschentücher, Pantoffeln, Leibwäsche ꝛc. zu unterhalten	160	—
Für Quartier-Kranke.		
Arzneien, Blutegel, Schröpfköpfe, Bruchbänder, Mineralbrunnen, Bäder ꝛc.	100	—
Verschiedenes.		
Schreibmaterialien für den Arzt und den Hospital-Unterofficier zu vergüten mit 1 ℳ monatlich	12	—
Zulage für den Trainsoldaten, für das Fahren der Kranken, 1 ℳ monatlich	12	—
Sonstige nicht vorhergesehene Ausgaben	25	—
	4,260	58
Hierauf abzusetzen:		
Die von der zu verpflegenden Mannschaft einzubehaltenden Beiträge: an Sold täglich . . . 5 ℳ		
an 1/2 ℔ Fleisch und 1 1/2 ℔ Brod, durchschnittlich pro Tag . . 5 »		
für 9826 Verpflegungstage . . . à 10 ℳ	1,364	52
Summa . . .	2,896	6

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 46.

Special-Budget

der

Militair-Deputation.

Artillerie und Cavallerie.		
Laut Vertrag mit Oldenburg d. d. 26. Februar 1861 (cf. Verh. von 1861 pag. 141 sq.) sind an Oldenburg zu zahlen:		
Für Vertretung der Artillerie und Cavallerie in praenumerando am 1. Mai und 1. November fälligen Raten .....Cour.₰	13,800	—

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 47.

Special-Budget

der

Militair-Deputation.

Brigadestab und Militairschule.	₰	gr.
Für den Brigadestab praenumerando am 1. Mai fällige	930	10
» die Militairschule » » 1. Mai »	411	66
Zusammen.....Ld'or₰	1,342	4

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 48.

Special-Budget

über die

Zinsen der 3½-procentigen Staatsschuld.

Für freiwillige Anleihen.	₰	gr.
Im Januar	7,387	16
» Februar	10,596	38
» März	13,086	1
» April	12,650	22
» Mai	60,156	6
» Juni	7,320	70
» Juli	29,876	2
» August	11,580	63
» September	31,062	52
» October	7,036	58
» November	8,593	41
» December	8,152	25
Nach dem ersten Plane der vier Pläne	1,727	47
Für die Prämien zum ersten Plane	245	—
Nach dem dritten Plane	1,643	47
Nach dem vierten Plane	1,221	36
Für combinirte Anleihen nach den Plänen	253	33
Transport...	212,590	53

	℔	gr.
Transp....	212,590	53
Für gezwungene Anleihen.		
Vom Jahre 1809	4,032	38
Vom Jahre 1807, 1808 und 1810	7,383	10
Für noch nicht producirte Documente	156	54
Total Ld'or ℔ ...	224,163	11

Schreibe: Zwei hundert vier und zwanzig tausend ein hundert drei und sechzig Thaler eilf Grote.

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 49.

Special-Budget

über die

Zinsen der 4½-procentigen Staatsschuld.

		℔	gr.
Im Monat	Mai	4,279	36
»	Juli	3,739	36
»	August	3,343	36
»	September	4,014	—
»	October	17,307	—
»	December	11,200	36
	Total... Ld'or ℔	43,884	—

Schreibe: Drei und vierzigtausend achthundert vier und achtzig Thaler.

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 50.

Special-Budget

über die

Zinsen der 4½-procentigen Courant-Anleihe
vom Jahre 1859.

		℔	gr.	ß
Im Monat	April ... Crt. ℔	88,179	22	5
»	» October ... »	88,179	22	5
	Total... Crt. ℔	176,359	15	—
	à 110 pCt. in Gold... Ld'or ℔	160,326	59	

Schreibe: Hundert sechszigtausend dreihundert sechs und zwanzig Thaler neun und funfzig Grote.

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 51.

Anlage zu den Special-Budgets

№ 48—50 incl.

Uebersicht der Staatsschuld.

	Capital ℔	gr.	Zinse ℔	gr.
3½-procentige.				
Anleihen bis zum Jahre 1834	1,878,767	60	65,907	59
Anleihe vom Jahre 1845/47	1,789,700	—	62,639	36
Vergleichsanleihe vom Jahre 1849	87,000	—	3,045	—
Desgleichen vom Jahre 1852	13,250	—	463	54
Anleihe vom September 1852/53	441,500	—	15,452	36
Anleihe vom November 1853 die Hauptschule betr.	96,630	69	3,382	6
Gasanleihe vom Jahre 1853/54	176,900	—	6,191	36
Zuschuß an die Krankenanstalt vom Jahre 1854	80,000	—	2,800	—
Anleihe Behuf Ankauf des Krameramthauses vom Jahre 1862	14,000	—	490	—
Anleihe vom Jahre 1862	500,000	—	17,500	—
Anleihe vom Jahre 1863	1,322,600	—	46,291	—
4½-procentige.				
Anleihen in den Jahren 1858 und 1860	975,200	—	43,884	—
Total...Ld'or ℔	7,375,548	57	268,047	11
Anleihe vom Jahre 1859 à 4½ pCt. Crt. ℔	3,919,100	—	176,359	15

	Gold ℔	gr.	Courant ℔	sgr.
Primo Januar 1865 betrug die Staatsschuld	7,689,536	47	3,960,000	—
Davon fallen mit dem Jahre 1865 aus:				
in Folge Kündigung ℔ 138,025.36			40,900	—
Ferner der Betrag der in den Jahren 1860 bis 1864 seitens der Gasanstalt mit Betriebs-Ueberschüssen eingelösten Staatsschulddocumente mit » 175,962.26				
	313,987	62		
Bleibt demnach der Bestand der Schuld primo Januar 1866	7,375,548	57	3,919,100	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Nieke.**

№ 51.

Special-Budget

über

die Tontinen und Leibrenten.

	℔	gr.
Für Renten der Tontine vom Jahre 1805	2,250	—
» Leibrenten	115	—
Total...Ld'or ℔	2,365	—

Schreibe: Zweitausend dreihundert fünf und sechszig Thaler.

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Nieke.**

№ 52.
1866.

Special-Budget
über die Missions- und Reisekosten.

Mit Rücksicht auf das Ergebniß früherer Jahre und in Voraussicht eines annähernd gleichen Erfordernisses für das laufende Jahr werden die unter obiger Rubrik muthmaßlich zu verwendenden Kosten wiederum in runder Summe veranschlagt zu . . . Ld'or ℔	8,000	—

Bremen, den 25. Januar 1866.

Namens der Commission des Senats für die auswärtigen Angelegenheiten.
(gez.) **Smidt.**

№ 53.
1866.

Special-Budget
über die Beiträge zur deutschen Bundescasse.

Für die unter obiger Rubrik erforderlichen Ausgaben wird die gleiche Summe wie für 1863, als muthmaßlich auch im laufenden Jahre wieder ausreichend, in Anschlag gebracht mit . . . Ld'or ℔	4,000	—

Anm. Von der am 14. December 1863 beschlossenen Bundesmatrikularumlage für die Kosten der Execution in Holstein zum Betrage von 17 Millionen Gulden kam auf Bremens Antheil die Summe, von ℔ 14,419 - 26 gr.
welche theilweise im Jahre 1863, theilweise im Jahre 1864 (Special - Budget Nr. 50) bewilligt wurde.
Hievon wurden verausgabt im Jahre 1863 ..... ℔ 4219 - 26 gr.
im Jahre 1864 ..... „ 5055 - — „
„ 9,274 - 26 „
so daß noch rückständig bleiben ..... ℔ 5,145 - — gr.

Für den Fall, daß die Kosten in diesem Jahre liquidirt werden sollten, würde ein Antrag auf Nachbewilligung zur Deckung des Bremischen Beitrags eventualiter vorbehalten bleiben müssen.

Bremen, den 25. Januar 1866.

Namens der Commission des Senats für die auswärtigen Angelegenheiten.
(gez.) **Smidt.**

№ 54.
1866.

Special-Budget
über die Expensarien der Consuln.

Mit der im vorigen Jahre für diese Rubrik bewilligten Summe wird voraussichtlich auch in diesem Jahre wieder ausgereicht werden können, und wird somit der gleiche Betrag in Anschlag gebracht mit . . . . . Ld'or ℔	2,500	—

Bremen, den 25. Januar 1866.

Namens der Commission des Senats für die auswärtigen Angelegenheiten.
(gez.) **Smidt.**

№ 55.

Special-Budget

der Hauptschule

für das Jahr 1866.

Einnahme.

	ℳ	gr.
Zinsen belegter Capitalien	9,019	34
Renten	1,118	52
Stättegeld	78	28½
Meierzinsen	771	2½
Zinsgetreide	225	32
Erbenzinsen	101	19
Landpacht	187	36
Miethe für Häuser ꝛc.	290	—
Schulgelder	19,500	—
Weinkäufe	40	—
Gebühren	45	—
Zeitung	1,800	—
Diverse	25	—
Ld'or. ℳ	33,201	60
Deficit	17,189	—
Ld'or ℳ	50,390	60

Ausgabe.

	ℳ	gr.
Gehalte der Lehrer	41,505	—
Pensionen der Lehrer	5,095	60
Gehalte der Officianten	590	—
Bibliothek	250	—
Schulbedürfnisse, mit Einschluß der Feuerung und Erleuchtung	1,500	—
Bau- und Unterhaltungskosten	800	—
Diverse	650	—
Ld'or ℳ	50,390	60

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. F. G. Mohr.** (gez.) **Carl Rodewald.**

№ 56.

Special-Budget

des Seminars

für das Jahr 1866.

		ℳ	gr.
I. Gehalte.			
an den Vorsteher	ℳ 1200.—		
» » Lehrer Neuling	» 925.—		
» » » Rottländer	» 700.—		
	ℳ 2825.—		
für Gehülfsunterricht	» 275.—		
» Turnen	» 100.—		
		3,200	—
II. Unterstützung von Seminaristen.			
1) im Allgemeinen, aber besonders an solche, deren Eltern in Bremen oder in der Nähe Bremen's wohnen.	ℳ 500.—		
2) besonders an Seminaristen, deren Eltern nicht in Bremen oder Bremen's Nähe wohnen	» 500.—		
		1,000	—
III. Schulbedürfnisse, Lehrmittel ꝛc.		300	—
IV. Feuerung, Licht, kleine Reparaturen, Botenlohn und sonstige kleine Ausgaben		200	—
	Ld'or ℳ	4,700	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. F. Feldmann,** Specialinspector. (gez.) **W. Backhaus,** Rechnungsführer des Seminars.

(gez.) **C. F. G. Mohr.** Vorsitzer der Schuldeputation.

№ 57.

Special-Budget
der
Navigationsschule für 1866.

		ℳ	gr.
Einnahme.			
Schulgeld veranschlagt zu		1500	—
Staatszuschuß		1950	—
	Ld'or ℳ	3450	—
Ausgabe.			
Gehalte und Vergütungen:			
Ein Lehrer	ℳ 1325		
Ein do.	» 1025		
Für Gehülfsunterricht	» 150		
Honorar an Sachverständige bei den Prüfungen	» 150		
		2650	—
Schulbedürfnisse		350	—
Diverses und unvorhergesehene Fälle, Feurung, Erleuchtung, Reinigung der Schule und des Conferenz-Zimmers, sowie Botendienste ꝛc.		450	—
	Ld'or ℳ	3450	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Joh. G. W. Finke,** (gez.) **Smidt.**
p. t. Rechnungsführer.

№ 58.

Special-Budget
der
Zeichenschule für Künstler und Handwerker
für 1866.

		ℳ	gr.
1. Lehrer-Gehalte: 1 Lehrer	ℳ 500.—		
2 Lehrer à 400 ℳ	» 800.—		
1 Lehrer	» 200.—		
		1,500	—
2. Schulbedürfnisse, Feuerung und Diverse		300	—
	Ld'or ℳ	1,800	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Subdeputation für die Zeichenschule.

(gez.) **C. F. Feldmann.** (gez.) **F. C. Dubbers,**
p. t. Rechnungsführer.

(gez.) **C. F. G. Mohr,**
Vorsitzer der Schuldeputation.

№ 59.

1866.

Budget

für die Neben- und Niederen Schulen.

		ℳ	gr.
A. Freischulen.			
Gehalte für die vorstehenden Lehrer		4,375	—
Gehalte für die ordentlichen Lehrer, Gehülfslehrer und für Unterricht in weibliche Handarbeiten		13,000	—
Pension an J. C. H. Grabau		300	—
Schulgeld für untergebrachte Kinder		50	—
Vergütung für Feuerung und Reinigung:			
a) für Feuerung für 8 Schulen, Wohnung und Schullocale	ℳ 917.—		
b) für Reinigung für 8 Schulen	» 210.—	1,127	—
Vergütung für Dinte		48	—
Lehrbücher und Schulbedürfnisse		2,400	—
Unterhaltung der Gebäude		850	—
Zinsen und Hausmiethe		420	—
Diverse Ausgaben, außerordentliche Vermehrung von Schulbedürfnissen und sonstige unvorhergesehene Fälle		600	—
		23,170	—
Hiervon gehen ab:			
Von der reformirten Schulcasse	ℳ 1000.—		
» eigenen Häusern von der St. Petri Domgemeinde, für Miethe und Zinse abzüglich etwaiger Reparaturen und sonstiger Ausgaben, veranschlagt zu	» 200.—	1,200	—
		21,970	—
B. Neben- und Niedere Schulen.			
a) Schuleinrichtungen in Folge Rath- und Bürgerschaftsbeschlusses vom 29. December 1843.			
Führung der Absentenlisten	ℳ 160.—		
Einziehung der Schulgelder und Umhertragen der Anfragezettel	» 600.—		
Beitrag zur Miethe der Schullocale	» 1300.—		
Außerordentliche Unterstützung an Lehrer und Lehrerinnen	» 500.—	2,560	—
b) Schulverbesserungen seit 1852.			
Entschädigung für aufgegebene Schulen	ℳ 800.—		
Für Verbesserung der Schulen von concessionirten Volksschullehrern	» 2500.—		
Diverse Ausgaben, namentlich 200 ℳ für die Volksschullehrerbibliothek, für Anschaffung neuer Schulgeräthschaften, Miethe von Hülfslocalen und sonstige unvorhergesehene Fälle	» 600.—	3,900	—
C. Volksschule am Neustadtswall.			
Gehalte	ℳ 5100.—		
Vergütung für Feuerung, Reinigung, Erleuchtung, Dinte, Kreide, Schwämme u. s. w.	» 280.—		
Diverse Ausgaben, namentlich zur Anschaffung neuer Schulgeräthschaften, Schulbedürfnisse, Unterhaltung des Gebäudes und sonstige unvorhergesehene Fälle	» 400.—	5,780	—
	Ld'or ℳ	34,210	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **J. H. W. Smidt,**
Vorsitzer des Verwaltungsausschusses für die Neben- und Niederen Schulen.

(gez.) **Eduard Müller,**
pt. Rechnungsführer der Neben- und Niederen Schulen.

(gez.) **C. F. G. Mohr,**
Vorsitzer der Schuldeputation.

№ 59.

1866.

Budget.

Einnahme von der Volksschule am Neustadtswall.

Das Schulgeld für 1866 nach Abzug der Restanten veranschlagt zu ..... Ld'or ℔ ...	2300	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **J. H. W. Smidt,**
Vorsitzer des Verwaltungsausschusses für die Neben- und Niederen Schulen.

(gez.) **Eduard Müller,**
pt. Rechnungsführer der Neben- und Niederen Schulen.

Anlage zu № 59.

Gehalts-Liste der Schuldeputation,

aus den Fonds der Neben- und Niederen Schulen.

	Gehalt 1866. ℔	gr.
Vorstehende Lehrer.		
J. H. C. Stelling	650	—
G. F. W. Nobbe	650	—
J. Finger	650	—
G. Gans	650	—
J. C. Petersen	625	—
J. F. W. Heinemann	575	—
A. Kippenberg	575	—
Ordentliche Lehrer.		
F. W. Bergmann	550	—
J. C. Köster	525	—
J. H. Wiechmann	575	—
H. Peters	525	—
G. A. Döhler	525	—
W. Eckener	525	—
H. F. Garbers	500	—
L. W. Roselius	500	—
J. P. Kalteisen	500	—
G. Klein	500	—
Botenlohn.		
J. H. Wehmeier	200	—
Führung der Absentenlisten.		
C. F. D. Wienberg	160	—
Eincassiren der Schulgelder und Umhertragen der Anfragezettel.		
J. L. Wetzenstein	120	—
J. F. Brüning	120	—
Aug. Lampe	120	—
F. v. Busch	120	—
J. H. Wehmeier	120	—
Volksschule am Neustadtswall.		
Vorsteher.		
J. H. Bulthaupt	700	—
Ordentliche Lehrer.		
H. Schengbier	500	—
D. H. Lonke	500	—

№ 60.

Special-Budget

der Bürger-Schule

für das Jahr 1866.

Einnahme.

	ℳ	gr.
Schulgeld	7,500	—
Staatszuschuß	11,200	—
Ld'or ℳ	18,700	—

Ausgabe.

			ℳ	gr.
I.	Gehalte und Vergütungen:			
	Gehalte des Vorstehers .... ℳ	1,700		
	der ordentlichen Lehrer:			
	zwei à 1100 ℳ ..	2200 ℳ		
	vier à 1000 » ..	4000 »		
	einer à 900 » ..	900 »		
	vier à 800 » ..	3200 »		
		» 10,300		
	des Custos	» 400		
		ℳ 12,400		
	Vergütungen für sonstigen, namentlich Gehülfs-Unterricht, Ferienstunden u. s. w. (einschließlich Gehalt für eine zu besetzende Lehrerstelle 700 ℳ), einen provisorisch angestellten Lehrer (700 ℳ) und eine Aushülfe für einen kranken Lehrer (250 ℳ)	» 3,850		
			16,250	—
II.	Turnen mit Rücksicht auf dessen Einführung in alle Classen der Bürgerschule		1,000	—
III.	Schulbedürfnisse:			
	Lehrmittel und Bücher ..... ℳ	400		
	Unterhaltungskosten: namentlich für Inventar, Gaseinrichtung u. s. w. ..	» 250		
	Druckkosten, Schreibmaterialien u. s. w.	» 250		
	Heizung und Erleuchtung ..	» 350		
			1,250	—
IV.	Unvorhergesehene Fälle		200	—
		Ld'or ℳ	18,700	—

Bemerkung. Für eine im Herbste dieses Jahres erledigte Lehrerstelle ist ein Ersatz zu suchen, für eine schon früher erledigte Lehrerstelle ein zur Zeit noch provisorisch angestellter Lehrer gewonnen, und für einen wegen Krankheit auf längere Zeit beurlaubten Lehrer eine Aushülfe nothwendig geworden, und erklärt sich daraus die Rubrik I. „Vergütungen."

Bremen, den 31. December 1865.

Die Schuldeputation.

(gez.) **H. A. Schumacher,**
Specialinspector der Bürgerschule.

(gez.) **W. Backhaus,**
Rechnungsführer.

№ 61.

Special-Budget

der

Ausgaben für die Schulen der vereinten Kirchengemeinden zu U. L. Frauen, St. Martini, St. Ansgarii, St. Stephani und St. Pauli.

1866.

			ℳ	gr.
1. Gehalte.				
U. L. Frauen.				
a. 1 Oberlehrer		ℳ 650.—		
b. 2 ordentliche Lehrer	550, 500	» 1050.—		
c. 4 Hülfslehrer	325, 280, 225, 225	» 1055.—		
d. Zeichenunterricht		» 66.—		
e. weibliche Handarbeit		» 100.—	2,921	—
St. Martini.				
a. 1 Oberlehrer		ℳ 600.—		
b. 2 ordentliche Lehrer	550, 500	» 1050.—		
c. 3 Hülfslehrer	360, 280, 280	» 920.—		
d. weibliche Handarbeit		» 75.—	2,645	—
St. Ansgarii.				
a. 1 Oberlehrer		ℳ 700.—		
b. 2 ordentliche Lehrer	550, 500	» 1050.—		
c. 3 Hülfslehrer	360, 280, 240	» 880.—		
d. Zeichenunterricht		» 66.—		
e. weibliche Handarbeit		» 75.—	2,771	—
St. Stephani.				
a. 1 Oberlehrer		ℳ 700.—		
b. 3 ordentliche Lehrer	550, 500, 500	» 1550.—		
c. 6 Hülfslehrer	320, 320, 320, 320, 280, 240	» 1800.—		
d. weibliche Handarbeit		» 120.—	4,170	—
St. Pauli.				
a. 1 Oberlehrer		ℳ 600.—		
b. 2 ordentliche Lehrer	550, 500	» 1050.—		
c. 4 Hülfslehrer	400, 320, 250, 250	» 1220.—		
d. weibliche Handarbeit		» 60.—	2,930	—
1865		ℳ 14,087.—		
Nachbewilligung		» 1,380.—		
		ℳ 15,467.—		
2. Schulbedürfnisse:				
a. für Apparate, Dinte, Schwämme, Kreide, Heizung, heizen, reinigen der Schullocale.				
U. L. Frauen		ℳ 250.—		
St. Martini		» 155.—		
St. Ansgarii		» 199.—		
St. Stephani		» 425.—		
St. Pauli		» 210.—		
1865. ℳ 1263.		ℳ 1239.—		
b. für Drucksachen und Anschaffungen von Seiten des Schulraths für sämmtliche Schulen		» 270.—	1,509	—
3. Außerordentliche Anschaffungen: für jede der 5 Schulen à 50 ℳ veranschlagt			250	—
		Transport...	17,196	—

		ℳ	gr.
	Transport...	17,196	—
4. Unvorhergesehene Fälle: dafür angenommen		289	—
		17,485	—
ab Schulgeld:			
von U. F. Frauen	ℳ 1700. —		
» St. Martini	» 1125. —		
» St. Ansgarii	» 1260. —		
» St. Stephani	» 2200. —		
» St. Pauli	» 1300. —	7,585	—
Zuschuß vom Staate		9,900	—

woran nach vorstehendem Budget betheiligt sind:

U. L. Frauen	ℳ 1521. —	
St. Martini	» 1725. —	
St. Ansgarii	» 1760. —	
St. Stephani	» 2445. —	
St. Pauli	» 1890. —	
und außerdem unter Pos. 2 b. und Pos. 4	» 559. —	
	Ld'or ℳ 9900. —	

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. F. G. Mohr.** (gez.) **G. Bagelmann.**
Rechnungsführer des Schulraths.

№ 62.

Budget
der St. Remberti Kirchspielsschule
1866.

Einnahme.	ℳ	gr.	**Ausgabe.**	ℳ	gr.
An Schulgeld:			Per Gehalte:		
Einnahme in 1865 ℳ 3015.15,			Oberlehrer ℳ 810.		
für 1866 veranschlagt zu	3000	—	3 ordentliche Lehrer à ℳ 550, 500, 500, » 1550.		
An Zuschuß des Staats	1615	—	6 Classenlehrer à ℳ 360, 280, 280, 280, 240, 240 » 1680.		
			Zeichnen und Handarbeit » 200.	4240	—
			Per Schulbedürfnisse:		
			Schulapparate ℳ 90.		
			Feuerung » 220.		
			Reinigung, Heizung, Licht 2c. » 65.	375	—
Ld'or ℳ	4615	—	Ld'or ℳ	4615	—

Bemerkung.

Die Gehaltssätze sind nach dem im Laufe des vorigen Jahres von Senat und Bürgerschaft gefaßten Beschluß aufgestellt. — Der erbetene Mehrbetrag für Feuerung von 55 ℳ war erforderlich, weil die Unterzeichneten es für billig hielten, dem Oberlehrer nach Maßgabe der für die Staatsschule der Neustadt geltenden und bereits bisher von den fünf vereinigten Gemeindeschulen befolgten Bestimmungen freie Feuerung zu gewähren.

Bremen, den 13. Januar 1866.

Die Bauherren zu St. Remberti.

(gez.) **H. D. Stegmann.** (gez.) **A. F. Heinsohn.** (gez.) **G. A. Bechtel.**

In Auftrag des Senats an die Finanzdeputation, wobei das Scholarchat, unter Hinweisung auf die beifolgende Rechnung des vorigen Jahres, anheimgiebt, den dortigen Saldo von dem beantragten Staatszuschusse abzusetzen.

Januar 1866.

Das Scholarchat.

(gez.) **C. F. G. Mohr.**

№ 63.

Budget

der

St. Michaelis Kirchspielsschule

für 1866.

Einnahme.	ℳ	gr.	Ausgabe.	ℳ	gr.
An Schulgeld mit Feurungsgeld nach Abzug von Restanten . . . (1865 Ertrag ca. 1820 ℳ).	1830	—	Per Gehalte:		
			Oberlehrer Bücking . . . . . ℳ 700		
			Per 5 Classenlehrer:		
			à » 550		
			à » 500		
			à » 360		
			à » 325		
			à » 300		
An bereits beim Budget vom Jahre 1861 bewilligte Pension des Lehrers Kohlmann ℳ 400					
An Zuschuß vom Staat zu den gewöhnlichen Unterhaltungskosten . . » 1450			» für Gehalt eines 7ten Classenlehrers vom 1. April an für 3 Quartale . . . . . » 175		
	1850	—	Zeichnenlehrer Röß . . . . . » 34		
			Handarbeitstunden . . . . . » 60		
				3004	—
			Per Pension Lehrer Kohlmann . .	400	—
			» Lehrmittel, Schulapparate ꝛc	71	—
			» Feurung incl. für den Oberlehrer.	150	—
			» Reinigung u. Heizungskosten	50	—
			» Eincassiren	5	—
Ld'or ℳ	3680	—	Ld'or ℳ	3680	—

Es ist die Nothwendigkeit vorhanden vom 1. April an wieder eine 7te Classe einzurichten, da die Elementarclasse überfüllt ist und jetzt 84 Kinder zählt. Die Verwaltung ist bereit, ihr Conferenz-Zimmer, da die Schulgebäude nur auf 6 Classen berechnet sind, vorläufig dazu einrichten zu lassen. Für Gehalte sind für 3 Quartale 175 ℳ angesetzt. Die Gehaltzulage für einen Lehrer von 280 auf 300 ℳ empfiehlt sie dringend, da derselbe seit 12 Jahren im Lehrfache thätig ist.

(gez.) **C. G. Kleinschmidt.** (gez.) **J. H. Smit.**

Bremen, im Januar 1866.

Im Auftrage des Senats an die Finanzdeputation.

Das Scholarchat.

(gez.) **C. F. G. Mohr.**

№ 64.

Budget

der

St. Petri Domschule

für 1866.

Einnahme.

	ℳ	gr.	ℳ	gr.
An Schulgeld: angenommen bei verringerter Kinderzahl (ca. 450 Kinder in zehn Classen) ..... ca.	3000	—		
davon gehen wahrscheinlich im Laufe des Jahres nicht ein ..... ca.	200	—		
			2800	—
Zuschuß des Staats			2715	—
Ld'or ℳ			5515	—

Ausgabe.

	ℳ	gr.	ℳ	gr.
Per Gehalte:				
Oberlehrer	800	—		
1 ordentl. Lehrer	600	—		
2 do. do. à 550 ℳ.	1100	—		
3 do. do. à 500 » .	1500	—		
2 Gehülfslehrer à 320 » .	640	—		
1 do.	280	—		
1 Lehrerin für Handarbeiten	100	—		
1 do. do.	80	—		
			5100	—
Schulbedürfnisse:				
Feuerung: als Torf, Kohlen ꝛc. incl. Messen und Aufbringen u. Heizung.	200	—		
Reinigung, Geräthe ꝛc...	50	—		
Oel, Lichte, Dinte, Kreide, Schwamm ꝛc.....	45	—		
Stahlfedern, Halter ꝛc...	30	—		
Drucken der Stundenpläne, Schulzeugnisse ꝛc.....	30	—		
Schulapparate und andere kleine Ausgaben.....	60	—		
			415	—
Ld'or ℳ			5515	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **Julius Franke,**
p. t. verwaltender Bauherr der St. Petri Domkirche.

1866 Januar. In Auftrag des Senats an die Finanzdeputation.

Das Scholarchat.
(gez.) **C. F. G. Mohr.**

№ 65.

Special-Budget

der

Stadtbibliothek für 1866.

Der bewilligte jährliche Zuschuß ..... Ld'or ℳ	1500	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. F. Feldmann.**

№ 66.
1866.

Special-Budget

des Staatszuschusses für die Schulen des Landgebiets und der Hafenstädte Vegesack und Bremerhaven.

			ℳ	gr.
I.	Bestimmter jährlicher Zuschuß für Vegesack		2,000	—
	Außerordentlicher Zuschuß für Vegesack		500	—
II.	Jährlicher Zuschuß für Bremerhaven		2,000	—
III.	Für die Landschulen ist nach den festgesetzten Grundsätzen in diesem Jahre erforderlich:			
	1) Gemeinde Horn	ℳ 965		
	2) » Oberneuland	» 1130		
	3) » Mittelsbühren	» 240		
	4) » Grambke	» 175		
	5) » Borgfeld	» 580		
	6) » Gröpelingen	» 480		
	7) » Walle	» 510		
	8) » Wasserhorst	» 390		
	9) » St. Remberti:			
	a Hastedt ℳ 1060			
	b. Schwachhausen » 400			
		» 1460		
	10) Gemeinde Vegesack:			
	Lesumbrook	» 200		
	11) » Arsten	» 1090		
	12) » Rablinghausen	» 920		
	13) » Seehausen	» 270		
	14) » Huchting	» 485		
	15) » St. Pauli:			
	Buntenthorssteinweg	» 1340		
			10,235	—
IV.	Schul-Armenpflege:			
	a. der Dorfschaft Hastedt für Armenschüler bewilligter Zuschuß	ℳ 180		
	b. der Dorfschaft Buntenthorssteinweg und Neuenland desgleichen	» 100		
			280	—
V.	Verschiedene Ausgaben		150	—
		Ld'or ℳ	15,165	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. F. G. Mohr.** (gez.) **Eduard Müller,**
p. t. Rechnungsführer.

Zu vorstehenden ..... ℳ 15,165.—
sind durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft d. d. 7/16. Februar nachbewilligt .. » 3,000.—

Die ganze Ausgabesumme würde mithin betragen ℳ 18,165.—

Bremen, den 5. März 1866.

№ 67.

Special-Budget

der Lehrer-Prüfungs-Commission

für das Jahr 1866.

Es werden dieses Jahr erforderlich sein	Ld'or ℳ	600	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. F. G. Mohr.** (gez.) **Carl Rodewald,**
p. t. Rechnungsführer.

№ 68.
Special-Budget
über die Jahrgelder für die alten Fischer.

	ℳ	gr.
Für Hermann Horstmann	40	—
» Hermann Rohde	40	—
Total pro 1866 ... Ld'or ℳ	80	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 69.
Budget der Ausgaben
der Polizei-Direction.
1866.

		ℳ	gr.
I.	Per Stempel-Abgabe für die Reisepässe	125	—
II.	» Bureaukosten	3,500	—
III.	» Polizei-Ausgaben	3,000	—
IV.	» Unterhaltung Fremder in der Krankenanstalt	1,500	—
V.	» das Arbeitshaus für Verpflegung der daselbst detinirten Corrigenden und Strafgefangenen	4,500	—
VI.	» unvorhergesehene Ausgaben	300	—
	Ld'or ℳ	12,925	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Polizei-Direction.
(gez.) **Pfeiffer.**

№ 70.
Special-Budget
der Gassen-Reinigung
1866.

		ℳ	gr.
I.	Für die dem Staate obliegende Reinigung der Straßen, öffentlichen Plätze und der beiden Weserbrücken, der Reinhaltung der öffentlichen Privées und Pissoirs, der Begrandung von Fußwegen und der beiden Weserbrücken bei Frostwetter und Aufeisen der öffentlichen Brunnen, nach Absatz der zufolge eines mit der Handelskammer bestehenden Vertrags von dieser für das Reinigen der Straßen und Trottoirs neben der neuen Börse jährlich zu zahlenden Vergütung von 75 ℳ	4,000	—
II.	Wegschaffung des Eises und Schnees	1,000	—
III.	Gehalt des Straßen-Aufsehers	400	—
IV.	Pacht des Abladeplatzes an die Eisenbahn-Deputation	191	36
	Ld'or ℳ	5,591	36

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Deputation für die Verwaltung der öffentlichen Gassen-Reinigung.
(gez.) **A. Lürman, Dr.** (gez.) **Gustav Helfer.**

Zu **I.** Da in diesem Jahre an den Gassenreinigungspächter nichts zu zahlen ist, während derselbe im vorigen Jahre contractlich 700 ℳ für das erste Halbjahr und 1000 ℳ in Folge des neuerdings mit demselben geschlossenen Contracts ausgezahlt erhalten hat, so erscheint es gerechtfertigt, den Voranschlag, welcher für das verflossene Jahr 4500 ℳ und, mit Einrechnung der nachbewilligten 1000 ℳ, 5500 ℳ betrug, für dieses Jahr auf 4000 ℳ herabzusetzen.

Zu **III.** Die Erhöhung des Gehalts des Straßenaufsehers von 350 ℳ auf 400 ℳ erscheint der Deputation in Rücksicht auf die Dienstleistungen dieses Angestellten angemessen.

№ 71.

Special-Budget
der städtischen Löschanstalten
für das Jahr 1866.

			ℳ	gr.
I. Unterhaltung der Löschgeräthe und Anschaffungen			3,482	36
II. Besoldung:				
a. 45 Unterofficiere à 10 ℳ	ℳ	450.—		
b. 567 Brandmänner à 5 ℳ	»	2835.—		
c. 22 Wärter à 7½ ℳ	»	165.—		
d. 6 Wärter à 2½ ℳ	»	15.—		
e. 4 Schiffer beim Feuerschiff à 7½ ℳ	»	30.—		
f. 39 Wecker à 2½ ℳ	»	97.36		
g. 3 Laternenträger à 5 ℳ	»	15.—		
h. 2 Sprützenmeister à 60 ℳ	»	120.—		
i. 1 Magazinverwalter und Bote	»	200.—		
k. Wakenhauer	»	110.—		
l. 1 Branddirector	»	500.—		
m. 3 Brandhauptleute und Commandeure	»	500.—		
			5,037	36
III. Belohnung und Curkosten			200	—
IV. Vergütung in Brandfällen			1,800	—
V. Localmiethe an den Staat und Private			170	36
VI. Diverse			309	36
		Total . . Ld'or ℳ	11,000	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **Lampe.** (gez.) **Aug. Steinhäuser.**

№ 72.

Special-Budget
des Nachtwachen-Wesens
1866.

			ℳ	gr.
I. Gehalte.				
1. Der Nachtwachen-Polizei-Commissair	ℳ	600.—		
2. 3 Aufseher à 350 ℳ	»	1,050.—		
3. 13 Oberwächter à 190 ℳ	»	2,470.—		
4. 115 Wächter à 150 ℳ	»	17,250.—		
5. 13 Gehülfsoberwächter à 10 ℳ	»	130.—		
6. für das übrige Personal, als: Oberaufseher und 6 Wächter nach dem früheren Systeme	»	500.—		
			22,000	—
II. Feuerung, Beleuchtung und Reinigung des Büreaus und der Wachtlocale, Schreibmaterialien und Drucksachen			1,100	—
III. Für Bewachung der Arrestanten bis zu deren Morgens 8 Uhr stattfindenden Ablieferung an die Polizei			60	—
IV. Pensionen				
bereits bewilligte			1,080	—
zu bewilligende			120	—
		Ld'or ℳ	24,360	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Polizei-Direction.

(gez.) **A. Lürman, Dr.**

№ 73. 74.

№ 73.

Special-Budget
der
Ausgaben für das Detentionshaus.
1866.

		Anschlag 1865.		Ausgabe 1865.		Anschlag 1866.	
		ℳ	gr.	ℳ	gr.	ℳ	gr.
1.	Speisung	4,300	—	3,366	8	4,000	—
2.	Kleidung	200	—	188	71	200	—
3.	Betten	200	—	188	52	200	—
4.	Medicamente	150	—	58	23	150	—
5.	Feuerung	600	—	571	15	600	—
6.	Erleuchtung	400	—	303	7	400	—
7.	Gehalte	525	—	513	30	420	—
8.	Haushaltung	655	—	644	53	650	—
9.	Bibliothek und Seelsorge	220	—	225	57	230	—
	Ld'or ℳ	7,250	—	6,060	28	6,850	—
10.	Verpflegung der Züchtlinge am Detentionshause u. Hurrelberg.					1,250	—
	Ld'or ℳ					8,100	—

Salaria.

Gefängniß-Commissair Krick ..... Ld'or ℳ 300.—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **F. Donandt.** (gez.) **G. Bagelmann.**

Bemerkung. Das Budget konnte in einigen Pos. etwas vermindert werden. Bei Nr. 7 ist durch Entlassung eines Knechts, der zugleich als Aufseher am Hurrelberg 8 ℳ pr. Monat erhielt, einstweilen dieser Posten ausgefallen. Dagegen mußte eine neue Pos. Nr. 10 hinzugefügt werden, da für diejenigen Züchtlinge, die man im Hurrelberg wird unterbringen müssen, die Verpflegung vom Detentionshause aus zu geschehen haben wird.

№ 74.

Special-Budget
der
Ausgaben für das Zuchthaus.
1866.

		Ausgabe für den gewöhnlichen Bestand. 3 Mt.		Ausgabe für die Angestellten und weiblichen Züchtlinge 9 Mt.		Total.	
		ℳ	gr.	ℳ	gr.	ℳ	gr.
1.	Speisung	900	—	1,400	—	2,300	—
2.	Kleidung	300	—	—	—	300	—
3.	Betten	50	—	—	—	50	—
4.	Medicamente	50	—	50	—	100	—
5.	Feuerung	150	—	150	—	300	—
6.	Erleuchtung	200	—	100	—	300	—
7.	Gehalte	200	—	400	—	600	—
8.	Haushaltung	150	—	150	—	300	—
9.	Bibliothek	—	—	10	—	10	—
	Ld'or ℳ	2,000	—	2,260	—	4,260	—
10.	Für nach Vechta gesandte 2 Züchtlinge 1 Jahr 28 do. 10 Mt.					2,065	—
	Ld'or ℳ					6,325	—

№ 75. 76. 77.

Salaria.

Dr. P. Heineken	Ld'or	℔	30.—
Dr. D. Dreier	»		30.—
Vorsänger	»		15.—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **F. Donandt.** (gez.) **G. Bagelmann.**

Bemerkung. Für die ersten 3 Monate ist die gewöhnliche Aufstellung beibehalten, da anzunehmen war, daß für diese Zeit die Verpflegung ꝛc. hier werde besorgt werden. Für die folgenden 9 Monate ist jedoch das Budget nur für die dann bleibenden Angestellten sowie für die weiblichen Züchtlinge, aufgemacht, und ist für die nach Vechta zu sendenden Züchtlinge unter Pos. 10 ein neuer Posten hinzugefügt.

№ 75. 76. 77.

Polizeiliche Anstalten.

Special-Budget

über

Bekleidungs-, Ausrüstungs- und sonstige Kosten

auf das Jahr 1866.

Laut Anlage Special-Budget.		℔	gr.
№ 75.	**Stadt-Polizei-Personal.** Bekleidung für 2 Ober-Polizei-Commissaire, 7 Polizei-Commissaire, 29 Polizeidiener und 10 Armen-Polizei-Voigte	1,380	65
» 76.	**Nachtwachen.** Für 1 Commissair, 3 Aufseher, 9 Oberwächter und 78 Wächter die volle und für 1 Oberaufseher, 4 Oberwächter und 67 Wächter die theilweise Bekleidung	3,043	8
» 77.	**Landjäger und Dragoner.** Für 1 Oberwachtmeister, 1 Sections-Commandanten, 1 Unterofficier, 20 Landjäger, 7 Dragoner, Bekleidung, Armatur, Lederzeug, Pferde, Casernirungs- und sonstige Kosten	2,142	31
	Summa... Ld'or ℔	6,566	32

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 75.

Special-Budget.

Stadt-Polizei-Personal.

Berechnung der Bekleidungs- und Ausrüstungskosten

auf das Jahr 1866.

	℔	gr.
Fracks.		
Für 2 Ober-Polizeicommissaire à 17 ℔ 46 ℊ	35	20
» 5 Districts-Polizeicommissaire, ein Polizeicommissair in Bremerhaven und 1 Polizeicommissair in Vegesack, 7 Stück à 11 ℔ 4 ℊ	77	28
Uniform-Rock.		
Für den Polizeiwachtmeister	15	14
Dienst-Röcke.		
Für Polizeidiener, 29 Stück à 10 ℔ 29 ℊ	301	49
» 10 Armen-Polizeivoigte, 10 Stück à 7 ℔ 63 ℊ	78	54
Transport...	508	21

	ℳ	gr.
Transp. . . .	508	21
Hosen.		
Für die Ober-Polizeicommissaire, die Commissaire und den Polizeiwachtmeister, 10 Personen à 2 Stück, 20 Stück à 5 ℳ 36 ß. .	110	—
» 29 Polizeidiener à 2 Stück, 58 Stück à 4 ℳ 42 ß.	265	60
» 10 Armen-Polizeivoigte à 2 Stück, 20 Stück à 3 ℳ 21 ß. .	65	60
Westen.		
Für 29 Polizeidiener, 29 Stück à 2 ℳ	58	—
» 10 Armen-Polizeivoigte, 10 Stück à 1 ℳ 59 ß.	18	14
Ueberzieher-Paletots.		
Für 1 Districts-Polizeicommissair, » 1 Polizeicommissair in Bremerhaven, 2 Mann à 19 ℳ 23 ß.	38	46
Für den Polizeiwachtmeister	19	60
» 2 Polizeidiener à 11 ℳ 26 ß.	22	52
» 2 Armen-Polizeivoigte à 9 ℳ 5 ß.	18	10
Mützen.		
Für den Polizeiwachtmeister 1 Stück	1	18
» 29 Polizeidiener, 29 Stück à 1 ℳ 6 ß.	31	30
» 10 Armen-Polizeivoigte, 10 Stück à 1 ℳ 6 ß.	10	60
Halsbinden.		
Für die Ober-Polizeicommissaire, die Polizeicommissaire und den Polizeiwachtmeister, 10 Stück à 60 ß.	8	24
» 29 Diener, 29 Stück à 30 ß.	12	6
Portepee.		
Für den Wachtmeister	3	36
Wasserstiefeln.		
Für 1 Polizeicommissair, » 2 Polizeidiener, 3 Mann à 1 Paar, 3 Paar à 6 ℳ	18	—
Für Seitengewehre und Kuppel zu unterhalten	20	—
» eintretende Vacanzen, Beschädigungen der Bekleidung bei dienstlichen Functionen, Ersatz und erste Ausrüstung anzuschlagen.	150	—
Summa . . . Ld'or ℳ	1,380	65

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

Anlage zu № 75.

Stadt-Polizei-Personal.

Kosten-Berechnung

der einzelnen Bekleidungsstücke für das Jahr 1866.

Frack.	ℳ	gr.	ℳ	gr.
Für den Ober-Polizei-Commissair.				
3¾ Ellen blau Tuch à 3 ℳ 12 ß	11	63		
vergoldete Wappenknöpfe	—	37		
Futter und Seide	1	42		
zu machen mit Zubehör	3	48		
			17	46
Für den Districts-Polizei-Commmissair und die Commissaire in Bremerhaven und Vegesack.				
3¾ Ellen blau Tuch à 1 ℳ 60 ß	6	63		
vergoldete Wappenknöpfe	—	37		
zu machen mit Zubehör	3	48		
			11	4

	ℳ	gr.	ℳ	gr.
Uniformrock				
Für den Polizeiwachtmeister.				
4 Ellen blau Tuch à 1 ℳ 60 ₰	7	24		
vergoldete Wappenknöpfe	—	37		
1/4 Elle carmoisin Tuch zu Kragen und Aufschläge à 1 ℳ 51 ₰	—	30 3/4		
Krageneinlage	—	6		
Achselschnüre	3	12		
zu machen mit Zubehör	3	48		
			15	13 3/4
Dienstrock.				
Für den Polizeidiener.				
4 1/2 Ellen blau Tuch à 1 ℳ 23 1/2 ₰	5	69 3/4		
22 gelbe Wappenknöpfe	—	19		
Futter	—	36		
zu machen mit Zubehör	3	48		
			10	28 3/4
Für den Armenvoigt.				
4 1/2 Ellen Tuch (Farben unbestimmt) à 1 ℳ 6 ₰	4	63		
zu machen mit Zubehör	3	—		
			7	63
Hose				
Für den Ober-Polizei-Commissair, Commissair und den Polizeiwachtmeister.				
2 1/4 Ellen melirt Buckskin à 1 ℳ 64 ₰	4	18		
zu machen mit Zubehör	1	18		
			5	36
Für den Polizeidiener.				
2 1/4 Ellen Buckskin à 1 ℳ 37 1/2 ₰	3	30 3/8		
zu machen mit Zubehör	1	12		
			4	42 3/8
Für den Armenvoigt.				
2 1/4 Ellen melirt Tuch à 1 ℳ 12 ₰	2	45		
zu machen mit Zubehör	—	48		
			3	21
Weste.				
Für den Polizeidiener.				
3/4 Ellen blau Tuch à 1 ℳ 23 1/2 ₰	—	71 5/8		
zu machen mit Zubehör	1	—		
			1	71 5/8
Für den Armenvoigt.				
3/4 Ellen Tuch à 1 ℳ 6 ₰	—	58 1/2		
zu machen mit Zubehör	1	—		
			1	58 1/2
Ueberzieher-Paletot.				
Für den Ober-Commissair und Commissair.				
4 1/2 Ellen Tuch (Farben unbestimmt) à 2 ℳ 21 ₰	10	22 1/2		
4 » Futterflanell à 1 ℳ 12 ₰	4	48		
zu machen mit Zubehör	4	24		
			19	22 1/2
Für den Polizeiwachtmeister.				
4 1/2 Ellen melirt Tuch à 2 ℳ 21 ₰	10	22 1/2		
4 » Futterflanell à 1 ℳ 12 ₰	4	48		
für Wappenknöpfe	—	37		
zu machen mit Zubehör	4	24		
			19	59 1/2
Für den Polizeidiener.				
5 1/2 Ellen blau melirt Tuch à 1 ℳ 11 ₰	6	24 1/2		
6 » Futterflanell à 27 ₰	2	18		
für Wappenknöpfe	—	19		
zu machen mit Zubehör	2	36		
			11	25 1/2
Für den Armenvoigt.				
4 1/2 Ellen blau Düffel à 1 ℳ 17 ₰	5	40 1/2		
4 1/2 « Futterflanell à 24 ₰	1	36		
zu machen mit Zubehör	2	—		
			9	4 1/2

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 76.

Special-Budget.

Nachtwachen-Polizei-Personal.

Berechnung der Bekleidungs- und Ausrüstungskosten auf das Jahr 1866.

	ℳ	ßr.
Fracks.		
Für den Nachtwachen-Polizeicommissair	11	4
Ueberzieher-Paletots.		
Für 3 Aufseher à 1 Stück, 3 Stück à 13 ℳ 29 ßr.	40	15
Dienströcke.		
Für 3 Aufseher à 1 Stück, 3 Stück à 13 ℳ 35 ßr.	40	33
Dienströcke mit Mantelkragen.		
Für 9 Oberwächter à 1 Stück, 9 Stück à 16 ℳ 18 ßr.	146	18
» 99 Wächter à 1 Stück, 99 Stück à 15 ℳ 19 ßr.	1511	9
Hosen.		
Für den Nachtwachen-Polizeicommissair 2 Stück à 5 ℳ 36 ßr.	11	—
» 3 Aufseher à 1 Stück, 3 Stück à 4 ℳ 42 ßr.	13	54
» 9 Oberwächter à 1 Stück, 9 Stück à 3 ℳ 26 ßr.	30	18
» 78 Wächter à 1 Stück, 78 Stück à 3 ℳ 14 ßr.	249	12
Mützen.		
Für 1 Oberaufseher, 3 Aufseher à 1 Stück, 4 Stück à 3 ℳ 57 ßr.	15	12
» 13 Oberwächter à 1 Stück, 13 Stück à 1 ℳ 8 ßr., Borte 22 ßr., à Stück 1 ℳ 30 ßr.	18	30
» 48 Wächter à 1 Stück, 48 Stück à 60 ßr.	40	—
Hüte.		
Für 99 Wächter à 1 Stück, 99 Stück à 1 ℳ 27 ßr.	136	9
Halsbinden.		
Für den Commissair	—	60
» 1 Oberaufseher		
» 3 Aufseher		
» 13 Oberwächter		
» 126 Wächter		
143 Stück à 26 ßr.	51	46
Stiefeln.		
Für 1 Oberaufseher		
» 3 Aufseher		
4 Mann à 1 Paar, 4 Paar à 4 ℳ 12 ßr.	16	48
Für 13 Oberwächter		
» 126 Wächter		
139 Mann à 1 Paar, 139 Paar à 3 ℳ 48 ßr.	509	48
Wasserstiefeln.		
Für den Nachtwachen-Polizeicommissair	6	—
Handschuhe.		
Für 1 Oberaufseher		
» 3 Aufseher		
» 13 Oberwächter		
» 126 Wächter		
143 Mann à 1 Paar, 143 Paar à 48 ßr.	95	24
Für eintretende Vacanzen, Beschädigung der Bekleidung bei dienstlichen Functionen, Ersatz und erste Ausrüstung anzuschlagen	100	—
Summa....Ld'or ℳ	3043	8

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 76.

Anlage zu № 76.

Nachtwachen-Personal.

Kosten-Berechnung

der einzelnen Bekleidungsstücke auf das Jahr 1866.

	ℳ	gr.	ℳ	gr.
Alle Stücke für den Commissair wie				
Districts-Polizei-Commissair.				
Dienstrock.				
Für den Aufseher.				
$4^1/_2$ Ellen blau Düffel à 1 ℳ 33 ₰	6	$40^1/_2$		
$^1/_4$ » roth Tuch à 1 ℳ 17 ₰	—	$22^1/_4$		
5 » Futterflanell à 27 ₰	1	63		
1 » Goldtressen	1	—		
18 gelbe Wappenknöpfe	—	17		
zu machen mit Futterleinen 2c.	3	36		
			13	$34^3/_4$
Ueberzieher-Paletot.				
Für den Aufseher.				
$5^1/_2$ Ellen blauen Düffel à 1 ℳ 33 ₰	8	$1^1/_2$		
7 » Futterflanell à 27 ₰	2	45		
21 gelbe Wappenknöpfe	—	$18^1/_2$		
zu machen mit Futterflanell 2c.	2	36		
			13	29
Dienstrock und Mantelkragen.				
Für den Oberwächter.				
10 Ellen blau Düffel à 1 ℳ 17 ₰	12	26		
gelb Tuch zum Vorschuß	—	3		
$2^1/_2$ Ellen Futterflanell à 27 ₰	—	$67^1/_2$		
1 Elle gelbe Borde	—	10		
22 Stück gelbe Wappenknöpfe	—	19		
zu machen mit Zubehör	2	36		
			16	$17^1/_2$
Dienstrock und Mantelkragen.				
Für den Wächter.				
$10^1/_4$ Ellen melirt Tuch à 1 ℳ $7^3/_4$ ₰	11	$25^7/_{16}$		
$^3/_4$ » blau Düffel (zu 2 Kragen) à 1 ℳ 17 ₰	—	$66^3/_4$		
$2^1/_4$ » Futterflanell à 27 ₰	—	$60^3/_4$		
22 Stück gelbe Knöpfe	—	10		
zu machen mit Futter und Leinen	2	—		
			15	$18^{15}/_{16}$
Hose.				
Für den Aufseher.				
$2^1/_4$ Ellen Buckskin à 1 ℳ $37^1/_2$ ₰	3	$30^3/_8$		
$^1/_{19}$ » gelb Tuch à 1 ℳ 30 ₰	—	$5^7/_{19}$		
zu machen mit Futter 2c.	1	6		
			4	$41^{113}/_{152}$
Für den Oberwächter.				
$2^1/_4$ Ellen melirt Tuch à 1 ℳ 12 ₰	2	45		
$^1/_{19}$ » gelb Tuch à 1 ℳ 30 ₰	—	$5^7/_{19}$		
zu machen mit Futter 2c.	—	48		
			3	$26^7/_{19}$
Für den Wächter.				
$2^1/_4$ Ellen melirt Tuch à 1 ℳ $7^3/_4$ ₰	2	$35^7/_{16}$		
$^1/_{19}$ » gelb Tuch à 1 ℳ 30 ₰	—	$5^7/_{19}$		
zu machen mit Futter 2c.	—	45		
			3	$13^{345}/_{304}$
Fausthandschuhe.				
$^1/_3$ Ellen melirt Tuch à 1 ℳ	—	24		
$^1/_3$ » Futterflanell	—	16		
zu machen	—	8		
			—	48

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 77.

Special-Budget
Landjäger und Dragoner.
Berechnung der Bekleidungs-, Armatur-, Casernirungs- und sonstige Kosten auf das Jahr 1866.

I. Bekleidung, Armatur und Lederzeug.	ℳ	gr.
Waffenröcke.		
Für den Unterofficier, 1 Stück	10	1
» den Sectionscommandant, 1 Stück	9	13
» Landjäger und Dragoner, 27 Stück à 8 ℳ 25 ß	225	27
Ueberrock.		
Für den Oberwachtmeister, 1 Stück	16	10
Mäntel.		
Für 5 Dragoner in Bremerhaven à 1 Stück, 5 Stück à 11 ℳ 32 ß.	57	16
Hosen.		
Für den Oberwachtmeister, 1 Reithose mit Leder	8	7
» » » 1 » » Tuchbesatz	7	43
» 6 berittene Jäger à 1 Stück, 6 Stück mit Leder à 6 ℳ 34 ß.	38	60
» 6 berittene Jäger à 1 Stück, 6 Stück à 3 ℳ 34 ß	20	60
» 8 Dragoner in Bremerhaven » 15 Landjäger 23 Mann à 2 Stück, 46 Stück à 3 ℳ 34 ß	159	52
Mützen.		
Für den Oberwachtmeister, 1 Stück	1	18
» 21 Landjäger, » 8 Dragoner, 29 Mann à 1 Stück, 29 Stück à 1 ℳ 10 ß	33	2
Halsbinden.		
Für den Oberwachtmeister 1 Stück	—	60
» Landjäger und Dragoner 29 Stück à 20 ß	8	4
Handschuhe von Wildleder.		
Für den Oberwachtmeister 2 Paar, » » Unterofficier 2 » » 5 berittene Jäger 5 » 9 Paar à 54 ß	6	54
Stiefeln.		
Für den Oberwachtmeister 2 Paar à 4 ℳ 12 ß	8	24
» 6 berittene Jäger à 2 Paar, 12 Paar à 3 ℳ 30 ß	41	—
» 23 Landjäger und Dragoner à 2 Paar, 46 Paar à 3 ℳ 12 ß	145	48
Hohe oder Wasserstiefeln.		
Für 8 Dragoner in Bremerhaven à 1 Paar, 8 Paar à 5 ℳ	40	—
» 1 Landjäger 1 Paar Wasserstiefeln	6	—
Portepee.		
Für den Oberwachtmeister	4	—
» 1 Unterofficier, » 1 Sectionscommandant, 2 Mann à 1 ℳ 48 ß	3	24
Für 5 berittene Jäger 5 Stück à 40 ß	2	56
» 7 Dragoner in Bremerhaven 7 Stück à 40 ß	3	64
» 15 Landjäger 15 Stück à 36 ß	7	36
Armatur und Lederzeug.		
Für Reparaturen und Ersatz anzuschlagen	25	—
Ersatz an Bekleidung.		
Bei Beschädigungen durch besondere Dienstereignisse und bei neuen Anstellungen anzuschlagen	50	—
Transp....	940	31

	ℳ	gr.
Transp....	940	31
II. Pferde-Kosten.		
Fourage, für 7 Pferde, die Ration 8 ℔ Hafer, 8 ℔ Heu und 8 ℔ Stroh à 12 ℳ monatlich = 144 ℳ jährlich per Pferd....	1008	—
Hufbeschlag für 7 Pferde à 6 ℳ jährlich.....	42	—
Arzenei nnd ärztliche Behandlung 7 Pferde à 3 ℳ.....	21	—
Reitzeug und Pferdebekleidung zu unterhalten.....	40	—
Stallgeräthe.....	8	—
Für die Erlaubniß in der Bahn des Herrn Hildenbrock die Pferde zu reiten.....	15	—
III. Casernirungs- und sonstige Kosten.		
Haus-, Schlaf- und sonstige Geräthe, Reinigung, Sand 2c.....	45	—
Brief-Porto.....	5	—
Für Schreibmaterialien dem Oberwachtmeister.....	18	—
Summa...Ld'or ℳ	2142	31

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

Anlage zu № 77.

Landjäger-Corps.

Kosten-Berechnung

der einzelnen Bekleidungsstücke auf das Jahr 1866.

	ℳ	gr.	ℳ	gr.
Waffenrock.				
Für den Oberwachtmeister.				
$3\frac{1}{8}$ Ellen grün Tuch à 1 ℳ 63 ₰.....	5	$61\frac{7}{8}$		
$\frac{1}{6}$ » carmoisin Tuch à 1 ℳ 51 ₰.....	—	$20\frac{1}{2}$		
Kragen zu sticken.....	6	—		
Passanten.....	—	18		
16 Knöpfe.....	—	24		
zu machen mit Futter 2c.....	4	—		
			16	$52\frac{3}{8}$
Für den Landjäger und Dragoner.				
$3\frac{1}{8}$ Ellen grün Tuch à 1 ℳ 12 ₰.....	3	$46\frac{1}{2}$		
$\frac{1}{6}$ » carmoisin Tuch à 1 ℳ 51 ₰.....	—	$20\frac{1}{2}$		
1 » Silbertressen auf den Kragen.....	—	60		
26 Knöpfe.....	—	42		
zu machen mit Futter, Einlage und Tressen aufzusetzen	3	—	8	25
Sections-Commandant 1 Elle Tressen mehr.....	—	60	9	13
für den Unterofficier 1 » » »	—	60	10	1
Ueberrock.				
Für den Oberwachtmeister.				
$4\frac{1}{2}$ Ellen grün Tuch à 1 ℳ 63 ₰.....	8	$31\frac{1}{2}$		
$\frac{1}{6}$ » carmoisin Tuch à 1 ℳ 51 ₰.....	—	$20\frac{1}{2}$		
18 Knöpfe.....	—	30		
silberne Achselschnüre.....	3	—		
zu machen mit Futter, Orleans 2c.....	4	—		
			16	10

	ℳ	gr.	ℳ	gr.
Jacke.				
Für den berittenen Jäger.				
$2^5/_8$ Ellen grün Tuch à 1 ℳ 12 ℋ	3	$4^1/_2$		
$^1/_6$ » carmoisin Tuch	—	$20^1/_2$		
10 Knöpfe	—	17		
Achselschnüre	—	10		
zu machen mit Futter ꝛc.	1	21		
			5	1
Reithose.				
Für den Oberwachtmeister.				
$2^1/_4$ Ellen Buckskin à 1 ℳ 64 ℋ	4	18		
$^1/_{18}$ » carmoisin Tuch à 1 ℳ 51 ℋ	—	$6^5/_6$		
Leder-Besatz, Sattler-Arbeit	2	18		
zu machen mit Zubehör	1	36		
			8	$6^5/_6$
Für den berittenen Jäger.				
$2^1/_4$ Ellen melirt Tuch à 1 ℳ 12 ℋ	2	45		
$^1/_{18}$ » carmoisin Tuch à 1 ℳ 51 ℋ	—	$6^5/_6$		
Leder-Besatz, Sattler-Arbeit	2	18		
zu machen mit Zubehör	1	36		
			6	$33^5/_6$
Reithose mit Tuchbesatz.				
Für den Oberwachtmeister.				
3 Ellen Buckskin à 1 ℳ 64 ℋ	5	48		
$^1/_{18}$ » carmoisin Tuch à 1 ℳ 51 ℋ	—	$6^5/_6$		
zu machen mit Zubehör	1	60		
			7	$42^5/_6$
Hose.				
Für den Landjäger und Dragoner.				
$2^1/_4$ Ellen melirt Tuch à 1 ℳ 12 ℋ	2	45		
$^1/_{18}$ » carmoisin Tuch à 1 ℳ 51 ℋ	—	$6^5/_6$		
zu machen mit Zubehör	—	54		
			3	$33^5/_6$
Mantel, Ueberzieher.				
Für den Oberwachtmeister.				
5 Ellen melirt Tuch à 2 ℳ 21 ℋ	11	33		
$^1/_{16}$ » carmoisin Tuch à 1 ℳ 51 ℋ	—	$20^1/_2$		
5 » Futterflanell à 1 ℳ 12 ℋ	5	60		
18 Knöpfe	—	30		
zu machen mit Zubehör	4	24		
			22	$23^1/_2$
Ueberzieher, Paletot.				
Für den berittenen Jäger.				
$6^1/_4$ Ellen melirt Tuch à 1 ℳ 12 ℋ	7	21		
$^1/_{18}$ » carmoisin Tuch à 1 ℳ 51 ℋ	—	$6^5/_6$		
$6^1/_4$ » Futterflanell à 27 ℋ	2	$24^3/_4$		
16 Knöpfe	—	27		
zu machen mit Futterflanell und Zubehör	2	36		
			12	$43^7/_{12}$
Für den Landjäger und Dragoner.				
$5^1/_2$ Ellen melirt Tuch à 1 ℳ 12 ℋ	6	30		
$^1/_{18}$ » carmoisin Tuch à 1 ℳ 51 ℋ	—	$6^5/_6$		
$5^1/_2$ » Futterflanell à 27 ℋ	2	$4^1/_2$		
16 Knöpfe	—	27		
zu machen mit Zubehör	2	36		
			11	$32^1/_3$

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A. Heineken, Dr.**

№ 78.

Special-Budget

der

Deputation für Abwendung der Gefahren des Hochwassers für 1866.

Für Anschaffung von Deichmaterial, als: Busch, Pfähle, Säcke, Sand ꝛc., für Aufsicht, Wasserwachen, Arbeitslohn, Vergütung an die Techniker ꝛc. werden veranschlagt..Ld'or ℔ ...	1000	—

Bremen, im Januar 1866.

Die Deputation für Abwendung der Gefahren des Hochwassers.

(gez.) **C. F. G. Mohr.** (gez.) **J. H. Ropers.**

№ 79.

Special-Budget

der

Baudeputation für die Unterhaltung der öffentlichen Gebäude für das Jahr 1866.

	℔	gr.
I. Gebäude für den öffentlichen Dienst.		
Rathhaus, Weinkeller, Börse, Stadthaus, Stadtpost, Steuerbüreaux an den Postämtern, Archiv, Civilstands- und Stempelbüreau, Landherrnamthaus, Generalcasse, Pfandlocal, Telegraphenbüreau, Lindenhof, Polizeiwachen.		
a. Die gewöhnliche Unterhaltung ... ℔	1,375.	—
b. Besondere Bauarbeiten:		
1) Das Rathhaus:		
a. Oelfarbenanstrich der Fenster (65 Stück) ... »	50	—
2) Der Weinkeller:		
a. Umgestaltung des kleinen Saales ... »	1,250.	—
b. Oelfarbenanstrich der Fenster, Holzwände ꝛc. der kleinen Zimmer ... »	95.	—
c. Oelfarbenanstrich der Luken, Fenster ꝛc am Packhause im Schöppenstul ... »	50.	—
d. Herstellung eines neuen Kellers unter dem Schöppenstul ... »	1,200.	—
3) Die Börse:		
a. Oelfarbenanstrich der Fenster und Eingangsthüren »	45.	—
b. Ventilation des obern Saales ... »	150.	—
4) Das Stadthaus:		
a. Oelfarbenanstrich der Außenseiten incl. Stadthaushof:		
Die Außenseiten ... ℔ 475 —		
Gerüst ... » 145. —		
»	620.	—
Der Hof ... ℔ 280. —		
Gerüst ... » 70. —		
»	350.	—
170 Fuß Hängegossen ... »	50.	—
b. Bepflasterung des Hofes mit rauhen Steinen .. »	160.	—
c. Einrichtung eines Büreau für den zweiten Staatsanwalt ... »	75.	—
Transp.... ℔	5,470.	—

		ℳ	gr.
Transp....	ℳ 5,470.—		
5) Das Landherrnamthaus:			
a. Erneuerung der Decoration in 3 Zimmern....	» 75.—		
b. Erneuerung des Fußbodenanstrichs.....	» 55.—		
c. Anlegung eines neuen Ofenschornsteins	» 35.—		
6) Der Lindenhof:			
a. Ausbessern und Oelfarbenanstrich der Façade..	» 110.—		
Für Gerüst	» 45.—		
b. 187 lfd. Fuß neue Hängegossen im Hofe.....	» 50.—		
c. Malen sämmtlicher Fenster in den Höfen.....	» 35.—		
		5,875	—

II. Pack- und Lagerhäuser.

Stadtwaage, Tonnenhof, Theerhäuser, Terpentinlager, Kornhaus am Fangthurm, Packhaus an der Violenstraße, Packhaus an der Süsterstraße, Tonnenhaus im Theerhof, Lagerhaus Kurzestraße, Convoyeschuppen im Werder, Zollschuppen an der Holzpforte.

a. Die gewöhnliche Unterhaltung	ℳ 1,475.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) Der Tonnenhof:			
a. Reparatur der Schuppen	» 250.—		
2) Die Theerhäuser:			
a. Reparatur derselben.....	» 180.—		
3) Zollschuppen an der Holzpforte:			
a. Herstellung einer Holzdecke unter der Eisenbedachung, 475 Fuß à 2 ℳ	» 950.—		
b. Malen der Gossen mit Oelfarbe.....	» 35.—		
		2,890	—

III. Die Wohnhäuser.

a. Gewöhnliche Unterhaltung sämmtlicher Wohnhäuser.....	ℳ 750.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) Wohnhäuser Tiefer Nr. 36 und 37:			
a. Reparaturen im Hause Nr. 36.....	» 60.—		
b. Desgleichen » » » 37.....	» 61.—		
2) Wohnhaus Wichelnburg Nr. 7:			
a. Umdeckung des Daches.....	» 178.—		
3) Veränderung der Gesimse ꝛc. an den zu Wohnungen vermietheten ehemaligen Thorhäusern: Rückständige Caution	» 10.—		
4) Oelfarbenanstrich der Façaden der zu Wohnungen vermietheten Thorhäuser:			
Ein am Ausgariithore (Budget 1865).....	» 54.—		
Zwei am Doventhore » »	» 120.—		
		1,233	—

IV. Nachtwachen und Sprützenhäuser.

a. Die gewöhnliche Unterhaltung.....	ℳ 395.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) Erneuerung des Daches: Sprützenhaus hinterm Brill (Budget 1865)	» 75.—		
2) Erneuerung des Daches: Sprützenhaus Nr. 7, am Neustadtswall.....	» 105.—		
125 lfd. Fuß Hängegossen.....	» 25.—		
3) Erneuerung des Daches: Sprützenhaus Nr. 13 an der Reeperbahn	» 35.—		
4) Erneuerung des Fußbodens im Sprützenhause am Ausgariithorswall	» 45.—		
5) Erneuerung des Fußbodens des Sprützenhauses in der Neuenstraße	» 42.—		
		722	—
Transp....		10,720	—

		ℳ	gr.
	Transp....	10,720	—
V. Consumtions- und Weggeld-Erhebungen. Steueramt, Consumtions-Erhebungen, Weggeld-Erhebungen, Wahrthurm (Zollamt), die Heuwaagen.			
a. Die gewöhnliche Unterhaltung.....	ℳ 1,060.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) **Steueramt:**			
a. Reparaturen in den Büreaus (Malerarbeit)..	» 115.—		
b. 12 Stück neue Fenster von 2 Zoll eichenem Holze, incl. Beschlag, Glas und Malerarbeit à Stück 18 ℳ 12 ß.....	» 218.—		
2) a. **Anbau** an der Consumtionserhebung am Hohenthore.....	» 150.—		
b. 80 lfd. Fuß Canal von Canalziegeln.....	» 30.—		
3) **Consumtion am Torfcanal:**			
a. Erneuerung der Einfriedigung an der Torfstraße (Budget 1865).....	» 80.—		
b. 2 Stück Doppelfenster im Büreau à 10 ℳ...	» 20.—		
4) **Consumtion am Buntenthor:**			
Erneuerung der Planke.....	» 116.—		
5) **Consumtion am Stau:**			
Reparaturen an den Fußböden, Wänden und Erneuernng der Malerei.....	» 135.—		
6) **Chausseehaus in Walle:**			
Vergrößerung der Wohnung des Chausseeaufsehers, sowie Umbau der alten.....	» 500.—		
7) **Chausseehaus zu Grambke:**			
a. Erneuerung der Säulen.....	» 18.—		
b. Erneuerung des Heerdes.....	» 18.—		
8) **Chausseehaus zum Lehesterdeich:**			
a. Reparaturen an den Fenstern, Säulen und hölzernen Wandumkleidung.....	» 35.—		
b. Erneuerung der Malerarbeiten im Innern der 2 Wohnungen.....	» 56.—		
c. Aeußerer Oelfarbenanstrich = 2864 □-Fuß...	» 80.—		
9) **Zollamt zum Wahrthurm:**			
Umlegung der Fahrbahn.....	» 50.—		
10) **Herstellung** einer Bude für den Consumtionsbeamten am Anleger der Unterweser-Dampfschiffe.....	» 150.—		
		2,831	—
VI. Die Gefangenhäuser. Detentionshaus, Civilgefängniß, Hurrelberg, Weiberzuchthaus.			
a. Die gewöhnliche Unterhaltung.....	ℳ 500.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) **Das Detentionshaus:**			
a. Erneuerung des Kellerfußbodens von $1\frac{1}{2}$" eichenem Holze auf eichen Lager.....	» 65.—		
b. 11 Laternen für die Zellen.....	» 30.—		
2) **Das Civilgefängniß:**			
a. Anstrich der 5 Zellen mit Oelfarbe.....	» 40.—		
b. Reparatur des Bollwerks.....	" 60.—		
3) **Das Weiberzuchthaus:**			
Herstellung einer Wohnung für den Oeconomen (bereits genehmigt).....	» 550.—		
		1,245	—
	Transp...	14,796	—

		ℳ	gr.
	Transp....	14,796	—
VII. Die Schulgebäude.			
Freischulen: Großenstraße, Westerstraße, Schmidtstraße, Sternstraße; Volksschule am Neustadtswall, Steuermannsschule, Bürgerschule, Bibliothek.			
a. Die gewöhnliche Unterhaltung	ℳ 575.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) Volksschule am Neustadtswall:			
a. Unterbringung von eisernen Balken als Träger unter die Balkenlage über den Fenstern	» 175.—		
2) Die Bürgerschule:			
a. Erneuerung der Malerei in den Classen incl. $5\frac{1}{2}'$ hoch mit Oelfarbe	» 130.—		
b. Sämmtliche Fenster und Thüren, Treppe 2c. im Innern und Aeußern mit Oelfarbe	» 165.—		
c. Leimfarbenanstrich des Hausflurs, der Vorplätze und Custoswohnung	» 54.—		
d. Herstellung neuer massiver Pissoire	» 284.—		
e. 15 Stück hölzerne Jalousieroleaux à 8 ℳ	» 120.—		
3) Die Bibliothek:			
a. 118 Fuß Reolen	» 354.—		
48 » Pulte	» 160.		
b. Erhöhung des Hofes	» 85.—		
4) Das Seminar:			
Vollendung der Reparaturen	» 450.—		
		2,552	—
VIII. Die Militairgebäude.			
Caserne am Neustadtswall, Westerstraße und am Hohenthore, Schwarzpott, Schießhalle, Exercierplätze, Wachen, Pulverhaus in Walle.			
a. Die gewöhnliche Unterhaltung	ℳ 1,800.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) Neue Caserne:			
Umlegung des Pflasters im Hofe	» 75.—		
2) Caserne an der Westerstraße:			
a. Malen sämmtlicher Räume	» 350.—		
b. Erneuerung der 5 Dacherker à 25 ℳ	» 125.—		
3) Caserne am Hohenthor:			
a. Ausbessern resp Erneuern der Fußböden auf den Schlaffälen	» 280.—		
b. Malen sämmtlicher Räume	» 452.—		
c. Neudeckung eines Theils vom Dache des Pferdestalles	» 195.—		
d. Theeren der Umfangswände der Reitbahn (jetzt Turnhalle)	» 60.—		
4) Pulvermagazin in Walle:			
Reparaturen am Magazin und Wohnhaus	» 80.—		
5) Veränderung der Gesimse und Gossen an den Wachen am Ansgarii- und Stephanithor:			
Rückständige Caution	» 15.—		
6) Oelfarbenanstrich der Façaden an den Wachen: (Budget 1865):			
a. Ansgariithor	ℳ 54.—		
b. Stephanithor	» 64.—		
	» 118.—		
		3,550	—
	Transp....	20,898	—

		ℳ	gr.
	Transp....	20,898	—
IX. Gebäude auf den verschiedenen Weiden.			
Hirtenwohnungen auf dem Werder und der Bürgerweide, Dampfmaschine auf der letzteren.			
a. Die gewöhnliche Unterhaltung	ℳ 210.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) **Hirtenwohnung auf dem Werder:**			
a. Erneuerung des Heerdes	» 30.—		
2) **Dampfmaschinenhaus auf der Bürgerweide:**			
Größere Reparatur am Wohn- und Maschinenhause	» 80.—		
		320	—
X. Thore und Befriedigungen.			
Thore und Befriedigungen, öffentliche Pissoirs und Privets, Wassertreppen, Dampfmaschine am alten Wall.			
a. Die gewöhnliche Unterhaltung	ℳ 360.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) **Oeffentliche Pissoirs und Privets:**			
a. Unterhaltung und Anlegung neuer Pissoirs und Privets	» 800.—		
b. Anlegung eines größeren Pissoirs an der neuen Börse	» 600.—		
2) **Befriedigung in den Wallanlagen beim Ansgariithor:**			
Neues Stacket	» 37.—		
3) **Verlängerung des Verbindungscanals der Stadtgräben am Osterthore**	» 1950.—		
		3,747	—
XI. Insgemein.			
Schauspielhaus, ehemaliges Zollhaus zu Burg, ehemaliges Sperrhaus am Bischofsthore, Magazin in den Wallanlagen am Doventhore, Mascop- und Messerhaus, Lagerhaus am Theisenradsdeich, Vasmerkreuz, Auswandererschuppen am Sicherheitshafen, Gewerbehaus.			
a. Die gewöhnliche Unterhaltung	ℳ 1,185.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) **Magazin in den Wallanlagen:**			
Umdeckung des Daches mit Dachfilz	» 45.—		
2) **Gewerbehaus:**			
Malen der Façade mit Oelfarbe	» 300.—		
für Gerüst	» 60.—		
		1,590	—
XII. Die Bauverwaltungsgebäude.			
Baubüreau an der Holzstraße № 2 b und Werder № 21 mit Bauhof, Baubüreau Werder № 64, Convoyeschuppen, Bauhof, Materialschuppen.			
a. Die gewöhnliche Unterhaltung	ℳ 195.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) **Ausbau des Straßenbaubüreaus**	» 850.—		
		1,045	—
XIII. Das Materiallager.			
Anschaffung und Transport der Materialien, (1,700 - 300).	ℳ 2,000.—		
Hiervon geht ab:			
Die Einnahme für an andere Behörden verkaufte Materialien	ℳ 200.—		
wofür ein eigenes Einnahme-Budget vorhanden ist.			
		2,000	—
	Transp....	29,600	—

		ℳ	gr.
Transp....		29,600	—

XIV. Gebäude in Bremerhaven.

Amt- und Hafenhaus, neues Amt- und Gerichtshaus, Gefangenhaus, Posthaus (Bremisches und Hannoversches), neues und altes Schleusenhaus, Kochhäuser, Sprützen- und Wachthäuser, ehemaliges Chausseehaus, Pulverhaus, Verschiedenes.

a. Die gewöhnliche Unterhaltung	ℳ 1,160.—		
b. Besondere Bauarbeiten:			
1) Das Amt- und Hafenhaus:			
a. Malerarbeiten in der Wohnung des Amtmanns	» 45.—		
b. Reparatur der Cysterne	» 95.—		
c. Malerarbeiten im Hafenhause	» 96.—		
d. Reparatur der Cysterne	» 95.—		
2) Das Posthaus:			
a. Malerarbeiten in der Wohnung des Bremischen Postmeisters	» 90.—		
b. Herstellung einer Eisenlade vor dem Schalter..	» 25.—		
c. Tischler- und Malerarbeiten in der Wohnung des Hannoverschen Postmeisters	» 86.—		
d. Anstrich der Façade mit Cementfarbe (Budget 1865)	» 30.—		
3) Das Gefangenhaus:			
a. Erneuerung des Fußbodens in Zelle Nr. 1 ...	» 56.—		
b. Malerarbeiten	» 45.—		
4) Schleusenhaus am neuen Hafen:			
a. Erneuerung eines Fußbodens	» 25.—		
5) Observationsgebäude:			
a. Erneuerung von 4 Fach Fenster	» 60.—		
b. Umlegung des Daches (Budget 1865).....	» 80.—		
		1,988	—

XV. Gebäude in Vegesack.

Das Hafen-, Amt- und Gefangenhaus.

a. Die gewöhnliche Unterhaltung.....	ℳ 300.—		
		300	—

XVI. Die Bauverwaltung.

Die regelmäßigen Ausgaben:			
1) Für die technische Baucommission und Bibliothek.	ℳ 500.—		
2) Für das Baubüreau:			
a. Gehalte an:			
1) Fr. Becker, Architect, pr. Monat 54 ℳ.....	» 648.—		
2) Joh. Rippe, Architect, pr. Monat 45 ℳ.....	» 540.—		
3) Aug. Tebelmann, Buchhalter, pr. Monat 35 ℳ.	» 420.—		
4) C. Weiß, Buchhalter, pr. Monat 35 ℳ.....	» 420.—		
5) H. Thölken, Bauaufseher, pr. Monat 35 ℳ...	» 420.—		
6) Just. Müller, Hülfsarbeiter, pr. Monat 30 ℳ.	» 360.—		
b. Für Utensilien, Schreib- und Zeichenmaterialien und andere Büreaubedürfnisse	» 492.—		
		3,800	—

XVII. Für unvorhergesehene größere Reparaturen.

An den einzelnen Gebäuden und unvorhergesehene Fälle ℳ 1,500.—

	1,500	—
Summa...Ld'or ℳ	37,188	—

(gez.) **Lampe.** (gez.) **Buff.**

№ 80.

Special-Budget
der
Straßenbaudeputation
1866.

		ℳ	gr.
I. Gewöhnliche Ausgaben.			
1) Für Unterhaltung und Ausbesserung der Straßen und öffentlichen Plätze der Stadt, mit Einschluß der Canäle ꝛc.		10,000	—
2) Allgemeine Verwaltungskosten, Besoldung des Auffehers, Buchhalter, Schreiber, Calculator und Bureaukosten		1,600	—
II. Für nachfolgende genehmigte Straßenarbeiten (pag. 416 der Verhandlungen von 1865).			
1) Steinthorssteinweg bis zum Dreckort, Neulegung der Fahrbahn und des Trottoirs	ℳ 3,650.—		
2) Doventhorssteinweg bis zum Brink, Canalisirung und Neulegung der Fahrbahn	» 3,550.—		
3) Muggenburgerstraße, Aufhöhung, Canalisirung, Neulegung der Fahrbahn und des Trottoirs	» 4,950.—		
4) Kirchenstraße (Neustadt), Canalisirung	» 1,050.—		
5) Fedelhören, Neulegung der Fahrbahn	» 1,800.—		
6) Ansgariithorstraße und kurze Wallfahrt, Tieferlegung des Canals, Umlegung der Fahrbahn	» 900.—		
7) Wilhelmstraße, Canalisirung, Neulegung der Fahrbahn und des Trottoirs	» 1,450.—		
8) Kumpgraben, Canalisirung vom Steffenswege bis zur Uthbremerstraße	» 3,600.—	20,950	—
9) a. Schlachte, Aufhohung, Canalisirung, Neulegung der Fahrbahn, Umlegung des Trottoirs	» 11,320.—		
b. Martinistraße und erste Schlachtpforte, Canalisirung, Umlegung der Fahrbahn und des Trottoirs	» 3,100.—		
c. Zweite Schlachtpforte, Tränkpforte, Krahnpforte, letzte Schlachtpforte, Aufhöhung, Umlegung der Fahrbahnen und der Trottoirs	» 1,755.—	16,175	—
	Ld'or ℳ	48,725	—

Einnahmen der Straßenbaudeputation im Jahre 1866.

Beiträge der Anwohner.

1) Steinthorssteinweg	ℳ	1,990.—	
2) Doventhorssteinweg	»	1,390.—	
3) Muggenburgerstraße	»	1,970.—	
4) Fedelhören	»	1,070.—	
5) Ansgariithorstraße und kurze Wallfahrt	»	180.—	
6) Wilhelmstraße	»	710.—	
7) Schlachte und Nebenstraßen	»	3,730.—	
		11,040	—

Diese Einnahmen sind zwar an die Generalcasse abzuliefern, müssen aber der Deputation gut geschrieben werden, da sie von den Kosten der betreffenden Straßenarbeiten bereits in Abrechnung gebracht sind.

Die für etwaige Privatarbeiten, für Reparaturen an Trottoiren, für Umlegungen u. s. w., sowie für etwaige an andere Deputationen und an Private zu verkaufendes Material eingehenden Gelder sind ebenfalls an die Generalcasse abzuliefern, werden aber ebenfalls der Deputation gutzuschreiben sein.

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. F. Feldmann.** (gez.) **Helmken.**

№ 81. 82. 83.

№ 81.

Special-Budget

der

Baudeputation für Unterhaltung der öffentlichen Brunnen.

Ausgaben 1866.

		ℳ	gr.
a.	Für die gewöhnliche Unterhaltung der öffentlichen Brunnen der accordirte Betrag per Jahr	420	—
b.	Für Anlage neuer Brunnen, Vertiefung und Ausbesserung alter Brunnen ꝛc.	3000	—
c.	Für Herstellung von Brunnen in neuen Straßen für Rechnung der Unternehmer ℳ 500.—		
	durch deren Beiträge zu decken » 500.—		
	Ld'or ℳ	3420	—

(gez.) **Lampe.** (gez.) **J. H. Ropers.**

№ 82.

Special-Budget

der

Ausgaben für die öffentlichen Spaziergänge der Altstadt

für das Jahr 1866.

	ℳ	gr.
Für Arbeitslohn und Patrouilliren	1,950	—
» Sand, Fuhrlohn, Dünger	350	—
» Bänke und Geräthe	400	—
» Anschaffung von Wasservögeln, Schwänen und deren Futter	350	—
» Anschaffung von Bäumen, Gesträuchen, Blumenzwiebeln und Sämereien	250	—
» eine eiserne Einfriedigung des Rasen bei dem Theater	300	—
» Ausbesserung öffentlicher Wege	500	—
» Verschiedenes für unvorhergesehene Fälle	400	—
Ld'or ℳ	4,500	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **Chr. Schmidt.**

№ 83.

Special-Budget

der

Ausgaben für die öffentlichen Anlagen auf dem Neustadtswall

für das Jahr 1866.

Gewöhnliche Ausgaben für die Unterhaltung des Neustadtswalls	Ld'or ℳ	400	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **Chr. Schmidt.**

№ 84. 85.

№ 84.

Special-Budget

der Baudeputation

für den

Unterhalt der Weserbrücken.

1866.

		ℳ	gr.
	I. Große Weserbrücke.		
1.	Laufender gewöhnlicher Unterhalt der großen Weserbrücke, theilweise Umlegung und Reparatur des Klotzplasters, für Anstrich, Reinigen des Eisenwerkes, Nachziehen der Bohlenschrauben 2c. 2c. ..... ℳ 900.—	900	—
	II. Kleine Weserbrücke.		
2.	Laufender gewöhnlicher Unterhalt der kleinen Weserbrücke, Reparatur des Klotzpflasters und der Joche, Vorbollwerke 2c. ..... ℳ 700.—	700	—
	Total Ld'or ℳ	1,600	—

(gez.) **Lampe.** (gez.) **Buff.**

№ 85.

Deputation für die Schlachte.

Special-Budget

für

die Schlachte und Holzpforte.

1866.

		ℳ	gr.
	I. Für die Schlachte.		
	A. Gewöhnliche Ausgaben.		
1.	Für das Ausfugen und Unterhalten der Ufermauern an der Schlachte und Holzpforte ..... ℳ	150.—	
2.	Reparatur und Unterhalt des Pflasters hinter der Ufermauer und Schlachte ..... »	130.—	
3.	Unterhalt und Reparatur der Gebäude, Schuppen und Krähne, so wie für dahin gehörende kleine Bauten »	200.—	
4.	Für das Reinigen der Treppen und Ufermauern, Aufeisen 2c. ..... »	150.—	
5.	Für das Theeren der Pfähle und Duc d'Alben.. »	80.—	
6.	Für den Unterhalt der Fährtreppen und des zugehörenden Pfahlwerkes ..... »	30.—	
7.	Unterhalt der Brunnen an der Schlachte ..... »	5.—	
8.	Gehalt für Beaufsichtigung der Fährschiffe ..... »	5.—	
9.	Licht und Feuerung im Messerhause und in der Wächterstube ..... »	40.—	
10.	Schreibmaterialien ..... »	15.—	
11.	Umlegen der Wesertonnen ..... »	40.—	
12.	Vermalen der Wesertonnen und Fahrzeuge ..... »	45.—	
13.	Reparatur der Wesertonnen und Tonnenketten ... »	50.—	
14.	Unterhalt des Tonnenschiffes ..... »	50.—	
	Transp.... ℳ	990.—	

		Transp. . . .	ℳ 990.—	ℳ	gr.
15.	Antheeren und Reparatur der Steege und Schragen	»	25.—		
16.	Licht und Feuerung für das Comptoir	»	15.—		
17.	Bekleidung für drei Schlachtwächter	»	100.—		
18.	Für allerlei kleine Ausgaben und unvorhergesehene Fälle	»	100.—		
				1230	—
	B. Außerordentliche Ausgaben.				
19.	Für die Weiterführung der Spundwand vor der Ufermauer der Schlachte, von welcher jetzt 225 lfd. Fuß fertig sind und annoch 480 lfd. Fuß ausgeführt werden müssen, davon 180 Fuß pro 1866	»	1800.—		
20.	Für die stärkere Verankerung eines Theiles der Ufermauer bei dem Krahne Nr. 4, was bei Gelegenheit der Umpflasterung der Schlachte am besten ausgeführt werden kann, approximativ	»	300.—		
21.	Reparatur des versackten Schuppens zwischen Krahn Nr. 5 und 6 an der Schlachte und durchgreifende Reparatur desselben	»	250.—		
22.	Ausheben des Krahns Nr. 6 und Einbringen eines neuen Spurtopfes, Wiederaufstellen desselben nebst Anstrich und den sonst dabei vorkommenden Arbeiten	»	50.—		
23.	Für Anschaffung neuer Steege und Schragen	»	25.—		
				2425	—
	I. Schlachte und Holzpforte Total		ℳ	3655	—
	II. Für die Eisbrecher.				
24.	Reparatur und Unterhalt der vorhandenen Eisbrecher		ℳ 500.—		
	II. Eisbrecher Total		ℳ	500	—
	III. Theermagazin, Terpentin- und Petroleumlager und Pulvermagazin.				
25.	Für Arbeitslohn zur Ablagerung des Petroleums		ℳ 350.—		
26.	Für Unterhalt und Verbesserung des Lagerplatzes, für Schwapen, Sand ꝛc.	»	200.—		
27.	Für Erhebungsgebühren und kleine Ausgaben	»	100.—		
	III. Theermagazin ꝛc. ꝛc. Total		ℳ	650	—
	Recapitulation.				
I.	Schlachte und Holzpforte		ℳ 3655.—		
II.	Eisbrecher		» 500.—		
III.	Theermagazin ꝛc. ꝛc.		» 650.—		
	Total . . Ld'or		ℳ	4805	—

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **C. H. Noltenius.**

№ 86.

№ 86.

Deputation für die Schlachte.

Special-Budget

für die

Häfen in der Stadt.

1866.

		ℳ	gr.
I. Sicherheitshafen.			
A. Gewöhnliche Ausgaben.			
1. Reparatur und Unterhalt des Buschfußes am Sicherheitshafen	ℳ 100.—		
2. Unterhalt und Reparatur der Landungsbrücken und Krahnbrücken daselbst	» 100.—		
3. Reparatur und Unterhalt der Hafenkopfmauern	» 30.—		
4. Reparatur und Unterhaltung der Drehbrücke über die Hafenmündung	» 80.—		
5. Unterhalt der Uferdossirungen	» 30.—		
6. Unterhalt der Brücken und Duc d'Alben in Theer und Farbe, sowie kleine Reparaturen	» 90.—		
7. Aufeisen der Brücken und Duc d'Alben, sowie der Hafenmündung	» 100.—		
8. Unkosten für die Einschiffung von Auswanderern und deren Effecten, incl. Gratification für den Hafenmeister	» 300.—		
9. Reparatur und Unterhalt der Handwagen und kleinen Geräthe	» 30.—		
10. Für Feuerung und Licht	» 10.—	870	—
B. Außerordentliche Ausgaben.			
11. Für Baggerungen und Lothungen in der Hafenmündung und im Hafen selbst	» 800.—	800	—
I. Sicherheitshafen Total	ℳ	1,670	—
II. Oberländischer Hafen.			
A. Gewöhnliche Ausgaben.			
12. Unterhalt des Hafens, der Stirnmauern, Befriedigungen, Dossirungen ꝛc.	ℳ 175.—		
13. Reparatur und Unterhalt der Drehbrücke über die Hafenmündung und Anstrich	» 120.—		
14. Erhebungsgebühren der Hafengelder	» 25.—	320	—
B. Außerordentliche Ausgaben.			
15. Für Baggerungen und Lothungen in der Hafenmündung und um die Duc d'Alben	» 250.—	250	—
II. Oberländischer Hafen Total	ℳ	570	—
III. Holzhafen.			
A. Gewöhnliche Ausgaben.			
16. Unterhalt der Landpfähle, Duc d'Alben, Schwimmer, Ketten ꝛc.	ℳ 125.—	125	—
B. Außerordentliche Ausgaben.			
17. Für das Forträumen eines Theiles der vor dem Holzhafen unter Wasser befindlichen alten Bärenmauern, von der im Jahre 1865 bei dem niedrigen Wasserstande ein Theil weggeschafft werden konnte, ferner noch	» 80.—	80	—
III. Holzhafen Total	ℳ	205	—

Recapitulation.

		ℳ	gr.
I. Sicherheitshafen	ℳ 1,670.—		
II. Oberländischer Hafen	» 570.—		
III. Holzhafen	» 205.—		
Total Ld'or	ℳ	2,445	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **C. H. Roltenius.**

№ 87.

Deputation für die Schlachte.

Special-Budget

für die

Bollwerke der Weserufer, Treppen, Rampen.

1866.

		ℳ	gr.
	A. Gewöhnliche Ausgaben.		
1.	Für den Unterhalt der sämmtlichen Ufermauern, Treppen, Rampen, Dossirungen, Krähne am Neustadtsdeich ꝛc., sowie für den Unterhalt der Geräthschaften aller Art, Anstrich der Krähne, Geländer ꝛc. Total Ld'or ℳ	1500	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **C. H. Roltenius.**

№ 88.

1866.

Special-Budget.

Ausgaben für den Hafen zu Vegesack.

		ℳ	gr.
	1. Außerordentliche Ausgaben.		
	Für ein Trottoir vom Anleger der Dampfschiffe bis an die Drehbrücke	200	—
	Extra-Baggerungen zur Vertiefung des Hafens	2,800	—
	2. Gewöhnliche Ausgaben.		
	Tagwachen ℳ 360.—		
	Nachtwachen » 250.—		
	Austiefen des Hafens, Abstützen, Aufeisen und Reinigen der Wege und Plätze ꝛc. » 300.—		
	Unterhaltung der Bollwerke, des Pfahlhöfts, Steinpflaster, Brücke, Steinkrahns, Treppen ꝛc., Theeren, Malen, für Holz, Zimmer- und Mauerarbeiten, Sprütze ꝛc. » 1,800.—		
	Erleuchtung von 13 Laternen » 220.—		
		2,930	—
	Für unvorhergesehene Fälle	100	—
	Ld'or ℳ	6,030	—

Bremen, den 31. December 1865.

Deputation für die Häfen und Hafenanstalten.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **Herm. S. Gerdes.**

№ 89.

1866.

Budget

der gewöhnlichen Ausgaben für Bremerhaven.

		ℳ	gr.
I. Wasserbau.			
a. Erd-, Bagger- und Faschinenarbeiten	ℳ 31,630.—		
b. Zimmerarbeiten	» 5,850.—		
c. Maurerarbeiten	» 1,450.—		
d. Verschiedene Ausgaben	» 7,320.—		
		46,250	—
II. Landbau.			
Straßen und Wege		3,928	22
III. Gehalte und Verschiedenes.			
a. Gehalte	ℳ 10,873.15		
b. Verschiedenes	» 7,900.—		
		18,773	15
	Ld'or ℳ	68,951	37

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation für die Häfen und Hafenanstalten.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **J. G. Höpken.**

	ℳ	gr.
I. Wasserbau.		
a. Erd-, Bagger- und Faschinenarbeiten.		
1. Für die Baggerarbeiten im alten Binnenhafen	2,000	—
2. Für dieselben im alten Außenhafen und an den Liegeplätzen für die Dampfschiffe in der Geeste	950	—
3. Für dieselben im neuen Außenhafen und in der Weser vor demselben	1,800	—
4. Für dieselben im neuen Dock	7,400	—
5. Für Handbaggern in der neuen Schleuse	400	—
6. Für die gewöhnliche Unterhaltung der beiden Dampfbagger, sowohl Schiffe als Maschinen betreffend, für Tauwerk, Ketten, Verbrauch an Kohlen, Oel, Talg, Heede ꝛc. und Gehalte der Besatzung für beide Dampfbagger	8,500	—
7. Für die Unterhaltung und Reparatur der sämmtlichen Mudderprahme und der Kratzmaschine, sowie die zum Betriebe erforderlichen Blöcke, Tauwerk ꝛc.	6,500	—
8. Für Aufeisen, Spülen, Unterhaltung des Eisboots und der übrigen Böte, sowie für Reinhalten der Kajungen und Perrons (das Aufeisen der Häfen, wie auch das Reinhalten der Kajungen ist den Hafenmeistern übertragen)	2,000	—
9. Für die Unterhaltung der nicht massiven Ufereinfassungen in der Verlängerung des neuen Hafens	400	—
10. Für die Unterhaltung des Geestufers	300	—
11. Für die gewöhnliche Unterhaltung der Geest- und Weserdeiche ingleichen des neuen Schlafdeichs	800	—
12. Für die Unterhaltung des Terrains an beiden Seiten des neuen Vorhafens	200	—
13. Für die Unterhaltung des Terrains am alten Vorhafen	150	—
14. Für die Unterhaltung des Terrains an der Geestekaje, namentlich des Pflasters, wie auch Reinigen desselben	100	—
15. Für die Unterhaltung des Entwässerungsgrabens an der Leher Grenze, ingleichen Offenhalten der übrigen Gräben daselbst	50	—
16. Für die Unterhaltung des Zoll- und Abwässerungsgrabens im Leher Außendeich	80	—
Ld'or. ℳ	31,6 30	—

	ℳ	gr.
b. Zimmerarbeiten.		
1. Für die Unterhaltung des Holzwerks am alten Binnenhafen, als: der Anlegebrücken, Kielholplätze, Landpfähle, Treppen 2c.	800	—
2. Für die Unterhaltung des Holzwerks, als: der Vorsätze und Steigtreppen im alten Außenhafen	800	—
3. Für die Unterhaltung der Landpfähle und Erdwinden im alten Außen- und Binnenhafen	200	—
4. Für die Unterhaltung der Landpfähle und Erdwinden im neuen Außen- und Binnenhafen	100	—
5. Für die Unterhaltung des Kopfes der Nordermole und der Vorsätze im neuen Vorhafen, wie auch des Treppenverschlags daselbst	500	—
6. Für die Unterhaltung der Ufereinfassungen und Landungsbrücken im neuen Binnenhafen	800	—
7. Für die Vollendung und Aufstellung der für die alte Schleuse erforderlichen 2 Paar neuen Thore, mit Einschluß des Ankaufs des noch anzuschaffenden Eisenzeuges und Metalls für den Beschlag, der erforderlich werdenden neuen Schoßwinden wie auch mit Einschluß der Kosten für das Ausheben und Auflandbringen der alten Thore	2,400	—
8. Für das Ausbessern des unter Wasser befindlichen sehr schadhaften Schlagbalkens mit Anwendung des Taucherapparats	250	—
Ld'or. ℳ	5,850	—
c. Mauerarbeiten.		
1. Für die Unterhaltung des Mauerwerks im alten Außenhafen	300	—
2. Für die Unterhaltung des Mauerwerks in der alten Schleuse	100	—
3. Für die Unterhaltung des Mauerwerks im alten Binnenhafen	200	—
4. Für die Unterhaltung des Mauerwerks im neuen Vorhafen	300	—
5. Für die Unterhaltung des Mauerwerks in der neuen Schleuse	100	—
6. Für die Unterhaltung des Mauerwerks im neuen Binnenhafen	300	—
7. Für die Unterhaltung des Geestefiels	50	—
8. Für die Unterhaltung des Mauerwerks an der neuen Geestemauer	100	—
Ld'or. ℳ	1,450	—
d. Verschiedene Ausgaben.		
1. Für die Unterhaltung der alten Steinböschung und des Pfahlhöfts ingleichen sämmtlicher neuen Steinböschungen	800	—
2. Für die gewöhnliche Unterhaltung der alten Schleuse, namentlich der Thüren, Winden, Schosse und Bäume, desgleichen für Schmiere u. s. w.	450	—
3. Für die gewöhnliche Unterhaltung der neuen Schleuse, als Thüren, Schosse, Winden, für Schmiere u. s. w.	600	—
4. Für die gewöhnliche Unterhaltung der Ausgleichungsschleuse, als der Thüren, der Schosse u. s. w.	200	—
5. Für die Unterhaltung der vor und in dem alten und neuen Hafen liegenden Tonnen und Bojen	300	—
6. Für unvorhergesehene Erfordernisse am alten und neuen Außen- und Binnenhafen	500	—
7. Für die Ergänzung von abgegangenen Utensilien für die allgemeine Benutzung zu den vorkommenden Arbeiten, als Ketten, Trossen, Winden, Blöcke u. s. w.	300	—
8. Für die Unterhaltung der Fußwege auf den Deichen und an den Bassins	250	—
9. Für die Unterhaltung und Reinigung des Baubüreau, für Drucksachen, Bücher, Papier, Zeichnenutensilien, Porto u. s. w.	400	—
10. Für verschiedene Ausgaben am Bauplatze, Anschaffung und Unterhaltung von Schiebkarren, Karrdielen, Wasserpegel, Messungen und Nivellirungen, Löschen von Materialien u. s. w.	800	—
Transp.	4,600	—

	ℳ	ßr.
Transp...	4,600	—
11. Für Reinigen der Fuß- und Fahrwege und Schneeschaufeln um den neuen Hafen herum	250	—
12. Für kleine Ausgaben	200	—
13. Für allgemeine Ausgaben der Deputation	1,000	—
14. Für die Unterhaltung des Krahns am alten Hafen, desgleichen der beiden Krähne am neuen Hafen	200	—
15. Für die Unterhaltung der Sheers am neuen Hafen mit Einschluß der Maschinenanlage zum Betrieb derselben, mit Kohlen, Oel u. s. w.	300	—
16. Für Honorirung der Leute beim Tauchen unter Wasser, ingleichen für die Wartung des Taucherapparats und Beihülfe beim Tauchen	100	—
17. Für Messungen und Peilungen behufs Feststellung der Tiefen in der Weser unterhalb Wedderwarden bis Wremen	250	—
18. Für die Unterhaltung der Pallisaden und Abfriedigungen in der Zoll-Linie nördlich des Schlafdeichs	40	—
19. Für die Unterhaltung des Leher Feldweges nebst Klinkerweges und der beiden Gräben längs dieser Wege	80	—
20. Für die Unterhaltung der Drehbrücke über die Geeste, soweit diese Kosten auf das von Bremen an Hannover zu erstattende Dritttheil fallen	300	—
Ld'or ℳ	7,320	—

II. Landbau.

1. Bei dem Special-Budget des verflossenen Jahres sind von der bewilligten Summe von ℳ 1500.— theils die Umlegung der Straße um die Sheers, theils einige sonstige Arbeiten bis zum Frühjahr ausgesetzt und daher nur verwandt ℳ 784.50		
Der Rest ist vorzutragen mit	715	22
2. Gewöhnliche Unterhaltung und Umlegung einiger Straßen	1,500	—
3. Trottoirs an der Post- und Bürgermeister Smidts-Straße längs den, dem Staate gehörigen Grundstücken, namentlich dem Post- und Amthause und einigen Zimmerplätzen $40\frac{1}{2}$ □-Ruthe per Ruthe 22 ℳ	891	—
4. Umlegung der Straße am Hafen 143 □-Ruthen à 4 ℳ	572	—
5. Umlegung der Treppe und Schleppe von der Geeststraße auf den Geestdeich	250	—
Ld'or ℳ	3,928	22

III. Gehalte und Verschiedenes.

a. Gehalte.

1. Gehalt der beiden Schleusenknechte am alten Hafen	380	—
2. Gehalt der sechs Schleusenknechte am neuen Hafen	1,320	—
3. Gehalt der 36 Hafenwächter:		
Nachtwächter 32 Mann à 108 ℳ ℳ 3,456.		
Tagwächter 4 Mann à 175 ℳ » 700.		
	4,156	—
4. Kleidung derselben	360	—
5. Gehalt der Lampenwärter:		
1 Lampenaufseher ℳ 210.		
6 Lampenwärter à 180 ℳ » 1,080.		
	1,290	—
6. Gehalt des Aufsehers der alten Schleuse, des Buchführers und des Schreibers am Baubüreau à 1 ℳ per Tag im Winter und $1\frac{1}{4}$ ℳ per Tag im Sommer	1,231	63
Transp.	8,737	63

	ℳ	gr.
Transp....	8,737	63
7. Gehalt des Büreauwärters und Boten à 48 ß per Tag	243	24
8. Gehalt des Rechnungsstellers, Schreibers und Boten	1,050	—
9. Gehalt des Bauführers	300	—
10. Gehalt des Hafenschreibers.....	430	—
11. Winterzulage an 6 Lampenwärter, wofür sie Heizen und Reinigen der Nachtwachtlocale zu besorgen haben, 6 Monate à 15 ℳ	90	—
12. Vergütung an einen Schleusenknecht am alten Hafen für Aufhissen der Signalbälle per Monat 2 ℳ Crt.....	22	—
Ld'or.ℳ	10,873	15

b. Verschiedenes.

1. Unterhaltung der jetzt vorhandenen Laternen, Oel, Feuerung für die Hafenwachtlocale, den Schlauchthurm und das Lootsenzimmer am neuen Hafen, Unterhaltung der Signalfeuer an den beiden Außenhäfen.....			4,000	—
2. Für Unterhaltung der Brandlöschgeräthe, der dazu gehörigen Gebäude, Vergütung an die Hafenwachen für Proben			600	—
3. Brandlöschmannschaft:				
100 Mann à 5 ß	ℳ	500.		
für Proben und Kleidung	»	400.		
Anschlag für Brandfälle.....	»	450.		
			1,350	—
4. Grundsteuer an die Krone von Hannover für die neu angekauften Ländereien und andere Ausgaben für dieselben			200	—
5. Ablösung verschiedener Lasten auf angekaufte Ländereien			500	—
6. Unvorhergesehene Ausgaben			850	—
7. Erweiterung des Sprützenhauses an der Westseite des alten Hafens für den im vorigen Jahre angeschafften neuen fahrbaren Anbringer			400	—
Ld'or.ℳ			7,900	—

№ 90.

1866.

Special-Budget

für

Unterhaltung des Bahnhofs zu Bremerhaven.

Abrechnung für 1865.	bewilligt		verausgabt		weniger	
	ℳ	gr.	ℳ	gr.	ℳ	gr.
A. Unterhaltung.						
a. Erdarbeiten	250	—	167	36	82	36
b. Oberbau.....	1650	—	1513	71	136	1
c. Hochbauten	1250	—	178	63	1071	9
e. Insgemein	400	—	256	59	143	13
	3550	—	2117	13	1432	59
B. Allgemeine Verwaltung.						
Allgemeine Verwaltung	1300	—	994	68	305	4
	4850	—	3112	9	1737	63

	ℳ	gr.	ℳ	gr.
Für das Jahr 1866 ist zu beantragen:				
A. Unterhaltung.				
a. Erdarbeiten, Pflasterung, Entwässerung:				
1) Unterhaltung der Wege, Perrons und Entwässerungscanäle			250	—
b. Oberbau.				
1) Unterhaltung der Gleise, Weichen und Drehscheiben			1650	—
c. Hochbauten.				
1) Unterhaltung des Schuppens 2 a	150	—		
2) » » » 3 a	150	—		
3) Reparatur der versackten Wand an der Wasserseite des Schuppens 3 a	600	—		
4) Unterhaltung des Schuppens 4 a	100	—		
5) » » » 4 b	100	—		
6) » » Verwaltungs- und Nebengebäudes	150	—		
			1250	—
d. Krähne.				
e. Insgemein.				
1) Unterhaltung des provisorischen Schuppens, der vormals Lange'schen Häuser, Wärterhäuser, Laternen und Einfriedigungen	150	—		
2) Unterhaltung der Ladevorrichtungen und Geräthe	100	—		
3) Für unvorhergesehene Fälle	150	—		
			400	—
Summa Ld'or ℳ			3550	—
B. Allgemeine Verwaltung.				
1) Honorar für den Bauaufseher	480	—		
2) Büreau- und Reisekosten	400	—		
3) Wohnungsvergütung an Bremische Eisenbahnbeamte	300	—		
4) Für unvorhergesehene Fälle	120	—		
			1300	—
Summa Ld'or ℳ			1300	—
Wiederholung.				
A. Unterhaltung	3550	—		
B. Allgemeine Verwaltung	1300	—		
			4850	—
Summa Ld'or ℳ			4850	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahndeputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 91.

1866.

Special-Budget

für

Unterhaltung der Zweigbahn von Geestemünde nach Bremerhaven und der Geestebrücke.

		₰	gr.
Vortrag für 1865	₰ 1800.—		
Ausgabe in 1865	» 747.60		
nicht verausgabt	₰ 1052.12		
Für 1866 ist vorzutragen:			
1) Für die Unterhaltung der Bahn und der Brücke		1,000	—
2) Für die Unterhaltung der im vorigen Jahre angelegten Schlengen an den Geesteufern		300	—
Ld'or ₰		1,300	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 92.

1866.

Special-Budget

für die

Unterhaltung der Anlagen zu Vegesack und Burg.

	₰	gr.
1) Für die Unterhaltung und das Ausfugen des fertigen Unterbaues der Auebrücke zu Vegesack approximativ	10	—
2) Für die Unterhaltung und für kleine Reparaturen des hölzernen oberhalb der Eisenbahnbrücke über die Lesum belegenen Bollwerks	15	
Ld'or ₰	25	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 93.

1866.

Special-Budget

für

Unterhaltung der Bahnhöfe in Bremen und der Weserbahn.

			ℳ	gr.
Für Unterhaltung der Bahnhöfe und der Weserbahn ist im Jahre 1865 bewilligt		ℳ 15,940.—		
verausgabt		» 10,072.29		
nicht verausgabt		ℳ 5,867.43		
Für das Jahr 1866 ist zu beantragen:				
A. Unterhaltung.				
1. des Hauptbahnhofes.				
a. Erdarbeiten, Pflasterung, Entwässerung.				
1. Unterhaltung der Gartenanlagen		ℳ 300.—		
2. Desgl. der Gräben, Wege und Dossirungen		» 600.—		
3. Verbesserungen der Pachtländereien		» 50.—		
4. Für unvorhergesehene Fälle		» 250.—	1,200	—
b. Oberbau.				
c. Hochbauten.				
1. Unterhaltung der Miethwohnungen und Häuser		ℳ 750.—		
2. Desgl. des Hauptzollamtes und der übrigen Zoll- und Polizeilocale, ferner der Brunnen, Gossen, Pissoirs und Gasleitungen, soweit dieselbe Bremischerseits zu stehen ist		» 250.—		
3. Reparatur der Plattform der beiden Eckthürme des Hauptbahnhofes		» 140.—		
4. Malerarbeiten im Restaurationskeller		» 75.—	1,215	—
d. Krähne.				
e. Insgemein.				
1. Unterhaltung der Materiallagerplätze und Schuppen		ℳ 100.—		
2. Für unvorhergesehene Fälle		» 450.—	550	—
	Ld'or	ℳ	2,965	—
2. der Weserbahn und des Weserbahnhofes.				
a. Erdarbeiten, Pflasterung, Entwässerung.				
1. Unterhaltung der Canäle		ℳ 100.—		
2. Desgl. der Pflasterwege		» 100.—		
3. Für unvorhergesehene Fälle		» 200.—	400	—
b. Oberbau.				
1. Unterhaltung der Gleise, Drehscheiben, Telegraphen, Hecken, Dossirungen, sowie Bewachung der Bahn und des Bahnhofes			1,800	—
c. Hochbauten.				
1. Unterhaltung des Niederlagegebäudes I		ℳ 400.—		
2. Umlegen des Fußbodens im Vorschuppen daselbst.		» 1100.—		
3. Unterhaltung des Schuppens II		» 300.—		
4. Desgl. des provisorischen Schuppens		» 100.—		
5. Desgl. der Privets, Wärterhäuser und Wohnungen		» 150.—	2,050	—
d. Krähne.				
1. Für Unterhaltung der 13 Krähne		ℳ 250.—		
2. Vollendung des Umbaues der Krähne am Niederlagegebäude		» 4700.—	4,950	—
	Transp.		9,200	—

			ℳ	gr.
		Transp....	9,200	—
	c. Insgemein.			
1.	Für Umänderung der Kohlenschüttvorrichtung	ℳ 200.—		
2.	Für unvorhergesehene Fälle	» 250.—		
			450	—
	g. Wasserbauten.			
1.	Für die Unterhaltung der Dossirungen des Weserbahnhofes, des Buschfußes derselben, soweit solcher überhaupt noch in Betracht kommt.....	ℳ 100.—		
2.	Unterhaltung und Reparatur der Mauer vor dem Schuppen II.....	» 50.—		
3.	Desgl. desgl. des Packwerkes vor der Spundwand des Schuppens II.....	» 100.—		
4.	Desgl. desgl. der Mauer und der Spundwand und deren Abdeckung vor dem Schuppen I....	» 80.—		
5.	Anbringung von Schiffspfählen zwischen den Schuppen I, II ꝛc.....	» 50.—		
			380	—
		Ld'or ℳ	10,030	—
	B. Allgemeine Verwaltung.			
1.	Feuerversicherung	ℳ 900.—		
2.	Honorar für den Schreiber	» 375.—		
3.	Desgl. für den Rechnungsrevisor	» 250.—		
4.	Desgl. für die Bauaufseher	» 730.—		
5.	Büreaukosten	» 100.—		
6.	Notariats- und Reisekosten.....	» 150.—		
7.	Für Auszahlungen, Eincassirungen und Extradienstleistungen	» 400.—		
8.	Für unvorhergesehene Fälle.....	» 295.—		
		Ld'or ℳ	3,200	—

Wiederholung.

A.	Unterhaltung:		
	1. des Hauptbahnhofes	2,965	—
	2. der Weserbahn und des Weserbahnhofes	10,030	—
B.	Allgemeine Verwaltung	3,200	—
	Summa...Ld'or ℳ	16,195	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 94.

Deputaton für die Convoye.

Special-Budget
für die Unterhaltung des Fahrwassers der Weser.
1866.

			ℳ	gr.
	I. Neubauten.			
1.	Für die Erbauung von 3 neuen Bühnen am rechten Weserufer, Hasenbüren gegenüber.....	ℳ 1,015.—		
			1,015	—
	II. Unterhalt des Fahrwassers.			
1.	Davon kommen auf Baggerungen muthmaßlich..	ℳ 25,000.—		
2.	Auf Unterhaltung der Werke und allgemeine Unkosten muthmaßlich.....	» 20,000.—		
			45,000	—
		Total...Ld'or ℳ	46,015	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Joh. Carl Victor.**

№ 95.

Special-Budget

der Unterhaltung der See- und Wesertonnen und der Baken im Jahre 1866

			ℳ	gr.
1) Anschaffung neuer Tonnen, Bullen, Ketten ꝛc.				
a. Tonnenmacherarbeit	ℳ	406.—		
b. Schmiede- und Kupferschmiedearbeit, sowie Anschaffung von Eisen	»	2,415.—		
c. Malerarbeit	»	95.—		
d. Korb- und Blockmacherarbeit	»	40.—		
e. Bildhauerarbeit	»	20.—	2,976	—
2) Ausbesserung alter Tonnen.				
a. Tonnenmacherarbeit	ℳ	200.—		
b. Schmiedearbeit	»	650.—		
c. Malerarbeit	»	425.—	1,275	—
3. Anschaffung von Tonnensteinen			307	36
4. Anschaffung von Tonnenholz			600	—
5. Fuhrlohn und Unterhaltung der Winde und der Kette des Krahns			25	—
6. Verschiedene Ausgaben, als: Auslegen und Aufnehmen von Tonnen, Berglohn, Fracht und sonstige Unkosten für vertriebene und wieder zu legende Tonnen, Unterhaltung der verschiedenen, das Fahrwasser bezeichnenden Baken, Anschaffung von Strauchbaken, Unkosten bei Abschiffung und Empfang von Tonnen, für Reinigen und auf's Lagerbringen derselben, Unterhaltung des Dampfapparats, Reisekosten, Lagermiethe für Tonnenholz, Beaufsichtigung der Eissignale auf Wangerooge, Kosten des Ausbakens des Fedderwarder Fahrwassers, Peilungen, Unterhaltung der Fahrwasser der Weser ꝛc.			2,500	—
7. Kosten des Schiffes „Bremen":				
a. Gagen der Mannschaft und Hülfsmannschaft:				
Steuermann p. a.	ℳ	240.—		
Zimmermann p. a.	»	192.—		
5 Matrosen ca. 180 Tage	»	525.—		
	ℳ	957.—		
b. Proviant, Beköstigung und Ausrüstung:				
Capitain und 7 Mann für 180 Tage	ℳ	525.—		
für den Steuermann 185 Tage à 24 ℳ	»	61.48		
für den Zimmermann 185 Tage à 24 ℳ	»	61.48		
	»	648.24		
c. Reparatur am Schiff und Verbesserung des Inventars	»	350.—		
d. Anschaffung optischer Instrumente. Es sind wieder vorzutragen für noch nicht gelieferte Instrumente die bereits bewilligten	»	145.36		
e. Assecuranz-Prämie	»	241.—	2,341	60
8. Büreaukosten:				
a. dem Buchhalter der Deputation	ℳ	250.—		
b. für Schreibmaterialien, Porto ꝛc.	»	100.—	350	—
		Ld'or ℳ	10,375	24

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Herm. S. Gerdes,**
p. t. Präses der Handelskammer.

(gez.) **Jul. Kulenkampff,**
p. t. Rechnungsführer der Deputation für das Tonnen- und Bakenwesen.

№ 96.

Special-Budget

der

Beleuchtung der Wesermündung.

1866.

			₰	gr.
I. Leuchtschiff.				
1. Gage der Mannschaft:	Capitain	₰ 45.—		
	Steuermann	» 28.—		
	Zimmermann	» 18.—		
	Koch	» 15.—		
	5 Matrosen 11—13 ₰	» 65.—		
	pr. Mt.	₰ 171.—	2,052	—
2. Beköstigung der Mannschaft			1,200	—
3. Kosten der Beleuchtung			650	—
4. Gewöhnliche Unterhaltung			750	—
5. Für den Wächter des alten Schiffes			52	—
6. Für unvorhergesehene Fälle			1,000	—
		Ld'or ₰	5,704	—
II. Leuchtthurm.				
1. Gage der Wächter:	Erster	₰ 40.—		
	Zweiter	» 28.—		
	Dritter und Vierter à 20 ₰	» 40.—		
	pr. Monat	₰ 108.— ₰	1,296.—	
2. Beköstigung der Wächter und Schiffbrüchiger		»	900.—	
3. Kosten der Beleuchtung		»	600.—	
4. Gewöhnliche Unterhaltung		»	800.—	
5. Unvorhergesehene Fälle		»	300.—	
6. Revision des submarinen Draths		»	150.—	
			4,046	—
		Ld'or ₰	9,750	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation für die Häfen, Hafenanstalten und Beleuchtung der Wesermündung.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **Herm. S. Gerdes.**

№ 97. 98.

№ 97.

1866.

Special-Budget

der

Ausgaben für die Unterhaltung der öffentlichen Grundstücke.

		ℳ	gr.
1.	Für die gewöhnlichen kleinen Unterhaltungs- und Aufsichtskosten	100	—
2.	Für die Unterhaltung der städtischen Deiche, außerhalb des Oster-, Stephani- und Buntenthors, sowie der zu den öffentlichen Grundstücken gehörigen Deiche an der Ochtum und Lesum, der Siele, Brücken, Bollwerke, Wege und Zuggräben.	300	—
3.	Für Unterhaltungskosten des Inventars des Stadttheaters	200	—
4.	Für die bestickmäßige Herstellung des Deiches am Sicherheitshafen	300	—
5.	Für die bestickmäßige Herstellung einzelner Deichstrecken an der Ochtum oberhalb der Stadt	150	—
6.	Für die Unterhaltung des Bollwerks oberhalb der Brücke zu Burg, Verbesserung der Anfahrten zu den Löschplätzen 2c..	95	—
7.	Für die Unterhaltung des Weges und der Brücke nach der Butterhove, der Köhlersbrücke, sowie die Reinigung der Ochtum.	60	—
8.	Für die Herstellung eines Sommerdeiches auf dem Rosenschlage.	400	—
9.	Für die Parcellirung und Beschlotung, sowie Vermessung des Oslebshauser Sandes, welcher der Verwaltungs-Deputation von der Convoye-Deputation zur Verpachtung übergeben ist.	120	—
10.	Für die Anlage einer Ent- und Bewässerungsröhre unterhalb Hasenbühren	80	—
11.	Für unvorhergesehene Fälle	195	—
	Ld'or. ℳ	2,000	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Aug. Steinhäuser.**

№ 98.

Special-Budget

der

Ausgaben für den Stadt-Werder

pro 1866.

1.	Jährliche Abgabe an U. L. Fr. Kirche	60	—
2.	Dem Hirten für das Halten der erforderlichen Stiere	120	—
3.	Demselben für das Halten eines zweiten Knechtes, Lohn, Beköstigung 2c.	75	—
4.	Ausgaben beim Auftreiben des Viehes, Aufschlagen, Wiederwegnehmen der Befriedigungen im Allgemeinen, Aufbewahren des Holzes und Anschaffung desselben	300	—
5.	Für Unterhaltung der Rickelwerke am Krähenberge.....	60	—
6.	Unterhaltung des Sieldammes, des Schotts, der Wege, Sommerdeiche, Herstellung dessen, was Eis und Wasser beschädigen, Erdarbeiten im Allgemeinen und sonstige Erfordernisse.....	585	—
	Ld'or. ℳ	1,200	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Aug. Steinhäuser.**

№ 99.

Special-Budget

der

Ausgaben für die Stadtgräben

für das Jahr 1866.

	℔	gr.
Für Reinigung und Verschönerung der Stadtgräben	600	—
Für Betrieb und Unterhaltung der Dampfmaschine	1,200	—
Ld'or ℔	1,800	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **Chr. Schmidt.**

№ 100.

Special-Budget

über

Unterhaltungskosten des Schiffszuges an der Unterweser.

1. Ordentliche Ausgaben:	℔	gr.
a. Gehalt an den Aufseher zu Lankenau für ein Jahr in Quartal-Raten	250	
Zulage an denselben bei völliger Zufriedenheit mit seiner Dienstführung	50	—
b. Auslagen durch denselben für Tagelohn beim Auspeilen des Fahrwassers, für Botenlohn, für die Unterhaltung des Dienstschiffs, der Windfahnen und Nachtlampen, für Journal, Registerbücher und Schreibmaterialien	60	—
c. Druckkosten der Expeditions- und Anmeldescheine, Tiefgang, Anschlagzettel, Bekanntmachung des Tarifs, Wasserstands-Anzeigen und sonstige kleine Ausgaben	40	—
	400	—
2. Außerordentliche Ausgaben für unvorhergesehene Fälle	100	—
Ld'or ℔	500	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Albers.** Vorsitzer. (gez.) **Heinr. Garrels jr.** Rechnungsführer.

№ 101.

Special-Budget
der Bürgerweide für 1866.
Ausgabe.

	℔	gr.
Gehalt an den Hirten J. P. Meinken	200	—
Grund- und Erbesteuer	130	—
Beiträge zum Deichverband, Betrieb der Dampfschöpfmaschine und Beiträge zur Abwässerung des Blocklandes	700	—
Anpflanzungen, Wege- und Gräbenreinigung und für allgemeine ökonomische Bewirthschaftung	700	—
	400	—
Reinigung des Torfbassins und Canals	170	—
Für unvorhergesehene Fälle		
Ld'or. ℔	2300	—
Dazu von den für Austiefung des Torfcanals bewilligten 6000 ℔, die noch nicht dafür verausgabten	643	51
Ld'or. ℔	2943	51

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation für die Bürgerweide.

(gez.) **A. Lürman.** (gez.) **L. C. Nolze.**

№ 102.

Ausgabe 1866.

Special-Budget
der
Ausgaben für den Weinkeller.

		℔	gr.
I.	An Salarien für die Beamten	700	—
II.	» gewöhnliche Ausgaben für Arbeitslohn, Feuerung, Licht, Flaschen, Körke und andere gewöhnliche Unkosten	4,500	—
III.	» für den Ankauf von Weinen und Branntwein, Auslagen für Fracht ꝛc. nehmen für das Jahr 1866 an	25,000	—
	Ld'or. ℔	30,200	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Heinr. Bechtel,**
als Rechnungsführer.

№ 103.

Deputation für den Wegbau.

Special-Budget
für
die Hastedt-Tenever-Chaussee
1866.

		℔	gr.
1.	70 □Ruthen Pflaster der Strecke zwischen Nr. 29 bis 30 umzulegen incl. Material und Arbeitslohn	810	—
2.	Unterhaltung der Wasserzüge, kleinere Pflasterreparaturen, Unterhaltung der Fuß- und Nebenwege, Baumpflanzungen ꝛc., sowie endlich Unterhaltung und Ergänzung der Geräthschaften	750	—
	L'dor ℔	1,560	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Richard Fritze.**

№ 104.

Deputation für den Wegbau.

Special-Budget.

für

die Kattenthurmer Chaussee

1866.

		℔	gr.
1.	15000 □-Fuß Pflaster der Strecke zwischen Nr. 3 bis 4 aufzubrechen, das alte Material zu beseitigen und die Strecke mit Carlshafener weißen Polierpflaster wieder herzustellen, incl. Aufbruch des alten Nebenpflasters, Anschaffung des Materials und Arbeitslohns	2400	—
2.	70 □-Fuß Pflaster der Strecke zwischen Nr 14 bis 15 umzulegen incl. des benöthigten Materials und Arbeitslohns	350	—
3.	Unterhaltung der Wasserzüge, kleinere Pflasterreparaturen, Unterhaltung der Fuß- und Nebenwege, Baumpflanzungen und Ergänzung der Geräthe ꝛc.	475	—
	Summa...Ld'or ℔	3225	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez). **Richard Fritze.**

№ 105.

Deputation für den Wegbau.

Special-Budget.

für

die Wahrthurmer Chaussee

1866.

		℔	gr.
1.	5200 □-Fuß rauhes Pflaster vor dem Zollhause aufzubrechen und durch Polierpflaster aus weißen Carlshafener Steinen zu ersetzen, incl. Material und Arbeit	760	—
2.	3 Jochholme der Brücke Nr. 3 auszuwechseln, sowie Reparatur des Bohlenbelags	150	—
3.	Aufsetzer auf die Jochpfähle der Brücke Nr. 9	83	—
4.	Unterhaltung der Brücken im Allgemeinen, der Wasserzüge, kleinere Pflasterreparaturen, Unterhaltung der Fuß- und Nebenwege, Baumpflanzungen, Geräthschaften ꝛc.	1135	—
	Summa...Ld'or ℔	2128	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Richard Fritze.**

№ 106.

Deputation für den Wegbau.

Special-Budget

für

die Schwachhauser-Oberneulander Chaussee.

1866.

		ℳ	gr
1.	Unterhaltung und Ausbesserung der Grandbahn zwischen Nr. 2 bis 8, sowie Wiederherstellung des Profils	175	—
2.	Unterhaltung und Ausbesserung des Polierpflasters zwischen Nr. 8 bis 13	550	—
3.	16,000 □-Fuß altes Rippenpflaster zwischen Nr. 13 bis 14 aufzubrechen und durch Polierpflaster von weißen Carlshafener Steinen zu ersetzen	2,300	—
4.	92 □-Ruthen Pflaster der Strecke zwischen Nr. 22 bis 23 in gewöhnlicher Schubpflasterarbeit umzulegen, incl. des dazu benöthigten Materials	750	—
5.	Unterhaltung der Wasserzüge, Bollwerk und Brücken, kleinere Pflasterreparaturen, Unterhaltung und Ergänzung der Geräthschaften ꝛc.	1,075	—
	Ld'or ℳ	4,850	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Richard Fritze.**

№ 107.

Deputation für den Wegbau.

Special-Budget

für

die Burger Chaussee.

1866.

		ℳ	gr
1.	Die Strecke zwischen Nr. 11 bis 14 2000 lfd. Fuß mit Steinschlagbahn zu versehen, das alte Pflaster aufzubrechen und zu beseitigen, incl. Ankauf des benöthigten Materials, Anfertigung des Steinschlags und des Arbeitslohns	3,700	—
2.	70 □-Ruthen Pflaster der Strecke zwischen Nr. 22 bis 23 in gewöhnlicher Schubpflasterarbeit umzulegen incl. des benöthigten Materials	330	—
3.	Für eine ausgedehnte Reparatur der Lesumbrücke in den Eisbrechern, Jochpfähle und Bohlenbelags	850	—
4.	Unterhaltung der Wasserzüge, kleiner Pflasterreparaturen, Unterhaltung der Fuß- und Nebenwege, Baumpflanzungen und Geräthe	800	—
	Ld'or ℳ	5,680	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Richard Fritze.**

№ 108.

Deputation für den Wegbau.

Special-Budget

für

die Borgfelder Chaussee.

1866.

		ℳ	gr.
1.	Das Pflaster der Strecke zwischen Nr. 23 bis 24 50 □-Ruthen in gewöhnlicher Schubpflasterarbeit umzulegen incl. des dazu benöthigten Materials	640	—
2.	Unterhaltung der Brücken, Wasserzüge, kleinere Pflasterreparaturen, Unterhaltung der Fuß- und Nebenwege, der Baumpflanzungen und Geräthe	610	—
	Ld'or ℳ	1,250	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Richard Fritze.**

№ 109.

Deputation für den Wegbau.

Special-Budget

für

die Woltmershauser Allee.

1866.

1.	Für Unterhaltung und Reinigung des Pflasters, Unterhaltung der Baumpflanzungen, sowie kleinere Pflasterreparaturen	150	—
	Ld'or ℳ	150	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Richard Fritze.**

№ 110.

Deputation für den Wegbau.

Special-Budget

der

Wege und Brücken im Gebiete.

1866.

	Für Unterhaltung der mit Hannover gemeinschaftlichen Grenzbrücken, verschiedener Wege und Brücken im Gebiete, Erleuchtung von Erheberstellen, sowie allgemeiner Administrationskosten	500	—
	Ld'or ℳ	500	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Richard Fritze.**

№ 111.

Ausgabe.

Special-Budget

der

Unkosten des Rathhauses, der Börse, des Lindenhofes, des Archivs, der Ober- und Untergerichts-Canzleien, der Handelsgerichts-Canzlei, der Regierungs-Canzlei und des Erbe- und Handfesten-Amts.

	Hat gekostet 1865. ℔	gr.	Bedarf 1866. ℔	gr.
I. Rathhaus, Börse und Archiv.				
1. Für Druckkosten	59	6	250	—
2. » Copialien	619	3	900	—
3. » Feuerung, einschließlich der Gerichts-Canzleien	630	36	700	—
4. » Buchbinderarbeit	178	29	275	—
5. » Schreibmaterialien	140	50	200	—
6. » Licht und Gas, Brennöl u. s. w.	100	18	150	—
7. » diverse Ausgaben und Porto	600	41	500	—
Ld'or ℔	2,328	39	2,975	—
II. Stadthaus.				
1. Für Feuerung	520	18	600	—
2. » Licht und Gas	330	28	350	—
3. » Monatsgage für einen Portier und dessen Frau, seitdem der Hausmeister die Wohnung im Lindenhofe angewiesen erhalten hat	222	—	240	—
4. » diverse Ausgaben	88	60	250	—
Ld'or ℔	1,161	34	1,440	—
III. Lindenhof.				
1. Für Feuerung	240	61	300	—
2. » Erleuchtung	159	24	200	—
3. » Schreibmaterialien	9	9	50	—
4. » diverse Ausgaben	60	—	100	—
Ld'or ℔	469	22	650	—
IV. Ober- und Untergerichts-Canzlei.				
1. Für Copialien und Eintragung der Entscheidungsgründe	908	54	1,000	—
2. » Schreibmaterialien	171	13	200	—
3. » Buchbinderarbeit	204	21	250	—
4. » Druck und Lithographirungskosten	508	46	575	—
5. » Porto, Zeugengebühr	67	16	75	—
6. » Aufrufe der Gerichtsboten nach dem neuen Verfahren	220	—	250	—
7. » einen Boten des Präsidenten des Richter Collegiums	—	—	250	—
8. » Hülfsschreiberdienste an der Obergerichts-Canzlei	150	—	150	—
9. » Ausgaben der Pupillen-Commission auf Antrag des Obergerichts	—	—	100	—
10. » Lichte und diverse Gegenstände	123	21	150	—
Ld'or ℔	2,353	27	3,000	—

	Hat gekostet 1865.		Bedarf 1866.	
	℔	gr.	℔	gr.
V. Handelsgerichts-Canzlei und Steuergericht.				
1. Für Hülfsarbeiten an der Canzlei	225	—	225	—
2. » den Boten des Directors des Handelsgerichts	125	—	125	—
3. » Schreibmaterialien	37	15	75	—
4. » Buchbinderarbeit	40	23	75	—
5. » anzuschaffende Bücher	47	57	50	—
6. » Erleuchtung der Canzlei	9	32	20	—
7. » Druckkosten und diverse Ausgaben	65	30	100	—
Ld'or ℔	550	13	670	—
VI. Regierungs-Canzlei.				
1. Für Copialien der Canzlei und verschiedener Behörden, welche kein besonderes Budget haben	999	10	1,100	—
2. » Schreibmaterialien	197	43	200	—
3. » Buchbinderarbeit	100	34	150	—
4. » Porto für den Senat	571	33	800	—
5. » diverse Ausgaben	326	56	325	—
6. » Druckkosten. Verhandlungen mit der Bürgerschaft, Budget, Gesetzblatt, Obrigkeitliche Bekanntmachungen, Formulare für die Behörden ꝛc. ꝛc.	2288	20	2,650	—
Ld'or ℔	4483	52	5,225	—
VII. Erbe- und Handfesten-Amt.				
1. Für Gehalt der Schreiber	833	—	875	—
2. » Schreibmaterialien	115	40	125	—
3. » Buchbinderarbeit	93	38	200	—
4. » diverse Ausgaben	118	36	115	—
5. » Druck und Lithographirungen	98	48	175	—
Ld'or ℔	1,259	18	1,490	—
Recapitulation.				
I. Rathhaus, Börse und Archiv	2,328	39	2,975	—
II. Stadthaus	1,161	34	1,440	—
III. Lindenhof	469	22	650	—
IV. Ober- und Untergerichts-Canzlei	2,353	27	3,000	—
V. Handelsgerichts-Canzlei und Steuergericht	550	13	670	—
VI. Regierungs-Canzlei	4,483	52	5,225	—
VII. Erbe- und Handfesten-Amt	1,259	18	1,490	—
Ld'or. ℔	12,605	61	15,450	—
Es sind daher in dem Jahre 1866 für diese Anstalten erforderlich ..... Ld'or ℔	.....	....	15,450	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **C. Kottmeier.**

№ 112.

Special-Budget

über

Bureaukosten der Finanzdeputation

für 1866.

Gehalt für einen Rechnungsbeamten und für Bureaukosten und Botenlohn ..... Ld'or. ℔	600	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

№ 113.

Obergerichts-Canzlei.

Special-Budget

der Kosten der Obergerichtscanzlei in Berufungs- und Schwurgerichtssachen, namentlich für Vergütung an Geschworne, Zeugen, Sachverständige, Vertheidiger u. s. w.,

muthmaßlicher Betrag für 1866 ..... ℔ 1500,

welcher nach Bedarf in angemessenen Raten der Obergerichtscanzlei von der Generalcasse vorzuschießen ist.

Bremen, den 30. December 1865.

Das Obergericht.

H. G. Heineken, Dr.,
Obergerichtspräsident.

№ 114.

Criminal-Gericht.

Special-Budget der Ausgaben

1866.

	℔	gr.
1. Ausgaben ..... ca. (Bureaukosten und in allerhand Fällen.)	1,400	—
2. Honorar für Defensionen ..... ca.	300	—
3. Formular und Drucksachen ..... ca.	400	—
4. Tagegelder, Zeugengebühren, Transportkosten ..... ca.	300	—
Ld'or. ℔ ...	2,400	—

Bremen, den 22. Februar 1866.

Der Director des Criminalgerichts.

(gez.) **G. Kulenkamp, Dr.**

№ 115. 116.

№ 115.

Budget

über

die Ausgaben des Staatsanwalts

pro 1866.

				ℳ	gr.
	An Bureaukosten, als namentlich:				
I.	1) An Schreibmaterialien	ℳ	35.—		
	2) » Buchbinderarbeiten	»	30.—		
	3) » Anschaffung von Büchern	»	20.—		
	4) » ärztliche Gutachten	»	25.—		
	5) » Transportkosten und Vergütung an fremde Zeugen	»	75.—		
	6) » Arbeits- und Droschkenlohn, Porto und Diverses	»	150.—		
				335	—
II.	An einen Schreiber			400	—
III.	An die Polizeianwaltschaften, an Bureaukosten und sonstigen Auslagen:				
	a. in Bremen	ℳ	50.—		
	b. » Vegesack	»	20.—		
	c. » Bremerhaven	»	30.—		
				100	—
			Ld'or. ℳ	835	—

Bremen, den 17. Januar 1866.

Der Staatswalt.
(gez.) **A. Pauli.**

№ 116.

Special-Budget

der

Bureau- und sonstigen Kosten für die Consumtionskammer, sowie der Nacht-Controle

auf das Jahr 1866.

	ℳ	gr.
Papier, Druckkosten, Buchbinderarbeit, Schreibmaterialien	1,000	—
Marken für die Umsatzsteuer und Güter-Declaration	500	—
Feuerung, Licht, Reinigen der Büreaux, Schiffsnachrichten	300	—
Uniformirung der am Bahnhof beschäftigten Beamten und Uniformkappen für sämmtliche Beamte	250	—
Controle-Büreaux, Pfähle, Warnungstafeln und kleine Ausgaben	250	—
Erneuerung von Inventarienstücke für die sämmtlichen Büreaux	200	—
Erforderliche Extra-Aushülfe an den Erhebungsposten und an der Kammer, sowie für unvorhergesehene Fälle	600	—
Ausgaben der Steuer-Recepturen Vegesack und Bremerhaven: Büreaukosten 2c.	200	—
Ld'or. ℳ	3,300	—
Nachtcontrole an den Landposten und auf der Weser	2,800	—
Ld'or. ℳ	6,100	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. Kottmeier.**

№ 117.

Special-Budget

der

Behörde für Handelsstatistik

für 1866.

	₰	gr.
1. Handelsstatistik.		
An Gehalte des Bureauchefs Frese und der angestellten Schreiber	1,700	—
» Remunerationen der Hülfsschreiber	100	—
» Diverse Unkosten: Licht und Feuerung, Papier ꝛc., Liniiren, Druck u. a. Kosten	1,200	—
Ld'or.₰	3,000	—
2. Schiffsmessung, Schiffs- und Proviantbesichtigung.		
Gewöhnliche Ausgaben für die Schiffsmessung	1,500	—
Etwaiger Zuschuß an die Schiffsmesser und Schiffs- und Proviantbesichtiger beim Ausfall der ihnen zugesagten Einnahme (im Jahre 1865 — 35 ₰ betragend)	200	—
Ld'or.₰	4,700	—

Anmerkung. Zu 1., Handelsstatistik hat der Posten für Gehalte der nothwendigen Verbesserung des Gehalts eines Schreibers halber um 50 ₰ erhöht werden müssen. — Die gewöhnlichen Ausgaben für die Schiffsmessung haben betragen ..... Ld'or.₰ 1,267 . 71 gr., an Meßgebühren sind im Jahre 1865 eingegangen ..... „ 769 . 5 „

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Smidt,**
Vorsitzer der Behörde für Handelsstatistik.

(gez.) **C. H. Noltenius,**
Rechnungsführer.

№ 118.

Special-Budget

der

Bremischen Postanstalten in Bremen, Vegesack und Bremerhaven

pro 1866.

Ausgabe.		₰	gr.
1. Gehalte.			
Gehalte an 14 Briefträger und 2 Wagenmeister, nach dem Dienstalter, sowie an die älteren Briefträger und 2 Wagenmeister 25 ₰ jährlicher Beitrag zur Miethe und 10 ₰ zum Freimarkt, sowie Entschädigung an die 10 älteren Briefträger für die bisher bezogenen Bestellgebühren für die Localbriefe	₰ 5,995 . —		
An 1 Packer, monatlich $20^5/_6$ ₰	» 250 . —		
An 1 Boten für Besorgung der Briefpackete nach und von den Dampfschiffen der Unterweser	» 120 . —		
An 2 Boten für 4malige Lichtung der Stadt-Briefkasten à 10 und $14^1/_6$ ₰	» 290 . —		
An 1 Boten für Bestellung der Briefe nach Walle, Gröplingen ꝛc.	» 50 . —		
An den Postspediteur in Burg	» 75 . —		
An 3 Briefträger in Vegesack 2 à $20^5/_6$ und $22^{11}/_{12}$ ₰	» 775 . —		
An 3 Briefträger und 1 Packer in Bremerhaven à 25 und $20^5/_6$ ₰	» 1,150 . —		
		8,705	—
Transp.		8,705	—

		₰	gr.
	Transp....	8,705	—
2. Dienstkleidung.			
Für Dienstkleidung		700	—
3. Büreaukosten.			
An Schreib- u Packpapier, Rechnungsbücher, Lack, Bindfaden und andere Bedürfnisse der Büreaux in Bremen, Vegesack u. Bremerhaven.		700	—
4. Druckkosten.			
Für Druckkosten		600	—
5. Feuerung und Licht		550	—
6. Insertionskosten		200	—
7. Transportkosten.			
Antheil Bremens zu den Kosten der Brief- und Fahrposten zwischen Bremen, Vegesack und Bremerhaven:			
1. Bahnhofsfuhren in Bremen	Crt.₰ 300.—		
2. Wagenunterhaltung dazu	» 96.—		
3. Conducteur-Begleitung nach Bremerhaven	» 334.22		
4. desgl. nach Vegesack	» 170.—		
5. Bahnhofsfuhren in Bremerhaven	» 243.10		
6. Wagenunterhaltung	» 55.28		
	Crt.₰ 1,200.—		
		1,100	—
8. Unterhaltung des Inventars		100	—
9. Neue Anschaffungen		245	—
10. Diverses und unvorhergesehene Fälle.			
Gratificationen an 6 Dampfschiffs-Capitaine für die Beförderung der Briefposten nach und von den Hafenplätzen	₰ 150.—		
Für unvorhergesehene Fälle	» 450.—		
		600	—
	Summa...Ld'or₰	13,500	—

Bremen, den 27. Januar 1866.

Die Deputation für sämmtliche Postanstalten.

(gez.) **F. Grave.** (gez.) **G. Vagelmann.**

№ 119.

1866.

Special-Budget

der Ausgaben des Oldenburg-Bremer Staats-Telegraphen.

	₰	gr.
1. Gehalt des Telegraphen-Inspectors, welches direct von der Generalcasse ausgezahlt wird	₰ 900.—	
2. Gehalt von 4 Telegraphisten und 4 Boten	1985	—
Unterhaltung der Batterien, Schreibmaterialien, Licht und Feuerung	450	—
3. Localmiethe an die Handelskammer	300	—
4. Wohnungsvergütung an den Inspector	150	—
Ld'or₰	2885	—
Von diesen Kosten trägt der Bremer Telegraphenverein die eine Hälfte und der Oldenburg-Bremer Staatstelegraph die andere, also	1442	36
dagegen abzusetzen der von dem Bremer Telegraphenverein zu tragende halbe Betrag des Gehalts des Telegraphen-Inspectors mit	450	—
bleibt zu veranschlagen Ld'or₰	992	36

			ℳ	gr.
	Transp....		992	36
5.	Gehalt eines Telegraphisten im Leuchtthurm		375	—
	Beköstigung auf Rechnung des Leuchtthurms.			
6.	Gehalt eines Telegraphisten in Fedderwardersiel ....ℳ	375.—		
	Beköstigung desselben..... »	110.—		
	Localmiethe ..... »	100.—		
	Feuerung und Licht..... »	40.—		
			625	—
7.	Reisekosten der Telegraphisten nach und von Fedderwarden und dem Leuchtthurm.....ℳ	90.—		
	Druckkosten, Unterhaltung der Apparate und Dräthe. »	250.—		
			340	—
	Ld'orℳ		2332	36

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation für die Häfen, Hafenanstalten und Beleuchtung der Wesermündung.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **Herm. S. Gerdes.**

№ 120.

Budget

des Civilstandsamts.

für das Jahr 1866.

		ℳ	gr.
1.	Papier und Schreibmaterialien	110	—
2.	Buchbinderarbeit.....	60	—
3.	Druckkosten.....	60	—
4.	Einholen und Befördern von Documenten, Nachfragen, Bestellungen und sonstige Botendienste	50	—
5.	Hülfsdienste am Bureau.....	50	—
6.	Vertretung des zweiten Schreibers während dessen amtlicher Beschäftigung außerhalb des Bureaus	50	—
7.	Diverse Unkosten	45	—
	Ld'orℳ	425	—

Bremen, den 31. December 1865.

Das Civilstandsamt.

(gez.) **C. Kottmeier.**

№ 121.

Special-Budget

über die Kosten der Pupillencommission

für 1866.

		ℳ	gr.
Remuneration des Gerichtsboten Hemmelmann		200	—
» » » Knockewiefel bei den Sitzungen in Landsachen		20	—
» » Landvogts Recka		25	—
» » » Katenkamp		15	—
» » Gerichtsvogts van der Loo in Vegesack		5	—
Für Copialien, Lithographien, Buchbinderarbeiten und kleine Kosten.		75	—
	Ld'orℳ	340	—

Bremen, December 1865.

(gez.) **H. Migault.**

№ 122.

Special-Budget

der Unkosten des Stempelcomptoirs.

für das Jahr 1866.

			ℳ	gr.
I.	Für Ankauf von Stempelpapier und Buchbinderarbeit		260	—
II.	Für Ausgaben an Stempel, Pressen ꝛc. und Nachsehen derselben	ℳ 50.—		
	Für neue Pressen und Stempelmarken, Stempel ꝛc.	» 150.—		
			200	—
III.	Für Auslagen der Stempelbureaus in Vegesack und Bremerhaven		40	—
		Ld'or ℳ	500	—

Die Stempelabgabe für notarielle Verpfändungen macht an Pressen, Marken und Stempel einige Extraunkosten und eine Erhöhung der Positionen erforderlich.

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **H. A. Schumacher.**

№ 123.

Special-Budget

der Anfertigung der Steuerrollen

für das Jahr 1866.

			ℳ	gr.
I.	Für Unkosten des Druckes der Tabellen, Register und Anfragen	ℳ 130.—		
	» deren Ausbringen und Zurückholen	» 250.—		
	» Umfragen nach dem Wohnungswechsel zur Rectificirung der Heberollen und deren Nachträge	» 40.—		
			420	—
II.	Für den mit Betreibung der Rückstände beauftragten Gerichtsboten		30	—
III.	Für Unkosten der Taxationen von Grundstücken in der Stadt, dem Gebiete, Vegesack und Bremerhaven	ℳ 300.—		
	sowie diverse Ausgaben, Copialien, Unkosten, der Reclamationsdeputation, Transportkosten, Auszüge aus den Registern der Versicherungen, Schreibmaterialien und Buchbinderlohn	» 360.—		
			660	—
		Ld'or ℳ	1110	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **H. A. Schumacher**

№ 124.

Special-Budget

wegen Kosten bei Ertheilung der Bürgerrechte

für das Jahr 1866.

		℔	gr.
a.	Für einen Gehülfen wegen vermehrter Arbeit	150	—
b.	» Erhebung der Registraturgebühren beim Zuschwören	10	—
c.	» Ersatz für Sporteln an den Rathsdiener Scharoun	30	—
d.	» Bücher, Papier u. dgl.	10	—
e.	» Druckkosten	50	—
	Ld'or ℔	250	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **H. F. Weinhagen.**

№ 125.

Special-Budget

der

Zinsen- und Rentenzahlung

pro 1866.

		℔	gr.
Für	einen Tontinenschreiber	50	—
»	Unkosten der Inserate und Bekanntmachungen die Zinsenzahlungen betreffend	30	—
»	Anzeigen in den öffentlichen Blättern, die Ausloosungen und Ankäufe von Staatsschuldscheinen betreffend	220	—
»	Provision und Auslagen-Vergütung an die Norddeutsche Bank wegen Baarsendungen in Betreff Einlösung ausgelooseter Staatsschuldscheine und fälliger Zinscoupons der Courant-Anleihe	600	—
	Ld'or ℔	900	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

№ 126.

Special-Budget

der Kosten der öffentlichen Verpachtungen und der Uebertragungen von Grundeigenthum an den Staat

pro 1866.

		℔	gr.
1.	Für öffentliche Verpachtungen u. s. w.	250	—
2.	Kosten der Lassung von neuen Straßen und anderem vom Staate erworbenen Grundeigenthum	150	—
	Ld'or ℔	400	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Aug. Steinhäuser.**

№ 127.

Special-Budget

der

Schoßdeputation für 1866.

Unkosten

bei Erhebung des Einkommenschosses.

Dafür dürften in diesem Jahre erforderlich sein	Ld'or ℔	650	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. F. Feldmann.** (gez.) **Ropers.**

№ 128.

1866.

Special-Budget

der Ausgaben des Landherrn im Gebiet am rechten Weserufer.

	℔	gr.
1. Miethen für 10 Landjäger-Quartiere à 30 ℔ ..... ℔ 300.—		
desgleichen für einen verheiratheten Landjäger in der Stadt ..... » 36.—		
	336	—
2. Unterhaltungskosten derselben, des Mobiliars u. s. w.	25	—
3. Brennmaterial im Landherrnhause	90	—
4. Reinigung und Erleuchtung der Geschäftslocale	75	—
5. Unterhaltung und Anschaffung von Utensilien im Landherrnhause.	30	—
6. Verpflegungskosten von Corrigenden im Arbeitshause	500	—
7. Bureaukosten, Fuhrlohn und sonstige Unkosten der Officialtouren des Landherrn, sowie für polizeiliche Ausgaben	650	—
Ld'or ℔	1,706	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **F. Donandt.**

№ 129.

Special-Budget

der Ausgaben des Landherrn im Gebiet am linken Weserufer

pro 1866.

	℔	gr.
1. Miethen für 7 Landjäger-Quartiere à 30 ℔	210	—
Desgleichen für einen verheiratheten Landjäger in der Stadt ...	36	—
2. Unterhaltung des Mobiliars der Quartiere	25	—
3. Brennmaterial im Landherrnhause	90	—
4. Gas und Reinigung im Landherrnhause	75	—
5. Unterhaltung des Mobiliars u. s. w. im Landherrnhause	50	—
6. Für polizeiliche Ausgaben, Bureaukosten, Fuhrlohn und sonstige Unkosten des Landherrn	750	—
7. Verpflegungskosten für Corrigenden auf dem Arbeitshause	500	—
Summa Ld'or ℔	1736	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

Der Landherr des Gebiets am linken Weserufer.

(gez.) **Albers.**

№ 130.

Special-Budget

des Amts Vegesack.

für das Jahr 1866.

				ℳ	gr.
I.	Für Unterhalt der Gefangenen einschließlich der dem Staate zur Last fallenden Kosten für Corrigenden			500	—
II.	Für Unterhaltung und Heizung des Amts- und Gefangenhauses	ℳ	220.—		
	Für Unterhaltung und Ergänzung der Utensilien des Amts- und Gefangenhauses	»	50.—	270	—
III.	Für Druckkosten, Schreibmaterial, Porto und andere Büreaukosten und polizeiliche Ausgaben	ℳ	175.—		
	Für Copialien des Amts	»	175.—	350	—
IV.	Für verschiedene und unvorhergesehene Fälle, insbesondere Gerichts- und Apothekenvisitation			80	—
			Ld'or ℳ	1200	—

Bremen, im Januar 1866.

Die Commission des Senats
für die Häfen und Hafenanstalten.
(gez.) **H. A. Schumacher.**

№ 131.

Special-Budget

der

Ausgaben des Amts Bremerhaven

für das Jahr 1866.

				ℳ	gr.
I.	Unterhaltung des Gefängnisses und der Gefangenen			1,700	—
II.	Bureaukosten	ℳ	200.—		
III.	Ausgaben der Verwaltung und Polizei	»	1,100.—		
	Kosten der Gerichte nach dem jetzigen Verfahren	»	600.—	1,900	—
IV.	Schreiber und Copialien			800	—
V.	Feuerung und Licht, Reinigung, Ordnung und Mobiliar im Geschäftslocale des Amts			550	—
VI.	Kosten der Section Polizeidragoner nach den Beschlüssen des Senats und der Bürgerschaft vom 5 Juni/8. Juli 1857 und vom Jahre 1865			2,548	—
VII.	Unvorhergesehene Fälle einschließlich Unkosten der Apothekenvisitation ꝛc.			102	—
			Ld'or. ℳ	7,600	—

Versuchsweise ist die Rubrik I um 300 ℳ herabgesetzt worden, weil seit einigen Jahren diese Kosten sich vermindert haben. Dagegen sind die Ausgaben der Gerichte, welche nach dem jetzigen Verfahren erheblicher sind, vorläufig um 600 ℳ erhöht.

Bremen, im Januar 1866.

Die Commission des Senats
für die Häfen und Hafenanstalten.
(gez.) **H. A. Schumacher.**

№ 132. 133. 134.

№ 132.

Special-Budget

über die

gemeinschaftliche Hannover-Bremische Quarantaine-Anstalt

für das Rechnungsjahr vom 1. September 1865 bis 31. August 1866.

		₰	gr.
Die Ausgaben des Jahres 1864/1865 haben betragen:			
Unterhaltung der Fahrzeuge		5	—
Ordentliche Gehalte		804	—
Aerzte und Apotheker		—	—
Diverse Ausgaben		3	8
Rückzahlung des Vorschusses an den Rechnungsführer Joh. Koch		25	32
		837	40
Die Einnahmen:			
Zuschuß von Hannover	₰ 387.52		
Zuschuß von Bremen	» 387.52		
Quarantainegelder	» 40.—		
		815	32
Vorschuß des Rechnungsführers Behnken	Ld'or ₰	22	8

Der Zuschuß pro 1865/1866 ist für Hannover und für Bremen festgestellt zu je 375 Thalern, welcher Betrag an die gemeinschaftliche Quarantaine-Anstalt zu Bremerhaven einzusenden ist.

Bremen, den 31. December 1865.

Die Commission des Senats für die Häfen und Hafenanstalten.

(gez.) **Duckwitz.**

№ 133.

1866.

Special-Budget.

Fond zur Disposition der Handelskammer.

	₰	gr.
Zur Bestreitung der Kosten der Versammlungen, sowie zur Förderung der Interessen des Handels durch Anschaffung von Büchern, Karten und dergleichen, und zur Verwendung für Handelszwecke, für welche keine andere Fonds angewiesen sind	1000	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **Herm. S. Gerdes,**
p. t. Präses der Handelskammer.

(gez.) **F. C. F. Nielsen,**
p. t. Rechnungsführer der Handelskammer.

№ 134.

Special-Budget

der Gewerbekammer

für 1866.

Zur Disposition derselben	Ld'or ₰	1000	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. F. Feldmann.**

№ 135.

Special-Budget

der Kammer für Landwirthschaft

pro 1866.

Zur Disposition der Kammer für Landwirthschaft, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. April 1849 ..... Ld'or ℔	500	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

Der Vorsitzer der Kammer für Landwirthschaft.

(gez.) **Albers.**

№ 136.

Special-Budget

der Polizei-Direction

1866.

Zur Disposition der Polizeidirection gestellt ..... Ld'or ℔	250	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Polizei-Direction.

(gez.) **Pfeiffer.**

№ 137.

1866.

Special-Budget

über die

Kosten der Versammlungen der Bürgerschaft und des Bürgeramts.

	℔	gr.
Der vorigjährige Kostenanschlag betrug	5600	—
Es sind verausgabt	4915	16
also weniger verausgabt	684	56

Es fanden statt 32 Sitzungen.

Für 1866 ist zu veranschlagen:

I. Gehalte.			
Archivar Kotzenberg	℔	400.—	
Stenograph Lindeman	»	650.—	
Schreiber Freitag	»	400.—	
Bote Brüning	»	150.—	
Seidenzahl für Canzleiarbeiten	»	150.—	
Thürsteher und Vergütung an 8 Landjäger	»	100.—	
		1850	—
II. Druckkosten.			
Stenographische Verhandlungen	℔	550.—	
Wahl- und Einladungszettel	»	150.—	
		700	—
III. Localmiethe, Gas und Heizung		2150	—
IV. Canzlei, Bücher, Mobiliar, einschließlich stenograph. Hülfsarbeiten		500	—
V. Unvorhergesehene Fälle, kleine Unkosten, Commissionen		200	—
	Ld'or ℔	5400	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **C. Meinertzhagen, Dr.** (gez.) **Helmken.**

№ 138.

Special-Budget

über die

Kosten der Wahlen von Vertretern zur Bürgerschaft.

Für das Jahr 1866 dürften die Kosten für die Hauptwahlen, sowie für nöthige Ergänzungswahlen anzuschlagen sein auf . . Ld'or à ℔	750	—

Bremen, im December 1865.

Namens der Deputation zur Leitung der Wahlen von Vertretern zur Bürgerschaft.

(gez.) **Albers,** Vorsitzer.

(gez.) **Eduard Müller,** p. t. Rechnungsführer.

№ 139.

Special-Budget

der Kosten der Wahl der Geschwornen

für 1866.

Dafür sind zu veranschlagen . . . . . Ld'or à ℔	150	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **C. F. Feldmann.**

№ 140.

Ausgabe.

1866.

Special-Budget

für

Bewirthungen, Mahlzeiten ꝛc.

Für Repräsentationskosten des Staats bei Anwesenheit fremder Gesandten und sonstiger distinguirter Personen, sowie bei anderen sich dazu darbietenden Gelegenheiten dürften vorläufig aufzunehmen sein . . . . . Ld'or à ℔	1200	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **C. Kottmeier.**

Ausgabe.

№ 141.

1866.

Special-Budget

der

Unterhaltung und Ergänzung des Mobiliars des Rathhauses, Stadthauses, der Börse und des Lindenhofes.

Diese Kosten werden im bevorstehenden Jahre anzuschlagen sein auf ..... Ld'or ℔	1500	—

Bremen, den 31. December 1865.

(gez.) **C. Kottmeier.**

№ 142.

Special-Budget

der

Ausgaben für Versicherung der öffentlichen Gebäude

für das Jahr 1866.

	℔	gr.
Für die Prolongation ablaufender Versicherungen	2300	—
Beiträge zu der Brandversicherungs-Anstalt für das Bremer Gebiet.	100	—
Für unvorhergesehene Fälle zur Versicherung etwa neu erworbener Gebäude 2c.	600	—
Ld'or ℔	3000	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation zur Verwaltung der öffentlichen Grundstücke.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Chr. Schmidt.**

№ 143.

Special-Budget

der

Advocatur- und Gerichtskosten

für das Jahr 1866.

Für desfallsige vorher nicht zu bestimmende Ausgaben sind vorläufig aufzunehmen ..... Ld'or ℔	200	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **H. A. Schumacher.**

№ 144.

Special-Budget.

Ausgaben bei den Zollstellen.

Ausgabe im Jahre 1865
und
Bedarf für das Jahr 1866.

	Verausgabt im Jahre 1865. ℔	gr.	Bedarf für das Jahr 1866. ℔	gr.
I. Zollstelle an der Holzpforte.				
1. Gehalte und Arbeitslöhne	4153	18		
a. Gehalte:				

Namen und Grad.	Angestellt am	Gehalt.	Alters-Zulage.	Betrag.
Verwalter: Vacat ...	—	650 —	— —	650 —
G. Oelkers, Buchhalter	1. Febr. 1857	350 —	25 —	375 —
T. Strube, Aufseher..	1. „ „	275 —	25 —	300 —
B. F. Michael, do. ...	1. März 1862	275 —	— —	275 —
M. Courier, Wäger ..	1. Febr. 1857	225 —	25 —	250 —
T. Timmermann, do..	1. „ „	225 —	25 —	250 —
A. Lagemann, do.....	1. April 1865	225 —	— —	225 —
		2225 —	100 —	2325 —

b. Arbeitslöhne	3075 —			5400 —
2. Bau- und Reparaturkosten bei den Gebäuden und Utensilien an der Holzpforte, Tiefer und am Prahm*)	105	69	1000	—
3. Büreaukosten und für unvorhergesehene Fälle	129	51	300	—
Ld'or ℔	4388	66	6700	—
II. Zollverschluß an der Unterweser.				
Remuneration für Anlegung und Abnahme des Verschlusses der Kähne, sowie für Plomben, Plombirgeräth und Stundenzettel	655	25	800	—
Ld'or ℔	5044	19	7500	—

*) Die unter I. 2 aufgeführten Reparaturkosten mußten für dies Jahr höher angeschlagen werden, da eine Haupt-Reparatur des Prahms erforderlich ist.

Bremen, im Januar 1866.

Die Deputation
für die Consumtionsabgabe ꝛc.
(gez.) **C. Kottmeier.** (gez.) **J. C. Dubbers.**

№ 145.

1866.

Special-Budget

für die

Unterhaltung der Niederlage und der Krahnanstalten am Weserbahnhofe.

	Bewilligt vom 1. Januar bis 31. Decbr. 1865. ℔	ß	Verausgabt vom 1. Januar bis 31. Decbr. 1865. ℔	ß	Bedarf für 1866. ℔	ß
I. Für Gehalte, Arbeitslöhne und Anschaffung von Inventarien sind bewilligt	16,386	18				
II. Verausgabt sind:						
a. für Gehalte ℔ 3,521.18						
b. » Arbeitslöhne » 11,573.27						
c. » Anschaffung von Inventar-Gegenständen » 1,288.62						
			16,383	35		
III. Bedarf pro 1866:						
A. Gehalte.						
a. Gehalt für den ersten Buchhalter ℔ 475						
b. » » » zweiten Buchhalter » 375						
c. » » » ersten Schreiber (Verwaltungsbüreau) » 150						
d. » » » zweiten Schreiber (Schoppen II) » 100						
e. » » » Niederlageaufseher » 325						
f. » » 5 Aufseher à 300 ℔ » 1,500						
g. » » den Boten und Cassirer » 300						
h. » » » Wäger der Niederlage » 225						
i. » » » Hülfsaufseher » 200						
k. » » » Nachwächter » 180					3,830	—
B. Arbeitslöhne.						
l. Löhne für 9 Oberarbeiter à Tag 42 ß (314 Tage à 183 ℔ 12 ß) ℔ 1,648						
m. Löhne für 3 Vorarbeiter à Tag 40 ß (314 Tage à 174 ℔ 32 ß) » 523						
n. Löhne für 47 feste Arbeiter à 36 ß (314 Tage à 157 ℔) » 7,379						
o. Für Rangiren der Wagen durch Pferdebetrieb » 500						
p. Arbeitslohn extra (40 Arbeiter à 175 ℔) » 6,280					16,330	—
C. Inventarien.						
q. Für Büreauutensilien, Heizung, Erleuchtung, Anschaffung und Renovirung von Inventarienstücken ꝛc. ℔ 1,200						
r. für unvorhergesehene Fälle » 147					1,347	—
Ld'or ℔	16,386	18	16,383	35	21,507	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 146.

Ausgabe. **1866.**

Special-Budget

der

Deputation bei der Gasanstalt.

	ℳ	gr.
I. Betrieb.		
Das im Jahre 1865 producirte Quantum Gas beträgt nach Abzug des außergewöhnlichen Consums auf dem Festplatze des Deutschen Bundesschießens ca. 75 Millionen Cubicfuß, was gegen das Vorjahr eine Zunahme von 12 pCt. ergiebt; für das Jahr 1866 muß hiernach auf eine Production von 85 Millionen Cubicfuß gerechnet werden und sind die Productionskosten dieses Quantums wie folgt zu veranschlagen:		
1. Kohlen.		
Im Rechnungsjahre 1864/65 betrugen die Kosten für Kohlen pro 1000 Cubicfuß Gas 56,56 ℳ und würden demnach für 85 Millionen Cubicfuß zu veranschlagen sein	66,800	—
wegen der seitdem eingetretenen und ferner zu erwartenden, zum Theil sehr bedeutenden Preissteigerung der Kohlen sind jedoch aufzuschlagen	10,000	—
2. Reinigungsmaterial.		
Material zur Regenerirung der alten und zur Anfertigung neuer Reinigungsmasse, wie 1864/65 = 0,62 ℳ pro 1000 Cubicfuß Gas	730	—
3. Betriebs-Arbeiterlöhne.		
Gehalt des Betriebsführers und Lohn der Betriebsarbeiter (1864/65 pro 1000 Cubicfuß Gas 8,55 ℳ, für 1866 wegen höherer Arbeitslöhne zu veranschlagen 9,50 ℳ)	11,200	—
4. Fabrications-Unkosten.		
Für Unterhaltung der Betriebswerkzeuge und sonstige kleine Unkosten, wie 1864/65 pro 1000 Cubicfuß Gas 1,20 ℳ	1,420	—
5. Dampfmaschinen-Betrieb.		
Für Unterhalt der Dampfkessel und Dampfmaschine, Lohn der Maschinisten, Schmieröl, Talg, Heede ꝛc., wie 1864/65 pro 1000 Cubicfuß Gas, 0,84 ℳ	1,000	—
6. Unterhaltung der Oefen.		
Für Anschaffung der zu den Oefen erforderlichen Retorten, Steine, Mörtel, Gußsachen, Eisen ꝛc., sowie Arbeitslöhne, wie 1864/65 pro 1000 Cubicfuß Gas 4,26 ℳ	5,000	—
7. Unterhaltung der Gebäude, Hauptröhren und Apparate		
wie 1864/65 zu veranschlagen, mit 6,80 ℳ pro 1000 Cubicfuß Gas.	8,000	—
Transp....	104,150	—

	ℳ	gr.
Transp....	104,150	—
8. Verwaltung.		
Gehalt für den Inspector, die Büreaubeamten und Controlleure, Lohn eines Boten, Drucksachen, Schreibmaterial und sonstige kleine Unkosten, wie 1864/65 pro 1000 Cubicfuß Gas 4,87 ℳ.	5,750	—
9. Oeffentliche Beleuchtung.		
Gehalt des Oberaufsehers, eines Controlleurs und der Laternenwärter, für durchschnittlich etwa 2050 Laternen (1864/65 pro Laterne 3 ℳ 28 ℳ) ..... ℳ 7000.—		
Unterhaltung der öffentlichen Laternen mit Zubehör, Oel zum Anzünden, Putzmaterial ꝛc. (1864/65 pro Laterne 56 ℳ) ..... » 1600.—		
	8,600	—
II. Erweiterung der Gasanstalt.		
Für Erweiterung des Röhrennetzes und Anlage neuer Laternen, sowie für Anschaffung neuer Apparate und für kleine Bauarbeiten sind zu veranschlagen	15,000	—
III. Magazin und Werkstatt.		
Für Anschaffung von schmiedeeisernen Röhren und Verbindungsstücken, Gasuhren, Hähnen und sonstigem zu Gasleitungen erforderlichen Material, sowie Arbeitslöhne für die Schlosser und deren Hülfsarbeiter	10,000	—
IV. Unvorhergesehene Fälle.		
Dafür schlagen an.....	6,500	—
Summa der Ausgaben...Ld'or ℳ	150,000	—

(gez.) **H. Leonhardt.**

Die Deputation für die Gasanstalt.

(gez.) **C. Kottmeier.** (gez.) **Chr. Arndt.**

№ 147.

Special-Budget

der

Unkosten für Münzverlust

für 1866.

Für Verlust bei Umwechselung von Courant und geringhaltigen Münzen, welche bei einigen Hebungen mit Agio angenommen, der Generalcasse aber zum Vollen berechnet werden, ist aufzunehmen ..... Ld'or ℳ	125	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

№ 148. 149. 150.

№ 148.

Special-Budget

über

verschiedene kleine Ausgaben.

	℔	gr.
Für die der Großherzoglichen Landescasse zu Oldenburg für die Einräumung des Platzes zum Aufbau des Leuchtthurms nach dem Vertrage vom 24. April 1855 jährlich zu zahlende Recognition von 1 Thaler Courant	—	66
Für den Unterofficier G. P. Grelle für die monatliche Ablöhnung der Pensionairs des ehemaligen Bremer Militairs	8	—
Ld'or ℔	8	66

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 149.

Special-Budget

für

unvorhergesehene Ausgaben

pro 1866.

Dafür dürften anzunehmen sein	Ld'or ℔	400	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **Lampe.**

№ 150.

Special-Budget

über die

rückständigen Salaria und Zinsen des verflossenen Jahres.

Salaria.	℔	gr.
Steuereinnehmer H. H. A. Iken:		
a. für Remise von den noch rückständigen Steuern von der Stadt und Vorstadt à 3 % pl. m.	320	—
b. für Remise von den noch rückständigen Steuern aus dem Gebiete à 2 % pl. m.	15	—
Steuereinnehmer P. Behrens zu Vegesack:		
für Remise von den noch rückständigen Steuern von Vegesack à 4 % pl. m.	—	50
Zinsen.		
Für rückständige Zinsen der Staatsschuld pro 1865	5623	69
Ld'or ℔	5959	47

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 151.

Special-Budget

über die

rückständigen Salaria und Zinsen früherer Jahre.

	℔	gr.
Salaria pro 1864.		
Steuereinnehmer H. H. A. Iken, a. für Remise von den noch rückständigen Steuern von der Stadt und Vorstadt à 3 %.....pl. m.	—	27
b. für Remise von den noch rückständigen Steuern aus dem Gebiete à 2 %.....pl. m.	—	21
Zinsen.		
Für rückständige Zinsen pro 1836	247	53
» » » » 1837	261	53
» » » » 1838	214	35
» » » » 1839	214	35
» » » » 1840	231	33
» » » » 1841	219	35
» » » » 1842	254	35
» » » » 1843	219	35
» » » » 1844	219	35
» » » » 1845	219	35
» » » » 1846	219	35
» » » » 1847	254	35
» » » » 1848	218	44
» » » » 1849	217	53
» » » » 1850	249	48
» » » » 1851	241	44
» » » » 1852	209	16
» » » » 1853	222	52
» » » » 1854	208	24
» » » » 1855	235	33
» » » » 1856	207	33
» » » » 1857	297	33
» » » » 1858	229	69
» » » » 1859	239	69
» » » » 1860	269	33
» » » » 1861	223	33
» » » » 1862	258	42
» » » » 1863	213	42
» » » » 1864	735	19
Ld'or ℔	7,255	37

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 152.

Special-Budget

der Deputation zur Beschaffung eines Projectes behufs Erbauung eines Gerichts- und Bürgerschaftshauses

1866.

		ℳ	gr.
Von den dazu 1865 laut Special-Budget № 152 bewilligten	ℳ 700.—		
sind 1865 verausgabt	» 398.66		
Bleiben wegen möglicher Weise auf dies Conto noch zu machenden Ausgaben für 1866 vorzutragen	Ld'or ℳ	301	6

Bremen, Januar 1866.

(gez.) **C. F. G. Mohr.** (gez.) **W. Eisenhardt.**

№ 153. 154.

Anlage 2.

Special-Budget

für

außerordentliche Bauten der Baudeputation

im Jahre 1866.

		ℳ	gr.
№ 153.			
Krahn am Tonnenhof.			
Bewilligt	ℳ 1900.—		
Verausgabt	» 1665. 3		
wieder vorzutragen	Ld'or ℳ	204	69
№ 154.			
Gaseinrichtung in den verschiedenen öffentlichen Gebäuden zu Bremerhaven.			
1. für das Amtshaus	ℳ 370.—		
2. » » Gefangenhaus	» 250.—		
3. » » Hafenhaus	» 260.—		
4. » » Posthaus	» 220.—		
	Ld'or ℳ	1100	—
Summa	Ld'or ℳ	1304	69

(gez.) **Lampe.** (gez.) **Buff.**

№ 155.

Anlage 4.

Special-Budget

der

Baudeputation über Anlage von Weichwasserpumpen an der Contrescarpe und in den Wallanlagen.

		ℳ	gr.
1.	Gegenüber dem Hohenpfad	170	—
2.	Vor der Meinkenstraße	150	—
3.	» » Kohlhökerstraße	140	—
4.	Beim Anbringer am Bischofsthor	90	—
5.	Vor'm Richtweg (gegenüber Conf. Röfsing)	170	—
6.	Beim Heerdenthor (im Bosquet)	140	—
7.	Contrescarpe (früher Belvedere)	115	—
8.	Beim Wandrahm (bei Ed. Meyer)	155	—
9.	Bei der Freischule am Doventhorssteinwege	215	—
10.	Beim Doventhor (eingefriedigte Anlage)	140	—
11.	» Wärterhause an der Olbersstraße	200	—
12.	» Stephanithor (gegenüber der Altona)	160	—
13.	Zwischen der Tannen- und Fichtenstraße	150	—
14.	Am Wall (Stephanithorswache beim Pissoir)	190	—
15.	Beim Abbenthor (im Bosquet)	200	—
16.	Bei der Bischofsnadel (gegenüber Baldewein)	200	—
	Ld'or ℳ	2585	—

(gez.) **Lampe.** (gez.) **J. H. Ropers.**

№ 156.

Special-Budget

der

Gratificationen.

	ℳ	gr.
An Friedr. Eduard Recka, als Entschädigung für die verlorenen Emolumente eines Deichvogts (auf seine Lebenszeit).	100	—
» Musikdirector Joh. Heinr. Helfrich (auf seine Lebenszeit).	150	—
» Joh. Bernh. Grimm, Hausmeister am Stadthause (auf die Dauer seiner Dienstzeit).	100	—
pro 1866 Ld'or ℳ	350	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

1865.		Beleg Nr.		ℳ	gr.
			Ab Einnahme: Transp....	1,639	9
April	27.	40	Barkhausen, Wilh. Ferd., Marktstr. 8. 9.. ℳ 100.		
Mai	2.	41	Braubach, Geo., Baumstraße 64..... » 10.		
»	16.	42	Becker, Bernh. & Graffstedt, Herm. Heinr., Wall 9. 10..... » 120.		
»	19.	43	Bultmann, Werner Wwe., Osterthrstwg. 69. » 25.		
Juni	26.	44	Albers, J. H., Steinthorssteinweg 83.. » 40.		
				295	—
			Netto-Ausgabe.....	1,344	9
			Es sind nicht verausgabt.....	1,655	63
			Gesammte Bewilligung laut Budget..Ld'or ℳ	3,000	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Bau-Deputation.
(gez.) **Lampe.** (gez.) **Buff.**

№ 160.

Special-Budget

über Militärvergütungen an Hannover für Bremerhaven.

für 1866.

		ℳ	gr.
1.	Betrag der zur Erhaltung der Militär-Etablissements zu Bremerhaven und zur Anschaffung von Stellvertretern für das Bremerhavener Contingent in Gemäßheit der zwischen Hannover und Bremen für die 10 Jahre vom 11. Januar 1863 bis dahin 1873 getroffenen, von Senat und Bürgerschaft unterm 29. Mai/17. Juni 1863 genehmigten Uebereinkunft, an Hannover zu zahlenden jährlichen Beiträge von resp. 7,900 ℳ und 2,700 ℳ Court.....Court. ℳ 10,600 wofür in Gold anzunehmen.....	9,700	—
2.	Beitrag zu dem weiteren militärischen Schutz des Hafens durch die angelegte Dockbatterie nach §. 6 des Vertrages vom 1. Januar 1851.....	1,000	—
	Bremen, im Januar 1866. Ld'or ℳ	10,700	—

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

№ 161.

Ausgabe 1866.

Special-Budget.

Wittwen-Anstalt für bürgerliche Beamte.

Pensions-Gehalte.

		ℳ	gr.
Waarenmakler J. W. L. v. Cölln 9. Classe.....		177	56
» G. G. B. Blöcker » ».....		177	56
» G. Droste » ».....		166	48
» R. Runge Erben » » für 3 Monate.....		50	—
Schiffsmakler J. H. Buschmann » ».....		166	48
Assekuranzmakler J. C. Müller 14. »		250	—
		988	64
Für etwa Hinzukommende veranschlage.....		211	8
	Ld'or ℳ	1200	—

Wittwen-Casse.

Durch Senat und Bürgerschaft bewilligter jährlicher Zuschuß für dieses Jahr.....		500	—
Bremen, im Januar 1866.	Ld'or ℳ	1700	—

(gez.) **C. F. Feldmann.** (gez.) **H. Plump,**
Rechnungsführer.

№ 159.

Außerordentliche Ausgabe.

1866.

Special-Budget

der Entschädigungen für Wegräumung von Ausluchten und anderen die Straßen beengenden Vorbauen der Häuser.

1865.		Beleg Nr.	Auf den Budgetposten von 3000 Thalern sind im vorigen Jahre folgende Entschädigungen bezahlt:	₰	gr.
Febr.	22.	1	Mende, Boike, Fedelhören 28 a.	50	—
April	26.	2	Goebel, Joh. & Weyhe, Wilh., Faulenstr. 26.	—	—
»	27.	3	Neue Sparcasse, Langenstraste 17	—	—
Mai	3.	4	Bayer, Ph., Falkenstraße 52. 53.	—	
»	16.	5	Aldag, Ernst Heinr., kl. Annenstraße 26. 27.	—	—
»	19.	6	Konitzky, Friedr., Häschenstraße *	—	—
Juni	1.	7	Mende, Joh. Heinr., außer der Schleifmühle.	—	—
»	19.	8	Harjes, S. P. & Mußkop, F. W., Gartenweg.	—	—
Juli	6.	9	Schollborg, Georg, Contrescarpe 95	—	—
»	20.	10	Mehlmann, Joh. Fr., Kreuzstraße	—	—
»	»	11	Gildemeister, E., Ellhornstraße	—	—
August	24.	12	Gefscken, D., Jacobikirchhof 6	25	—
Septbr.	5.	13	Wehrenberg, F., Kreuzstraße 66. 67	20	—
»	9.	14	Osenbrück, Wilh., (1864) Bleicherstr. 38—47.	240	29
»	»	15	Nielsen, F. C. F., (1864) Bornstraße	25	70
»	12.	16	Gerleff, J. J. & Dieckmann, A., Geeren 2	—	—
»	23.	17	Goosmann, Joh. Aug. Ludw., große Fuhrleutestraße 34. 35	50	—
»	28.	18	Pollitz, Jul., Knoopstraße 12	20	—
October	3.	19	Dieckmann, W. L., Nicolaistraße 1	—	—
»	4.	20	Wigger, Chr. Gerh., auf der Hofe	—	—
»	10.	21	Busch, Chr. Ed., Rosenkranz bis 25	54	—
»	»	22	Busch, Chr. Ed., Rosenkranz neben 25	62	36
»	21.	23	Dreyer, Heinr., Faulenstraße 6	20	—
»	28.	24	Barembrock, C. F., krummen Arm, Kuhlen	221	18
»	»	25	Lüninghusen, H. W. & Grote, Chr., Düsternstraße 77—82	—	—
Novbr.	1.	26	Waltjen, Fr. Wilh., Stephanithorssteinweg 20, Korfsdeich	—	—
»	10.	27	Häger, Joh. Conr., gr. Johannisstr. 227—31.	—	—
»	14.	28	Wotzke, Benj. Jac., Grafenstraße 42	—	—
Decbr.	6.	29	Mahlstedt, Ph. Sebast., Gröplingerdeich 187.	—	—
»	13.	30	Daelsberg, Herm., Langenstraße 53	25	—
»	14.	31	Osmer, Aug. Andr., Großenstraße 30	25	—
»	17.	32	Holtzmann, Joh. Fr., Stintbrücke 9	150	—
»	27.	33	Lürßen, J. H., Vasmerstraße 12	35	—
»	28.	34	Struckmeyer, J. H., Brautstraße 10	20	—
»	30.	35	Bergmann, C. M., Osterthorssteinweg 57. 58.	25	—
»	31.	36	Fischer, Heinr. Chr., Schüsselkorb 8	30	—
»	»	37	Kleinschmidt, C. G., Muggenburgstraße	100	—
»	»	38	Bolte, J. H. & B., Rövekamp	400	—
»	»	39	Stoevesandt, Herm., Muggenburgstraße	40	—
			Transp.	1,639	9

№ 164.

Special-Budget

über die

Ablösung des Sundzolls

für 1866.

Für die an das Königreich Dänemark für das Jahr 1866 zu bezahlende Quote der Ablösung des Sundzolls laut Uebereinkunft vom 14. März 1857, betragend £ 24,287. 4 s 5 d nebst Zinsen à 4 % sind erforderlich: am 1. April £ 887.16 s 8 d am 1. Octbr. £ 887.16 s 8 d angenommen à 620 % ..... Ld'or ℔ ...	11,009	10

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

№ 165.

Special-Budget

für

die Lesum und Wumme.

1866.

	℔	gr.
I. Lesum.		
1. Für die Unterhaltung und Reparatur der Correctionswerke der Lesum sind approximativ anzusetzen	500	—
II. Wumme.		
2. Für die Unterhaltung und Reparatur der Parallelwerke an der Wumme approximativ	665	—
Ld'or ℔	1,165	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Joh. Carl Vietor.**

№ 166.

1866.

Special-Budget.

Wangerooger Kirchthurm.

Für Unterhaltung des Schutzwerks des Kirchthurms pro 1866 . . Ld'or ℔	1500	—

Bremen, den 31. December 1865

Die Deputation für die Häfen und Hafenanstalten.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **J. G. Höpken.**

№ 167.

Special-Budget

für die allgemeine Statistik

für 1866.

	ℳ	gr.
Im Budget für 1865 waren für diverse Unkosten veranschlagt ℳ 1000.—		
Verausgabt wurden . . . . . » 280.53		
Für eine unbezahlt gebliebene Druckrechnung sind wieder vorzutragen ca.	720	—
An Gehalte sind für 1866 erforderlich	850	—
An diverse Unkosten, desgleichen: Licht und Feuerung, Papier, Liniiren 2c., Druckkosten (einschließlich derjenigen für eventuelles Veröffentlichen)	600	—
Ld'or ℳ	2170	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Smidt.** (gez.) **C. H. Noltenius,**
Rechnungsführer der Behörde für Handelsstatistik.

№ 168.

Deputation für die Convoye.

Special-Budget

über den

Betrieb der Blocklander Entwässerungsanstalt.

1866.

		ℳ	gr.
1.	Für den Ankauf und Transport von Kohlen (approximativ 100 Last à 31 ℳ)	3,100	—
2.	Für den Verbrauch von Fett, Oel 2c. für die Maschine und zur Beleuchtung	400	—
3.	Für den Verbrauch von Hanf, Kitt, Roststäben 2c.	350	—
4.	Für den Unterhalt und Reparatur der Maschine der Kessel, Pumpen, sowie für Unterhalt und Ergänzung des Inventars . .	400	—
5.	Für den Unterhalt der Baulichkeiten, Deiche, Dossirungen, Krautgitter, Siele, Brücken, Ufer, Kohlengleise 2c. 2c.	250	—
6.	Gehalt des Maschinisten und des Heizers	650	—
7.	Arbeitslohn für 1 Hülfsmaschinisten, 1 Hülfsheizer, sowie für Kohlentransporte, Maschinenputzen 2c. 2c.	550	—
8.	Allgemeine Verwaltungsunkosten, Reisekosten, Drucksachen, Porto, telegraphische Depeschen, sowie Insgemeinkosten 2c.	300	—
	Ld'or ℳ	6,000	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Joh. Carl Vietor.**

№ 169.

Deputation für die Convoye.

Special-Budget

für die

Correction der Unterweser.

1866.

Für die Correction der Unterweser zwischen Vegesack und Käseburg waren pro 1865 bewilligt und rührten aus Uebertragungen von den Jahren 1863 und 1864 her	℔ 4639.49		
Verausgabt wurden für diese Arbeit	℔ 7008.11		
Davon sind ersetzt durch Hannover	℔ 1838.30		
durch Oldenburg	» 1969.35		
Zusammen	» 3807.65		
Es bleibt mithin eine Ausgabe von	» 3200.18		
so daß sich ein Ueberschuß ergiebt von	Ld'or ℔	1439	31
welcher auf das Budget von 1866 zu übernehmen ist.			

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Joh. Carl Vietor.**

№ 170.

Special-Budget

für die

Verbesserung der Torfschifffahrt auf dem Kuhgraben.

1866.

Für die Herstellung einer Kammerschleuse zu Kuhsiel, sowie für die Verbesserung der Torfschiffahrt auf dem Kuhgraben waren im Budget pro 1865 ausgeworfen	℔ 66,363.46		
Hinzugekommen sind an Einnahmen von verkauften Geräthen, altem Bauholze, Steinen ꝛc.	» 1,985. 5		
Ferner haben die Hannoversche Regierung und die Torfinteressentenschaft, welche nach dem Budget pro 1865 61,818 ℔ 13 ß an Beiträge zu zahlen hatten für Ankauf von Ländereien ꝛc, welche außerhalb des Kostenanschlages lagen, eine Nachzahlung gemacht von	» 1,692.29		
Es betrug somit der Baufond	» 70,041. 8		
Verausgabt sind im Jahre 1865	» 66,543. 1		
so daß zur Vollendung der Arbeiten pro 1866 vorzutragen bleiben	Ld'or ℔	3,498	7

Bremen, den 1. Januar 1866.

Der Landherr des Gebiets am rechten Weserufer.

(gez.) **F. Donandt.**

№ 171.
1866.

Special-Budget
der
Einquartirungs-Deputation.

Nach den vorigjährigen Erfahrungen werden, wenn nicht außerordentliche Ereignisse eintreten, von den bewilligten 1000 ℔ ausreichen ..... Ld'or ℔	300	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **Lampe.** (gez.) **Ed. v. Heyman.**

№ 172.
Deputation für die Schlachte.

Special-Budget
für die
Ausgrabung des Sicherheitshafens.
1866.

Für die Herstellung und demnächstige Entfernung eines Fangdammes durch den Sicherheitshafen, sowie das Wasserschöpfen behuf Ausgrabung des oberen Theiles des Hafens durch die Oldenburgische Bahnverwaltung sind pro 1865 bewilligt . . ℔ 1500.—		
Davon sind bis zum 31. December 1865 verausgabt . . . » 1098.27		
Da diese Arbeit noch nicht vollendet ist, so bleiben pro 1866 wieder vorzutragen ..... Ld'or ℔	401	45

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **C. H. Noltenius.**

№ 173.
1866.

Special-Budget.
Fond zur Disposition der Commission der Handels- und der Gewerbekammer für die Pariser Weltausstellung
im Jahre 1867.

Zur Förderung der Bremischen Interessen auf dieser Ausstellung, namentlich aber für Transport, Versicherung, Aufstellung und Beaufsichtigung der auszustellenden Bremischen Erzeugnisse im Ganzen 5000 Thaler, davon für das Jahr 1866 . . . Ld'or ℔	2000	—

Bremen, den 8. Februar 1866.

Der Vorsitzer.
(gez.) **F. C. F. Nielsen.**

Der Rechnungsführer
(gez.) **J. P. Hagens.**

№ 174. 175.

№ 174.

1866.

Special-Budget

betreffend

die Regulirung der Fortführung des Breitenweges.

	ℳ	gr.
Ankauf eines Theiles des Erbes am Heerdenthorssteinwege Nr. 23 (Cataster Nr. VII. 83 und 83 a)	6,222	64
Dagegen Verkauf eines Grundstücks am Breitenweg an J. A. Wezstein 4635 ℳ, welcher jedoch diesen Betrag in zehnjährigen Terminen, unter Zinsvergütung zu 4% pro anno abzutragen hat.		
Bepflasterung und Canalisirung der Straße von der Bahnhofsstraße bis zur Straße an der Weide.....	3,300	—
Diese Bepflasterung ist durch die Straßenbaudeputation auszuführen und der Betrag ihr zu überweisen.		
Ld'or ℳ	9,522	64

Bremen, den 15. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 175.

1866.

Special-Budget.

Verlängerung der Olbersstraße.

	ℳ	gr.
Laut Bericht der Eisenbahn-Deputation vom 12. Februar sind dazu erforderlich:		
Ankauf von Grundstücken:		
von J. F. W. Steinkamp $1413^{52}/_{100}$ □-Fuß à 15 ℳ.....	294	35
» J. H. Lauterbach... $1545^{37}/_{100}$ » à 15 ».....	321	69
» J. Lauterbach ..... $1399^{25}/_{100}$ » à 15 ».....	291	37
	907	69
Straßenanlage von dem Doventhorssteinweg bis zur Düsternstraße zur Ueberweisung an die Straßenbau-Deputation, welche mit der Ausführung der Straßenanlage beauftragt ist	3,500	—
Ld'or ℳ	4,407	69

Dazu hat nach Herstellung der Straße Steinkamp beizutragen:

für die Straße 238 Fuß à 3 ℳ 62 ℳ.....	ℳ 918.68
als Grundentschädigung obige.....	» 294.35
	ℳ 624.33

Bremen, den 12. Februar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 176. 177. 178.

№ 176.

1866.

Special-Budget

über

eine Wegunterführung bei der Torfstraße.

		ℳ	gr.
Dieselbe ist veranschlagt wie folgt:			
Erdarbeiten und Pflasterungen	ℳ 2,811.25		
Mauer- und Steinhauerarbeiten	» 13,824.62		
Zimmerarbeiten	» 4,323.—		
Metallarbeiten	» 7,391.59		
Insgemein	» 1,548.70		
		29,900	—
Zuführungswege von der Torfstraße und dem Breitenwege		2,500	—
	Ld'or ℳ	32,400	—

Bremen, den 8. Februar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 177.

Special-Budget

für den

Schulden-Tilgungsfond.

In Gemäßheit Beschlusses vom 11/20. Februar 1863 ist zur Tilgung der $3^1/_2$-procentigen Schuld eine jährliche Verwendung, gegenwärtig für das laufende Jahre, von	Ld'or ℳ	100,000	—

und diese Ausgabe durch Zuweisung Seitens des Reservefonds aus dem Erlös veräußerter Staatsgüter zu decken, beschlossen.

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 178.

Special-Budget

zum

Schuldentilgungsfond der wegen außerordentlicher Verwendungen im Jahre 1858 contrahirten $4^1/_2$procentigen Staatsanleihe.

Der jährliche, gegenwärtig für das achte Jahr, auf 20 Jahre bestimmte Einschuß zur Dotirung der die Summe von 900/m. Thalern betragenden Anleihe berechnet sich à 2 pCt. auf	Ld'or ℳ	18,000	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez) **Anton Rieke.**

№ 179. 180. 181.

№ 179.

Special-Budget

zum

Schuldentilgungsfond der wegen außerordentlicher Verwendungen im Jahre 1859 contrahirten 4½-procentigen Courantanleihe.

Die Summe des im Jahre 1866 auf dem Wege der Ausloosung laut Amortisationstabelle abzutragenden Anleihecapitals beträgt ..... Courant ℔ ...	41,800	—
à 110 % in Gold ℔ ...	38,000	—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Anton Rieke.**

№ 180.

1866.

Special-Budget

der

Einnahme vom Materiallager.

	Veranschlagt 1865. ℔	gr.	Eingegangen 1865. ℔	gr.	Voranschlag 1866. ℔	gr.
Einnahme vom Materiallager der Bahnhöfe ..... Ld'or ℔	200	—	2,693	40	30,000	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 181.

1866.

Special-Budget

für

Anlage des Hauptbahnhofes in Bremen.

Abrechnung für 1865:	bewilligt ℔	gr.	verausgabt ℔	gr.	weniger ℔	gr.
a. Erdarbeiten	1610	13	1523	38	86	47
b. Oberbau	314	59	123	12	191	47
c. Hochbauten	15	40	—	—	15	40
e. Insgemein	954	32	779	71	174	33
Zusammen ... Ld'or ℔	2895	—	2426	49	468	23
»	2426	49				
Zur Verwendung ... Ld'or ℔	468	23				

№ 182 a.

Für das Jahr 1866 ist zu beantragen:		℔	gr.
a. Erdarbeiten, Pflasterung, Entwässerung.			
1. Zur Vollendung der genehmigten Arbeiten der Rest der vorigjährigen Bewilligung		86	47
b. Oberbau.			
1. Zur Vollendung der genehmigten Arbeiten der Rest der vorigjährigen Bewilligung	℔ 191.47		
2. Für Veränderung der Gleise im Norden und Süden des Locomotivschuppens und vor dem Güterschuppen 2a.	» 539.18		
		730	65
c. Hochbauten.			
1. Herstellung eines Privets nebst Planke neben der Einfahrt an der Roßstraße		358	—
d. Insgemein.			
1. Anschaffung und Aufstellung einer neuen Gasuhr für den Bahnhof und Erweiterung des Röhrennetzes	℔ 950.—		
2. Desgleichen von 6 Sitzbänken für die Personenhalle	» 45.—		
3. Versetzung des Eisengitters am südwestlichen Ende des Bahnhofes	» 325.—		
4. Für unvorhergesehene Fälle	» 500.—		
		1820	—
	Summa...Ld'or ℔	2995	40

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 182 a.

1866.

Special-Budget

für

Anlage der Weserbahn und des Weserbahnhofs.

	bewilligt		verausgabt		weniger	
Abrechnung für 1865:	℔	gr.	℔	gr.	℔	gr.
a. Erdarbeiten	750	—	602	7	147	65
b. Oberbau	6,425	—	5,060	39	1,364	33
c. Hochbauten	11,025	—	7,605	46	3,419	26
e. Insgemein	750	—		—	750	—
f. Wasserbauten	7,400	—	6,638	61	761	11
Zusammen Ld'or ℔	26,350	—	19,907	9	6,442	63
»	19,907	9				
Zur Verwendung Ld'or ℔	6,442	63				

Für das Jahr 1866 ist zu beantragen:		ℳ	gr.
a. Erdarbeiten, Pflasterung, Entwässerung.			
1. Zur Vollendung der genehmigten Arbeiten der Rest der vorigjährigen Bewilligung		147	65
b. Oberbau.			
1. Zur Vollendung der genehmigten Arbeiten der Rest der vorigjährigen Bewilligungen	ℳ 1,364.33		
2. Vergrößerung und Ueberdachung der Ladebühne am Quergleis beim II. Schuppen	» 1,330.—		
		2,694	33
c. Hochbauten.			
1. Zur Vollendung der genehmigten Arbeiten der Rest der vorigjährigen Bewilligung	ℳ 2,619.26		
2. Perron zwischen dem hölzernen Schuppen und dem ersten Güterschuppen	» 400.—		
3. Herstellung einer hölzernen Zwischendecke unter dem eisernen Dache des zweiten Schuppens	» 1,730.—		
4. Herstellung eines Weichensteherhauses	» 800.—		
		5,549	26
d. Krähne.			
e. Insgemein.			
1. Für nicht vorherzusehende Fälle, namentlich in Berücksichtigung der durch die Anlagen der Oldenburger Bahn auf dem Weserbahnhofe vorzunehmenden Veränderungen, soweit dieselben nicht von dem Oldenburger Bahnhofe vergütet werden müssen		750	20
	Ld'or ℳ	9,142	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 182 b.

1866.

Special-Budget

für die

Spundwand am Weserbahnhofe.

	ℳ	gr.
Für die Herstellung einer Spundwand am Weserbahnhofe, zwischen den Schuppen Nr. I. und II., wurden pro 1865 bewilligt	6600	—
Verausgabt wurden davon	6425	54
und ist der Rest pro 1866 für Nacharbeiten an den Erdhinterfüllungen, Besodungen ꝛc. wieder vorzutragen mit ... Ld'or ℳ	174	18

Bremen, den 15. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 183.

1866.

Special-Budget

für

Anlage des Bahnhofs zu Bremerhaven.

	bewilligt ℳ	gr.	verausgabt ℳ	gr.	weniger ℳ	gr.
Abrechnung für 1865.						
a. Erdarbeiten	787	11	330	55	456	28
b. Oberbau	10,610	6	5,810	1	4,800	5
c. Hochbauten	1,671	17	197	70	1,473	19
e. Insgemein	1,231	67	160	48	1,071	19
f. Inventar	3,491	62	1,547	26	1,944	36
Zusammen Ld'or ℳ	17,792	19	8,046	56	9,745	35
»	8,046	56				
Zur Verwendung Ld'or ℳ	9,745	35				
Für das Jahr 1866 ist zu beantragen:						
a. Erdarbeiten, Pflasterung, Entwässerung.						
1) Zur Vollendung der genehmigten Arbeiten der Rest der vorigjährigen Bewilligung ℳ 456.28						
2) Herstellung eines Klinkertrottoirs von der Keilstraße bis zum Verwaltungsgebäude » 840.—					1,296	28
b. Oberbau.						
1) Zur Vollendung der genehmigten Gleise der Rest der vorigjährigen Bewilligung					4,800	5
c. Hochbauten.						
1) Zur Vollendung der genehmigten Arbeiten der Rest der vorigjährigen Bewilligung					1,473	19
e. Insgemein.						
1) Zur Vollendung der Arbeiten der Rest der vorigjährigen Bewilligung					1,071	19
f. Inventar.						
1) Für anzuschaffende Betriebsutensilien der Rest der vorigjährigen Bewilligung					1,944	36
Summa... Ld'or ℳ					10,585	35

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 184.

1866.

Special-Budget

für

Anlage eines fünften Güterschuppens auf dem Bahnhofe Bremen.

Abrechnung für 1865.	bewilligt.		verausgabt.		disponibel.	
	℔	gr.	℔	gr.	℔	gr.
1. Anlage für Rechnung mit Hannover.						
a. Erdarbeiten	11,825	16	7,429	4	4,396	12
b. Oberbau	21,356	18	8,108	66	13,247	24
c. Hochbauten	36,705	32	34,864	64	1.840	40
e. Insgemein	1,955	61	625	20	1,330	41
	71,842	55	51,028	10	20,814	45
2. Für alleinige Rechnung Bremens.						
a. Erdarbeiten	4,347	19	2,595	24	1,751	67
c. Hochbauten	2,792	66	1,271	18	1,521	48
e. Insgemein	110	—	86	36	23	36
	7,250	13	3,953	6	3,297	7
sind für 1866 zu übertragen			Ld'or ℔		24,111	52

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 185.

1866.

Special-Budget

für

Anlagen auf dem Hauptbahnhofe in Bremen.

Abrechnung für 1865.	bewilligt		verausgabt		disponibel	
	℔	gr.	℔	gr.	℔	gr.
1. Anlage für Rechnung mit Hannover.						
Nordperron	5,000	—	3,748	47	1,251	25
Nordrampe	11,120	—	6,307	71	4,812	1
Locomotivschuppen	12,500	—	10,824	39	1,675	33
	28,620	—	20,881	13	7,738	59
2. Für alleinige Rechnung Bremens.						
Ueberfahrt an der Torfstraße	1,500	—	—	—	1,500	—
Signallaternen	750	—	—	—	750	—
Südperron	4,000	—	3,905	29	94	43
Südrampe	7,300	—	7,082	8	217	64
	13,550	—	10,987	37	2,562	35
sind für 1866 vorzutragen			Ld'or ℔		10,301	22

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 186.

1866.

Special-Budget.

Anlage der Bremen-Geeste-Bahn.

Da über den Ankauf verschiedener Grundstücke, die für den Bahnkörper bereits verwendet sind, die Unterhandlungen mehrentheils im Expropriationsverfahren noch schweben, zum Theil in Kurzem zum Abschluß gelangen werden, ist zu diesem Behufe die Summe von ..... Ld'or ℔ pro 1866 zur Verfügung zu stellen.	50,000	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 187.

1866.

Special-Budget

der

Bremen-Geeste-Bahn.

Expropriation von Bremen nach Burg und Vorarbeiten.

	℔	gr.
Vortrag für 1865	2395	51
Ausgabe in 1865	641	30
sind für 1866 vorzutragen	1754	21
und noch zu bewilligen	2000	—
Ld'or ℔	3754	21

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 188.

1866.

Special-Budget

für die

Zweigbahn von Bremerhaven nach Geestemünde.

	Bewilligt im Jahre 1861. ℔	gr.	Verausgabt bis ultimo 1865. ℔	gr.	Bleibt für das Jahr 1866. ℔	gr.
Expropriation des Grunderwerbs Ld'or ℔ ...	40,000	—	—	—	40,000	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 189. 190 a.

№ 189.

1866.

Special-Budget

für

Anlage der Geeste-Brücke.

	ℳ	gr.
Pro 1865 waren vorgetragen	400	—
Verausgabt 1865	—	—
Wieder vorzutragen Ld'or ℳ	400	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 190 a.

1866.

General-Budget

über

die Anlagen für die Oldenburg-Bremer Bahn.

Dasselbe stellt sich, unter Bezugnahme auf die beifolgenden Special-Budgets, wie folgt:	ℳ	gr.
1. Erdarbeiten am Bahnhof in der Neustadt	10,300	—
2. Ufermauer und Rampe in der Neustadt	37,800	—
3. Brücke über den Sicherheitshafen	160,000	—
4. Veränderung und Verlegung von Straßen	10,700	—
5. Ankauf von Grundstücken, circa	85,000	—
6. Brücke über die Weser	442,600	—
7. Stationsgebäude in der Neustadt	37,500	—
8. Oberbau und Verschiedenes für den Bahnhof in der Neustadt	14,500	—
9. Arbeiten am rechten Weserufer	18,905	—
Ld'or ℳ	817,305	—

Sollte beliebt werden, die Weserbrücke mit einer Fahrbahn zu versehen, so werden noch 10,400 ℳ hinzukommen. Würde man aber jetzt auf die Fahrbahn verzichten und die Legung eines zweiten Gleises belieben, so würden für dieses 9600 ℳ hinzukommen, dagegen für Verkürzung der Pfeiler und Schmälerung des Belags circa 20,000 ℳ abgesetzt werden, mithin in diesem Falle der Totalbetrag sich auf 806,905 ℳ stellen.

Von obigem Anschlage sind bereits verausgabt	120,996	23
ist daher vorzutragen Ld'or ℳ	696,308	49
Davon werden 1866 zur Verausgabung kommen etwa 442,000 ℳ und 1867 der Rest mit 254,308 ℳ 49 ß oder, wenn die Fahrbahn beschlossen wird	264,708	49
und im Fall man auf diese verzichten sollte pro 1867	243,908	49

Bremen, den 8. Februar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 190 a.

№ 1. **1866.**

Special-Budget

der

Anlagen für die Bremen-Oldenburger Eisenbahn.

	℔	gr.
Erdarbeiten des Bahnhofs in der Neustadt.		
Der Special-Anschlag über Herstellung des Bahnkörpers des Bahnhofes in der Neustadt weist ein Bedürfniß nach von	10,300	—
Davon sind im Jahre 1865 ausgegeben	7,051	23
so daß für die Vollendung dieser Arbeiten pro 1866 vorzutragen bleiben ..... Ld'or ℔	3,248	49

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 2. **1866.**

Special-Budget

der

Anlagen für die Bremen-Oldenburger Eisenbahn.

	℔	gr.
Ufermauer an der Neustadt.		
Der Special-Anschlag über Erbauung einer 353 Fuß langen massiven Ufermauer an der Neustadtseite der Weser, incl. Ueberführung der Straße am Neustadtsdeich über die Eisenbahn hinter der Ufermauer weist ein Bedürfniß nach von	37,800	—
Davon sind im Jahre 1865 verausgabt	8,733	11
so daß für dieses Bauwerk pro 1866 vorzutragen bleiben . Ld'or ℔	29,066	61

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 3. **1866.**

Special-Budget

der

Anlagen für die Bremen-Oldenburger Eisenbahn.

	℔	gr.
Brücke über den Sicherheitshafen.		
Der Special-Anschlag über Erbauung einer eingleisigen Eisenbahnbrücke, mit zweigleisiger Fundamentirung, über den Sicherheitshafen, weist ein Bedürfniß nach von	160,000	—
Davon sind im Laufe des Jahres 1865 verausgabt	31,378	46
so daß für das Jahr 1866 zur Vollendung dieses Bauwerks vorzutragen bleiben ..... Ld'or ℔	128,621	26

NB. Bei den Ausgaben ist eine Einnahme von 349 ℔ 14 gr, Ersatz von Materialien durch die Straßenbaudeputation für den Neustädtischen Entwässerungscanal in Absatz gebracht.

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 190a.

№ 4. **1866.**

Special-Budget
der
Anlagen für die Bremen-Oldenburger Eisenbahn.

	ℳ	gr.
Verlegung und Veränderung von Straßen in der Neustadt.		
Der Special-Anschlag weist für die Veränderung und Verlegung von Straßen in der Neustadt, welche mit der Anlage des Neustädter Bahnhofes in Verbindung stehen, ein Bedürfniß nach von	10,700	—
Davon sind im Jahre 1865 verausgabt	262	—
so daß zur Vollendung dieser Arbeiten pro 1866 vorzutragen bleiben Ld'or ℳ	10,438	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 5. **1866.**

Special-Budget
der
Anlagen für die Bremen-Oldenburger Eisenbahn.

	ℳ	gr.
Expropriationskosten.		
Die erwachsenden Gesammtkosten für die Expropriationen und Entschädigungen lassen sich bis jetzt nicht wohl zutreffend angeben. Dieselben können aber annähernd angenommen werden zu	85,000	—
Davon sind im Jahre 1865 verausgabt	53,203	53
so daß davon für das Jahr 1866 vorzutragen bleiben Ld'or ℳ	31,796	19

NB. Bei der Ausgabe ist eine Einnahme von 217 ℳ 12 gr. aus dem Abbruche des Thiessen'schen Erbes herrührend, in Absatz gebracht.

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 6. **1866.**

Special-Budget
der
Anlagen für die Bremen-Oldenburger Eisenbahn.

	ℳ	gr.
Eisenbahnbrücke über die Weser.		
Der Special-Anschlag über die Erbauung einer zweigleisigen Eisenbahnbrücke über die Weser (von denen eins bis auf Weiteres für Landfuhrwerkpassage benutzt werden kann) nebst zwei Fußwegen weist ein Bedürfniß nach von	442,600	—
Davon sind im Jahre 1865 verausgabt	20,367	34
so daß für dieses Bauwerk pro 1866 vorzutragen bleiben Ld'or ℳ	422.232	38

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 190a.

№ 7.

1866.

Special-Budget
der
Anlagen für die Bremen-Oldenburger Eisenbahn.

Der Kosten-Anschlag für das Stationsgebäude in der Neustadt stellt sich auf	Ld'or ℔	37,500	—

Bremen, den 1 Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 8.

1866.

Special-Budget
der
Anlagen für die Bremen-Oldenburger Eisenbahn.

	℔	gr.
Oberbau und Verschiedenes für den Bahnhof in der Neustadt.		
a. Gleisanlagen	9,015	—
b. Entwässerung	698	—
c. Beleuchtungseinrichtungen	800	—
d. Einfriedigungen	1,860	—
e. Viehrampe	761	14
f. Insgemein	1,365	58
Ld'or ℔	14,500	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 9.

1866.

Special-Budget
der
Anlagen für die Bremen-Oldenburger Eisenbahn.

Für Arbeiten am rechten Weserufer als Bahnkörper und Gleise von der Brücke bis zur Verbindung mit der Weserbahn, Verbreiterung des Stadtgrabenufers, Verlängerung des Canals unter dem Stephanithorsdamm und Verlegung des nach der Erling'schen Mühle führenden Weges	Ldor ℔	18,905	—

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 190 b.

Recapitulation
der
Special-Budgets
über die
Anlagen für die Oldenburg-Bremer Bahn.

№ 1	3,248	℔ 49	ß
» 2	29,066	» 61	»
» 3	128,621	» 26	»
» 4	10,438	» —	»
» 5	31,796	» 19	»
» 6	422,232	» 38	»
» 7	37,500	» —	»
» 8	14,500	» —	»
» 9	18,905	» —	»
	696,308	℔ 49	ß

№ 190 b.

1866.

Special-Budget.

Vorarbeiten für die Bremen-Oldenburger Eisenbahn betreffend.

Vorarbeiten.	℔	gr.
Für die Vorarbeiten der Bremen-Oldenburger Eisenbahn waren bewilligt pro 1865	1,000	—
Verausgabt davon sind im Jahre 1865	300	47
Obschon die eigentlichen Vorarbeiten vollendet, so bleiben doch bei der Bauausführung, namentlich der Bremen-Oldenburger Bahn im Gebiet so vielerlei kleine Arbeiten zu erledigen, für welche ein besonderer Fond nicht vorhanden ist, daß es sich empfiehlt, den verbleibenden Betrag von Ldor' ℔ auf das Budget des Jahres 1866 zu übertragen.	699	25

Bremen, den 1. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 191.

1866.

Special-Budget

für

Verlegung des Hafendeichs und der Woltmershauser Allee.

	℔	gr.
Verlegung des Hafendeichs und der Woltmershauser Allee.		
Für die auf Rechnung der Stadt Bremen herzustellende Verbreiterung des Stadtgrabens (Sicherheitshafens) und die damit in Verbindung stehende Verlegung des Deiches und der Woltmershauser Allee werden nach dem Eisenbahnvertrage conf. Regist. 8. März 1864 (pag. 12) erforderlich und waren bewilligt pro 1865 ..	7,800	—
Verausgabt sind davon im Jahre 1865	5,416	32
so daß zur Vollendung dieser Arbeiten pro 1866 vorzutragen bleiben .....Ld'or ℔	2,383	40

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 192.

1866.

Special-Budget

für die

Aufhöhung des Terrains am Sicherheitshafen.

Für die Aufhöhung des Terrains zwischen dem Neustädter Bahnhofe und dem Sicherheitshafen, sowie zwischen dem Neustädter Bahnhofe und dem Hohenthore .....Ld'or ℔	20,000	—

Bremen, den 15. Januar 1866.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 193.

1866.

Special-Budget

der

Ausgabe für das Materiallager.

Ausgabe für das Materiallager .....Ld'or ℔	30,000	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Eisenbahn-Deputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

№ 194. 195.

№ 194.

1866.

Special-Budget
der
außerordentlichen Verwendungen für Bremerhaven.

		ℳ	gr.
	Landbau.		
1.	Im Jahre 1865 wurden für die Straßen und das Nordende des neuen Hafens und Schleusenstraße u. s. w. bewilligt ..... ℳ 9318.47		
	Davon sind verwandt worden ..... » 3549. 4		
	Rest . . Ld'or ℳ 5769.43		
	Für Nacharbeiten, Trottoirs, Cautionen u. s. w., sind von Neuem zu übertragen, während das Uebrige nicht mehr erforderlich sein wird	1500	—
2.	Desgleichen sind im Jahre 1865 bewilligt und wiederum vorzutragen die südöstliche Strecke der Schleusenstraße von der Grünenstraße bis zur Leher Grenze ..... ℳ 1830.—		
	sowie der Langenstraße ..... » 960.—		
		2790	—
	Die Ausführung dieser beiden Straßenstrecken wurde bis zum Frühsommer 1866 aufgeschoben.		
3.	Neu zu bewilligen zur Erweiterung des Straßennetzes für den übrigen Theil der südöstlichen Seite der Schleusenstraße (Allee) von der Grünenstraße bis zur Bahnstraße, ca. 51 □-R. (20 Fuß Breite bei 650 Fuß Länge) à 30 ℳ	1530	
	Ld'or. ℳ	5820	—

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation für die Häfen und Hafenanstalten.
(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **J. G. Höpken.**

№ 195.

1866.

Special-Budget.
Verschiedene neue Anlagen zu Bremerhaven.

		ℳ	gr.
a.	Für die noch nicht geschehene Aufstellung der vierten Schiffsbefestigung an der Ostseite des neuen Bassins ist der Restbetrag der Bewilligung für 4 Schiffsbefestigungen wieder vorzutragen:		
	Bewilligung für 4 Befestigungen ..... ℳ 1,800.—		
	verausgabt in 1865 ..... » 1,637.38		
		162	34
b.	13 Schiffsbefestigungen an der Ostseite des alten Hafenbassins à 450 ℳ	5,850	—
c.	ein Screw Mooring für das alte Bassin	600	—
	Ld'or. ℳ	6,612	34

Bremen, den 31. December 1865.

Die Deputation für die Häfen und Hafenanstalten.
(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **J. G. Höpken.**

№ 196.

Deputation für die Convoye.

Special-Budget

für den

Bau der Blocklander Entwässerungs-Anstalt.

1866.

Von der für den Bau der Blocklander Entwässerungs-Anstalt bewilligten Summe war pro 1865 der Rest mit	ℳ 8802.—		
behuf Abwickelung der Rechnung vorgetragen.			
Der Bau ist vollendet und sind dafür annoch ausgegeben	» 2217.30		
Da indessen die definitive Abrechnung mit dem Lieferanten der Maschine bis jetzt noch nicht hat erreicht werden können, so ist der verbleibende Rest auf dem Budget des Jahres 1866 wieder vorzutragen mit	Ld'or ℳ	6584	42

Bremen, den 1. Januar 1866.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Joh. Carl Vietor.**

Alphabetisches Register
zu den
Special-Budgets.

	№
Abgaben, directe	24d
Advocatur- und Gerichtskosten	143
Artillerie, s. Militär.	
Ausgaben, verschiedene kleine	148
" , unvorhergesehene	149
Ausluchten, Entschädigung für	159
Bahnhöfe und Weserbahn, Unterhaltung	93
" , Weserbahn u. Weserbahnhof, Anlage	182
" , Anlage des Hauptbahnhofs	181
" , " auf demselben	185
" , " des fünften Güterschoppens	184
" , Materiallager, Einnahme	180
" , " , Ausgabe	192
" , Weserbahnhof, Niederlage und Krahnanstalten, Einnahme	32
" , Weserbahnhof, Niederlage und Krahnanstalten, Ausgabe	145
Bahnhof in Bremerhaven, Anlage	183
" " , Unterhaltung	90
Baken, s. Tonnen.	
Bauwesen, s. Gebäude, öffentliche.	
Bauten, außerordentliche	153
Beamtengehalte, s. Salarien.	
Bewirthungen	140
Bibliothek, s. Stadtbibliothek.	
Blockland, Einnahme aus der Entwässerung	22
" , Betrieb der Anstalt	168
" , Bau derselben	196
Bollwerke und Treppen der Weserufer, Unterhaltung der	87
Bonitirung, s. Catastrirung.	
Börse, s. Rathhaus.	
Breitenweg, Fortführung und Regulirung	175
Bremerhaven, Kosten des Amts	131
" , Bahnhof, s. Bahnhof.	
" , gewöhnliche Ausgaben	89
" , Einnahmen	21
" , Militärvergütungen	160
" , außerordentliche Verwendungen	194
" , verschiedene neue Anlagen	195
" , Schulen, Staatszuschuß	66
" , Grund- und Erbesteuer	24b
Brigadestab, s. Militär.	
Brücken, s. Wege.	
Brunnen, Unterhaltung	81
Bundescasse, Beiträge zur	53
Bundescontingent, s. Militär.	
Burg, s. Vegesack.	
Bürgerrecht	124
Bürgerschaft und Bürgeramt	137
" , Wahlen der Vertreter	138
Bürgerschafts- und Gerichtshaus, Vorarbeiten	152
Bürgerschule	60
Bürgerweide, Einnahme	20
" , Ausgabe	101
Canzleien, Einnahmen, s. Sporteln.	
Canzleikosten, s. Rathhaus.	
Capitulationsgelder, s. Militär.	
Catastrirung	157
Chausseen, Einnahme	7
" , Ausgaben, Borgfelder	108
" , " , Hastedt-Tenever	103
" , " , Walle-Burg	107
" , " , Kattenthurmer	104
" , " , Wahrthurmer	105
" , " , Schwachhausen-Oberneuland	106
Chausseen, Ausgaben, Woltmershauser Allee	109
Civilpensionäre, s. Pensionäre.	
Civilstandsamt	120
Consuln, Expensarien der	54
Consumtionsfreiheit, Vergütung für	37
Consumtionskammer, Büreaukosten	116
Convoye, Einnahmen	6
" , Ausgaben	94
Criminalgericht, Einnahmen	29
" , Ausgaben	114
Detentionshaus	73
Domschule	64
Einkommenschoß, Erhebungskosten	127
Einquartierung	171
Eisbrecher, s. Holzpforte.	
Eisenbahn, Einnahme vom Betriebe	31
Eisenbahn, Bremen-Geeste, Expropriation	187
Eisenbahn, Bremen-Geeste, Anlage	186
Eisenbahn, von Geestemünde nach Bremerhaven, Unterhaltung	91
Eisenbahn, von Geestemünde nach Bremerhaven, Expropriation	188
Eisenbahn, Bremen-Oldenburger (№ 1—9)	190
" , " , Vorarbeiten	190b
Fahrwasser der Weser, s. Convoye.	
Finanzdeputation, Bureaukosten	112
Fischer, Jahrgeld für die alten	68
Freischulen, s. Neben- und niedere Schulen.	
Gasanstalt, Einnahme	23
" , Ausgabe	146
Gassenreinigung	70
Gebäude, Unterhaltung der öffentlichen	79
" , Versicherung	142
Geestebrücke, Unterhaltung	91
" , Anlage	189
Gefängnisse, s. Detentions- und Zuchthaus.	
Gehalte, s. Salarien.	
Gerichtshaus, s. Bürgerschaft.	
Gerichtskosten, s. Advocaturkosten.	
Gerichtssporteln, s. Sporteln.	
Geschworene, Kosten der Wahlen	139
Gewerbekammer	134
Gratificationen	156
Grundeigenthum, Uebertragungskosten	126
Grundstücke, Unterhaltung der öffentlichen	97
Häfen in der Stadt	86
" s. die einzelnen.	
Handelskammer	133
Handelsstatistik und Schiffsmessung	117
Hannover, s. Bremerhaven, Militärvergütung	
Hauptschule	55
Hochwasser, Abwendung der Gefahr des	78
Holzhafen, Einnahme	13
" , Ausgaben	86
Holzpforte, s. Schlachte.	
Honorare, s. Senat, Richtercollegium.	
Infanterie, s. Militär.	
Kirchspielschulen der vereinigten städtischen Gemeinden	61
Kirchspielschule zu St. Michaelis	63
Kirchspielschule zu St. Remberti	62
Krahnanstalten, s. Bahnhöfe.	
Krieger, hülfsbedürftige	40
Kuhgraben, Verbesserung desselben	170
Landherr am linken Weserufer, Ausgaben	129

	№
Landherr am rechten Weserufer, Ausgaben	128
Landjäger, Bekleidung	77
Landschulen, Staatszuschuß für die	66
Landwirthschaft, Kammer für	135
Leihanstalt	162
Lehrerprüfungen	67
Lesum, Correction	165
Leuchtschiff und Leuchtthurm	96
Lindenhof, Mobiliar, s. Rathhaus.	
Löschanstalten	71
Lotterien	30
Mahlzeiten, s. Bewirthungen.	
Materiallager der Baudeputation, Einnahmen	5
" der Bahnhöfe, s. Bahnhöfe.	
Michaelisschule, s. Kirchspielschule.	
Militär, Sold ꝛc. des Infanteriebataillons	41
" , Bekleidung, Armatur ꝛc.	42
" , Verpflegungskosten	43
" , Capitulationsgelder	44
" , Krankenverpflegungskosten	45
" , hülfsbedürftige Krieger, s. Krieger.	
" , Pensionen, s. Pensionäre.	
" , Artillerie und Cavallerie	46
" , Schule und Brigadestab	47
Militärvergütungen, s. Bremerhaven.	
Missions- und Reisekosten	52
Münzverlust	147
Nachtwachen, Ausgaben für	72
" , Personal, Bekleidung	76
Navigationsschule	57
Neben- und niedere Schulen	59
Neustadtswall	83
Oberappellationsgericht	35
Obergerichtscanzlei	113
Oberländischer Hafen, Einnahme	11
" , Ausgabe	86
Oeffentliche Gebäude, s. Gebäude.	
Oeffentliche Grundstücke, s. Grundstücke.	
Oldenburg-Bremer Telegraph, s. Telegraph.	
" " Eisenbahn, s. Eisenbahn.	
Pariser Weltausstellung	173
Pensionäre, Civil-	38
" , Militär-	39
Pensionsanstalt, s. Wittwenanstalt.	
Petroleumlager, s. Theermagazin.	
Polizeidirection, Einnahmen	27
" , Ausgaben	69
" , Dispositionsfond	136
" , Gassenreinigung, s. diese	
" , s. Nachtwachen.	
Polizeidragoner, Bekleidung	77
Polizeipersonal, Bekleidung	75
Postanstalten, Einnahme	17
" , Ausgabe	118
Prüfungs-Commission, s. Lehrerprüfungen.	
Pulvermagazin, Einnahme	10
Pupillencommission	121
Quarantaineanstalt	132
Rathhaus, Bureaukosten	111
" u. s. w., Mobiliar	141
Rathsdiener, Bekleidung	158
Reisekosten, s. Missionskosten.	
Rembertischule, s. Kirchspielschule.	
Renten, s. Zinsen.	
Richtercollegium, Honorare	34
Rückständige Einnahmen von 1865	1
" " , früherer Jahre	2
" Ausgaben von 1865	150
" " , früherer Jahre	151
Salarien	36
" , rückständige, s. Rückstände.	
Schiffsmessung, s. Handelsstatistik.	
Schiffszug an der unteren Weser	100
Schlachte, Einnahme	14
" und Holzpforte, Ausgabe	85
Schuldentilgungsfonds	177
" für die 4½ % Anleihe von 1858	178
Schuldentilgungsfonds für die Courantanleihe von 1859	179
Schulen, s. die einzelnen.	
Seetonnen, s. Tonnen.	
Seminar	56
Senat, Honorare	33
Sicherheitshafen, Einnahme	12
" , Ausgabe	172
" , Aufhöhung des Terrains bei demselben	192
Spaziergänge	82
Sporteln, Gerichts-	25
" , andere	26
Staatsanwaltschaft, Einnahmen	28
" , Ausgaben	115
Staatsschuld, Zinsen der 3½-procent.	48
" , " " 4½ "	49
" , " " 4½ " in Court.	50
Stadtbibliothek	65
Stadtgräben	99
Stadthaus, s. Rathhaus.	
Stadtweinkeller, s. Weinkeller.	
Stadtwerder, Einnahme	19
" , Ausgabe	98
Statistik, allgemeine	167
Stempelcomptoir, Unkosten	122
Steuern, directe	24
Steuerrollen, Anfertigung der	123
Straßenarbeiten in der Stadt und Vorstadt	80
Straßenbaudeputation, Einnahmen	4
Strombauten, s. Convoye.	
Sundzoll	164
Telegraph, Einnahme	18
" , Ausgabe	119
Theermagazin, Terpentinlager u. s. w., Einnahme	9-11
Tonnen und Baaken	95
Tontinen und Leibrenten	51
Torfstraße, Wegunterführung bei der	176
Treppen, s. Bollwerke.	
Uferbauten, s. Convoye.	
" , an der Geeste, s. Bremerhaven.	
Unterweser, Correction	169
Vegesack, Hafeneinnahme	16
" , Ausgaben für den Hafen	88
" , Kosten des Amts	130
" , Schulen, Staatszuschuß	66
" , Grund und Erbesteuer	24c
" , Anlagen daselbst und in Burg	92
Vermessungskosten, s. Catastrirung.	
Verpachtungen, Ausgaben für	126
Versicherungskosten, s. Gebäude.	
Vertreterwahlen, s. Bürgerschaft.	
Volksschule am Neustadtswall	59
Wallanlagen, Einnahme von den	8
" , s. Spaziergänge, Neustadtswall.	
Wangerooger Kirchthurm	166
Wasserleitung, Vorarbeiten	163
Wassersgefahr, s. Hochwasser.	
Wegbau, s. Chausseen.	
Wege und Brücken im Gebiet	110
Weichwasserpumpen, Anlage	155
Weinkeller, Einnahme	3
" , Ausgabe	102
Werder, s. Stadtwerder.	
Weser, Correction der unteren Weser	169
Weserbahn, s. Bahnhöfe.	
Weserbrücken, Unterhaltung	84
Wesermündung, Beleuchtung, s. Leuchtthurm.	
Weserufer, s. Bollwerke.	
Wittwen- und Pensionsanstalt	161
Woltmershauser Allee, Verlegung	191
Wumme, Correction	165
Zeichenschule	58
Zinsen, s. Staatsschuld.	
Zinsen und Renten, Ausgaben für	125
" , rückständige, s. Rückstände.	
Zollstellen, Einnahme	15
" , Ausgabe	144
Zuchthaus	74

Anlage III
zur Mittheilung des Senats
vom 23. März 1866.

Bericht der Eisenbahndeputation,
das Budget betreffend.

Die Deputation erlaubt sich wie herkömmlich ihre Berichterstattung mit einer Nachweisung der Betriebsverhältnisse der Wunstorf-Bremer und Bremen-Geeste Bahn vom 1. Juli 1863 bis 30. Juni 1864 zu beginnen. Es betrug

der Personenverkehr	580,582	
davon aus Bremen	155,123	
» nach »	170,279	
	325,402	
der Waarenverkehr	7,511,208	Centner
davon von Bremen abgesandt	1,525,921	Centner
» nach » »	3,180,322	Centner
	4,706,243	Centner.

Die Einnahme betrug:	Wunstorf-Bremen	Bremen-Geeste
für Personenbeförderung	Court.₰ 216,435. 2. 6	Court.₰ 106,739.27.—
» Extrazüge	» 833.11. 8	» 4,553.14. 6
» Auswanderer	» 9,767.26. 7	» 2,547.18. 3
» Reisegepäck, Vieh, Eil- und Frachtgut	» 476,530. 6. 2	» 67,495.15. 7
» An- und Abfuhrgebühren	» 28,282. 7. 5	» 4,988.14. 4
» verschiedene Einnahmen	» 25,081. 2. 8	» 22,541. 7. 6
	Court.₰ 756,959.27. 6	Court.₰ 208,866. 7. 6
Ausgabe	» 374,252.15. 7	» 138,862.11. 2
Ueberschuß	Court.₰ 382,707.11. 9	Court.₰ 70,003.26. 4
Bremen-Geeste	» 70,003.26. 4	
Im Ganzen	Court.₰ 452,711. 8. 3	
Die Hälfte für Bremen mit	Court.₰ 226,355.19. 2	

Die Ausgabe bestand in Folgendem:

	Wunstorf-Bremen	Bremen-Geeste
Bahnverwaltung	Court.₰ 114,722. 1. 2	Court.₰ 37,709. 7. 6
Transportverwaltung	» 220,803.24. 2	» 88,744.17. 7
Telegraphenverwaltung	» 986. 2. 6	» 235.—. 8
Allgemeine Verwaltung	» 23,766.26. 6	» 11,535.21. 9
Central-Bahnhof	» 2,992.13.—	» 2,005. 6. 5
Bahnhof Wunstorf	» 6,065.25. 1	» —.—.—
Verschiedenes	» 4,915.13.—	» 1,441.13. 4
	Court.₰ 374,252.15. 7	Court.₰ 141,671. 7. 9
Irrthum in der Rechnung des vorigen Jahres		» 2,808.26. 7
		Court.₰ 138,862.11. 2
und Wunstorf-Bremen		» 374,252.15. 7
	zusammen	Court.₰ 513,114.26. 9

Der Antheil Bremen's an dem Ueberschusse betrug nach obiger Angabe	Court.₰ 226,355.19. 2
Dazu kommen noch Zinsen wegen der von Bremen aufgewandten Kosten für Erweiterungsbauten auf dem Bremer Bahnhofe behuf der Bremen-Geeste Bahn	» 566.28. 3
Ueberschuß für Bremen pro 1863—1864	Court.₰ 226,922.17. 5
Der Ueberschuß pro 1862—1863 war	» 173,486.28. 3
Die Einnahme hat sich daher verbessert um	Court.₰ 53,435.19. 2

Die Betriebskosten stellten sich im Jahre 1862—1863 auf $61^{18}/_{100}$ pCt. der Einnahme, das Verhältniß hat sich 1863—1864 gebessert auf $53^{13}/_{100}$ pCt. der Einnahme, und zeigt sich auch hierin ein erfreuliches Resultat.

Die vorstehenden Aufgaben liefern nun folgende Rente:

1) Die Wunstorf-Bremer Bahn ohne Bahnhof Bremen, Anlage-Capital ℳ 2,309,658, Reinertrag Gold ℳ 173,958, macht . $7^{53}/_{100}$ pCt.
2) Dieselbe Bahn mit dem Bahnhof Bremen, Anlagecapital ℳ 3,645,064, Reinertrag ℳ 166,196 . . . . . $4^{56}/_{100}$ »
3) Die Bremen-Geeste Bahn, ohne Bahnhof Bremerhaven und ohne Zweigbahn Geestemünde-Bremerhaven, Anlagecapital Court. ℳ 2,271,860, Reinertrag Court. ℳ 35,569 . . . . . $1^{57}/_{100}$ »
4) Dieselbe Bahn mit Bahnhof und Zweigbahn, Anlagecapital ℳ 2,620,121, Reinertrag ℳ 28,126 . . . . . $1^{07}/_{100}$ »
5) Beide Bahnen zusammen, ohne Bahnhöfe und Zweigbahn, Anlagecapital ℳ 4,374,985, Reinertrag ℳ 206,293 . . . . . $4^{72}/_{100}$ »
6) Beide Bahnen mit Bahnhöfen und Zweigbahn, Anlagecapital ℳ 6,265,185, Reinertrag ℳ 200,322 . . . . . $3^{20}/_{100}$ »

Sämmtliche Beträge, mit Ausnahme der Nr. 3, sind in Gold zu verstehen, und sind stets die Unterhaltungskosten abgezogen.

Der Betrieb am Weserbahnhof und auf der Weserbahn hat 1865, wie folgt, sich im Vergleich mit 1864 gestaltet:

	1865	**1864**
Krahnbetrieb	1,531,460 Ctr.	1,123,486 Ctr.
Bahnbetrieb:		
abgegangene Waaren . . .	343,043 Ctr.	259,062 Ctr.
angekommene » . . .	1,040,650 »	772,766 »
angekommenes Eilgut . . .	9,602 »	5,149 »
	1,393,295 Ctr.	1,036,977 Ctr.

Der Verkehr hat diesemnach am Weserbahnhofe um 356,318 Ctr. zugenommen und einen Umfang gewonnen, für welchen, wie anderweit näher schon erörtert worden ist, die Localitäten nicht mehr ausreichen. Diese Verkehrszunahme hat auch auf die Rentabilität der Anlage einen erheblichen Einfluß gehabt, worauf weiter unten zurückgekommen werden wird.

Ueber die von der Deputation vorzulegenden Budgets erlaubt sich dieselbe das Folgende zu erwähnen:

I. Unterhaltung des Hauptbahnhofs, des Weserbahnhofs und der Weserbahn.

Das Budget für diese Position stellt sich pro 1866 wie folgt:

Unterhaltung des Hauptbahnhofs		ℳ 2,965
do. der Weserbahn und des Weserbahnhofs:		
a. Landbau	ℳ 9650	
b. Wasserbauten	» 380	
		» 10,030
Allgemeine Verwaltung		» 3,200
		ℳ 16,195

wovon indessen im vorigen Jahre bereits 5867 Thaler 43 Grote bewilligt und im Vorstehenden enthalten sind. Hinsichtlich der Details dieser Rubrik und der folgenden bezieht sich die Deputation auf den als Unter-Anlage I. beiliegenden Bericht des Baudirectors Schröder.

II. Anlage des Hauptbahnhofs.

Pro 1866 beantragt die Deputation verschiedene kleine, in dem Berichte des Baudirectors Schröder näher erörterte Anlagen und vertheilen sich die Positionen wie folgt:

a.	Erdarbeiten	ℳ 86.47
b.	Oberbau	» 730.65
c.	Hochbauten	» 358.—
d.	Insgemein	» 1,820.—
		ℳ 2,995.40

III. Anlage der Weserbahn und des Weserbahnhofs.

Die Deputation beantragt eine Vergrößerung und Ueberdachung der Ladebühne an der Straße Stephanithorsbollwerk, welche zur Aufnahme der mit Fuhrwerk zur Verladung auf dem Wasserwege angebrachten Güter dient. Bis jetzt müssen oft werthvolle Manufacturwaaren hier, dem Wetter ausgesetzt, im Freien niedergelegt werden, auch ist der Raum zum Niederlegen dieser Waaren ungemein beschränkt. Zur Vermeidung dieses Uebelstandes wird die Verwendung von 1330 Thalern beantragt. Sodann empfiehlt die Deputation die Herstellung eines hölzernen Perrons zwischen dem neuen provisorischen Holzschuppen und dem Niederlagsgebäude, sowie die Herstellung einer hölzernen Zwischendecke unter dem eisernen Dache des B-Schuppens, um dem durch condensirte Dünste entstehenden Tropfenfall vorzubeugen, und endlich die Herstellung eines Weichenwärterhäuschens.

Das Budget für diese Rubrik stellt sich wie folgt:

a.	Erdarbeiten	ℳ 147.65
b.	Oberbau	» 2,694.33
c.	Hochbau	» 5,549.26
d.	Insgemein	» 750.20
		ℳ 9,142.—

wovon jedoch 6442 Thaler 63 Grote bereits 1865 bewilligt sind und nur wieder vorgetragen werden.

IV. Anlagen auf dem Hauptbahnhofe.

Diese bestehen in dem Nordperron, der Nordrampe und dem Locomotivschuppen für gemeinschaftliche Rechnung mit Hannover, und in der Ueberfahrt an der Torfstraße, Signallaternen, Südperron und Südrampe auf Kosten Bremens.

Von den dafür bewilligten		ℳ 42,170.—
sind verausgabt		» 31,868.50
und ist der Rest von		ℳ 10,301.22

wieder vorzutragen, womit die Arbeiten ausgeführt werden können.

V. Anlage eines fünften Güterschuppens.

Es ist dafür bewilligt		ℳ 79,092.68
verausgabt		» 54,981.16
und der Rest von		ℳ 24,111.52

zur Vollendung des Bauwerks wieder vorzutragen.

VI. Unterhaltung des Bahnhofs zu Bremerhaven.

Von den pro 1865 bewilligten		ℳ 4850.—
sind verausgabt		» 3112. 9
nicht ausgegeben		ℳ 1737.63

wobei jedoch zu bemerken ist, daß die für Reparatur der versackten Mauer des Landungsschuppens am alten Bassin in Ansatz gebrachten 600 Thaler erst im Jahre 1866 zur Verausgabung kommen werden.

Das Budget pro 1866 beträgt, wie in dem Vorjahre, 4850 Thaler und zwar einschließlich der erwähnten 600 Thaler.

VII. Anlage des Bahnhofs zu Bremerhaven.

Die Bewilligung pro 1865 betrug		ℳ 17,792.19
die Ausgabe		» 8,046.56
ist wieder vorzutragen		ℳ 9,745.35
um die begonnenen Arbeiten zu vollenden. Von neueren Sachen wird nur beantragt		» 840.—
für ein Klinker-Trottoir von der Keilstraße bis zum Verwaltungsgebäude verwenden zu dürfen, wodurch das neue Budget sich auf		ℳ 10,585.35

stellen wird.

VIII. Anlage der Zweigbahn Geestemünde-Bremerhaven.

Die im vorigen Jahre beschlossenen Schleusenwerke zum Schutz der Ländereien auf der Gesthelle sind in Ausführung gebracht und werden jetzt nur die geringen Unterhaltungskosten dieser Werke zu berücksichtigen sein.

Es waren 1865 bewilligt	℔ 4700.—
ausgegeben	» 3702.63
bleiben über	℔ 997. 9

und ist auf diese Rubrik pro 1866 kein Budget aufzustellen.

IX. Unterhaltung der Zweigbahn Geestemünde-Bremerhaven.

Da im vorigen Jahre keine gefährlichen Sturmfluthen eingetreten sind, hat die Unterhaltung des Bahnkörpers nur geringe Kosten verursacht.

Es waren bewilligt	℔ 1800.—
und sind verausgabt	» 747.60
Rest	℔ 1052.12

Die Unterhaltungskosten werden, falls nicht heftige Sturmfluthen Beschädigungen herbeiführen, nur in den gewöhnlichen stets wiederkehrenden kleinen Arbeiten, Aufhöhungen, Unterstopfungen und dergleichen bestehen, außerdem in einigen geringfügigen Reparaturen der Geestebrücke. Es ist dafür ein Betrag von ℔ 1000.— in's Budget zu stellen und außerdem für die Unterhaltung der Schlengenwerke, für welche während des ersten Jahres einige Nacharbeiten erforderlich sind » 300.—

mithin stellt sich das Budget auf ℔ 1300.—

X. Anlage der Geestebrücke.

Die im vorigen Jahre für eine Vorkehrung zum Durchholen der Schiffe bewilligten 400 Thaler sind noch nicht zur Ausgabe gekommen und daher wieder vorzutragen.

XI. Zweigbahn von Bremerhaven nach Geestemünde. Expropriation.

Der Betrag von 1865 ist mit 40,000 Thalern wieder vorzutragen, weil die Sache noch nicht zum Abschluß gediehen ist.

XII. Bremen-Geeste-Bahn.

Expropriationen von Bremen nach Burg und Vorarbeiten.

Es waren 1865 vorgetragen	℔ 2,395.51
ausgegeben	» 641.30
wieder vorzutragen	℔ 1,754.21
Es werden pro 1866 noch hinzukommen	» 2,000.—
	℔ 3,754.21

XIII. Unterhaltung der Anlagen zu Vegesack und Burg.

Es war im vorigen Jahre noch eine Abrechnung mit Hannover wegen der Auebrücke rückständig, und wurden zu diesem Behufe auf Grund der Aeußerung der Hannoverschen Behörde 100 Thaler aufgenommen. Die Abrechnung ging gegen Ende des vorigen Jahres ein, und betrug Court. ℔ 144.1.6 zu Bremen's Antheil oder Ld'or ℔ 130.68, so daß die bewilligte Ausgabe um etwas hat überschritten werden müssen.

Da kleine Unterhaltungskosten, Ausfugen u. s. w. des Unterbaues der Auebrücke, sowie kleine Reparaturen des oberhalb der Lesum-Brücke belegenen Bollwerks vorkommen dürften, hat die Deputation für diese kleinen Unterhaltungskosten ein Budget von 25 Thalern aufgestellt.

XIV. Einnahme der Hannover-Bremer und Bremen-Geeste-Bahn.

Die Einnahme dieser Bahnen betrug im vorigen Jahre	℔ 229,354.23
Miethen vom Hauptbahnhofe	» 4,283.15
zusammen	℔ 233,637.38
und wird die Einnahme pro 1866 veranschlagt zu	℔ 204,000.—

XV. Spundwand am Weserbahnhof.

Die Bewilligung für dieses Bauwerk betrug ..... ℳ 6,600.—
es ist verausgabt ..... » 6,425.54
und ist der Rest von ..... ℳ 174.18
wieder vorzutragen, um dafür noch einige kleine Nacharbeiten auszuführen.

XVI. Einnahme bei der Verwaltung der Niederlage und der Krahnanstalten am Weserbahnhofe.

Für das vorige Jahr war

	der Anschlag:	die Einnahme:
Krahngeld	ℳ 13,000.—	ℳ 16,906.53
Lagermiethe	» 4,000.—	» 5,321.65
Niederlagegebühr ...	» 2,000.—	» 1,490.57
Verschiedenes	» 200.—	» 662.39
	ℳ 19,200.—	ℳ 24,381.69

Die Einnahme für diese Rubriken betrug im Jahre 1864 19,849 Thaler 28 Grote, sie hat sich daher in 1865 verbessert um 4532 Thaler 41 Grote. Die Ausgabe hat betragen 16,383 Thaler 35 Grote. Es liefert daher diese Verwaltung einen Ueberschuß von 7998 Thalern 34 Groten.

Daß die Niederlagegebühr erheblich abgenommen, hat darin seinen Grund, daß mehrere Artikel, welche in großen Mengen in die Niederlage gebracht wurden, seit dem 1. Juli zollfrei geworden sind, und daher für diese Lagerung jetzt ausfallen. Es hat daher ein Theil des zur Niederlage bestimmten Bodens anderweit vermiethet werden können.

Liefert auch dies Resultat, im Hinblick auf die noch fortwährend vorkommenden Ergänzungen der Anlagen des Weserbahnhofs und auf die Unterhaltungskosten dieser Anlagen keine directe Einnahme, welche der Verzinsung des veranlagten Capitals entspricht, so darf nicht übersehen werden, daß die indirecten Vortheile dieser für den Bremischen Handel so ersprießlichen Anlage aus einer Menge anderer Quellen, die durch jene gespeiset werden, in dem reichlichsten Maße der Staatscasse zufließen, und, vor Allem, zum Aufschwunge von Handel und Verkehr, und daher zum Wohlstande der Bevölkerung ungemein beitragen. Die jetzige Zeit ist für Bremen, sowie überhaupt eine Periode rascher Entwickelung und der äußersten Anstrengungen aller concurrirenden Handelsplätze um den Güterzug an sich zu ziehen; soll Bremen an diesem den ihm gebührenden Antheil sich nicht entgehen lassen, so muß dafür gesorgt werden, daß alle irgend ausführbaren Verkehrserleichterungen, und die dazu erforderlichen Anstalten und Anlagen rechtzeitig nicht fehlen. Die dafür zu verwendenden Ausgaben sind nur Mittel zu größeren Zwecken, und darf man daher nicht eine unmittelbare Rentabilität als den Maßstab ihrer Zweckmäßigkeit betrachten.

Die Deputation veranschlagt die Einnahme pro 1866 auf 24,000 Thaler.

XVII. Ausgabe zur Unterhaltung der Niederlage und der Krahnanstalten am Weserbahnhofe.

Bewilligt waren pro 1865 ..... ℳ 16,386.18
verausgabt ..... » 16,383.35
Ueberschuß ... ℳ 2.55

In Folge der Errichtung des neuen hölzernen Schuppens und der Zunahme des Verkehrs wird es unerläßlich, auf Rubrik »Gehalte« das Personal um einen Schreiber mit 150 Thalern Gehalt und um einen Aufseher zu vermehren. Nicht minder hält die Deputation es für nöthig, die Zahl der Oberarbeiter von 5 auf 9 zu steigern, 3 Vorarbeiter anzunehmen, auch statt 40 jetzt 47 feste Arbeiter anzustellen. Es ist ferner unerläßlich geworden, das Rangiren der Wagen durch Pferdebetrieb einzuführen, wie solches auf dem Hauptbahnhofe längst geschieht, wodurch Zeit und zugleich Arbeitslohn erspart werden wird. In Betreff des Extra-Arbeitslohns ist ein genauer Anschlag zur Zeit nicht möglich, es hat sich jedoch ergeben, daß die seitherigen Annahmen nicht ausreichen, und ist im Budget daher im Hinblick auf eine fernere Zunahme des Verkehrs diese Position auf 6280 Thaler erhöhet worden. Das Ausgabe-Budget stellt sich somit auf 21,507 Thaler.

XVIII. und XIX Materiallager.

Bei der großen Mannigfaltigkeit der Verwendungen ist es absolut unmöglich, für jede Rubrik einzeln die Ankäufe zu machen und zu verrechnen, und zwar um so weniger, als manche Gegenstände nicht anders als in größeren Posten zu landläufigen Preisen contrahirt werden können. Es werden z. B. im Laufe des Jahres Schienen und Schwellen für die Oldenburger Bahnanlagen am linken und am rechten Weserufer, andere für den Hauptbahnhof, wieder andere für den Weserbahnhof, und andere für den Bahnhof zu Bremerhaven, sowie für die Zweigbahn Bremerhaven-Geestemünde verwendet, und zwar zu ganz verschiedenen Zeiten, mitunter sogar auf 2 Jahr vertheilt. Nachdem die Geldmittel für die einzelnen Rubriken bewilligt sind, wird ein für diese sämmtlich genügendes Quantum in einem Posten contrahirt, da aber die Vertheilung auf die einzelnen Rubriken nicht eher Statt finden kann, als bis die wirkliche Verwendung eintritt, es auch unausführbar sein würde die Zahlung durch die Generalcasse in einer großen Zahl kleiner Summen an die Lieferanten (z. B. an eine Englische Fabrik für mehrere hundert Tons Schienen) geschehen zu lassen, erfolgt die Zahlung zunächst auf ein fingirtes Conto, das man »Materiallager« genannt hat. So wie die Verwendung des Materials eintritt, wird dem Materiallager das Verwendete creditirt und damit fortgefahren, bis Alles auf die genehmigten Bauwerke wieder vertheilt ist. Das Materiallager bildet daher keine besondere Ausgabe, vielmehr werden die für vielleicht ein Dutzend Posten bewilligten Ausgaben, unter dieser Benennung concentrirt, und sodann wieder auf die Ersteren nach Bedarf vertheilt. Was daher auf Conto »Materiallager« bezahlt wird, bleibt so lange auf die genehmigten Ausgabeposten unbezahlt, bis die Vertheilung Statt gefunden hat, und Alles ausgeglichen ist.

Die Deputation erlaubt sich daher ein Budget für Materiallager von 30,000 Thalern aufzustellen. Da diese Beträge sich, wie erwähnt, am Ende auf die wirklich bewilligten Ausgabeposten vertheilen, würde dies Budget in dem General-Budget eigentlich gar nicht aufzuführen sein. Da es aber zutreffen kann, daß bei den vielen in Rede stehenden Bauten das Conto sich in dem laufenden Jahre nicht ausgleichen werde, die Gelder aber doch wirklich bezahlt werden müssen, so scheint es am zweckmäßigsten zu sein, ein Budget der Ausgabe und ein Budget der Einnahme zu gleichem Betrage auszustellen. Sollte dann am Ende des Jahres sich ein Saldo auf Materiallager ergeben, so wird sich auch ein gleicher Saldo in den auf das folgende Jahr verschobenen, jedoch bewilligten, Anlagen herausstellen.

Die Deputation erlaubt sich daher ein Budget von 30,000 Thalern für Materiallager sowohl als Ausgabe wie als Einnahme aufzustellen und wird nicht verfehlen, am Jahresschluß eine übersichtliche Abrechnung zu ertheilen.

XX. Aufhöhung des Terrains am Sicherheitshafen.

Wegen der bereits genehmigten Verwendung für den rubricirten Zweck ist ein Budget für 20,000 Thaler aufgestellt worden.

XXI. Verlegung des Hafendeichs und der Woltmershauser Allee.

Für diese Arbeiten sind bewilligt	ℳ	7800.—
und ausgegeben	»	5416.32
ist wieder vorzutragen	ℳ	2383.40

Der Deich ist bereits zurück verlegt, auch die Allee in gerader Richtung wiederhergestellt, es sind jedoch noch nicht unerhebliche Erdarbeiten, besonders bei dem Vorlande zu bewirken, wozu die vorgetragene Summe erforderlich ist.

XXII. Behufs Vorarbeiten für die Oldenburger Bahn

wurden von den dafür bewilligten	ℳ	1000.—
im letzten Jahre verausgabt. Da in Betreff der im Gebiet stattfindenden Bahnbauten noch mancherlei kleine Ausgaben bevorstehen, für welche keine Rubrik besteht, so hat die Deputation sich gestattet den Saldo von	»	300.47
	ℳ	699.25

wieder vorzutragen.

Die Deputation wiederholt schließlich die Aufstellung ihrer Budgets in dem Folgenden:

I.	Unterhaltung des Hauptbahnhofs, des Weserbahnhofs und der Weserbahn einschließlich der bereits bewilligten ℳ 5867.43	ℳ	16,195.—
II.	Anlage des Hauptbahnhofs	»	2,995.40
III.	Anlage der Weserbahn und des Weserbahnhofs einschließlich der schon bewilligten ℳ 6442.63	»	9,142.—
IV.	Anlagen auf dem Hauptbahnhofe, bereits bewilligt und wieder vorzutragen	»	10,301.22
V.	Anlage eines fünften Güterschuppens, bereits bewilligt und wieder vorzutragen	»	24,111.52
VI.	Unterhaltung des Bahnhofs zu Bremerhaven, einschließlich schon bewilligter ℳ 600	»	4,850.—
VII.	Anlage des Bahnhofs zu Bremerhaven, einschließlich schon bewilligter ℳ 9745.35	»	10,585.35
VIII.	Anlage der Zweigbahn fällt aus.		
IX.	Unterhaltung der Zweigbahn Geestemünde-Bremerhaven.	»	1,300.—
X.	Anlage der Geestebrücke, vorzutragen	»	400.—
XI.	Zweigbahn von Bremerhaven nach Geestemünde, Expropriation	»	40,000.—
XII.	Bremen-Geeste-Bahn, Expropriation von Bremen nach Burg, einschließlich schon bewilligter ℳ 1754.21	»	3,754.21
XIII.	Unterhaltung der Anlagen zu Burg und Vegesack	»	25.—
XIV.	Einnahme der Hannover-Bremer und Bremen Geeste-Bahn	»	204,000.—
XV.	Spundwand am Weserbahnhof	»	174.18
XVI.	Einnahme von der Verwaltung der Niederlage und der Krahnanstalten am Weserbahnhof	»	24,000.—
XVII.	Ausgabe zur Unterhaltung der Niederlage und der Krahnanstalten am Weserbahnhof	»	21,507.—
XVIII.	Materiallager-Einnahme	»	30,000.—
XIX.	Materiallager-Ausgabe	»	30,000.—
XX.	Aufhöhung des Terrains am Sicherheitshafen	»	20,000.—
XXI.	Verlegung des Hafendeichs und der Woltmershauser Allee, vorzutragen	»	2,383.40
XXII.	Vorarbeiten für die Oldenburger Bahn	»	699.25

Bremen, den 22. Februar 1866.

Die Eisenbahndeputation.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **H. H. Schröder.**

Unter-Anlage
zur Anlage III der Mittheilung des Senats
vom 23. März 1866.

Bericht

des Baudirectors Schröder, betreffend Budgetentwürfe der Eisenbahndeputation für das Jahr 1866.

I. Unterhaltung der Bahnhöfe und der Weserbahn.

Hierfür sind in dem Jahre 1865 bewilligt		ℳ 15,940.—.
	verausgabt	» 10,072.29.
	bleibt.. Ld'or	ℳ 5,867.43.

Hiervon ist als noch nicht zur Verausgabung gekommen abzusetzen:

1) Umlegen des Fußbodens im ersten Schuppen am Weserbahnhofe	ℳ 700.—.	
2) Umbau der Krähne daselbst	» 3697.56.	
Zusammen...		» 4,397.56.
Es verbleiben daher als reiner Ueberschuß		ℳ 1,469.59.

Die beiden sub 1 und 2 erwähnten Bauarbeiten konnten nicht zur Ausführung kommen, weil der starke Verkehr in den Schuppen es nicht gestattete. Jetzt sind sie jedoch in Angriff genommen und werden mit aller Anstrengung fortgesetzt.

Ueber diejenigen Bauarbeiten, welche in dem beiliegenden Budgetentwurfe außer den gewöhnlichen Reparaturarbeiten aufgenommen sind, würde Nachstehendes zu berichten sein:

ad I. 1. c. 3.

Die Asphaltdächer auf den Eckthürmen des Hauptgebäudes, in welchen sich die Treppen für die Wohnungen des zweiten Stockwerks befinden, sind durch Verfaulen der hölzernen Unterlagen so schadhaft geworden, daß sie erneuert werden müssen. Es wird vorgeschlagen, die Thurmdecken mit massiven Gewölben zwischen eisernen Balken zu decken, und ihnen dadurch eine längere Dauer zu sichern.

ad I. 2. c. 2.

In Betreff der bereits bei der vorigjährigen Budgetvorlage beantragten Umlegung des Fußbodens im Vorschuppen des Niederlagegebäudes, auf dessen damalige Motivirung hier Bezug zu nehmen ist, würde Folgendes zu bemerken sein:

Nachdem jetzt ein Theil (1464 □-Fuß) dieses Fußbodens zur Probe umgelegt worden ist, ergiebt die Berechnung der Kosten pro □-Fuß 4 Grote für Losnehmen, Behauen und Streichen der Bohlen, Neulagen, Stopfen und Nageln incl. Nägel. Wegen der zum Theil aber unbrauchbaren Bohlen und Lagerhölzer werden die Kosten im Ganzen betragen, wie folgt:

3000 □-Fuß neu herzustellen à 14 ß		ℳ 583.24.
5944 » neu umzulegen à 4 ß		» 330.16.
1000 laufende Fuß neue Lagerhölzer 5″/6″ □-Fuß à 10 ß		» 138.64.
		ℳ 1052.32.

Es würden daher im Budget 1100 Thaler aufzunehmen sein.

ad I. 2. d. 1.

Da die Zahl der am Weserbahnhofe befindlichen Krähne sich um 2 vermehrt hat, die vor dem hölzernen Schuppen aufgestellt sind, so ist die zur Unterhaltung der Krähne erforderliche Summe verhältnißmäßig höher angenommen worden.

ad I. 2. d. 2.

Die Erfahrungen, welche im verflossenen Jahre bei dem zuerst umgebauten Krahne im Niederlagsgebäude gemacht worden sind, ließen einige Aenderungen in der Construction der Krähne selbst sowie in der Außenmauer nothwendig erscheinen, welche indessen eine verhältnißmäßige Vermehrung der Herstellungskosten erforderlich machten. Bei dem zweiten bereits aufgestellten und in Betrieb gesetzten Krahn sind diese Verbesserungen angebracht und haben sich bereits vollständig bewährt.

ad I. 2. e. 1.

Die zum Verladen von Steinkohlen aus den Eisenbahnwagen in die Schiffe vor ca. 6 Jahren provisorisch hergestellte hölzerne Schüttvorrichtung ist durch den starken Gebrauch sehr schadhaft geworden und zu erneuern, es wird vorgeschlagen, dieselbe von Eisen zu construiren.

II. Anlage des Hauptbahnhofes zu Bremen.

Hierfür ist in dem Jahre 1865 bewilligt ..... ℔ 2895.—.
verausgabt ..... » 2426.49.
noch zu verausgaben .. Ld'or ℔ 468.23.

Diese Summe ist, da die Arbeiten noch nicht gänzlich vollendet sind, in dem diesjährigen Budget wieder vorzutragen.

Zu den für dieses Jahr vorzuschlagenden neuen Arbeiten würde Folgendes zu bemerken sein:

ad II. b. 2.

Um den Betrieb am Bahnhofe, bei der immermehr zunehmenden Erweiterung desselben, etwas zu erleichtern, empfiehlt es sich, auf der Strecke vom Kirchhofe bis in die Umgebung des Locomotivschuppens mehrere Veränderungen der Gleise vorzunehmen.

ad II. d. 1.

Bei der von Jahr zu Jahr steigenden Ausdehnung des Bahnhofes und Vermehrung der Gebäude ist die jetzige Gasuhr nicht mehr genügend, es wird daher empfohlen, an der Stelle derselben eine größere, welche 1500 Cubicfuß per Stunde durchläßt, aufzustellen und durch eine 5 Zoll Rohrleitung anstatt der jetzigen dreizölligen mit dem Rohrsystem des Bahnhofes zu verbinden.

ad II. d. 2.

Da sich der durchgehende Verkehr in der Personenhalle erheblich vermehrt hat und sich in Zukunft noch mehr ausdehnen wird, so empfiehlt es sich, zur Bequemlichkeit der Reisenden eine Anzahl Bänke in der Halle aufzustellen.

ad II. d. 3.

Trotz aller möglichen Vorkehrungen ist die Dossirung am Bahnhofe neben der eisernen Brücke nicht in gutem Stande zu erhalten und gegen muthwillige Zerstörung zu schützen.

Es wird daher vorgeschlagen, das in gleicher Höhe mit dem Bahnhofsplanum befindliche Einfriedigungsgitter an den Fuß der Dossirung neben der Brücke zu versetzen und allmählig ansteigend bis zu der Einfriedigung an dem Seiteneingange zu verlängern.

ad II. d. 4.

Augenblicklich lassen sich die mancherlei kleinen Aenderungen und Anlagen, welche der Anschluß der Oldenburger Bahn erfordern wird, welche aber den Oldenburger Bahnanlagen nicht zur Last geschrieben werden können, noch nicht übersehen. Es empfiehlt sich daher, für dergleichen Anlagen die Summe von 500 Thalern aufzunehmen.

III. Anlage der Weserbahn und des Weserbahnhofes.

Hierfür ist im Jahre 1865 bewilligt ..... ℔ 26,350.—.
verausgabt ..... » 19,907. 9.
bleibt zur Verwendung .. Ld'or ℔ 6,442.63.

und ist diese Summe in dem diesjährigen Budget wieder vorgetragen.

Ueber die neu vorzuschlagenden Arbeiten würde Folgendes zu berichten sein:

ad III. b. 2.

Die Ladebühne, welche an der Straße Stephanithorsbollwerk zum Ueberladen von Frachtgut in dem II. Schuppen angelegt ist, ist für den jetzigen Verkehr zu klein. Es empfiehlt sich dieselbe zu vergrößern und mit einer Verdachung zu versehen.

Zugleich wird eine Verlegung des Stackets und eine Weiterführung der Abfahrtsrampe die Anfuhr wesentlich verbessern.

ad III. c. 2.

Es hat sich als zweckmäßig herausgestellt, daß der im vorigen Jahre erbaute hölzerne Perron mit dem Vorschuppen des Niederlagegebäudes verbunden werde, um Güter aus dem einen Schuppen in den andern transportiren zu können.

Dieser Perron würde am einfachsten aus Holz zu construiren sein und sich in der Nähe des I. Schuppens um so viel verbreitern, daß darauf Güter mit dem Laufkrahn abgesetzt werden können, sobald kein Wagen zum Weitertransport vorhanden ist. Von diesem Perron würden die Güter mit leichter Mühe auf die Wagen hinüber gerollt werden können, ohne daß man nöthig hätte, sie noch einmal zu heben.

ad III. c. 3.

Wie schon in dem Berichte des Unterzeichneten, welcher dem Antrage der Eisenbahndeputation vom 7. Decbr. 1865, als Anlage beigefügt ist, erwähnt wird, hat das eiserne Dach über dem II. Schuppen den Nachtheil, daß sich bei kalter Witterung die feuchten Dünste im Innern des Schuppens condensiren und in Tropfen herunter fallen. Dieser Uebelstand zeigte sich bereits in dem Zollschuppen an der Holzpforte und ist ein Theil des dortigen Daches durch eine dazwischen gespannte dünne hölzerne Zwischendecke dagegen vollständig geschützt worden.

Es dürfte sich empfehlen, eine solche Zwischendecke auch in dem II. Schuppen am Weserbahnhofe anzubringen.

ad III. c. 4.

Zur Wartung der Gleise, und, namentlich der Weichen am Weserbahnhofe, ist auf Antrag der Betriebsdirection ein Weichenwärter anzustellen, für den ein Weichenwärterhaus erbaut werden muß.

IV. Anlagen auf dem Hauptbahnhofe zu Bremen.

Perrons und Gleisanlagen.

Hierfür ist im Jahre 1865

bewilligt.....	ℳ 28,620.—	und ℳ 13,550.—	=	ℳ 42,170.—
verausgabt...	» 20,881.13	» » 10.987.37	=	» 31,868.60
bleibt...Ld'or	ℳ 7,738.59	und ℳ 2,562.35	=	ℳ 10,301.22

womit die noch übrigen Bauarbeiten hergestellt werden können.

V. Anlage eines fünften Güterschuppens auf dem Hauptbahnhofe.

Hierfür ist im Jahre 1855

bewilligt.....	ℳ 71,842.55	und ℳ 7250.13	=	ℳ 79,092.68
verausgabt...	» 51,028.10	» » 3953. 6	=	» 54,981.16
bleibt....Ld'or	ℳ 20,814.45	und ℳ 3297. 7	=	ℳ 24,111.52

womit die übrigen Bauarbeiten hergestellt werden.

VI. Unterhaltung des Bahnhofs zu Bremerhaven.

Hierfür ist im Jahre 1865 bewilligt.....	ℳ 4850.—
verausgabt.....	» 3112. 9
bleibt...	ℳ 1737.63
Für Reparatur der versackten Wand an dem massiven Schuppen am alten Hafen noch nicht zur Verwendung gekommen und in dem diesjährigen Budget wieder vorzutragen.....	» 600.—
Es würde daher ein reiner Ueberschuß von	ℳ 1137.63

verbleiben.

VII. Anlage des Bahnhofs zu Bremerhaven.

Hierfür ist im Jahre 1865 bewilligt.....	ℳ 17,792.19
verausgabt.....	» 8,046.56
bleibt zur Verwendung Ld'or	ℳ 9,745.35

welche im diesjährigen Budget wieder vorzutragen sind, womit auch noch die restirenden Bauarbeiten hergestellt werden können.

An neuer Arbeit würde noch hinzukommen:

ad VII. a. 2.

Herstellung eines Klinkertrottoirs von der Keilstraße bis zum Verwaltungsgebäude, welches bei dem regen Verkehr wohl nicht entbehrt werden kann.

Bremen, den 4. Februar 1866.

(gez.) **A. Schröder.**

Anlage IV
zur Mittheilung des Senats
vom 23. März 1866.

Bericht

der Deputation für die Häfen und Hafenanstalten, das Budget betreffend.

Die Deputation verfehlt nicht die Vorlage ihrer Budgets mit den folgenden Bemerkungen zu begleiten:

I. Gewöhnliches Budget für Bremerhaven.

a. Die Einnahme von Hafengeld 2c.

betrug im Jahre 1864 von 792 Schiffen 16,700 Thaler 41 Grote worunter 4465 Thaler für Benutzung der Sheers. Im Jahre 1865 ist die Einnahme von 976 Schiffen auf 19,647 Thaler 3 Grote einschließlich 2090 Thaler für Benutzung der Sheers gestiegen, gegen einen Anschlag von 16,500 Thalern. Da, dem Anscheine nach, die Schifffahrt in dem begonnenen Jahre nicht minder lebhaft sein wird als in dem verflossenen Jahre, glaubt die Deputation die Einnahme für Hafengeld 2c. auf 19,000 Thaler veranschlagen zu können, und die Gesammteinnahme, da die Verpachtungen sich gebessert haben, auf 37,024 Thaler.

b. Gewöhnliche Ausgaben für den Wasserbau.

Der Bauconducteur Hanckes hat über die gewöhnlichen Ausgaben des abgelaufenen und über diejenigen des angetretenen Jahres in der Unter-Anlage I so ausführlich berichtet, daß die Deputation Nichts hinzuzufügen hat, als die Bemerkung, daß sie bei den Anschlägen Nichts zu erinnern findet.

c. Straßenbau.

Im vorigen Jahre ist, bis auf einige Nacharbeiten, die Straße um das erweiterte Bassin des neuen Hafens vollendet, im Uebrigen aber — abgesehen von nothwendigen Reparaturen — der Straßenbau ausgesetzt worden, theils weil die Legung von Gas- und Wasserleitungsröhren mit ihnen collidirte, theils weil mit Rücksicht auf die Finanzlage des vorigen Jahres die Vermeidung aller aufschiebbaren Ausgaben gewünscht wurde. Es werden diese Arbeiten leicht nachgeholt und im Frühsommer dieses Jahres vollendet sein. Von den auf den Fond für außerordentliche Verwendungen im vorigen Jahre bewilligten ..... ℳ 9318.47
sind daher nur verbraucht ..... » 3549. 4
Von dem Reste ad ..... ℳ 5769.43
sind für Cautionen und Nacharbeiten u. s. w. für die Fortsetzung der Langenstraße und die östliche Hälfte der Schleusenstraße wiederum vorzutragen ..... » 4290.—
und der Rest ad ..... ℳ 1479.43
als erspart zu betrachten.
Außer diesen ..... ℳ 4290.—
wird noch auf die Bewilligung von ..... » 1530.—
im Ganzen .... ℳ 5820.—
für Bepflasterung der andern Hälfte der Schleusenstraße angetragen, mit deren Vollendung eine directe Verbindung der Leher Chaussee mit der Bahnstraße hergestellt ist.

Die gewöhnlichen Ausgaben sind aus dem oben angeführten Grunde für dieses Jahr etwas erheblicher.

Die Reparatur und Umlegung einiger Straßen und die Anlage von Trottoirs längs einer Reihe dem Staate gehöriger Grundstücke, sowie die Umlegung der Fahrbahn am Hafen und einige andere im Specialbudget näher bezeichnete Arbeiten sind dringend erforderlich.

Von den im vorigen Jahre für gewöhnliche Ausgaben bewilligten ℳ 1500.—
sind nur verausgabt . . . . . » 784.50
Der Rest ist mit . . . . . ℳ 715.22
wieder vorzutragen und außerdem die Bewilligung von . . . . . » 3213.—
nothwendig.
Summa . . . . ℳ 3928.22

Im Ganzen erfordert daher der Landbau mit den außerordentlichen Verwendungen . . . . . » 5820 —
ℳ 9748.22

d. Gehalte und Verschiedenes.

Dafür waren pro 1865 bewilligt . . . . . ℳ 19,747.15
verausgabt . . . . . Gold ℳ 13,042. 8
in Courant ℳ 4092.17.6
à 110 % . . . . . » 3,720.38
» 16,762.46
nicht verausgabt ℳ 2,984.41

Für 1866 stellt sich das Budget für Gehalte auf . . . . . ℳ 10,873.15
und für Verschiedenes auf . . . . . » 7,900.—
zusammen . . . . ℳ 18,773.15

Zu Pos. 7 »Verschiedenes« ist zu bemerken, daß das neue Sprützenhaus an der Nordostseite des alten Bassins erbaut wurde, bevor der fahrbare Anbringer fertig war. Der Letztere ist etwas größer gerathen, als angenommen worden. Wenngleich nun derselbe in dem Hause seinen Platz findet, so ist der Raum doch so beengt, daß das Hinein- und Hinausfahren des Anbringers überaus beschwerlich ist und nothwendig eine Veränderung dieser Baulichkeit vorgenommen werden muß, deren Kosten auf 400 Thaler veranschlagt sind.

Das Budget der gewöhnlichen Ausgaben für Bremerhaven stellt sich nun wie folgt pro 1866.

Wasserbau:

a. Erd-, Bagger- und Faschinenarbeiten . . . . . ℳ 31,630.—
b. Zimmerarbeiten . . . . . » 5,850.—
c. Maurerarbeiten . . . . . » 1,450.—
d. Verschiedene Ausgaben . . . . . » 7,320.—
ℳ 46,250 —

Landbau:

Gewöhnliche Ausgaben für den Landbau . . . . . ℳ 3,928.22

Gehalte und Verschiedenes:

a. Gehalte . . . . . ℳ 10,873.15
b. Verschiedenes . . . . . » 7,900.—
» 18,773.15
Im Ganzen ℳ 68,951.37

Landbau, außerordentliche Verwendungen . . . . . ℳ 5,820.—

II. Gewöhnliches Budget für Vegesack.

Die Einnahme pro 1866 ist zu 480 Thalern und die Ausgabe zu 6030 Thalern veranschlagt. Es ist dabei zu bemerken, daß eine gründliche Ausbaggerung des ganzen Hafens, welche im vorigen Jahre nur in beschränktem Umfange hat geschehen können, sehr nothwendig ist, wenn dieser Hafen nicht für Seeschiffe außer Benutzung kommen soll. Es empfiehlt sich um so mehr, eine Verbesserung dieses Hafens ernstlich ins Auge zu fassen, als durch die Austiefung des Fahrwassers der untern Weser bis Käseburg der Vegesacker Hafen für Schiffe europäischer Fahrt jetzt zugänglich ist

Der Baudirector Berg hat berichtlich in der Unter-Anlage II sich über die Ausbaggerung des Hafens weiter geäußert und die Kosten der Austiefung des Hafens auf 2800 Thaler veranschlagt, welche Summe die Deputation ins Budget gestellt hat und deren Bewilligung empfiehlt.

Der Baudirector Berg erwähnt schließlich in seinem Berichte, daß die Baggerung sich auch auf 2 Jahre vertheilen lasse, es scheint dieses aber nicht wünschenswerth zu sein, weil das Baggergut des Hafens mehrentheils aus einer halbflüssigen Masse besteht und daher die etwa nicht ausgebaggerte Hälfte des Hafens ihren Ueberfluß leicht der ausgebaggerten Hälfte zugehen lassen könnte. Sollte jedoch dennoch vorgezogen werden, die Ausbaggerung auf 2 Jahre zu vertheilen, so würden 1400 Thaler vom Budget für 1866 abzusetzen sein.

III. Beleuchtung der Wesermündung.

a. Leuchtschiff.

Es waren pro 1865 bewilligt	℔ 5522.—
verausgabt	» 4714.55
	Rest. ℔ 807.17

und beträgt der Anschlag für 1866 5704 Thaler und giebt zu Bemerkungen nicht Veranlassung.

b. Leuchtthurm.

Bewilligung für 1865	℔ 4524.—
verausgabt	» 3454.65
	Rest. ℔ 1069. 7

Ueber den Zustand des Leuchtthurms ist nur Günstiges zu berichten. Die Steinböschung befindet sich im besten Zustande, ebenso ist das Sturzbett um den Thurm herum in guter Beschaffenheit, und hat der Sand an Höhe nicht abgenommen. Die früheren Klagen der Wärter über das Durchschlagen des Regens durch die dicken Mauern sind verstummt, seitdem der Thurm mit Oelfarbe von außen angestrichen ist. Es wird Sorge zu tragen sein, diesen Anstrich von Zeit zu Zeit zu wiederholen.

Die Ausgabe für den Thurm ist für 1866 auf 4046 Thaler veranschlagt.

IV. Oldenburg-Bremer Staatstelegraph.

Die auf 2085 Thaler veranschlagte Einnahme pro 1865 hat 2314 Thaler 40 Grote eingetragen. Da jedoch in Folge des eingetretenen Ausfalls der zwischen Oldenburg und dritten Staaten cursirenden Depeschen eine Mindereinnahme erwartet werden darf, ist die Einnahme pro 1866 nur auf 1900 Thaler veranschlagt.

Die Ausgabe pro 1865 war zu 2365 Thaler 36 Grote festgestellt und hat betragen 2259 Thaler 32 Grote. Sie ist pro 1866 veranschlagt zu 2332 Thaler 36 Grote. Dabei bemerkt die Deputation, daß bei der letzten Regelung der Gehalte der Telegraphisten übersehen ist, hervorzuheben, daß die Telegraphisten, welche den Dienst auf dem Leuchtthurm und zu Fedderwarden wahrnehmen, stets außer ihrem Gehalte eine Gratification von 25 Thalern pro anno erhalten haben, um, wenn an sie die Reihe dazu kommt, ihnen den Dienst auf diesen abgelegenen Stationen annehmbarer erscheinen zu lassen. Die Deputation hat diese geringe Entschädigung in ihr Budget aufgenommen und bittet, dieselbe nicht zu beanstanden.

V. Veräußerte Bauplätze.

Im vorigen Jahre sind nur 21 Bauplätze mit einem Flächeninhalte von 41,620 □-Fuß zu 20,550 Thalern außerordentlichem Weinkauf und 150 Thalern jährlichem Grundzinse veräußert worden. Es ist daher die Zahl der Bauplätze, welche noch zum Verkaufe stehen, so erheblich, daß für dieses Jahr neue Anträge nicht erforderlich erscheinen.

Die Deputation benutzt diesen Anlaß, über folgendes Gesuch zu berichten:

Die nicht-unirten Lutheraner zu Bremerhaven erwarben im Jahre 1861 als sogenannter »lutherischer Verein« zu Grundzinsrecht, gegen einen, dem Staate gezahlten außerordentlichen Weinkauf von 1000 Thalern und gegen einen jährlichen Grundzins von 5 Thalern für jeden Platz, die Plätze No. 581 und 582 daselbst und bauten auf ihnen ihre Kirche — die Kreuzkirche — und das Predigerhaus. Wegen ihrer sehr beschränkten Geldmittel mußte sich der Verein damals mit diesem kleinen Grundstücke von ca. 2900□-Fuß begnügen, ungeachtet er zur Vermeidung

von Störungen des Gottesdienstes, zur Erhaltung des Lichts in der Kirche und für eine künftige Erweiterung der kirchlichen Gebäude die unmittelbar daran stoßenden Bauplätze No. 587 und 588 kaum entbehren konnte. So kam es, daß bald darauf ein Wirth diese beiden Plätze zu gleichen Bedingungen zu Grundzinsrecht erwarb. Auf jedem der 4 Plätze ruht also zu Gunsten des Staats ein jährlicher Grundzins von 5 Thalern. Als aber vor Kurzem dieser Wirth seine Plätze mit einem Tanzlocal besetzen wollte, sah sich die seit October v. J. anerkannte nicht-unirte lutherische Gemeinde genöthigt, gegen den verhältnißmäßig hohen Preis von 1600 Thalern beide Plätze anzukaufen.

Sie bittet nun, ihr für die Zukunft den jährlichen Grundzins von 20 Thalern zu remittiren und ihr somit die 4 Plätze als freies Eigenthum zu überlassen, und motivirt diesen Antrag noch besonders durch den Hinweis auf die andern christlichen Confessionen zu Bremerhaven, welchen der Grund und Boden für ihre kirchlichen Gebäude ganz unentgeltlich überwiesen sei.

Die Deputation glaubt unter diesen Umständen um die Ermächtigung bitten zu dürfen:

> das der nicht-unirten lutherischen Kirche gehörende, aus den Plätzen Nr. 581, 582, 587, 588 bestehende Areal von der bis jetzt noch zu Gunsten des Staats auf ihm ruhenden Grundzinslast frei zu erklären und daher auch den jährlichen Grundzins zu erlassen.

Es versteht sich übrigens von selbst, daß der Grundeigenthümerin alle sonstigen, im Grundbriefe hinsichtlich Straßentrottoirs, Befriedigungen u. s. w. obliegenden Reallasten nach wie vor verbleiben.

VI. Schutzwerk des Kirchthurms zu Wangerooge.

Ueber den Zustand dieses Schutzwerks bezieht sich die Deputation auf den in Unter-Anlage III. beiliegenden Bericht des Bauconducteurs Hanckes vom 21. December v. J. und bemerkt dazu, daß der verstorbene Baurath van Ronzelen schon gegen Ende des Jahres 1864 einen umfassenden Bericht über eine bedeutende Vergrößerung der den Thurm umgebenden Steinböschung eingereicht hatte, der für eine fünfjährige Bauzeit einen Kostenaufwand von 18,000 Thalern erforderlich machen würde. Wenngleich der Baurath die gegenwärtig vorhandenen Werke noch für lange Zeit bei guter Unterhaltung für genügend erachtete, so hielt er doch, im Fall die Abspülung des Sandufers eine gewisse Grenze einmal überschreiten sollte, eine Erweiterung der Werke für erforderlich, und rieth, dazu baldthunlich zu schreiten. Die großen Kosten dieses Werkes gaben Anlaß, eine Prüfung desselben durch preußische, hannoversche, oldenburgische und bremische Techniker zu wünschen. Diese Prüfung hat im vorigen Herbste stattgefunden, und haben sämmtliche Techniker nicht nur ihr volles Einverständniß mit dem Plane erklärt, sondern auch den Wunsch ausgesprochen, daß die Kosten nicht gescheut werden mögen, das Werk noch zu erweitern, so daß der Kostenaufwand auf etwa 27,000 Thaler steigen werde. Da nun alle Uferstaaten der Nordsee dabei betheiligt sind, diese wichtige Landmarke der Schifffahrt zu erhalten, so sind Unterhandlungen mit diesen Staaten zu allseitiger Betheiligung an den Kosten eröffnet, die jedoch noch nicht zu einem Abschluß geführt haben. Die Deputation hofft, bald auf diesen Gegenstand zurückkommen zu können.

Für die Kosten der Unterhaltung des Schutzwerks beantragt die Deputation 1500 Thaler, wie im vorhergehenden Jahre, auf das Budget zu stellen.

VII. Verschiedene neue Anlagen.

a. Gasbeleuchtung für die Staatsanstalten zu Bremerhaven.

Die Deputation erlaubt sich, auf ihre heutige abgesonderte Berichterstattung Bezug zu nehmen, und in Erwartung der Genehmigung ihres Antrages die Kosten der Einrichtungen für die Gasbeleuchtung mit 18,000 Thalern auf das Budget zu stellen.

b. Schiffsbefestigungen an der Ostseite des neuen Binnenhafens.

Es wurde vor einem Jahre beschlossen, an der genannten Seite des neuen Binnenhafens 4 neue Schiffsbefestigungen anzulegen. Drei derselben sind ausgeführt,

die vierte hat aber noch nicht angelegt werden können, weil das Arbeiterkrankenhaus vorab beseitigt sein muß. Letzteres ist aber noch nicht geschehen, weil wegen der Errichtung einer Krankenanstalt zu Bremerhaven eine Einigung zur Zeit noch nicht erfolgt ist. Dagegen ist das Material für diese vierte Schiffsbefestigung angeschafft, und wird nur der Rest des noch vorhandenen Geldes für die Aufstellung derselben wieder vorzutragen sein.

Es waren bewilligt für 4 Schiffsbefestigungen	ℳ 1800.—
verausgabt	» 1637.38
Rest zur Aufstellung der 4. Befestigung	ℳ 162.34

c. **Schiffsbefestigungen an der Ostseite des alten Bassins.**

Vor einem Jahre hat die Deputation hervorgehoben, daß die noch an der Ostseite des alten Bassins stehenden Landpfähle, an welche die Schiffe mit Tauen und Ketten befestigt werden, dem Verkehre ungemein hinderlich seien, und daß diese Landpfähle durch 13 Schiffsbefestigungen nach der neuen Construction ersetzt werden müßten. Um jedoch das Budget nicht zu sehr zu belasten, beantragte sie: pro 1865 nur die Anlage von 8 solcher Befestigungen, das Stück zu 450 Thalern. Es wurde indessen beliebt, diese Bewilligung für das Jahr 1865 abzulehnen. Die Deputation findet sich jetzt um so mehr veranlaßt, ihren damaligen Antrag zu wiederholen, als die alten Landpfähle zum großen Theile sich in einem solchen Zustande befinden, daß sie nicht lange mehr diensttauglich sein werden. Sie beantragt daher, die 13 Schiffsbefestigungen nunmehr zu bewilligen, um auch dies Ufer des Bassins in den wünschenswerthen Zustand zu bringen.

Die Kosten betragen à 450 Thaler = 5850 Thaler.

d. **Screw Mooring.**

Die Hafenmeister haben dringend beantragt, einen zweiten Screw Mooring für das Nordende des alten Bassins anzuschaffen, weil der 1864 im alten Bassin gelegte Mooring dadurch, daß alle Schiffe, welche nicht ihre genügende Befestigung am Ufer finden und namentlich die zahlreichen in Winterlage befindlichen Schiffe, an dem einen Mooring sich befestigen, über Gebühr in Anspruch genommen wird.

Die Deputation hält diesen Antrag der Hafenmeister für gerechtfertigt, und bemerkt, daß von Haus aus es die Meinung gewesen sei, daß für das alte Bassin 2 Moorings nicht wohl zu entbehren seien, daß man jedoch mit einem solchen beginnen möge. Sie beantragt daher die Genehmigung der Kosten eines zweiten Screw Mooring für das alte Bassin mit 600 Thalern.

Der Gesammtaufwand für verschiedene neue Anlagen beträgt somit, einschließlich der 18,000 Thaler für Gasbeleuchtung die Summe von 24,612 Thalern 34 Groten.

Schließlich wiederholt die Deputation ihre Anträge in dem Folgenden:

I.	Gewöhnliches Budget für Bremerhaven:		
	a. Einnahme von Bremerhaven		ℳ 37,024.—
	b. gewöhnliche Ausgaben für den Wasserbau		» 46,250.—
	c. desgl. für den Straßenbau		» 3,928.22
	d. Gehalte	ℳ 10,873.15	
	Verschiedenes	» 7,900.—	
			» 18,773.15
	Landbau außerordentliche Verwendungen		» 5,820.—
II.	Gewöhnliches Budget für Vegesack:		
	a. Einnahme		» 480.—
	b. Ausgabe		» 6,030.—
III.	Beleuchtung der Wesermündung:		
	a. Leuchtschiff		» 5,704.—
	b. Leuchtthurm		» 4,046.—

IV.	Oldenburg-Bremer Staatstelegraph:		
	a. Einnahme	»	1,900.—
	b. Ausgabe	»	2,332.36
V.	Veräußerte Bauplätze: Antrag auf Erlaß des Grundzinses von 20 Thalern von 4 Grundstücken für die nicht-unirte lutherische Gemeinde in Bremerhaven.		
VI.	Schutzwerk des Kirchthurms zu Wangerooge	℔	1,500.—
VII.	Verschiedene neue Anlagen:		
	a. Gasbeleuchtung für die Staatsanstalten zu Bremerhaven	»	18,000.—
	b. Schiffsbefestigungen an der Ostseite des neuen Binnenhafens wieder vorzutragen	»	162.34
	c. Schiffsbefestigungen an der Ostseite des alten Bassins	»	5,850.—
	d. ein Screw Mooring	»	600.—

Bremen, den 5. Februar 1866.

Die Deputation für die Häfen und Hafenanstalten.

(gez.) **Duckwitz.** (gez.) **J. G. Höpken.** (gez.) **Herm. S. Gerdes.**

Unter-Anlage I
zur Anlage IV der Mittheilung des Senats vom 23. März 1866.

Bericht

des Bauconducteurs Hanckes, betreffend gewöhnliches Budget des Wasserbaus pro 1865 und Einsendung des Concepts zum Budget für die gewöhnliche Unterhaltung der Hafenwerke pro 1866.

Im Nachstehenden beehre ich mich der Deputation für die Häfen und Hafenanstalten eine Uebersicht derjenigen Kosten vorzulegen, welche im abgelaufenen Jahre für die gewöhnliche Unterhaltung der Hafenwerke zu Bremerhaven erforderlich geworden sind. Zugleich erlaube ich mir ein Concept zum Budget pro 1866 vorzulegen, in welchem diejenigen Ausgaben specificirt sind, welche für die gewöhnliche und nothwendige Unterhaltung unserer Werke im laufenden Jahre nöthig werden.

A. Das vorjährige Budget.

Die pro 1865 bewilligten Gelder sind, obgleich bei der Ausführung der Arbeiten die größte Sparsamkeit beobachtet ist und bei den vorgenommenen Reparaturen die Arbeiten auf das durchaus Erforderliche beschränkt sind, doch so ziemlich zur Verausgabung gekommen. Eine wesentliche Ersparung hat sich nur bei den Baggerungskosten erreichen lassen. In Folge der nur mäßigen Schifffahrt waren die Häfen auch weniger der Verschlickung ausgesetzt. Um in denselben die erforderlichen Tiefen zu unterhalten, war es daher nicht nöthig, daß mit allen zu Gebote stehenden Kräften gebaggert zu werden brauchte, aus welchem Grunde eine Ersparung zu erreichen gewesen ist.

Die Rubrik

a. Erd-, Bagger- und Faschinenarbeiten

speciell anlangend, so wurden dafür zu Anfang des Jahres erforderlich gehalten
Ld'or℔ 27,530.—

Da aber in Folge des starken Frostes sich sehr bald ein Ueberschreiten der ad Position 8 für das Aufeisen der Häfen ausgeworfenen 1000 Thaler herausstellte, so wurden hierfür nachträglich mehr beantragt . . . . . » 2000.—

Ferner wurden nachträglich noch beliebt für ein Eisboot und Reparatur des alten . . . . . » 200.—

Demnach wurden . . . Ld'or℔ 29,730.—

im Ganzen beantragt und bewilligt.

Hiervon wurden verausgabt:

Ld'or℔ 7667.34 ℊ
Pr. Court℔ 21,636.14 Grsch. 6 ₰
oder im Ganzen Ld'or à 110 % » 27,337.—

Ueberschuß Ld'or℔ 2,393.—

Zu der Rubrik

b. Zimmerarbeiten

bemerke ich das Folgende:

Unter Pos. 7 war die Anschaffung des erforderlichen Eichenholzes, sowie die theilweise Bearbeitung desselben zum Herrichten von neuen Schleusenthoren für die alte Schleuse begriffen.

Es freut mich, der Deputation die Mittheilung machen zu können, daß die Lieferung dieser Hölzer nunmehr ganz beschafft ist und daß wir Holz von so ausgezeichneter Qualität bekommen haben, daß dieselbe nichts zu wünschen übrig läßt.

Da der Lieferant sich nun eine vorläufige Abnahme der Hölzer im Walde ausbedungen hatte, so mußten, da mehrere Haupt-Stücke schlecht ausfielen, bauseitig wiederholte Reisen dahin unternommen werden. Indeß war es nicht möglich, bei dieser vorläufigen Abnahme die Hölzer so genau zu prüfen. Es fanden sich daher bei der definitiven Abnahme der Hölzer zu Bremerhaven noch 2 Stück als fehlerhaft vor; das letzte zeigte sich erst am 5. December bei der Bearbeitung desselben. Dieselben sind aber in Gemäßheit des Contracts bereits durch neue ersetzt.

Die Bearbeitung der Hölzer ist so weit gediehen, daß die sämmtlichen 4 Stück Thore zusammengesetzt werden konnten. Es fehlen daran nur noch der Bohlenbelag, der Beschlag und sonstige kleine Arbeiten. Die Thore befinden sich in dieser Beschaffenheit unter dem dafür errichteten provisorischen Holzschuppen neben der alten Schleuse in gut verwahrtem Zustande und bleibt für das laufende Jahr hinreichend Zeit, um dieselben zu vollenden und zu geeigneter Zeit aufzustellen.

ad 8 und 9. Befestigungen für Schiffe am Nordende des alten Hafens betreffend.

Dieselben sind an den von den Hafenmeistern dafür am zweckmäßigsten erachteten Stellen hergestellt worden.

Für b. Zimmerarbeiten, wurden beantragt . . . . . Ld'or℔ 14,174.—

Dazu kommt die beantragte Nachbewilligung für den durch Eisgang verursachten Schaden am hölzernen Vorbau des Molenkopfes des neuen Vorhafens mit . . . . . » 600.—

Demnach zusammen für Zimmerarbeiten . . . Ld'or℔ 14,774.—

Davon sind zur Verausgabung gekommen

Ld'or℔ 614.33 ℊ
Pr. Court℔ 15,236.18 Grsch. 2 ₰
oder im Ganzen à 110% » 14,465.66

So daß unverausgabt bleiben . . . Ld'or℔ 308. 6

c. Mauerarbeiten.

Dafür wurden bewilligt ..... Ld'or ℔ 1650.—

und verausgabt: Ld'or ℔ 367.26 ℛ
Pr. Court. ℔ 1289. — Grsch. 3 ß
oder im Ganzen à 110% » 1539.14

Bleiben nicht verausgabt... Ld'or ℔ 110.58

d. Verschiedene Ausgaben.

ad Pos. 15. Die Unterhaltung und Benutzung der Sheers am neuen Hafen betreffend.

Im verflossenen Jahre wurden die Sheers an 44 verschiedenen Tagen benutzt. Es wurden damit aus Schiffen gehoben resp. in dieselben eingesetzt:

4 Stück Schiffsmasten (4 ein- und 4 ausgesetzt), 988,700 ℔ Gewicht verschiedener Gegenstände.

Der dafür vereinnahmte Betrag beläuft sich auf

Ld'or ℔ 1995.— ℛ außerordentliche Abgaben,
» 44.24 » gewöhnliches Krahngeld.

Zus. Ld'or ℔ 2039.24 ℛ

Im Jahre 1864 brachten die Sheers etwa den doppelten Betrag auf.

Die nachstehende Zusammenstellung zeigt eine Uebersicht der für das letztjährige Budget bewilligten, verausgabten und als nicht verausgabt verbliebenen Summen.

Es ist dabei in Uebereinstimmung mit der Generalcasse für die Reduction des Courant in Gold ein mittlerer Cours von 110% angenommen.

Pro 1865 wurden:

	Bewilligt.		Verausgabt.					Nicht verausgabt.	
	Gold ℔	gr.	Pr. Court. ℔	gr.	ß	Gold ℔	gr.	Gold ℔	gr.
Wasserbau a.....	29,730	—	21,636	14	6	7,667	34	2,393	—
» b.....	14,774	—	15,236	18	2	614	33	308	6
» c.....	1,650	—	1,289	—	3	367	26	110	58
» d.....	9,150	—	5,686	10	5	3,505	30	475	13
Summa.....	55,304	—	43,848	13	6	12,154	51	3,287	5

B. Das Budget pro 1866.

Wie schon oben erwähnt, ist bei der Zusammenstellung dieser Kosten nur die im Interesse der Werke durchaus nöthige Unterhaltung ins Auge gefaßt und sind im Wesentlichen dieselben Positionen und Summen vom vorigen Jahre vorgetragen. Soweit hiervon Abweichungen vorkommen, werde ich dieselben in Nachstehendem motiviren.

a. Erd-, Bagger- und Faschinenarbeiten.

Pos. 7. Reparatur der Mudderprahmen. Dieselbe hat gegen das Vorjahr um 3500 Thaler erhöht werden müssen. Es hat dies darin seinen Grund, daß die zuerst angeschafften beiden eisernen Schiffe vom Jahre 1853 in der Weise Reparatur bedürftig geworden sind, daß sie kürzlich haben außer Dienst gestellt werden müssen und daß deren Instandsetzung allein etwa 3500 Thaler beansprucht.

Es ist dies ein Umstand, der allerdings wenig für die eisernen Schiffe spricht, indeß kann ich mittheilen, daß die später angeschafften Schiffe sich verhältnißmäßig viel besser gehalten haben und dürfte die kurze Haltbarkeit der fraglichen beiden Schiffe mit in der Beschaffenheit des Eisens ihren Grund haben.

ad 8. Aufeisen und Spülen ꝛc. der Häfen betreffend.

Für diesen Posten waren in den früheren Jahren immer 1000 Thaler ausgeworfen. In Folge des starken Frostes im letzten Winter wurde aber schon zu Anfang des Jahres um eine Nachbewilligung von 2000 Thalern angetragen. Die wirklichen Ausgaben hierfür haben circa 2800 Thaler betragen. Wenn es nun auch schwer ist, die hierfür erforderlichen Kosten im Voraus einigermaßen annähernd zu fixiren, so ist nach den früheren Erfahrungen doch anzunehmen, daß, namentlich in Folge der Verbreiterung des alten Hafenbassins, die früheren 1000 Thaler nicht genügen werden und auf etwa 2000 Thaler für diesen Posten zu rechnen sein dürfte.

b. Zimmerarbeiten.

Die Pos. 1 Unterhaltung des Holzwerks im alten Binnenhafen kann für dieses Jahr um 200 Thaler ermäßigt werden, wogegen aber Pos. 6, die Ufereinfassungen im neuen Hafen betreffend, um 300 Thaler erhöht werden mußte..

ad Pos. 7. Dieser Posten betrifft die Aufstellung der neuen Schleusenthüren an der alten Schleuse. Wie schon oben bemerkt, sind dieselben bis auf das Anbringen der Bohlen, des Eisenbeschlags und einiger kleinen Arbeiten fertig hergerichtet. Zu den Kosten für die vollständige Herstellung der Thore würden dann noch die Kosten für die Aufstellung zu rechnen sein. Außerdem ist aber noch der Eisenbeschlag anzuschaffen und endlich werden für die neuen Thore noch neue Schoßwinden erforderlich. Die jetzigen Winden befinden sich nämlich in einem so schlechten Zustande, daß der Dienst nur noch eben damit wahrzunehmen ist, und dieselben für die neuen Thore nicht mehr werden dienen können. Bei der Aufstellung der neuen Winden wird darauf Bedacht zu nehmen sein, daß dafür eine zweckmäßigere Construction gewählt werde, durch welche es möglich wird, die Passage über die Laufbrücken der Fluththüren, welche durch die jetzigen Windevorrichtungen sehr beeinträchtigt ist, in angemessener Weise zu verbreitern.

Die Kosten für vorstehende Arbeiten werden sich etwa folgendermaßen gestalten:

1)	Für Arbeiten zur Vollendung der Thüren, Anbringen des Eisenbeschlags und der Schosse, Kalfateren u. s. w.	℔ 450.—
2)	Für das noch erforderliche Eisenzeug und Metall und Verzinken des ersteren	» 450.—
3)	Für 4 Stück Schoßwindevorrichtungen	» 800.—
4)	Für das Heben und an's Landbringen der alten, sowie für das Transportiren und Einhängen der neuen Thore mit Aufstellung der erforderlichen Hebevorrichtungen	» 700.—
	Zusammen	Ld'or ℔ 2400.—

Pos. 8. Ausbessern des beschädigten Schlagbalkens.

Diese Beschädigung des Schlagbalkens datirt bereits vom 21. October des Jahres 1836, als beim Spülen vermittelst der Fächerthore das amerikanische Schiff „Tiber" und das Bremer Schiff „Columba" von ihren Liegeplätzen im Hafen losgerissen und mit der Strömung durch die Schleuse geführt wurden. Das erstere Schiff stieß dabei hart auf den Schlagbalken. Genaue vermittelst des Taucherapparats in diesem Sommer angestellte Untersuchungen haben nun ergeben, daß der Schlagbalken an verschiedenen Stellen ramponirt, in dem mittleren Theile aber eine schadhafte Fläche von circa 3 Fuß Länge, zum Theil 7 Zoll tief, zeigt. Dabei hat sich ferner herausgestellt, daß in Folge der durch diese so entstandene Lücke in der Anschlagfläche fortwährend stattfindende Strömung die Anschlaghölzer der Thore stark angegriffen und förmlich abgespült sind. Es erscheint daher geboten, vor dem Einsetzen der neuen Thore zunächst den Schlagbalken wieder herzurichten Da die Arbeit aber ganz unter Wasser zu beschaffen ist, so wird sie sehr mühsam sein und sich in den Kosten kaum berechnen lassen, doch ist anzunehmen, daß die ausgeworfenen 250 Thaler dafür ausreichen werden.

c. Mauerarbeiten.

Die sämmtlichen Positionen sind die des vorigen Jahres, doch haben sie im Ganzen um 200 Thaler ermäßigt werden können.

d. Verschiedene Ausgaben.

ad Pos. 17. Unter dieser Position waren in den letzten Jahren 250 Thaler bewilligt für Messungen und Peilungen zur Feststellung der Tiefen in dem Fahrwasser der Weser unweit Brinkama'shof. Die Resultate dieser Messungen haben ergeben, daß die Tiefen in dem, im Jahre 1863 eröffneten neuen Fahrwasser seit dieser Zeit continuirlich zugenommen haben und jetzt Schiffe von 15—16 Fuß Tiefgang dasselbe jederzeit passiren können. Das Fahrwasser der fraglichen Stromstrecke hat also jetzt eine so gute Tiefenbeschaffenheit, wie es seit langen Jahren nicht aufweisen konnte.

Neuerdings sind nun aber Klagen laut geworden über die weiter unten, etwa gegen Wremen bei der K-Tonne, gelegene Fahrwasserstrecke. Von diesem Theil der Weser liegen neuere specielle Messungen nicht vor, weshalb es wünschenswerth erscheint,

die Peilungen in der Nähe von Brinkamashof für dieses Jahr einzustellen und dieselben dafür in dem weiter unterhalb belegenen Stromtheil bis Wremen auszudehnen.

Pos. 20. Unterhaltung der Drehbrücke über die Geeste kommt für dieses Jahr neu hinzu, da sie bisher in diesem Budget nicht speciell aufgeführt war. Nach Rücksprache mit der Geestemünder Localbehörde des Wasserbaus werden die auf Bremens Antheil fallenden Kosten für dieses Jahr mit 300 Thalern zu bestreiten sein.

Bremerhaven, den 1. Januar 1866.

Namens der Baudirection.

(gez.) **Hanckes.**

Unter-Anlage II
zur Anlage IV der Mittheilung des Senats
vom 23. März 1866.

Bericht

des Baudirectors Berg, die Austiefung des Vegesacker Hafens betreffend.

In ergebener Erledigung des verehrlichen Auftrages, eine Kostenaufmachung für die gründliche Ausbaggerung des Vegesacker Hafens betreffend, erlaube ich mir, nach vorgenommener Auspeilung, Folgendes zu berichten.

Die jetzt im Vegesacker Hafen vorhandene Tiefe ist etwa folgende:

1) In der Mündung (in der Mitte) 5 bis 6 Fuß unter Null, (an den Seiten) 3 bis 4 Fuß unter Null. Hier ist im Jahre 1865 gebaggert, es muß indessen an den Seiten noch nachgeholfen werden.

2) Im Hafenbassin (in der Mitte) 3 bis 4 Fuß unter Null, (an den Seiten) 3 Fuß unter Null. Unter dem Null ist der Vegesacker Nullpunkt verstanden.

Der Hafen muß, wenn er einigermaßen genügen und practicabel sein soll, eine Tiefe von 6 Fuß unter Null erhalten.

Die in den Jahren 1864 und 1865 gemeinschaftlich mit Hannover und Oldenburg ausgeführten Baggerungen unterhalb Vegesack haben das Fahrwasser auf 5 Fuß unter Vegesacker Null gebracht. Berücksichtigt man, daß die aufkommenden Schiffe die Fluth benutzen können und daß solche Schiffe im Vegesacker Hafen auch vor Ebbe liegen sollen, so wird das Tiefenmaaß von 6 Fuß unter Null nicht zu groß angenommen sein. Es ist daher zur Erreichung dieser Tiefe das Hafenbassin durchschnittlich um 3 Fuß zu vertiefen.

Die auszubaggernde Fläche mißt pr. pr. 180,000 □-Fuß, so daß sich die auszubaggernde Masse auf pr. pr. 540,000 Cbfß. beläuft.

Da das zu gewinnende Baggergut aber größtentheils aus Schlick und flüssiger Masse besteht, so kann man das ganze zu entfernende Quantum zu rund 800,000 Cbfß. schätzen.

Das gewonnene flüssige Baggergut darf nicht in zu großer Nähe des Hafens abgelagert werden, weil die Gefahr nahe liegt, daß dasselbe mit Ebbe und Fluth sich bewegt und ein Theil davon wieder in den Hafen dringt, event. das Fahrwasser verschlechtert. Es wird dasselbe also ziemlich weit, event. mittelst Schleppdampfern transportirt und sicher abgelagert werden müssen.

Die Kosten werden sich pr. 1000 Cbfß. auf etwa $3\frac{1}{2}$ Thaler oder für das ganze Quantum auf 2800 Thaler belaufen.

Es läßt sich die Arbeit auch auf 2 Jahre vertheilen, obschon es immer besser sein wird, den Versuch zur Vollendung des Ganzen in einem Jahre zu machen, was selbstredend davon abhängt, ob der Zustand unseres Fahrwassers die erforderlichen Baggerkräfte disponibel läßt.

Bremen, den 24. Januar 1866.

(gez.) **Berg.**

Unter-Anlage III
zur Anlage IV der Mittheilung des Senats vom 23. März 1866.

Bericht,

des Bauconducteurs Hanckes, betreffend Schutzwerk am Kirchthurm zu Wangerooge.

Laut eingetroffener Nachrichten von Wangerooge waren daselbst an dem Schutzwerk des Kirchthurms zu Anfang dieses Monats einige Stellen im Buschwerk beschädigt worden und hatte sich am Fuß desselben ein 5—6 Fuß tiefes Loch gebildet. In Folge dieser Nachricht habe ich nicht gesäumt, unseren Aufseher Warnken mit dem erforderlichen Material und den nöthigen Arbeitsleuten sofort am 11. d. Mts. dahin abzuschicken, um die schadhaften Stellen des Buschwerks so bald als möglich wieder herzustellen.

Warnken ist nun gestern zurückgekehrt und berichtet, daß sich in dem Buschwerk 2 Löcher à 20 Fuß lang und 10 Fuß breit vorgefunden hätten, das Loch am Fuß des Buschwerks sich von Nordwest bis Ost erstreckt habe; bei seiner Ankunft dort aber bereits bis auf 2 Fuß und bei der Abreise am 18. d. Mts. auf ein Fuß Tiefe versandet sei. Die Reparatur der schadhaften Stellen des Buschdachs ist bestens beschafft, außerdem ist der Fuß desselben von Südwest bis Ost auf 224 Fuß Länge noch um : Fuß verbreitert worden, da hier der Strand in der letzten Zeit ziemlich abgenommen hatte.

Für jetzt ist das Schutzwerk also in allen Theilen möglichst gesichert und sind daselbst circa 300 Bund Busch mit den nöthigen Pfählen in Reserve gelassen, womit, falls besondere Schäden verursacht werden sollten, die Insulaner solche sofort auszubessern übernommen haben.

Warnken theilt ferner mit, daß das Nordriff in der letzten Zeit dem Thurme wieder bedeutend näher gerückt sei. Die im letzten Sommer von uns angelegte Coupirung in dem Priel zwischen Insel und Riff sei ganz versandet, und liege der Priel in einer Strecke, wo im Frühjahr noch mehrere Fuß Wasser standen, jetzt in 15 bis 1600 Fuß Länge, etwa 5—6 Fuß über Null.

Das Fortschreiten des Nordriffs in der Richtung nach dem Kirchthurm ist in der letzten Zeit sehr rasch vorwärts gegangen und ist es denkbar, dasselbe in einigen Jahren dem Thurme gegenüber, event. daselbst mit dem Strande vereinigt zu sehen, was für die Unterhaltung des letztern allerdings von wesentlichem Nutzen sein würde. Uebrigens zeigt sich beim Kirchthurm noch stets eine allmählige, scheinbar allerdings etwas geringere, Abnahme des Strandes. Wenn man daher auch ohne große Noth das Werk noch einige Zeit in der jetzigen Weise wird unterhalten können, ja sogar unter den jetzigen Verhältnissen eine Ausführung der projectirten massiven Weiterführung des Schutzwerks gar nicht einmal gerathen sein würde, so ist man doch niemals sicher, daß der Strand nicht plötzlich zu wiederholten Malen stark abnehmen kann. Es wäre aus diesem Grunde wünschenswerth, daß, falls das Project des massiven Schutzwerks bewilligt werden sollte, dahin gewirkt würde, daß dieses baldigst erfolgte. Es könnte dann für Anschaffung des nöthigen Materials jedenfalls rechtzeitig gesorgt und sodann in der geeigneten Zeit mit der Arbeit vorgegangen werden.

Für die Unterhaltung des Schutzwerks waren für dieses Jahr bewilligt ..... Gold-ℳ 1500.—
und sind dafür verausgabt worden, mit Einschluß der zuletzt ausgeführten Arbeiten Gold-ℳ 33.12 gr
Pr. Court.-ℳ 1446. 3 Grsch. 7 ₰
oder in Gold à 110% zusammen » 1347.59
so daß Gold-ℳ 152.13

nicht verausgabt sind.

Für das nächste Jahr dürfte ebenfalls eine Summe von 1500 Thalern zur Unterhaltung des Schutzwerks genügen

Bremerhaven, den 21. December 1865.

Namens der Baudirection.
(gez.) **Hanckes.**

Anlage V
zur Mittheilung des Senats vom 23. März 1866.

Bericht der Convoyedeputation,

die Voranschläge für die Unterhaltung des Fahrwassers der Weser, Lesum und Wumme im Jahre 1866 betreffend.

Der in der Unteranlage angeschlossene Bericht des Baudirector Berg über die im vorigen Jahre ausgeführten und in diesem Jahre auszuführenden Stromarbeiten überhebt die Convoyedeputation einer weiteren Erläuterung der von ihr eingereichten Budgets.

Indem sie auf die Bewilligung der veranschlagten Beträge anträgt, darf sie aber nicht unterlassen, wiederholt hervorzuheben, daß die alljährlich wiederkehrenden erheblichen Baggerungskosten sich voraussichtlich in Folge der Herstellung des von ihr bereits im April 1864 beantragten Separationswerks innerhalb der Stadt nicht unbedeutend vermindern würden und daher auch aus diesen finanziellen Gründen dringend zu empfehlen, die Ausführung des fraglichen Separationswerks nicht bis zur Errichtung der Pfeiler der Eisenbahnbrücke, welche ja auf die oberhalb belegene Stromstrecke keinen Einfluß üben können, aufzuschieben, sondern damit ohne Verzug vorzugehen.

(gez.) **J. D. Meier, Dr.** (gez.) **Joh. Carl Vietor.**

Unter-Anlage
zur Anlage V der Mittheilung des Senats vom 23. März 1866.

Bericht

des Baudirectors Berg, betreffend die im Jahre 1865 ausgeführten Strombauten, sowie Vorschläge für das Jahr 1866.

Im Nachstehenden erlaube ich mir über die im Jahre 1865 ausgeführten Strombauten zu berichten und Vorschläge für die im Jahre 1866 auszuführenden Arbeiten vorzulegen.

I. Weser.

Die Bewilligungen des Jahres 1865 betrugen:

1)	für Neubauten	℔ 10,750
2)	für Unterhaltung des Fahrwassers incl. Baggerungen	» 45,000
	Zusammen	℔ 55,750
	Nachbewilligt wurden auf den Bericht der Convoye-Deputation für Baggerungen	» 10,000
	Total	℔ 65,750

A. Neubauten.

Die Anschläge für die Neubauten waren so normirt, daß davon 9750 Thaler auf die Coupirung des alten Weserarms der Moorlosen Kirche gegenüber und auf die Herstellung der Uferdeckung der sogenannten Insel, Hasenbühren gegenüber, soweit sich solche des Uferabbruchs bis in die ideelle Stromlinie wegen ausführen lassen würde, approximativ 1000 Thaler kamen.

Die Coupirung des alten Weserarmes wurde vollständig ausgeführt und sind dafür 9213 Thaler 22 Grote ausgegeben worden.

Die Deckung des Ufers an der sog. Insel ist, nachdem sich nach verlaufenem Frühjahrshochwasser zeigte, daß der Uferabbruch hinter die ideelle Stromlinie zurückgetreten war, sofort in Angriff genommen und soweit sich das thun ließ zur Ausführung gebracht.

Bei der Inangriffnahme dieser Arbeit stellte es sich indessen heraus, daß die ursprünglich projectirte Anlegung eines Deckwerkes, ähnlich wie solches früher zum Schutze der Ufer in der Niederbührener Weser hergestellt wurde, nicht ausführbar war, weil die Ufer zu steil waren und der Boden aus zu losem Material bestand. Auch hat die Erfahrung gezeigt, daß derartige Deckwerke von zu kurzer Dauer sind und die Vorlegung von Buhnenköpfen unter den obwaltenden Umständen bessere Dienste leisten.

Im Einverständniß mit der Convoyedeputation wurden daher vor dem Ufer an der Insel 5 Buhnen mit Steinköpfen erbaut, welche indessen einen Kostenaufwand von 1844 Thalern 16 Groten veranlaßten, so daß die Gesammtausgabe für Neubauten sich auf 11,058 Thaler 11 Grote beläuft. Es sind dadurch die für Neubauten bewilligten Kosten zwar um 308 Thaler 11 Grote überschritten, welche letztere aus dem Fond für Unterhaltungen bestritten sind, allein es sind damit auch die größeren Unterhaltungskosten des früher beabsichtigten Parallelwerkes beseitigt.

B. Baggerungen.

Die Baggerungen haben im Jahre 1865 einen erheblichen Kostenaufwand erfordert.

Der aus der großen Dürre des Jahres 1865 entsprungene anhaltend niedrige Wasserstand der Weser, welcher die niedrigsten bekannten Wasserstände früherer Jahre um mehrere Zolle überschritt, machte eine fast unausgesetzte Baggerung innerhalb der Stadt und der Niederbührener Weser erforderlich, wogegen die Strecke zwischen der Stadt und der Niederbührener Weser, wo die fast vollendete Correction ihre volle Wirkung ausüben kann, auch in dem verflossenen Jahre nur ganz unerhebliche Baggerungen erforderte. Es war in dieser letzten Strecke nur 1 Bagger 6 Tage bei Woltmershausen und 5 Tage bei Hasenbühren in Thätigkeit.

Die Niederbührener Weser erforderte ganz erhebliche Baggerungen. Es war hier ein Bagger fast beständig, zeitweilig auch ein zweiter Bagger in Thätigkeit. Durch die Coupirung des alten Weserarmes wurde der Strom in der Niederbührener Weser erheblich verstärkt, so daß die zahlreichen in diesem Stromarme befindlichen Sandeggen ins Treiben geriethen und die ausgebaggerte Fahrwasserrille immer wieder versandete.

Es läßt sich daraus schließen, daß die Coupirung schon in nächster Zeit eine wohlthätige Wirkung auf diese Stromstrecke äußern wird.

Das Fahrwasser in der Stadt erforderte ebenfalls eine fast unausgesetzte Baggerung vor dem Weserbahnhof, dem Sicherheitshafen und an der Spitze des Theerhofes.

Die Offenhaltung des durchaus versandeten Fahrwassers an der Neustadt wurde bei dem niedrigen Wasserstande, bei welchem dasselbe vollständig trocken lief, unmöglich. Erst durch Herstellung des bereits seit längerer Zeit projectirten Separationswerkes wird es möglich werden, an der Neustadtsseite ein practicables Fahrwasser herzustellen und mit verhältnißmäßig geringen Kosten zu unterhalten, während dieses Werk, auf dessen Wichtigkeit ich hier nochmals hinzuweisen nicht unterlasse, auch das einzige Mittel zur Verminderung der Baggerkosten an der Altstadtseite an die Hand geben wird.

Ausgegeben wurden für Baggerungen:

1)	für den Bagger Nr. I	ℳ 19,417. 3
2)	» » » » II	» 5,732. 7
3)	» » » » III	» 7,261.46
4)	für den von C. Waltjen & Co. gemietheten Bagger	» 1,992.66
	Zusammen	ℳ 34,403.50
	Von dieser Summe gehen an Einnahmen für verkauften Sand, für Baggerungen für Private ꝛc. ab	» 4,476.17
	so daß die eigentliche Ausgabe	ℳ 29,927.33

beträgt.

Der Bagger Nr. I und der Waltjen'sche Bagger waren größtentheils innerhalb der Stadt beschäftigt. Der Bagger Nr. III arbeitete größtentheils in der Niederbührener Weser, 11 Tage in der Lesum und 109 Tage in der Weser unterhalb Vegesack. Die Kosten für diese Arbeiten sind in obiger Rechnung nicht einbegriffen.

Der Bagger Nr. II wurde zu Baggerungen in der Niederbührener Weser verwendet.

Von den obenangegebenen Baggerkosten von 29,927 Thalern 33 Groten kommen 18,559 Thaler 16 Grote auf die Weser unterhalb der Stadt und 11,368 Thaler 17 Grote auf das Fahrwasser innerhalb der Stadt.

C. Unterhaltung der Werke und allgemeine Ausgaben.

a. Für die Unterweser.

Die Unterhaltung der Strombauwerke, Schlengen, Packwerke, Leinpfade, Hackelwerke, Pflanzungen, Löhne der Wächter, Aufseher, Reparatur, Unterhaltung und Ergänzung der Geräthschaften ꝛc. haben folgende Ausgaben ergeben.

1)	Für Reparatur der Werke, Schlengen, Packwerke, Coupirungen ꝛc. ꝛc. sind verausgabt Die Werke von der Stadt bis zur Moorlosen Kirche sind fast sämmtlich gründlich reparirt. Nicht reparirt ist das Deckwerk an der östlichen Seite der Niederbührener Weser, weil dasselbe noch für 1 Jahr ausreichen konnte und bei gründlicher Reparatur demselben eine andere Gestalt gegeben werden mußte, wozu die Mittel des Jahres 1865 nicht ausreichten.	ℳ 11,958.28
2)	Für Unterhaltung, Weiterführung und Pflasterung der Leinpfade sowie deren Dossirungen sind verausgabt	» 3,583.51
3)	Für Unterhaltung und Erneuerung sämmtlicher Convoyeschiffe sind bei deren starker Benutzung im Jahre 1865 verausgabt	» 1,412.46
4)	Für Hackelwerke, Befriedigungen ꝛc. sind verausgabt	» 218.31
5)	Für das Anpflanzen von Busch auf den zu Tage getretenen Verlandungen sind verausgabt	» 125.36
6)	Für allgemeine Ausgaben, Aufeisen der Weser, Gehalte der Aufseher, Stromwächter, Nachtwachen, Büreaukosten, Notirungen der Wasserstände, Ergänzung und Unterhaltung der Geräthschaften, Lagermiethen ꝛc. sind verausgabt	» 5649.39
		ℳ 22,948.15

b. Für die Oberweser.

1)	Für Reparatur der Werke	ℳ 1097.15	
2)	für die Leinpfade	» 185. 2	
3)	für Stromwachen ꝛc.	» 180 —	
4)	für Hackelwerke	» 69.52	
5)	Allgemein	» 204.52	
	Zusammen		ℳ 1736.49

Die Gesammtausgaben für die Unterhaltung des Fahrwassers der Weser bestehen demnach aus folgendem:

A. Neubauten		ℳ 11,058.11
B. Baggerungen		» 29,927.31
C. Unterhaltungen:		
a. Unterweser		» 22,948.15
b. Oberweser		» 1736.49
Zusammen		ℳ 65,670.34
Die Bewilligungen betrugen		» 65,750 —
Die Ausgaben betrugen		» 65,670.34
Es ergiebt sich mithin ein Ueberschuß von		» 79.38

D. Einnahme aus verpachteten Ländereien.

Die nicht von den Ausgaben abzusetzende aus der Verpachtung von Ländereien herrührende Einnahme, welche zu	ℳ 830.—
veranschlagt war, betrug	» 834.36
woraus sich ein Ueberschuß ergiebt von	ℳ 4.36

II. Die Lesum und Wumme.

Für die Unterhaltung der Werke an der Lesum und Wumme wurden pro 1865 bewilligt ... ℳ 750.—

Es sind dafür verausgabt	ℳ 1096.19	
wovon indessen eine Einnahme an Beiträgen Hannovers zu gemeinschaftlichen Arbeiten abzusetzen ist mit	ℳ 382.54	
so daß die wirklichen Ausgaben nur betrugen		ℳ 713.37
woraus sich ein Ueberschuß ergiebt von		ℳ 36.35

Nach Vorausschickung der Uebersicht über die im Laufe des Jahres 1865 ausgeführten Arbeiten und die dadurch entstandenen Ausgaben, erlaube ich mir der löblichen Deputation nachstehend

die Vorschläge

über die im Jahre 1866 zur Fortsetzung und Erhaltung des Correctionssystems der Weser, der Lesum und Wumme sowie zur Erhaltung des Fahrwassers und der Strombauwerke überhaupt erforderlichen Arbeiten und Ausgaben vorzulegen. Diese Vorschläge können, wie das in der Natur der Sache liegt, nur approximativer Art sein, da erst nach vollständigem Verlaufe des Winters ein bestimmter Ueberblick über die Beschaffenheit der Correctionsbauten und des Fahrwassers genommen werden kann und selbst die Wasserstände des kommenden Jahres einen starken Einfluß auf die Arbeiten und Baggerungen ausüben.

I. Die Weser.

A. Neubauten.

Zur Vervollständigung des vor der sog. Insel angelegten Buhnensystems sind annoch 3 Werke zu erbauen, welche eine Ausgabe von 1015 Thalern erfordern.

B. Baggerungen.

Für Baggerungen werden, analog den früheren Jahren, 25,000 Thaler veranschlagt. Da sich jedoch die für die Baggerungen aufzuwendenden Kosten von denjenigen zur Erhaltung des Fahrwassers ꝛc. erfahrungsmäßig nicht streng trennen lassen, so sollen dieselben in der nachfolgenden Zusammenstellung unter allgemeine Unterhaltungskosten des Fahrwassers gebucht werden.

C. **Reparaturen und Unterhalt.**

Für Reparaturen der Packwerke und Schlengen, Leinpfade, allgemeine Unkosten ꝛc. ist der auch in früheren Jahren gemachte approximative Ansatz von 20,000 Thalern wieder anzunehmen.

Der Gesammtbedarf stellt sich also folgendermaßen heraus:

A.	Neubauten	℔ 1,015
B. und C.	Allgemeiner Unterhalt des Fahrwassers nebst Zubehör, wovon auf Baggerungen muthmaßlich	» 25,000
	auf Unterhalt der Werke und allgemeine Unkosten muthmaßlich	» 20,000
		℔ 46,015

kommen, so daß im Ganzen erforderlich werden.

D. **Einnahmen aus verpachteten Ländereien.**

Die Einnahme aus den unter Verwaltung der Convoyedeputation stehenden Ländereien ist, da ein Theil der fraglichen Grundstücke der Deputation zur Verwaltung der öffentlichen Grundstücke zur Verwaltung und Verpachtung überwiesen ist und nur diejenigen kleinen Parcellen zurückgehalten sind, auf denen die Convoyedeputation Weiden schneiden läßt und Uferarbeiten vorzunehmen hat, anzuschlagen zu 300 Thalern.

II. **Lesum und Wumme.**

Für die Lesum wird für Unterhalt der Werke und für Baggerungen der bisherige Ansatz von 500 Thalern ausreichend sein.

In der Wumme muß im Jahre 1866 eine Strecke Packwerk von 155 Ruthen Länge, welche stark versackt ist, hergestellt werden, wofür die Kosten mit 3 Thalern per Ruthe oder 465 Thalern zu veranschlagen sind. Die gewöhnlichen Reparaturen und Unterhaltungen werden mit 200 Thalern zu bestreiten sein.

Es stellt sich demnach das Bedürfniß folgendermaßen fest:

a.	für die Lesum	℔ 500
b.	für die Wumme	» 665
	Total	℔ 1165

(gez.) **Berg.**

Anlage VI
zur Mittheilung des Senats
vom 23. März 1866.

Bericht
der Baudeputation zum Specialbudget von 1866.

Aus dem beifolgenden Berichte des Baudirectors Schröder, mit dessen Inhalte die Baudeputation sich in allen Stücken einverstanden erklärt, ergiebt sich die Rechtfertigung der von derselben zum diesjährigen Specialbudget gestellten Anträge.

Dem ihr ertheilten Auftrage gemäß hat sie zwar die Kosten der Anlagen von Brunnen an verschiedenen Stellen der Wallanlagen am Stadtgraben veranschlagen lassen, kann aber ihre Bedenken gegen die Bewilligung dieser bedeutenden Beträge nicht zurückhalten. Denn abgesehen davon, daß diese Brunnen und deren Benutzung den Wallanlagen zweifelsohne zur Mißzierde gereichen dürften, wenigstens eine vorgängige Begutachtung Seitens der Deputation bei den Spaziergängen gefügt erscheinen dürfte, dürfte unmaßgeblich die Beschlußfassung über die projectirte Wasserleitung abzuwarten sein, weil deren Anlage die sofortige Beseitigung dieser alsdann ganz entbehrlichen Brunnen zur Folge haben würde.

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Lampe.** (gez.) **Buff.**

Unter-Anlage
zur Anlage VI der Mittheilung des Senats
vom 23. März 1866.

Bericht

des Baudirectors Schröder zum Specialbudget der Baudeputation für das Jahr 1866.

I. Special-Budget

für Unterhaltung der öffentlichen Gebäude.

Für das Jahr 1865 war bewilligt		ℳ 27,629.52
Nachbewilligt für Herrichtung einer Wohnung im Weiberzuchthause		» 550.—
Assecuranzvergütung für den Brandschaden in der neuen Caserne		» 61.18
Zusammen	Ld'or	ℳ 28,240.70
bis 31. December 1865 verausgabt		» 25,462.44
also nicht verausgabt	Ld'or	ℳ 2,778.26

Hiervon würden als nicht zur Ausführung gekommen und im neuen Budget wieder vorzutragen, abgesetzt werden müssen:

1) III. b. 5, Oelfarbenanstrich der Façaden der zu Wohnungen vermietheten ehemaligen Thorhäuser:		
am Ansgariithor		ℳ 54.—
am Doventhor		» 120.—
2) IV. b. 2, Erneuerung des Daches auf dem Sprützenhause hinterm Brill		» 75.—
3) V. b. 1, Erneuerung der Einfriedigung beim Consumtionseinnehmerhause am Torfbassin		» 80.—
4) VI. b. 3, Herrichtung einer Wohnung für den Oekonomen im Weiberzuchthause		» 550.—
5) VII. b. 1, Reparaturen am Seminargebäude, — genehmigt ℳ 500.— verausgabt » 369.55		
nicht verausgabt		» 130.17
6) VIII. b. 3, Oelfarbenanstrich der Wachen:		
am Ansgariithor ℳ 54.—		
am Stephanithor » 64.—		
		» 118.—
7) X. b. 1. a, Unterhaltung und Anlegung neuer Pissoirs und Privets: des Pissoir zwischen der Generalcasse und Börse		» 600.—
8) XIV. b. 2. a, Anstrich der Façade des Posthauses zu Bremerhaven		» 30.—
9) XIV. b. 4 b, Umlegung des Daches über dem Observationshause daselbst		» 80.—
zusammen		ℳ 1,837.17
Es verbleibt demnach ein Ueberschuß von		ℳ 941. 9

In Betreff der vorgenannten, nicht ausgeführten Bauarbeiten, deren Betrag in dem neuen Budget wieder vorzutragen ist, würde Nachstehendes zu bemerken sein.

ad III. b. 5. Da das Mauerwerk und der Putz an den reparirten Stellen der Thorhäuser noch nicht vollständig trocken war, so mußte der Oelfarbenanstrich auf das folgende Jahr verschoben werden.

ad IV. b. 2. Das Dach ließ sich ohne Schaden noch ein Jahr hinhalten.

ad V. b. 1. In den Straßenanlagen zwischen dem Torfbassin und dem Bahnhofe werden dem Vernehmen nach wegen Anlegung eines unter dem Bahnhofsdamm hinwegzuführenden Tunnels mancherlei Veränderungen vorzunehmen beabsichtigt, es schien daher rathsam, die Erneuerung des Staketts am Consumtionseinnehmerhause durch nothdürftige Reparaturen so lange hinzuhalten, bis über jene Anlage eine Entscheidung erfolgt ist.

ad VII. b. 1. Ohne Beeinträchtigung des Unterrichtes im Seminargebäude konnten die zur Wiederherstellung des Gebäudes erforderlichen Bauarbeiten in der allein dazu dienlichen Ferienzeit um so weniger vollendet werden, als sich beim Abbruch nnd den erst dadurch möglich gewordenen genaueren Untersuchungen die Ausdehnung der Schäden größer herausstellte, als vorher anzunehmen war. Es konnte daher nicht vermieden werden, nicht nur den Rest der im vorigen Jahre genehmigten Summe von 130 ℔ 17 ß, sondern noch einen Zuschuß zu demselben in das neue Budget aufzunehmen.

ad VIII. b. 3. Der Oelfarbenanstrich an den Wachen ist aus gleichen Gründen wie bei den Thorhäusern auf das kommende Jahr verschoben worden.

ad X. b. 1 a. Von den projectirten Pissoiranlagen ist das zwischen der Generalcasse und der neuen Börse projectirte zwar in Bestellung gegeben, aber noch nicht zur Ausführung gekommen, und muß daher auf das neue Budget übertragen werden.

Ueber die außer den gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten vorgeschlagenen Bauarbeiten an den öffentlichen Gebäuden, würde Folgendes zu berichten sein, wobei es erlaubt sein wird, alle diejenigen Sachen nicht besonders zu berühren, deren Ausführung sich ohne Weiteres empfehlen wird.

ad I. b. 2 a. Die Wände des kleinen Saales im Stadtweinkeller sind durch und durch so feucht, daß es nicht hat gelingen wollen, das Innere desselben durch Mastixputz und andere Vorkehrungen vor Feuchtigkeit zu bewahren und daß es sich empfiehlt, an den Wänden so hoch als diese Feuchtigkeit reicht, hölzerne Bekleidungen, von der feuchten Wand zwei Zoll entfernt, anzubringen.

Da nun die Decoration des Saales ebenfalls erneuert werden muß, so wird auf Antrag der Deputation bei dem Weinkeller vorgeschlagen, zu gleicher Zeit die Wandbekleidung und Decoration in einem den Bau-Charakter des Gebäudes entsprechenden Style auszuführen.

ad I. b. 2 d. Der Raum zwischen dem Rathhause und dem Packhause am Schöppenstul ist nur theilweise unterkellert. Da aber alle diesen Raum umgebenden Mauern eben so tief als der Weinkeller fundirt sind, so würde derselbe leicht in seiner ganzen Ausdehnung zu einem Keller eingerichtet und dem schon lange gefühlten Bedürfniß vermehrter Räumlichkeiten abgeholfen werden können.

ad I. b. 3 b. Der obere Saal der alten Börse ist verhältnißmäßig niedrig und kann bei Anwesenheit einer größeren Anzahl von Menschen durch die jetzigen Vorrichtungen nicht hinreichend ventilirt werden. Es wird daher vorgeschlagen, aus der Decke drei große Luftschachte zum Dache hinauszuführen, welche durch Klappen nach Gutdünken regulirt werden können.

ad I. b. 4 b. Da die unbepflasterten Stellen des Stadthaushofes bei trockener Witterung unerträglichen Staub verursachen und auch sonst nicht in sauberen Stand erhalten werden können, so wird vorgeschlagen, dieselben mit kleinen Steinen abzupflastern.

ad I. b. 5 c. In dem einen Landvogtzimmer steht der Ofen an einer für die Heizung unvortheilhaften Stelle und außerdem einer Holzwand ziemlich nahe, so daß es sich empfiehlt, diesen Ofen mit dem dazu gehörigen Schornstein an die gegenüberstehende ganz massive Wand zu versetzen.

ad II. b. 3 a. Die im Jahre 1864 hergestellte Zwischendecke unter dem eisernen Dache des Zollschuppens an der Holzpforte, hat sich sowohl in Bezug auf Abhaltung der Sonnenhitze, als auch auf Verhütung der Condensation der Dünste und des nachherigen Abtropfens derselben, so gut bewährt, daß es sich empfiehlt, sämmtliche Dächer mit einer solchen Zwischendecke zu versehen.

ad III. b. 2 a. Das Dach über dem ehemaligen Weserzolleinnehmerhause an der Wichelnburg, ist noch mit den alten, schweren Schiefern gedeckt und trotz der in den letzten Jahren angewandten Sorgfalt, nicht mehr dicht zu halten. Es ist bekannt, daß diese Schieferbedachungen das Haus sehr schwer belasten, und daß ein Herabstürzen von Schieferstücken, wodurch Menschenleben gefährdet wird, bei alten Dächern nicht verhütet werden kann. Es wird daher eine Umdeckung dieses Daches mit Pfannen vorgeschlagen.

ad IV. b. 4. Nach einer Anzeige des Branddirectors Schröder wäre das Pflaster in und vor dem Spritzenhause am Ansgariithore umzulegen und namentlich zu senken. Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß beides sehr wünschenswerth ist, allein, wenn auch eine Umpflasterung auf keine Schwierigkeiten stoßt, so würde doch eine Tieferlegung ohne Unterfangung der Hausmauern nicht auszuführen sein. Es wird daher vorgeschlagen, das qu. Pflaster nur umzupflastern, dabei alle den Umständen nach möglichen Verbesserungen anzubringen, um das Aus- und Einfahren der Spritzen zu erleichtern.

ad V. b. 1. In dem Locale des Steueramtes ist seit der Zeit, wo dies Gebäude zu dem beregten Zwecke eingerichtet, für das Innere nichts aufgewendet worden und bedürfen die Malerarbeiten, sowie die bei dem Umbau beibehaltenen Fenster einer vollständigen Erneuerung.

ad V. b. 2. Die Küche der Wohnung des Consumtionseinnehmergehülfen am Hohenthor ist sehr klein und läßt die Herstellung eines Anbaues an dem Gebäude wünschenswerth erscheinen.

ad V. b 5. Die Fußböden in dem Consumtionseinnehmerhause am Stau sind stark versackt, da das Haus ziemlich hoch mit dem in der Nähe befindlichen Materiale aufgefüllt worden ist. Diese Versackung macht eine Umlegung und Höherbringung des Fußbodens erforderlich, wodurch wiederum mancherlei Reparaturen an Putz und Malerarbeiten bedingt sind.

ad V. b. 6. Durch Verlegung des Consumtionseinnehmerlocales in das Chausseehaus am Wallerbaum ist die Wohnuug des Chausseeaufsehers so weit beeinträchtigt, daß demselben nur noch zwei Zimmer von 9 und 9 Fuß Seitenlänge geblieben sind, die für eine Familienwohnung nicht ausreichen.

Es wird daher von der Wegbaudeputation beantragt, diese Wohnung durch einen Anbau zu vergrößern.

ad V. b. 8. Die äußere Umkleidung des Chausseehauses zum Lehesterdeich ist von Dielen hergestellt und von Fäulniß und den Witterungseinflüssen derart angegriffen, daß sie gründlich reparirt und gemalt werden muß.

ad V. b. 9. Am Zollhause zu Wahrthurm muß die Fahrbahn in Folge der Umlegung des Chausseepflasters neu gepflastert werden.

ad V. b. 10. Auf Antrag des Steueramtes ist für die Consumtionsbeamten, welche bei Ankunft der Unterweserdampfschiffe zugegen sein müssen, ein gedeckter Raum herzustellen, in welchem sie bei schlechter Witterung untertreten können. Eine hölzerne Bude, welche auf Schlittenkufen stehend, bei höchsten Wasserständen weggebracht werden kann, würde genügen.

ad VI. b. 1. Der Fußboden in den Gefangenkellern des Detentionshauses ist verfault und muß erneuert werden. Desgleichen sind in 11 Zellen der Sicherheit halber Gaslaternen nach der neuen Construction anzubringen.

ad VII. b. 1a. Die Balken der Volksschule am Neustadtswall liegen über den Fenstern auf hölzernen Unterlagen, welche sich an mehreren Stellen verzogen und nachgegeben haben, so daß dadurch Risse im Mauerwerke entstanden sind. Es empfiehlt sich die hölzernen Unterlagen durch schmiedeeiserne Balken zu ersetzen.

ad VII. b. 2. Bei dem durch längeren Gebrauch nothwendig gewordenen Anstriche in den Classen der Bürgerschule erscheint es wünschenswerth, den unteren Theil der Wände mit Oelfarbe zu streichen. Außerdem bedürfen die Thüren und Fenster im Innern und Aeußern, sowie die Fluren und Vorplätze eines neuen Anstriches. Für 6 Classen fehlen noch Jalousierouleaux, wie sie sich in den anderen Classen bewährt haben.

Die südlich gelegenen Pissoire sind von Holz construirt und bedürfen häufiger Reparaturen, verbreiten auch an heißen Tagen einen so starken und unangenehmen Geruch, daß es sich empfiehlt, alle diese Uebelstände durch Herstellung massiver Pissoire zu beseitigen.

ad VII. b. 3. Da eine Anzahl hiesiger Bibliotheken ihre Werke der Stadtbibliothek überweisen will, so reichen die vorhandenen Reolen nicht mehr aus. Es wird daher beantragt, in dem obern Saale noch eine Anzahl neuer Reolen und Schränke aufzustellen.

Der Hof hinter der Bibliothekarwohnung wird bei Verstopfung des durch die Nachbargrundstücke laufenden Canales häufig überschwemmt. Vielfache Versuche, die Nachbarn zur Umlegung und Regulirung dieses Canales zu bewegen, sind gescheitert, so daß nichts übrig bleibt, als den Hof durch eine Aufhöhung vor dergleichen Ueberschwemmungen zu schützen.

ad VII. b. 4. Ueber die Reparatur des Seminargebäudes ist schon Eingangs dieses berichtet worden. Es wäre noch hinzuzufügen, daß diese Reparatur jetzt sich genauer übersehen und jedenfalls in diesem Jahre, mit den beantragten Kosten zu Ende bringen läßt.

ad VIII. b. 1. Das Hofpflaster der neuen Caserne ist stark versackt.

ad VIII. b. 2. Der Anstrich der Räumlichkeiten der Caserne an der Westerstraße ist durch langen Gebrauch, durch Putzreparaturen und dergleichen verdorben, die Dacherker in den Schlafsälen verfault. Es empfiehlt sich eine Erneuerung beider Theile.

ad VIII. b. 3. In der Caserne am Hohenthore sind im vergangenen Jahre eine große Menge Putz- und Maurerreparaturen erforderlich gewesen, wodurch der Anstrich zerstört worden und daher zu erneuern ist. Der Pferdestall ist mit flachgeformten Dachpfannen gedeckt, welche nicht dicht halten. Bereits im Jahre 1863 ist ein Theil des Daches mit gewöhnlichen Pfannen umgedeckt und wird daher vorgeschlagen, den übrigen Theil ebenso umzudecken, da eine längere Verzögerung dem Gebäude schädlich sein würde.

ad VIII. b. 4. Im Pulverhause in Walle sind einige neue Fensterrahmen erforderlich, das Gewölbe des Eingangs muß gründlich reparirt und der Erker am Wohnhause erneuert werden.

ad X. b. 1, a. Es empfiehlt sich auch in diesem Jahre eine Summe für Anlegung neuer öffentlicher Privets und Pissoirs aufzunehmen, welche zur Verwendung kommen würde, sobald sich die Gelegenheit zur Erwerbung passender Plätze, die bekanntlich sehr schwer zu erlangen sind, zeigt.

ad X. b. 1, b. In der arg beschmutzten Ecke zwischen Generalcasse und Börse ist ein Pissoir, ähnlich wie am Stadttheater, jedoch in passendem Baustyle projectirt, dessen Ausführung im vergangenen Jahre der späten Jahreszeit wegen noch verschoben werden mußte. Da die Steinhauerarbeiten bereits in Arbeit sind, so kann mit der Ausführung sofort im Frühjahr begonnen werden.

ad X. b. 3. Schon seit einer Reihe von Jahren war die Einfriedigung des Gartens neben dem Civilgefängnisse am Osterthore nur durch stete Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten, da das dahinter liegende Erdreich immer mehr weg-

sackt. Desgleichen ist die Mündung des Canales unter dem Osterthorsdamme in hohem Grade baufällig.

Der großen Kosten wegen sind beide Bausachen von einem Jahre zum andern verschoben worden. Da aber der Zustand immer schlimmer wird, und man für einen Einsturz der Einfriedigungsmauern nicht mehr gut sagen kann, so wird eine radicale Verbesserung vorgeschlagen, wodurch sich beide Uebelstände beseitigen lassen.

Die Hauptschwierigkeit, welche einer Sicherung der Einfriedigung entgegenstand, lag vorzugsweise in der steilen Dossirung des Erdreichs hinter derselben, die durch den in der Tiefe befindlichen Zuleitungsgraben zu dem Canale bedingt war. Es wird nun vorgeschlagen, den Canal selbst um 60 Fuß zu verlängern und so hoch mit Erde zu bedecken, daß sich eine angemessene Dossirung herstellen läßt, ohne die größten und schönsten der daselbst befindlichen Bäume zu schädigen.

Das vor dem Canal befindliche Schoß war dazu bestimmt, bei einem Bruch des Osterthorsbären, geschlossen zu werden und so die Stadt vor Ueberschwemmung durch den Stadtgraben zu schützen. Seit Entfernung des Osterthorsbären und Aufführung eines mehrere hundert Fuß breiten Deiches ist ein Durchbruch nicht mehr möglich, das Schoß also auch nicht mehr nöthig.

Es empfiehlt sich indessen dennoch, ein wenn auch viel leichteres Schoß wieder anzubringen und so einzurichten, daß dadurch der zwischen demselben und der Weser liegende Theil des Stadtgrabens um einige Fuß aufgestaut werden kann und beim Oeffnen eine für den Stadtgraben vortheilhafte Strömung hervorbringt.

ad XI. b. 1. Das Dach des Magazins in den Wallanlagen hinter dem Detentionshause ist sehr undicht und muß umgedeckt werden.

ad XII. b. 1. Ein Theil der Mauern des Straßenbaubüreaus besteht noch aus Ständerwerk und ist sehr baufällig. Die Straßenbaudeputation beantragt, denselben neu mit massiven Mauern aufzuführen.

ad XIII. Da von dem Materiallager der Baudeputation nicht mehr so viel Materialien wie früher an andere Deputationen abgegeben werden, so wird vorgeschlagen, sowohl den bisher für die Ausgaben, als auch für die Einnahmen genehmigten Fond um je 800 Thaler zu ermäßigen, so daß in diesem Jahre für den ersteren nur ..... 2000 ℔,
für den andern ..... 200 ℔
beantragt werden.

ad XIV. Die Arbeiten am Baubüreau steigern sich von Jahr zu Jahr in immer größerem Maßstabe und lassen sich niemals mit Sicherheit vorausbestimmen, weil man niemals im Anfang des Jahres weiß, ob und welche neue Arbeiten hinzukommen, es wird daher vorgeschlagen den Fond für dieselben um 300 Thaler zu erhöhen.

Wenn die Gesammtsumme der für dieses Jahr beantragten Arbeiten die der vergangenen Jahre nicht unbeträchtlich übersteigt, so hat dies darin seinen Grund, daß der Bauverwaltung in den letzten Jahren vorgeschrieben war, alle irgend aufschiebbaren Bau- und Reparaturarbeiten zu unterlassen.

Wie schwierig dies bei den regelmäßig auftretenden Bauarbeiten für die Unterhaltung einer so großen Menge zum erheblichen Theile alter Gebäude ist, braucht wohl ebensowenig erörtert zu werden, als daß das Aufschieben größerer Reparaturen häufig größere Ausgaben erforderlich macht, wie die rechtzeitige Inangriffnahme derselben, wobei noch bemerkt werden muß, daß die Hauptpositionen des Budgets nicht als Anschlagsätze angesehen werden können, sondern nur als Durchschnittszahlen, die sich durch eine zwanzigjährige Erfahrung als richtig herausgestellt haben.

Trotz aller Aufmerksamkeit ist es der Bauverwaltung nicht möglich gewesen, in diesem Jahre eine größere Ersparniß als die vorhandene, welche sich nach Abzug der nicht ausgeführten Arbeiten auf 941 Thaler 9 Grote beläuft, zu erreichen.

II. Special-Budget

für außerordentliche Bauarbeiten der Baudeputation.

Mit Ausnahme der durch Erneuerung des Krahnes am Tonnenhofe verursachten Bauarbeiten sind sämmtliche im vergangenen Jahre genehmigten außerordentlichen Bausachen beendet. — Das Resultat derselben stellt sich folgendermaßen heraus:

		genehmigt	verausgabt	Rest
№ 153.	Umbau des Krameramthauses .	ℳ 43.67	ℳ 39.21	ℳ 4.46
„ 154.	Vergrößerung der Volksschule am Neustadtswall	„ 319.55	„ 317.36	„ 2.19
„ 155.	Bau der Nebenschule in der Schmidtstraße	„ 449.11	„ 135.48	„ 313.35
„ 156.	Einrichtung von Nachtwachenlocalen	„ 435.50	„ 156.48	„ 279. 2
„ 157.	Krahn am Tonnenhof	„ 224.69	„ 20.—	„ 204.69
	zusammen... Ld'or	ℳ 1473.36	ℳ 669. 9	ℳ 804.27

Von dieser Summe würden nur für Umpflasterung der Umgebung des Krahnes am Tonnenhofe, welche unterblieben ist, um dem Erdreich Zeit zum Setzen zu lassen, wieder vorzutragen sein..... ℳ 204.69 ß.

Außer dieser Bausache war noch vorgeschlagen, die öffentlichen Gebäude in Bremerhaven mit Einrichtungen zur Gasbeleuchtung zu versehen, was wohl einer weiteren Befürwortung nicht bedarf.

III. Das Special-Budget

für Unterhaltung der öffentlichen Brunnen

ist dasselbe wie im vergangenen Jahre geblieben, dagegen wird dem Antrage der Bürgerschaft gemäß noch vorzulegen sein:

IV. Das Special-Budget

für Einrichtung von Weichwasserbrunnen am Stadtgraben 2c.

Aus dem beiliegenden Situationsplane der Stadt Bremen sind die zu machenden Vorschläge, aus dem Specialbudget die Kostenbeträge der einzelnen Brunnen zu ersehen.

Bremen, den 12. Januar 1866.

(gez.) **A. Schroeder.**

Anlage VII
zur Mittheilung des Senats
vom 23. März 1866.

Bericht der Militairdeputation

zum Budget von 1866.

Der vorigjährige Bedarf für das Bundescontingent war nach der etatsmäßigen Stärke berechnet zu..... ℳ 156,167-51 ß.

Davon wurden nach den Erfahrungen früherer Jahre vor die Linie gesetzt..... » 23,367-51 »

so daß im Budget vorgetragen wurden..... ℳ 132,800-— ß

Es wurden davon wirklich verausgabt ..... » 116,222-45 »

so daß eine Minderausgabe von ..... ℳ 16,577-27 ß

und nach Absatz einiger Einnahmeposten..... » 216-42 »

netto von ..... ℳ 16,793-69 ß

sich ergiebt.

In den einzelnen Rubriken stellten sich gegen den Budgetansatz folgende Ersparungen heraus:

1) Sold- und Handgelder	ℳ	3,589·45 ß
2) Bekleidung, Waffen und Munition	»	2,611·21 »
3) Verpflegung	»	5,229·31 »
4) Capitulationsgelder	»	4,606·34 »
5) Hospital	»	432·19 »
6) Artillerie und Cavallerie	»	108·21 »
wie oben	ℳ	16,577·27 ß

Diese Minderausgabe rührt wesentlich davon her, daß es trotz aller angewandten Bemühungen nicht hat gelingen wollen, den Präsenzstand des Contingents durch die bisher auf die Werbung verwandten Mittel vollständig zu erhalten. Es werden daher geeignete Maßregeln zu ergreifen sein, diesen den Bundesvorschriften gegenüber unhaltbaren Zustand zu beseitigen. Die Militärdeputation hat sich demnach verpflichtet halten müssen, sich eingehend mit dieser wichtigen Frage zu beschäftigen und wird nicht verfehlen, das Resultat ihrer Berathung in nächster Zeit vorzulegen.

Inzwischen ist das diesjährige Budget nach den bisherigen Grundsätzen aufgestellt und ergiebt sich darnach je nach dem wechselnden Bedürfniß der einzelnen Positionen ein etwas geringerer Betrag.

Zu besonderen Bemerkungen giebt das Budget übrigens keinen Anlaß.

Auf den Posten für hülfsbedürftige Krieger wurden nicht verwandt ℳ 40.— und auf polizeiliche Anstalten » 901. 1

In Betreff der den freiwilligen Kriegern von 1813 bis 1815 bewilligten Unterstützung erlaubt sich die Deputation vorzutragen, daß nach den ihr gewordenen Mittheilungen die Lage vieler der unter uns lebenden Krieger, welche sich in den Jahren 1813, 1814 und 1815 freiwillig unter die deutschen Fahnen stellten, der Art ist, daß es geboten erscheinen dürfte, ihnen eine größere staatsseitige Berücksichtigung als bisher zu Theil werden zu lassen. Die Zahl dieser mehr oder weniger hülfsbedürftigen Freiwilligen beläuft sich zur Zeit auf etwa 65, wovon 53 unter hanseatischen, 12 unter andern deutschen Fahnen dienten; 14 von ihnen haben an den Schlachten des Befreiungskrieges Theil genommen, 2 sind schwer verwundet.

Sie sind alle etwa 70 Jahre alt, in mehr oder weniger bedrängter Lage, nur 11 von ihnen auf dem Armenhause versorgt, sehr wenige, worunter ein Blinder und ein Geistesschwacher, erhalten Unterstützung vom Armeninstitut, eine größere Anzahl eine jährliche Unterstützung bis höchstens 5 Thaler vom Hanseatischen Vereine. Die bisherige Bewilligung von jährlich 5 Thalern aus der Staatscasse reicht offenbar nur für diejenigen Freiwilligen aus, denen eine anderweitige Versorgung bereits zu Theil geworden ist, während für die übrigen ein größerer Betrag erforderlich ist, um ihnen in ihrem hohen Alter einige Erleichterung verschaffen zu können, und zugleich die lästigen Aufforderungen der öffentlichen Mildthätigkeit zu beseitigen.

Nach Ansicht der Militairdeputation dürften je nach dem sehr verschiedenen Grade der Bedürftigkeit die jährlichen Gaben auf 20 Thaler bis herab zu 5 Thalern festzustellen, die Entscheidung über die Vertheilung dieser Gaben auf die Einzelnen aber, welche sich zu einer öffentlichen Verhandlung nicht eignen dürfte, der Militairdeputation zu überlassen sein. — Sollte dieser Vorschlag die Genehmigung von Senat und Bürgerschaft erlangen, so giebt die Militairdeputation anheim, für dieses Jahr den betreffenden Budgetposten von 375 Thalern auf 800 Thaler zu erhöhen, wodurch für jetzt dem Bedürfnisse in angegebenem Maße genügt werden kann.

Schließlich ist noch folgende vertragsmäßige Leistung für die Brigade in Antrag zu bringen. Nach Maßgabe der am 15. August 1863 zu Hannover abgeschlossenen Additionalacte zur Divisionsschlußacte vom 31. Juli 1835 ist die bundesgesetzliche Leistung des Antheils der zweiten Division des X. Bundesarmeecorps am Belagerungspark (zur Zeit 10 schwere Geschütze mit Zubehör) von der ersten Brigade (Holstein-Lauenburg), dagegen diejenige vom Brückentrain (275 – 300 Fuß rhl. Birago'scher Equipage) von der zweiten Brigade (Mecklenburg) und der dritten Brigade (Oldenburg-Hansestädte) übernommen, so daß jede der letzteren den Brückentrain für eine Fluß-

breite von 137½ bis 150 Fuß rhl. zu stellen hat. Alles ohne Entschädigung im Frieden und unter Ausgleichung der Kosten der Mobilmachung ꝛc.

Nach einer Seitens des Senats der Militairdeputation überwiesenen Mittheilung hat nun die Großherzoglich Oldenburgische Regierung auf die nunmehrige Herstellung des vertragsmäßigen Antheils der dritten Brigade am Brückentrain angetragen und namentlich hervorgehoben, daß die zweite Brigade ihrer Verpflichtung bereits nachgekommen sei, die zweite und dritte Brigade sich aber um so eher der Erfüllung der allerdings erheblich lästigeren Leistung der ersten Brigade versichert halten dürften, wenn jene der ihnen vertragsmäßig obliegenden Verbindlichkeit zur Aufstellung des Brückentrains bereits nachgekommen seien und es sich endlich für die dritte Brigade nur um eine Vervollständigung des von derselben 1856 angeschafften Pontontrains handele.

Zu den vorhandenen fünf Fahrzeugen mit hölzernen Pontons sind nämlich für jetzt noch anzuschaffen:

zwei Bock- und fünf Balkenwagen, incl. Transportkosten veranschlagt zu	Crt.ℳ	5225.14
während man nach Maßgabe des Oldenburger Vorschlags die Herstellung der erforderlichen Beschirrung für 13 vierspännige Züge und 2 Reitpferde mit	»	2374.16
zusammen	Crt.ℳ	7600.—

bis auf Weiteres noch aussetzen könnte.

Der matricularmäßige Beitrag Bremens an dem erstgenannten Posten würde sich mit etwa 550 Thalern bestreiten lassen und erlaubt sich die Militairdeputation in der Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit dieser vertragsmäßigen Verwendung die Bewilligung dieses Postens zu beantragen.

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Lampe.** (gez.) **L. C. A Heineken.**

Anlage VIII
zur Mittheilung des Senats
vom 23 März 1866.

Bericht der Schuldentilgungsdeputation,

Tilgung der Staatsschulden betreffend.

Die Deputation erlaubt sich, in den beifolgenden Aufstellungen über die im Jahre 1865 stattgefundene Tilgung unserer Staatsschuld, deren Gesammtbetrag und die Lage des Reservefonds zu berichten.

Von 3½procentigen Staatspapieren wurden angekauft 112,625 Thaler 36 Grote und dafür 100,043 Thaler 16 Grote verausgabt, was einen Durchschnittscours von 88⅚ pCt. ergiebt. Außerdem wurde eine Summe von 175,962 Thalern 26 Groten getilgt, welche von der Gasanstalt aus ihren Ueberschüssen der Jahre 1860/64 mit 161,942 Thalern 7 Groten angekauft, der Schuldentilgungsdeputation zugewiesen wurde.

Der von der Schuldentilgungsdeputation in 1865 gemachte Ankauf 3½procentiger Obligationen ergab einen Durchschnittscours von 88⅚ pCt., — in 1864 89⅓ pCt., — welcher Rückgang des Werthes dem anhaltend hohen Zinsfuße und den von so vielen Seiten angebotenen fremden Werthpapieren mit höherm Zinsgenuß zuzuschreiben ist.

Es hat für jetzt nicht den Anschein, daß die Geldverhältnisse sich in diesem Jahre günstiger gestalten werden.

Es konnte unter den obwaltenden Verhältnissen auch im vorigen Jahre nicht räthlich erscheinen, mit der Convertirung der 4½procentigen Goldanleihe fortzufahren und wird diese bis zu dem Eintritt günstiger Verhältnisse ausgesetzt bleiben.

Aus der Rechnung des Reservefonds ergiebt sich, daß demselben aus dem Staatshaushalte ein Zuschuß von 53,248 Thalern 12 Groten gemacht werden mußte, um die für die Tilgung erforderlichen Beträge zu completiren.

Der Saldo der Erträge des Stahlhofs zu London ist im vorigen Jahre mit 9504 Thalern 51 Groten eingegangen und damit diese Rechnung ganz abgemacht.

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. J. Lampe.**

Unter-Anlage
zur Anlage VIII der Mittheilung des Senats vom 23. März 1866.

Jahresbericht der Schuldentilgungsdeputation.

I. Uebersicht über die Tilgung und den Stand der 3½-procentigen Staatsschuld im Jahre 1865.

Bis ult. December 1864 waren eingelöst, laut übergebenen Berichtes vom Januar 1865 ... ℳ 3,462,399.35 ..... mit ℳ 3,306,189.—

dazu angekauft:

1865 März 29	»	27,350.—	à 89¾	bis 90½ %	(durchschnittlich 90⅙ %)	» 24,657.65
1865 Juni 30	»	28,405.—	à 89¼	bis 89 13/36 »	(89 13/36 »)	» 25,382.36
1865 Sept. 23	»	28,016.18	à 87¾	bis 88 71/72 »	(88 4/9 »)	» 24,778. 5
1865 Dec. 20	»	28,854.18	à 87	bis 87 35/72 »	(87 5/12 »)	» 25,224.54
und durch die Gasanstalt aus den Ueberschüssen ihres Betriebes der Jahre 1860 bis 1864 incl.	»	175,962.26			mit	» 161,942. 7
Ganze Einlösung bis ult. Dec. 1865	ℳ	3,750,987.25			mit	ℳ 3,568,174.23

Die ganze 3½-procentige Staatsschuld belief sich am 31. December 1864 auf ..... Ld'or ℳ 6,674,936.47

Davon ab:

Ankauf im Jahre 1865 wie oben ..... ℳ 112,625.36
und von der Gasanstalt ..... » 175,962.26
» 288,587.62

beläuft sich mithin ult. December 1865 die ganze 3½-procentige Staatsschuld noch auf ..... Ld'or ℳ 6,386,348.57

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. J. Lampe.**

II. Uebersicht über die Tilgung und den Stand der 4½-procentigen Staatsschuld in Gold, im Jahre 1865.

Bis ult. December 1864 waren eingelöst, laut übergebenen Berichts vom Januar 1865 ..... ℳ 1,964,400.—

Dazu eingelöst:

1865 Juni 28 durch die 41. Ausloosung:
15 Obligationen al pari im Betrage von .. ℳ 9400.—
1865 December 23 durch die 42. Ausloosung:
17 Obligationen al pari im Betrage von ... » 9000.—
» 18,400.—

mithin beläuft sich die ganze Einlösung bis ult. December 1865 auf Ld'or ℳ 1,982,800.—

Die ganze Schuld betrug am 31. December 1864 noch ..... ℳ 993,600.—

Davon ab:
eingelöst im Jahre 1865 wie oben ..... » 18,400.—

bleibt mithin die ganze 4½-procentige Gold-Schuld ult. December 1865 noch ..... Ld'or ℳ 975,200.—

und zwar in Obligationen vom Jahre 1858 ℳ 825,200.—
und » » » » 1860 » 150,000.—

Der Dotationsfond für diese Schuld hatte, laut vorigjährigem Berichte, am 1. Januar 1865 noch ein Guthaben von ..... ℳ 551. 8

Dazu:
1865 die vierteljährlich aus dem Reservefond erhobene 2 pCt. Dotation vom Jahre 1858, nämlich von 900,000 ℳ à 2 pCt. ..... ℳ 18,000.—
Zinsenvergütung von der Bremer Bank .. » 78.57
» 18,078.57
ℳ 18,629.65

abzüglich:
die Ausgabe für den Betrag der Ausloosungen des Jahres 1865 wie oben ..... » 18,400.—

bleibt das Guthaben bei der Generalcasse ..... Ld'or ℳ 229.65

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. J. Lampe.**

III. Uebersicht über die Tilgung und den Stand der 4½-procentigen Courant-Anleihe vom Jahre 1859.

Laut vorigjährigem Bericht betrug die ganze Schuld am 31. December 1864 noch ..... Crt. ℳ 3,960,000.—

1865 October 2 Betrag der vertragsmäßigen Ausloosung (99 Schuldscheine à 111⅛ pCt. Ld'or ℳ 36,805.29) .. » 40,900.—

beläuft sich mithin diese Schuld am 31. December 1865 noch auf .. Crt. ℳ 3,919,100.—

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. J. Lampe.**

IV. Uebersicht über die Verwaltung des Reservefonds durch die Schuldentilgungsanstalt im Jahre 1865.

1865	**Einnahme.**	ℳ	gr
	An Saldo laut Bericht vom vorigen Jahre	35,688	43
	» Erlös aus veräußerten Bauplätzen zu Bremerhaven ꝛc.	25,158	16
	» Abkauf von Meierzinsen, Stättegeldern ꝛc.	6,225	51
	» vom Weinkeller als Ueberschuß der diesjährigen Rechnung	24,360	57
	» Restzahlung der Verkaufsgelder des Stahlhofes zu London	9,504	51
	» Ertrag der Tontinen-Renten	291	60
	» Zinsen von der Sparcasse von den noch nicht eingeforderten Capitalien und Zinsen der II. bis incl. XX. Ausloosung nämlich von ℳ 1527.37 vom 1. Juli 1864 bis zum 30. Juni 1865	45	64
	» Zinsenvergütung von der Bremer Bank von den Depositen vom 1. Januar bis zum 28. Juni zu verschiedenen Zinsen	324	51
	» Zuschuß aus der Casse des laufenden Haushaltes zur Deckung der Mehrausgabe in diesem Jahre	53,248	12
	Ld'or ℳ	154,848	45
1865	**Ausgabe.**		
	Per Zahlung an den Schuldentilgungsfond für den Betrag der in diesem Jahre angekauften $3^1/_2$-procentigen Staatsschuldscheine vide I.	100,043	16
	» Zahlung an denselben für die Dotation der $4^1/_2$-procentigen Goldanleihe vom Jahre 1858 vide II.	18,000	—
	» Zahlung an denselben für den diesjährigen Betrag des ausgelooften Capitales der $4^1/_2$-procentigen Courantanleihe vom Jahre 1859 vide III. (Courant ℳ 40,900 à $111^1/_8$ %)	36,805	29
	Ld'or ℳ	154,848	45

Bremen, im Januar 1866.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. J. Lampe.**